12

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenau-Straße 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 57
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unser Haus, Hof und Garten.

Die Wochenschau

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (36 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3382 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13009 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Betriebsstörungen jeder Art können Ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 78 – 42. Jahrgang. Samstag den 31. März 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Aprilspende der Hindenburgstiftung

Ueber 2000 Bedürftige werden unterstützt.

WTB. Berlin, 31. März. (Funkspruch.) Entsprechend den vom Kuratorium der Hindenburgspende festgesetzten Richtlinien werden im Jahre 1928 am 1. April und am 2. Oktober je 450 000 Mark in Beträgen von durchweg je 200 Mark an besonders ausgesuchte schwere Fälle aus den Kreisen der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen ausgeschüttet. Die Auswahl erfolgt durch die Kriegsbeschädigtenfürsorge und die Hauptversorgungsämter. Eine kürzlich unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten abgehaltene Sitzung hat die von den genannten Stellen gemachten Vorschläge gebilligt. Bei der Aprilausschüttung wurden besonders kinderreiche Kriegerwitwen berücksichtigt. Es wurden zum 1. April 1689 Kriegerwitwen und Waisen, 351 Kriegsbeschädigte und 88 Altveteranen aus der Hindenburgspende bedacht. Damit beläuft sich der bisher aus der Hindenburgspende an Kriegsopfer zur Ausschüttung gebrachte Betrag auf rund 850 000 Reichsmark.

Für die nächste am Geburtstag des Reichspräsidenten stattfindende Ausschüttung von 450 000 Mark machen wiederum die Kriegsbeschädigtenfürsorge und — soweit ehemalige Heeresbeamte und Offiziere in Frage kommen — die Hauptversorgungsämter die entsprechenden Vorschläge. Unmittelbare Anträge an den Reichspräsidenten oder die Geschäftsstelle der Hindenburgspende sind daher unzweckmäßig.

Hindenburg bei Otto v. Bismarcks Hochzeit.

BB. Stockholm, 30. März. (Drahtber.) Wie bekannt wird, wird Reichspräsident von Hindenburg der Hochzeit des Fürsten von Bismarck, die am 18. April in Berlin stattfindet, beiwohnen. Fürst Bismarck wird seinen Posten in Stockholm verlassen und nicht wieder nach dort zurückkehren.

Der frühere Schweizer Bundespräsident Gustav Ador †.

WG. Genf, 31. März. Heute nacht ist der ehemalige Bundespräsident und Präsident des Internationalen Roten Kreuzes, Gustav Ador, im Alter von 83 Jahren gestorben.

*

Ador war eine der bekanntesten politischen Persönlichkeiten der letzten Jahrzehnte und hat im Laufe seines Lebens sämtliche hohen staatsmännischen und politischen Posten der Schweiz bekleidet. Ador war im Jahre 1845 in Genf geboren, wo er sich nach dem Studium der Rechtswissenschaft als Rechtsanwalt niederließ. Seine politische Laufbahn begann er 1874 als Mitglied des Großen Rates von Genf. Der Genfer Regierung gehörte er dann wiederholt an. Im Jahre 1889 wurde er in den Schweizer Nationalrat gewählt, in dem er bis 1917 saß und dessen Präsident er verschiedentlich war. Ador erwarb sich während des Weltkrieges als Präsident des Schweizer Roten Kreuzes Verdienste. Im Juni 1917 wurde er nach dem Rücktritt des Bundesrats Hoffmann mit der Leitung der auswärtigen Geschäfte der Schweiz betraut. Ende 1918 erfolgte seine Wahl zum Bundespräsidenten für 1919.

In den Beratungen des Völkerbundes griff Ador besonders in den ersten Jahren nach der Entstehung des Bundes und dem Beitritt der Schweiz häufig entscheidend ein. Er führte sowohl das Präsidium der Wirtschafts- als auch der Finanzkommission des Völkerbundes und erwarb sich durch seine Geschäftsführung allgemeines Vertrauen im Streben nach Objektivität. Im Herzen neigte Ador französischem Wesen und französischer Kultur zu und war nicht das, was wir einen Deutschenfreund nennen können.

Aegypten will unabhängig sein.

Eine selbstbewußte Note an England.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 31. März. Die ägyptische Regierung hat am Freitag dem englischen Vertreter in Aegypten die Antwortnote übersandt, die sich mit der englischen Note vom 4. März beschäftigt. In dieser verlangt die englische Regierung, daß gewisse Maßnahmen betreffend die öffentliche Sicherheit nicht vom ägyptischen Parlament durchgeführt werden dürfen, da sie mit dem Verhältnis Englands zu Aegypten im Widerspruch ständen. Die ägyptische Antwort besagt, daß Aegypten unter keinen Umständen eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten zulassen könne. Es verlange, daß die Beziehungen zwischen England und Aegypten auf die gleiche diplomatische Basis wie die zu anderen Ländern gestellt werden sollen. Aegypten sei allein in der Lage, für die öffentliche Sicherheit zu sorgen und die Ausländer zu schützen.

WG. London, 31. März. Die ägyptische Regierung hat offiziell die Regierungen des Nedschd und des Irakstaates anerkannt. Die Verhandlungen hierüber haben 2½ Jahre gedauert.

Der Reichstag aufgelöst.

WTB. Berlin, 31. März. (Funkspruch.) In der heutigen Reichstagssitzung verlas Reichskanzler Marx kurz nach 12 Uhr, nach einer kurzen Ansprache, in der er die Arbeiten des Reichstages würdigte, die Verordnung des Reichspräsidenten, durch die der Reichstag aufgelöst wird.

Die Schlußsitzung.

Berlin, 31. März. In der Schlußsitzung des Reichstags wurde der Handelsvertrag mit Griechenland in dritter Lesung endgültig angenommen. Darauf dankte Reichskanzler Marx dem Reichstag und dem Reichsrat für die Erledigung des Notprogramms und des Haushalts und verlas die Auflösungsverordnung des Reichspräsidenten.

(Der Bericht über die Freitagssitzung befindet sich auf der 2. Seite.)

Mussolini verbietet die katholischen Jugendverbände.

WG. Rom, 30. März. Im Ministerrat legte Mussolini einen Erlaß vor, durch den „im Interesse der Verwirklichung der Ziele des Nationalinstituts der Balillas (Jungfaschisten)" jede auch nur vorläufige Körperschaft oder Vereinigung verboten wird, die sich die Förderung der Vorbildung auf einen Beruf oder der körperlichen, sittlichen oder geistigen Erziehung der Jugend zur Aufgabe macht. Von diesem Verbot werden nur diejenigen Körperschaften und Vereinigungen nicht betroffen, die dem Nationalinstitut der Balillas unterstehen. Die Präfekten haben innerhalb von dreißig Tagen nach dem Inkrafttreten dieses Erlasses die Auflösung aller von ihm betroffenen Vereinigungen anzuordnen. Der Ministerrat stimmte dem Erlaß zu. Diese Maßnahme trifft vor allem die in Italien noch allein bestehenden katholischen Pfadfinderbünde und bezweckt, das unversöhnliche Programm des Faschismus auch in der Ausbildung der Jugend zu verwirklichen.

Nach dieser Meldung sah es aus, als ob der ganze katholische Jugendsport verboten und aufgelöst werden sollte. Man mußte daraus einen indirekten Angriff gegen den Papst erblicken. Neue Meldungen schwächen aber ab. Die Morgenblätter Roms bringen vielmehr heute Samstag eine offiziöse Mitteilung, über die im Ministerrat beschlossene Auflösung einiger katholischer Organisationen. Dieser Notiz zufolge würde nur die katholische Pfadfindergruppe, die noch mancherorts existiert, besonders in Städten mit über 20 000 Einwohnern, innerhalb 30 Tagen aufzulösen sein. Weiter wird gesagt, wenn manche angesichts des verklausulierten Wortlautes des Beschlusses befürchteten, daß alle katholischen Privatschulen aufgehoben werden könnten, und andere wiederum glaubten, daß nunmehr auch die Jugendorganisationen der Columbusritter in Rom, sowie die Organisation der Nazione Cattolica von der Auflösung betroffen würden, so gingen diese Vermutungen fehl.

Der Reichsverband der Industrie erneut für die Don-Gefangenen.

WTB. Berlin, 30. März. Das Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Stande der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen und im Anschluß daran mit der Verhaftung deutscher Ingenieure und Angestellten in Rußland.

Einmütig wurde der Entrüstung über die menschenunwürdige Behandlung der in Rußland verhafteten Deutschen Ausdruck gegeben und festgestellt, daß das Verhalten der russischen Regierung sich im Widerspruch zu den ausdrücklichen Bestimmungen des deutsch-russischen Vertrages vom 12. November 1925 bewege. Es wurden eingehend die Wirkungen dieses Verhaltens der russischen Regierung auf den deutsch-russischen Geschäftsverkehr erörtert und dabei Maßnahmen zur Begegnung weiterer aus den Folgen der Verhaftung entstehender Schwierigkeiten ins Auge gefaßt.

Ein deutscher Prozeßbeobachter.

Eigener Drahtbericht.

WG. Moskau, 30. März. In einer Unterredung zwischen dem deutschen Botschafter Grafen Brockdorff-Rantzau und dem russischen Außenminister Tschitscherin wurde die Zulassung eines Mitgliedes der Deutschen Botschaft oder des Deutschen Konsulats zu dem Prozeß in Rostow endlich positiv entschieden. Meinungsverschiedenheit besteht aber über die Person des Teilnehmers. Zur Zeit verhandelt man über die Zulassung eines von den Russen noch nicht genehmigten Legationssekretärs, Dr. Schliep, der bereits nach Rostow unterwegs ist.

Kommunistisches Scherbengericht.

Auflösung von Parteiorganisationen im Donezgebiet.

WTB. Moskau, 31. März. (Drahtb. Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union.) Das nordkaukasische Bezirkskomitee der kommunistischen Partei hat „im Zusammenhang mit der Aufdeckung der gegenrevolutionären Verschwörung in der Kohlenindustrie des Donezbeckens eine Untersuchung bei den Parteiorganisationen des Schachtreviers vorgenommen und daraufhin beschlossen, das Bureau des Schachtykomitees der kommunistischen Partei aufzulösen, da es sich der Leitung in den wichtigen Fragen des Wirtschaftsaufbaues unfähig erwiesen habe." Das Bezirkskomitee hat ferner beschlossen, eine Reihe von Parteifunktionären abzusetzen.

Die Untersuchung über St. Gotthard

BB. Paris, 30. März. Die Sachverständigenkommission, die sich über die Maschinengewehrfässer in Szent Gotthard informieren soll, wird aus zwei Spezialisten für Zollfragen und zwei Waffenfabrikanten bestehen. Die Untersuchung soll auf den Bahnhöfen von Szent Gotthard, von Novo Masto und von Rato erfolgen. Zwei andere Sachverständige sollen die von der ungarischen Regierung überreichten Akten studieren, und sich, wenn nötig, zur weiteren Prüfung des Falles nach Ungarn begeben. Sobald die Berichte der Fachleute vorliegen, wird die vom Rate des Völkerbundes gewählte Kommission zur Entscheidung in Paris oder im Haag zusammenkommen. Diese neue Konferenz wird bald nach Ostern stattfinden.

Wahlaufregung in Amerika.

Bombenwürfe in Chicago. — Blutige Zusammenstöße in Argentinien.

Eigener Drahtbericht.

WG. Neuyork, 31. März. Im Wahlkampf von Chicago ist es zu neuen Ausschreitungen gekommen. Es wird berichtet, daß die Leiche eines Mannes gefunden wurde, der gemartert, erschossen, mit Petroleum übergossen und verbrannt wurde. Insgesamt sind in den letzten Monaten 56 Bomben geworfen worden. Infolgedessen sahen sich die Behörden zu einer Verstärkung der Polizei um 500 Köpfe gezwungen. Schwer bewaffnete Patrouillen durchziehen die Stadt.

Die Regierungskreise in Washington beobachten die Vorgänge in Chicago mit Nervosität, und man bezeichnet sie als unerhört in der amerikanischen Geschichte.

WG. Neuyork, 31. März. Aus Buenos Aires wird gemeldet, daß im Hinblick auf die Präsidentenwahl am nächsten Sonntag im ganzen Lande eine aufgeregte Stimmung herrscht. In verschiedenen Städten ist es zu Zusammenstößen zwischen gegnerischen Gruppen gekommen. Dabei wurden vier Personen getötet und eine große Anzahl verletzt. Der Präsident de Alvear hat ein Manifest veröffentlicht, worin er die Parteien zur Ruhe ermahnt und versichert, daß die Regierung für die absolute Unparteilichkeit der Wahlen Sorge tragen werde.

Die Politik der Woche.

Der Barmatprozeß. — Aus gärender Zeit. — „Vergnügte Wahlen." — Alle gegen Deutschland. — Abrüstung oder Aufrüstung?

Der längste und kostspieligste Prozeß, der jemals in Preußen geführt worden ist, wurde nun glücklich zu Ende gebracht. Einundeinviertel Jahr hat der Barmatprozeß gedauert, mit 196 Verhandlungstagen, die Akten füllen einen Eisenbahnwaggon. Und das Resultat? Julius Barmat erhielt nach Abzug der Untersuchungshaft knapp ein halbes Jahr Gefängnis zudiktiert, sein Bruder Henry nach Abzug von 157 Tagen Untersuchungshaft 23 Tage Gefängnis, Finanzrat Hellwig 6 Wochen Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Die übrigen Angeklagten erhielten teils geringe Freiheitsstrafen, teils wurden sie (darunter der Abgeordnete Lange-Hegermann) freigesprochen. Und dafür muß der preußische Staat mindestens 300 000 Mark nur für Kosten der Prozeßführung zahlen — sage und schreibe: dreimalhunderttausend Mark. Fiat justitia, pereat mundus! Wahrscheinlich ist die Geschichte damit aber noch nicht einmal zu Ende. Die Barmats wollen, wie es heißt, Berufung einlegen. Dann kommt noch einmal ein Riesenprozeß, und wenn der erledigt ist, wird Revision eingelegt. Inzwischen sitzen die Brüder irgendwo im Auslande und denken nicht daran, ihre Gefängnisstrafe anzutreten. Hätte man nicht besser getan, nur die gröbsten Fälle herauszugreifen, die Barmats danach abzuurteilen und sie dann als lästige Ausländer einfach auszuweisen? Mit 300 000 Mark ist das Vergnügen, Julius Barmat sechs Monate im Gefängnis zu beherbergen, etwas zu teuer bezahlt. (Wenn es wirklich dazu käme.) Das Urteil wird allgemein als zu milde empfunden. Man muß bedenken, daß es sich um die Bestechung hoher Beamten, darunter eines Ministers, handelt. Die durch die Barmats verursachte Schädigung des Staates, die viele Millionen beträgt, läßt sich kriminell ja nicht erfassen. Das Gericht maßt sich nicht an, in allen Fällen die absolute Wahrheit festgestellt zu haben. Man muß sich allerdings, wie auch der Vorsitzende des Gerichts mit Recht hervorhob, in die Zeit der Tat zurückzuversetzen suchen, wo die durch Krieg und Revolution verursachte Begriffs- und Gemütsverwirrung noch fortwirkte. Auch während der gerichtlichen Untersuchung wirkten diese Umstände noch mit. Hätte man während dieser Zeit vorschlagen wollen, die Anklage zu vereinfachen, so wäre das in den weitesten Kreisen auf Widerstand gestoßen. Jedenfalls müßte aber ein Weg gesucht werden, um in Zukunft eine ähnliche Vergeudung öffentlicher Gelder, von Zeit und Arbeitskraft der Justizbeamten zu vermeiden.

Nur aus den Irrungen und Wirrungen einer gärenden Zeit heraus ist auch die durch den Untersuchungsausschuß nun endlich abgeschlossene (aber kaum vollkommen aufgeklärte) Phöbusaffäre zu begreifen, die das Reich viele Millionen kostet. Ein Angehöriger des Marineamtes, dem ein großer Fonds zur Verwaltung überwiesen wurde, benutzt das Geld zu den unglaublichsten Spekulationen, saniert Filmgesellschaften, kauft Patente und macht noch Dutzende der verschiedenartigsten Geschäfte, bei denen er aber immer hereinfällt, mit alleiniger Ausnahme eines Hauskaufs in Berlin. Dem Kapitän Lohmann ist nicht nachzuweisen, daß er sich persönlich bei den Sachen bereichert hat oder dies beabsichtigte. Auch politische Drahtzieher, die man vermutete, hat man nicht entdecken können. Wahrscheinlich hatte Lohmann nur den Ehrgeiz, mit dem ihm anvertrauten Pfunde zu wuchern, sich als tüchtigen Geschäftsmann zu zeigen, der sich dann an seinen eigenen „Erfolgen" berauschte und später, als die Sache schief ging, durch immer neue Spekulationen die Verluste decken wollte. An Beispielen ähnlicher Art aus der Inflationszeit fehlt es ja nicht. Wir brauchen nur, um nicht in die Ferne zu schweifen, an den Oberbürgermeister zu denken, der die Stadtkasse durch Benzingeschäfte aufzufüllen hoffte. Nicht zu begreifen ist aber, daß man Lohmann ohne Aufsicht so lange wursteln ließ, daß seine nächsten Vorgesetzten ebensowenig wie der Chef der Marineverwaltung sich um die Verwendung der Fonds gekümmert haben, und daß der Finanzminister seine Zustimmung gab. Daß zuerst amtlich alles abgeleugnet wurde, nimmt schon nicht mehr wunder. Ein schlechter Trost für den Steuerzahler ist, wenn die Regierung sagte, nachdem die Verantwortlichen vom Schauplatze verschwunden waren: Wir sind an den Vorfällen nicht beteiligt gewesen, wir wissen von nichts. Hoffentlich paßt man jetzt etwas besser auf, auch in anderen Ressorts soll es Fonds geben, über deren Verwendung man nichts erfährt.

*

„Vergnügte Wahlen" wünschte vorgestern ein Abgeordneter im Landtage seinen Kollegen. Im Reichstage prügelte man sich zu ungefähr derselben Stunde und die Kommunisten warfen mit Spucknäpfen. Das können vergnügte Wahlen werden! Leider scheint es nicht so, daß man den Wahltag möglichst früh legt, um den Kampf abzukürzen; bekanntlich war der 20. Mai von der

Mehrheitsunfähigkeit dem Reichspräsidenten empfohlen und von diesem akzeptiert worden, wobei es auch wohl bleiben wird. Mit Recht ist hervorgehoben worden, daß dann noch keine neue Regierung vorhanden sein könne, die imstande ist, das Deutsche Reich bei der Völkerbundstagung im Juni erfolgreich zu vertreten, wo Graf Bernstorff wegen der auf der Abrüstungskonferenz abgelehnten Anträge interpellieren will.

Ueber die Leistungen oder Nichtleistungen des Völkerbundes gab es am Donnerstag im Reichstage eine scharfe Auseinandersetzung zwischen dem Grafen Westarp und Dr. Stresemann. Meinungsverschiedenheiten darüber, daß der Völkerbund bei den Abrüstungsbestrebungen bisher vollkommen versagt hat, bestehen ja nirgends. Während nun aber der Sprecher der Deutschnationalen jede Hoffnung für die Zukunft aufgibt, sucht Stresemann die spärlichen Rosinen aus dem Völkerbundskuchen und will an eine Aenderung des bisherigen Kurses, den ja auch die Deutschnationalen schließlich mitgemacht haben, nichts wissen. Wer hat recht?

*

Es steht sehr schlecht mit der Abrüstungsfrage. nach 2½ Jahren kein Fortschritt, gestand Stresemann. Vor dem Verein der Auswärtigen Presse hatte sich Stresemann am Tage vorher schon gegen den Grafen Clauzel, den Vertreter Frankreichs auf der Abrüstungskonferenz, gewandt, der erklärt hatte, Deutschland hätte „nur einen moralischen", keinen juristischen Anspruch auf Abrüstung. Ob denn moralische Verpflichtungen im Völkerbund weniger ernst genommen würden als juristische? Es sei aber vergeblich, die Rechtmäßigkeit des deutschen Anspruches zu bezweifeln, den ja auch Paul-Boncour anerkannt hat. Es dürfte angebracht sein, hierüber einiges in Erinnerung zu bringen.

Der deutsche Anspruch stützt sich auf Artikel 8 der Völkerbundsakte, worin es heißt: „Die Mitglieder des Bundes erkennen an, daß die Aufrechterhaltung des Friedens es nötig macht, die nationalen Rüstungen auf das Mindestmaß herabzusetzen, das mit der nationalen Sicherheit und mit der Durchführung der durch ein gemeinsames Handel auferlegten internationalen Verpflichtungen vereinbar ist." Der Rat solle Pläne für die Abrüstung vorbereiten. Ferner kommt in Betracht die Präambel zu den Entwaffnungsbestimmungen im Versailler Vertrage, welche lautet: „Um den Anfang einer allgemeinen Beschränkung der Rüstung aller Nationen zu ermöglichen, verpflichtet sich Deutschland zur genauen Befolgung nachstehender Bestimmungen über die Land-, See- und Luftstreitkräfte". Daraus geht doch unzweideutig hervor, daß die anderen Nationen Deutschland in der Abrüstung nachfolgen müssen, und zwar verhältnismäßig in demselben Umfange, wie Deutschland vorangegangen ist. In einem Vertrage, den zwei biedere Bürger über irgendeinen Gegenstand vor dem Notar abschließen, würde man sicher noch etwas schärfer die Bestimmungen fassen, aber in Völkerbundssachen urteilt man von einem höheren Gesichtspunkte aus. Und wenn auch „nur" das moralische Recht auf der Seite einer Partei ist, so genügt das völkerrechtlich schon vollkommen — wenn diese Partei die Macht hat, ihr Recht auszuüben. Andererseits nützt im Völkerleben ein Rechtsanspruch etwas, wenn die Gegenpartei stark genug ist, ihn abzuweisen. Daran ist auch seit dem Bestehen des Völkerbundes nichts geändert worden. Und da Deutschland die Macht nicht hat, ist die Nutzanwendung von selbst gegeben.

Wir können also die anderen zur Abrüstung nicht zwingen, und darum erhoffen wir auch nichts von weiteren Abrüstungskonferenzen. Eine Wendung wird erst eintreten, wenn sich die politische Lage einmal von Grund auf ändert. Das ist in der Weltgeschichte öfter als einmal geschehen.

Bemerkenswert ist nun, daß sich dieses Mal in Genf fast alle gegen Deutschland gewandt haben. Hat Graf Bernstorff vielleicht doch einen Fehler begangen, als er die Russen zu weitgehend unterstützte? Viel beachtet wird eine außerordentlich scharfe Kritik in den „Basler Nachrichten". Die schweizerische Zeitung schreibt: „Die Vereinigten Staaten mußten schlecht abschneiden. Wer von aller Welt die Aechtung aller Kriege, also auch des Verteidigungskrieges und der militärischen Völkerbundssanktionen, verlangt, der beißt keine logische Basis für die Ablehnung der totalen Abrüstung. Deutschland mußte nicht schlecht abschneiden, sondern hat es ganz freiwillig getan, indem es seinen Delegierten, den Grafen Bernstorff, in landläufiger Beglücktheit den russischen Antrag begrüßen ließ. Schade um die ausgezeichnete deutsche Position: Deutschland hat das Recht, auf der Durchführung der im Artikel 8 des Paktes vorgeschriebenen Rüstungsbeschränkung — nicht Totalabrüstung! — zu bestehen; denn der Pakt bildet einen integrierenden Bestandteil des Vertrages von Versailles, der die deutsche Rüstungsbeschränkung vorweggenommen hat; also entweder Rüstungsbeschränkung aller Völkerbundsmitglieder oder Hinfall der deutschen Rüstungsbeschränkung! Stati auf dieser starken Linie stehen zu bleiben, biedert sich Deutschland mit der Utopie Litwinows an, und dazu noch ausgerechnet in einem Moment, wo es wuchtige sowjetrussische Fußtritte eingeheimst hat! Dieses selbstvergessene Hinwegsehen über die Realitäten des politischen Moments nennt man drüben „Realpolitik" oder „deutsche Sachlichkeit". In den anderen Ländern nennt man es nicht so."

Demgegenüber ist zu bemerken, daß die Russen später auch einen Antrag auf stufenweise Abrüstung eingebracht haben. Und Stresemann sagte im Reichstage ausdrücklich: „Unser Ziel ist die Abrüstung auf ein vernünftiges Maß. Wir werden auf der nächsten Völkerbundsversammlung zum Ausdruck zu bringen haben, daß die Voraussetzungen für die von uns gewünschte graduelle Abrüstung gegeben sind."

Uebrigens erteilt das angesehene schweizerische Blatt auch dem Franzosen eine scharfe Zensur wegen seiner Freundlichkeit gegen die Russen: „Aber was will man deswegen dem Grafen Bernstorff Vorwürfe machen, wenn sein gräflicher Kollege Clauzel, der Frankreich in der Konferenz vertritt, im Kokettieren mit Moskau so weit geht, den Eintritt Sowjetrußlands in den Völkerbund zu fordern! Wohlgemerkt: Wir halten es nicht für ein Glück für den Völkerbund, wenn ihm die Sowjetrepubliken dauernd fernbleiben. Aber wir halten es für würdelos und obendrein für politisch gefährlich, die Einladung zum Eintritt in einem Moment zu erlassen, wo sie beinahe wie eine Danksagung für die demagogische Sabotage einer wichtigen Völkerbundsarbeit wirken muß."

*

Wie stellt sich nun Deutschland zu der neuen Lage? Graf Westarp hatte durchblicken lassen, daß Deutschlands Ziel nun die Aufrüstung sein müsse. Das Recht zur Aufrüstung hat es sicher, aber was nützt das Recht ohne Macht? Unser Ziel muß, wie Stresemann zutreffend hervorhob, die graduelle Abrüstung der anderen bleiben. Vorläufig wenigstens. Und kein deutscher Außenminister wird einen anderen Weg gehen können. Nur über das Tempo läßt sich streiten. Nötig wäre uns ein energischer Reichskanzler, der Stresemanns Eifer hie und da ein wenig zügelt. Zu ersetzen ist Stresemann aber vorläufig kaum.

T.

Die Freitags-Sitzung des Reichstags.

Die Abstimmung zur Amnestievorlage.

WB. Berlin, 30. März. In der gestrigen Reichstagssitzung wurde nach lebhafter Aussprache über die Amnestievorlage zunächst in namentlicher Abstimmung ein Antrag Dr. Frick (Nat.-Soz.) mit 270 gegen 92 Stimmen der Deutschnationalen, der Völkischen und der Nationalsozialisten bei 8 Enthaltungen abgelehnt, der von der allgemeinen Amnestie Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse ausnehmen will.

Mit den Stimmen der Mitte gegen die Rechte und die Kommunisten wird der sozialdemokratischer Antrag angenommen, der von der Amnestie ausschließt vollendeten oder versuchten Mord oder Totschlag und Teilnahme an einer solchen Straftat.

Daraufhin wird in der Abstimmung über Einleitung und Überschrift gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten das Gesetz in zweiter Lesung abgelehnt. In der Schlußabstimmung wird, wie schon gemeldet, die ganze Vorlage mit 226 Stimmen gegen 140 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei 9 Enthaltungen abgelehnt.

Die Tariferhöhungen bei der Reichsbahn

Reichsverkehrsminister Dr. Koch: Ich kann erklären, daß ich den Beschluß des Verwaltungsrats der Reichsbahn bedauere. Die Finanzlage der Reichsbahn ist in diesem Jahr nicht schlechter, sondern besser geworden. Ich denke nicht daran, einer Tariferhöhung zuzustimmen. Die Beamtenbesoldung hat mit der Tariferhöhung garnichts zu tun. Sie hat bei der Reichsbahn 50 Millionen mehr gekostet, als veranschlagt war, aber der Finanzbedarf von 850 Millionen war schon vorher vorhanden.

Darauf wird ein Antrag Mollath (Wirtsch. Vg.) angenommen: Der Reichstag erkennt eine Notwendigkeit für die Erhöhung der Eisenbahntarife zur Zeit nicht an und ersucht die Reichsregierung, der geplanten Erhöhung der Eisenbahntarife die Zustimmung zu versagen.

Die Schlußabstimmung über den Etat.

Nach Annahme des Haushaltgesetzes wird über den Haushaltplan die Schlußabstimmung auf deutschnationalen Antrag namentlich vorgenommen.

Gegen den Etat stimmen Sozialdemokraten, Demokraten, Wirtschaftspartei, Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Mitglieder der Volksrechtspartei enthalten sich der Stimme. Bayerischer Bauernbund, Deutsch-Hannoveraner und Völkische stimmen mit den Regierungsparteien für den Etat.

Der Etat, mit dem durch den Ergänzungsetat auch das Notprogramm verbunden ist, wird mit 280 gegen 170 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

Ohne Aussprache wird auch der Nachtragsetat für 1927 in dritter Lesung angenommen.

Die Novelle zum Tabaksteuergesetz wird gleichfalls debattelos in dritter Beratung angenommen.

Damit ist die Tagesordnung um 14.30 Uhr erledigt.

Die Sitzung am Freitag nachmittag.

WB. Berlin, 30. März. Nach den wilden Kämpfen von gestern und den lebhaften Auseinandersetzungen von heute, die einen Vorgeschmack zu den bevorstehenden Wahlen geben, herrschte heute nachmittag im Reichstag idyllische Ruhe. Ein Vorbote des nahen Endes.

Zunächst lag noch etwas wie Spannung über dem Hause. Man war noch ungewiß, ob der Reichsrat nun den Panzerkreuzer A annehmen würde oder nicht. Was sollte geschehen, so fragte man sich, wenn wirklich die Preußen widerspenstig blieben und weiter ablehnten. Wo sollte die Zweidrittelmehrheit herkommen, da schon die einfache sehr schwer zu erreichen war. Würde das Kabinett sich entschließen, die Forderung auf Bau des Schiffes zurückzuziehen oder die Abgeordneten vor die schwere Frage zu stellen, den ganzen Etat abzulehnen oder den Kreuzer zu schlucken? Ungewißheit über Ungewißheit! Vorsichtigerweise vertagte der Ältestenrat die neue Sitzung auf morgen, um genügend Zeit zu lassen, diese Schwierigkeiten aus dem Wege zu räumen. Man war, wie sich nachher herausstellte, zu ängstlich gewesen. Die Haltung der Zentrumsfraktion, die für den Panzerkreuzer gestimmt hatte, war nicht ohne Einfluß auf die Reichsratsvertreter geblieben, die dem Zentrum angehören, und damit war die geschlossene Front der vorigen Reichsratsitzung gebrochen. Die preußische Regierung zog ihren Einspruch in den Ausschüssen, die zunächst tagten, zurück, versuchte aber, noch wenigstens eine Entschließung durchzudrücken, durch die empfohlen werden sollte, mit dem Bau solange zu warten, bis sich im Herbst die finanzielle Lage im Reich klarer übersehen lasse. Groener, der Reichswehrminister, wurde schleunigst herbeigerufen, um diesem Vorstoß zu begegnen. Aber selbst diese Entschließung hätte nichts an dem Tatsächlichen geändert. Der Reichsrat wird nicht auf seinem Streichungsantrag beharren, wenn er morgen um 12 Uhr in evtl. Sitzung diese Dinge berät. Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Handelsvertrages mit Griechenland und Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung (Auflösung des Reichstages).

Waffenfriede in der Karwoche.

WB. Berlin, 30. März. Im Ältestenrat des Reichstages regte Reichsinnenminister von Keudell einen Waffenfrieden der Parteien für die Karwoche an. Die Fraktionen nahmen hiervon Kenntnis.

Ferner teilte der Reichsinnenminister mit, daß der Rundfunk während des Wahlkampfes keiner Partei zur Verfügung gestellt werden könne. Gegen diese Verfügung, die auf Beschluß des Kabinetts erlassen worden ist, wandten sich die Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten.

Der Rhein. Provinziallandtag arbeitet auf.

WB. Düsseldorf, 30. März.

Auf 115 Anträge hat es der Provinziallandtag gebracht. Aber der Arbeitsstoff läßt sich doch jetzt voll übersehen. Mit der für die heutige Sitzung vorliegenden Tagesordnung von 46 Punkten ist das zu erledigende Pensum komplett. Es wurde beschlossen, die Tagesordnung soweit zu erledigen, daß der Rest am Samstag in einer 2—2½-stündigen Sitzung erledigt werden kann.

Für den Neubau einer Waschküche und einer Bäckerei sowie die Umgestaltung der bisher hierfür benutzten Räume in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Düsseldorf-Grafenberg sind 520 000 Mark erforderlich. Hiervon sind für dieses Jahr 345 000 Mark notwendig. Der Betrag wurde zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden Mittel bewilligt für bauliche Veränderungen in der Heil- und Pflegeanstalt in Bonn.

Ein Antrag, den Insassen der Arbeitsanstalten das Halten von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern jeder politischen Richtung zu gestatten, wurde, wie in früheren Jahren, abgelehnt.

Für die Durchführung der Kinderspeisung (als Beihilfe für die Stellen, die selbst dazu nicht in der Lage sind) stehen im Haushaltsplan, wie im Vorjahre, 150 000 Mark zur Verfügung. Die Anträge der Linksparteien, den Betrag auf 300 000 bezw. 500 000 Mark zu erhöhen, erfuhren Ablehnung. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Mittel wurden bereitgestellt.

Nach kurzer Aussprache wurden einigen Wohlfahrtsanstalten Darlehen bewilligt.

Bei allen bisherigen Fürsorgefragen bildeten Kampfreden zwischen Kommunisten und Sozialdemokraten den Hauptgegenstand. Beim Kapitel Fürsorge für Kriegsbeschädigte wurde der Ton in den Reden noch um einige Schärfen höher geschraubt, wobei die den Landtag wirklich nicht interessierende Frage erörtert wurde, wer die Einheitsfront der Kriegsbeschädigten gespalten hat.

Das Haus nahm die Vorschläge der Verwaltung an, die eine Fürsorge in dem bisherigen Rahmen vorsehen.

Bei der Bewilligung des Haushaltplanes des Landesjugendamtes kam es zu einer Aussprache über die Frage, ob die Provinz Mittel für die Schulzahnpflege bereitstellen soll. Mit großer Mehrheit wurden für die Schulzahnpflege 50 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Der Rheinische Landtag widmete seine Nachmittagssitzung lediglich den landwirtschaftlichen Fragen und der geplanten Hilfeleistung für die Landwirtschaft. Nach den großen Kundgebungen der Landwirtschaft konnte über die Not der Landwirtschaft naturgemäß Neues nicht vorgetragen werden. Als bemerkenswerte Tatsache dieser Aussprache ist aber zu verbuchen, daß die Not der Landwirtschaft allgemein anerkannt wurde. In der Aussprache erklärte Abg. Dr. Lösenhansen von der Arbeitsgemeinschaft, daß der Landwirtschaft mit Krediten nicht zu helfen ist und daß der Übelstand weiter bestehen wird, so lange der Zinssatz für die Kredite die aus der Landwirtschaft zu erzielende Grundrente übersteigt.

Abg. Justizrat Wesenfeld (Barmen) von der Arbeitsgemeinschaft bezeichnete es als ein Unding, sozusagen in letzter Stunde 300 000 Mark, die für Schuldentilgung vorgesehen waren, aus dem Etat herauszunehmen, um das Geld der Landwirtschaft zuzuwenden, der mit diesem Betrage doch keine ernsthafte Hilfe gebracht werden könne.

Darauf führte Abg. Haas (Soz.) aus: Der Abg. Justizrat Dr. Wesenfeld von der Arbeitsgemeinschaft hat eine Rede über die Finanzgebarung der Provinz gehalten, die ich zu 99 Prozent unterschreiben kann. Wir müssen vorsichtig sein und finden es eigenartig, daß man sich der Landwirtschaft gegenüber besonders freigebig zeigt. Bei der Förderung der Kinderspeisung, die im wesentlichen in der Gewährung von Milch bestehen sollte, haben Sie den geforderten Mehrbetrag abgelehnt. Hier konnten Sie den Kindern und der Landwirtschaft gleichzeitig helfen. Die bedenkliche Finanzpolitik, die jetzt zugunsten der Landwirtschaft eingeschlagen werden soll, muß unbedingt zu einer Erhöhung der Provinzialumlage führen, denn mit einmaligen Beträgen wird der Landwirtschaft nicht zu helfen sein. Wir wollen der Landwirtschaft helfen, halten aber den eingeschlagenen Weg für falsch.

Bei der ziemlich verwickelten Abstimmung wurde dem Antrag, einen im Haushaltsplan vorgesehenen Betrag von 300 000 Mark für Hilfeleistung für die Landwirtschaft zu verwenden, zugestimmt, und zwar sollen 200 000 Mark für eine Zinsverbilligungsaktion der Provinz besonders zugunsten der leistungsschwachen und am stärksten verschuldeten Betriebe der rheinischen Landwirtschaft und 100 000 Mark zur Durchführung produktions- und absatzorganisatorischer Maßnahmen mit dem besonderen Zweck der Verringerung der Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen verwandt werden.

Angenommen wurde weiter eine Entschließung der Zentrumspartei, die im wesentlichen besagt:

„Die Lebenshaltung der breiten Volksschichten muß so gestellt werden, daß sie in der Lage sind, auch hochwertige landwirtschaftliche Produkte, sei es als Einzelperson, sei es durch Vermittlung der großen Verbraucherorganisationen, zu kaufen. Durch Stärkung der Kaufkraft der großen Massen des Volkes werden die Bestrebungen der Landwirtschaft nachhaltig unterstützt. Die gegenwärtige Lage, namentlich der Arbeiterschaft, entspricht in weitgehendem Maße leider nicht dem allgemeinen Kulturstand der Bevölkerung."

Barmatprozeß.

Aus der Urteilsbegründung erwähnen wir noch folgendes: Aus rein menschlichen Erwägungen hat das Gericht hinsichtlich des Toten, der sich nicht mehr verteidigen kann, nur insofern strafbare Handlungen geprüft, als eine zwingende Notwendigkeit dazu vorliegt. Deshalb hat das Gericht die Amtshandlungen Dr. Höfles auf ihre Zuverlässigkeit nicht weiter nachgeprüft, sondern nur untersucht, was Julius und Henry Barmat sich vorstellten und was sie mit ihren Beziehungen zum Reichspostminister bezweckten. Die Vorteile, die sie ihm gewährt hätten, gingen weit über den Rahmen dessen, was unter Freunden üblich ist, hinaus. Für sie handelt es sich darum, den Reichspostminister, der damals als Verfügungsberechtigter über die Postgelder einer der größten Geldgeber war, zu bestimmen, daß von diesen Millionen auch den Barmats ein Teil zufließen sollte. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts verletzt ein Beamter auch dann seine Amtspflicht, wenn die Handlung, für die er ein Geschenk annimmt, im übrigen sachlich gerechtfertigt ist. Bei allen Entscheidungen, die Barmat von Höfle erwartete, lag es im freien Ermessen des Ministers, an wen er die Postgelder, um die sich damals angesehene Banken vergeblich bemühten, weitergab. Er hatte aber auf die Interessen des Reichs und der Post Rücksicht zu nehmen. Julius Barmat konnte nicht erwarten, daß diese Interessen es verlangten, daß gerade den Barmats die Postgelder zuflossen. Sowohl für Julius wie Henry Barmat ist damit der Tatbestand der aktiven Bestechung erfüllt.

Zum Strafmaß führte der Vorsitzende etwa folgendes aus: Beim Strafmaß hat das Gericht die strafmildernden und strafverschärfenden Momente besonders eingehend geprüft und abgewogen. Strafmildernd kommt in Frage, daß es sich bei allen Angeklagten um unbescholtene Männer handelt. Strafmildernd ist ferner die Tatsache beurteilt worden, daß seit der Begehung der Straftaten inzwischen drei Jahre vergangen sind, und während der ganzen Zeit das Damoklesschwert des Prozesses über den Angeklagten geschwebt und ihre seelische Beschaffenheit und ihre geschäftliche Bewegungsfreiheit schwer beeinträchtigt hat. Strafschärfend kam in Frage, daß die Angeklagten Julius und Henry Barmat in einer Zeit, da die Beamten nur geringes Gehalt bekamen und ihre Ersparnisse durch die Inflation verloren hatten, sie mit der Macht des Geldes verführt haben. Bei dem Angeklagten Dr. Hellwig betonte der Vorsitzende, daß er sich der einfachen Bestechung schuldig gemacht und als Beamter Geschenke angenommen habe, obwohl er nicht in Not gewesen sei, was für einen Verwalter öffentlicher Gelder durchaus unzulässig sei.

Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz.

WTB. Königsberg, 30. März. Die Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz erfolgte heute im Oberpräsidium, wo Woldemaras und Zaleski am Verhandlungstisch einander gegenüber Platz nahmen. Der litauische Ministerpräsident und Außenminister Woldemaras hielt die Eröffnungsrede.

Eine Richtigstellung.

Laut „Berliner Lokal-Anzeiger" hat der Geschäftsführer der Deutschnationalen Volkspartei in Bayern in einer Rede in Augsburg behauptet, der Reichsaußenminister habe aus Reichsmitteln große Geldbeträge hergegeben, um Einfluß auf den „Fränkischen Kurier" zu gewinnen. Es wurde gefragt, ob Geldmittel aus dem Geheimfonds des Auswärtigen Amtes hierfür entnommen worden seien. Wie WTB. von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, entbehren die Behauptungen jeder Grundlage; aus amtlichen Fonds, einschließlich des Geheimfonds des Auswärtigen Amtes sind für den erwähnten Zweck Geldmittel nicht aufgewendet worden.

Plötzlicher Tod eines amerikanischen Präsidentschaftskandidaten.

WTB. Delaware (Ohio), 31. März. (Funkspruch.) Senator Frank Willis, der zu den von der republikanischen Partei als Bewerber um die republikanische Präsidentschaftskandidatur aufgestellten Persönlichkeiten gehört, ist kurz vor der Eröffnung einer Versammlung von 2000 Personen, vor der er eine Wahlrede halten sollte, im Vorraum des Versammlungsgebäudes an einem Gehirnschlag gestorben.

Cambridge gewinnt das klassische Wettrudern.

Eigener Drahtbericht.

WB. London, 31. März. Das große Wettrudern zwischen den Mannschaften der Universitäten von Cambridge und Oxford wurde von Cambridge gleich mit 10 Bootslängen gewonnen. Die Strecke von vier englischen Meilen (ca. 6 Km.) wurde in 10 Min. 21 Sek. zurückgelegt. Trotz der verhältnismäßig frühen Morgenstunde hatte sich eine große Menschenmenge an der Themse eingefunden, um dem alljährlich wiederkehrenden Schauspiel beizuwohnen. Die Witterung begünstigte das Rennen.

Lokales

Gespräch mit dem Osterhasen.

Ein Motorrad fuhr vor. Es klingelte draußen, klopfte an der Zimmertüre und dann stand der Osterhas' vor uns — im Ueberdreß. „Die Zeit hat Tempo", sagte er, nachdem wir uns begrüßt hatten, „man muß da wohl oder übel mitmachen." Darauf legte er seine Musterkollektion vor und zückte das Auftragsbuch. „Ja, wie rasch so ein Jahr vergeht", erzählte er, „bei den Kindern, denen ich im Vorjahr noch allerlei süße Herrlichkeiten beschert habe, bekommen jetzt nützliche Sachen. Gestern noch Schulkind, heute Lebenslehrling."

Der Has' baute auf, was er an Mustern vorrätig hatte. Alle die bunten, hübschen und oft recht ulkigen Süßigkeiten — alles, was Kinderherzen und leckerfüchtige Mündchen erfreu. Direkt märchenhafte Aufmachungen darunter, wahre Schlaraffenland-Gedichte. Ein Doppelseufzer: „Ja, wer da so drauflos kaufen könnte! Der Geist ist willig, aber das Geld ist schwach. Wer kann denn heute, wie er gerne möchte?" Der Osterhas wußte sofort Rat. Er packte einen Katalog mit nützlichen Dingen aus, in hübscher Osteraufmachung. „Die Zeit ist nüchtern genug", meinte er, „da kann man auch den praktischen Dingen einen festlichen Nimbus geben. Es ist ja nur einmal im Jahr Ostern."

Er offerierte und gab Preise an. Alles da — und er hat sich wirklich ganz auf die Zeit eingestellt, der gute Langlöffel. „Es wird Zeit", sagte er, „es wird Zeit. Sonntag in acht Tagen ist schon Ostern. Kaufen Sie jetzt, wenn auch nicht alles — ich komme gern noch mal wieder. Geteilter Schmerz ist halber Schmerz. Und die Kinder wollen nun einmal ihre Freude haben. Im Nu sind sie erwachsen, dann ist der Spaß ohnehin vorbei."

„Sie haben gut reden, lieber Has'. Man schüttelt das Geld leider nicht so von den Bäumen. Es will alles verdient sein."

„Gewiß, gewiß — aber man muß der Jugend schon mal Opfer bringen können. Denken Sie daran, wie Sie so'n Bönsel waren, he. Da haben Sie sich doch auch ganz närrisch auf den Osterhasen gefreut, nicht wahr!? Jetzt haben die Rollen gewechselt: jetzt sind Sie der Schenkende. Und" — der Osterhas' lächelte pfiffig — „ist das nicht auch eine Freude und wert all' der Mühe, der Sorgen und der Gedanken um die Möglichkeit, den Kindern eine Freude machen zu können? Die eine Generation lebt immer für die andere. Die Freude, die man der Jugend mit auf den Weg geben kann, ist der beste Kehrpfennig fürs Leben."

Er kramte in seiner Tasche. „Da hab' ich hübsche, lehrreiche und lustige Bilderbücher. Zu den schnell vergänglichen Süßigkeiten eine dauernde Erinnerung an das Fest. Und wie steht es jetzt mit den Eiern? Frau Henne hat bald Hochbetrieb — eine entsprechende Vorbestellung könnte nicht schaden." Dann räusperte er sich und flüsterte: „Eine hübsche Ueberraschung für die Frau Gemahlin, wie? Irgend etwas Praktisches, versüßt durch 'ne kleine Knabberkiste, was?"

„Lieber Has', tun Sie mir den Gefallen und kommen Sie nach dem Ersten wieder!" Er lachte. „Na, schön — ich wollte mich ja auch nur in Erinnerung bringen. Das Osterfest fällt ja recht günstig und man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Alles neu, macht der Mai. Denken Sie an die Garderobe. Was man sich zu Ostern schenkt, braucht man im Mai nicht zu kaufen." Der Has' empfahl sich. Er hat gut reden — aber Recht hat er schließlich auch. Man muß solche Feste in Kauf nehmen — und nicht nur um der Jugend willen. Und man muß zu ihr auch sich selbst beschenken können — und wenn es nur ein paar frohe, gute Gedanken sind. Hoffnungsvolle Ostergedanken . . .

Palmbäume und Palmvögelchen.

Alte Palmsonntagsbräuche, die noch heute üblich sind.

Das Palmzweigsymbol findet sich im Volksbrauch in so zahlreichen Abwandlungen, daß man oft kaum mehr einen Zusammenhang mit seiner ursprünglichen österlichen Bedeutung aufspüren kann. Dennoch ist das Schmücken und Herumtragen der „Palmbäume" ein Brauch, der sich ausschließlich, wo immer er auch geübt wird, auf den Palmsonntag bezieht. In vielen Ortschaften der Schweiz werden solche Palmbäumchen von den Knaben durch die Straßen getragen, jedes in seiner Art möglichst reich behängt. Nur handelt es sich hierbei nicht um wirkliche Bäumchen, sondern vielmehr um große, aus grünem Gezweig gebundene und mit Aepfeln und bunten Bändern geschmückte Kränze oder Kronen, die an langen Stangen befestigt werden. Im westfälischen Münsterland hat sich der alte Brauch in der Form erhalten, daß die Kinder ihre „Palmstöcke", mit Papierrosen, Zuckerwerk behängte Bäumchen, erst suchen müssen, ehe sie im Triumph durch die Straßen getragen werden. Oben auf der Baumspitze ist eine Brezel, an den Zweigenden aber sind kleine, aus Teig gebackene Vogelfiguren befestigt, die „Palmvögelchen", die den bunten Bäumchen noch ein besonders lustiges Aussehen verleihen. Die Sitte der Palmbäumchen findet man auch im modernen Spanien. Dort werden ebenfalls Bäumchen mit allerhand guten Dingen — Zuckerwerk, Orangen, Artischocken oder Poree, ja selbst mit kleinen Fischen behängt, von den Knaben herumgetragen. Allein der Zug geht zur Kirche, wo sich die Knaben aufstellen, vor der Kirchentür ein Lied singen und dazu mit den Bäumchen den Takt auf dem Boden stampfen. Ist diese seltsame Zeremonie zu Ende, so werden die Bäumchen in die Kirche getragen und vom Priester geweiht.

Das Furtwänglerkonzert des Vereins Wuppertaler Presse.

Wie schon bekanntgegeben, kommt Wilhelm Furtwängler, der gefeierte Dirigent, mit dem Berliner philharmonischen Orchester (ca. 85 Künstler) demnächst nach Elberfeld. Zu einem Sonderkonzert, das der Verein Wuppertaler Presse am Montag 30. April in der Stadthalle Johannisberg veranstalten wird. Folgendes Programm ist vorgesehen:

Beethoven: Erste Sinfonie.
Franz Schubert: Unvollendete Sinfonie.
Richard Strauß: Till Eulenspiegel.
Richard Wagner: Meistersingervorspiel.

Eintrittskarten können schon jetzt bei der Konzertdirektion Kunze und in den Baedekerschen Buchhandlungen bestellt werden.

Elberfeld

30 Jahre Bismarckdenkmal an der Schloßbleiche.

e.— Am 31. März 1898 wurde das vier Jahre vorher beschlossene Bismarckdenkmal feierlich enthüllt. Freiwilligen Gaben der Bürgerschaft in Höhe von über 60 000 Mark, die in wenigen Wochen zusammengekommen waren, verdankte das Monument sein Entstehen. An der Konkurrenz hatten sich acht Künstler beteiligt, von denen Prof. L. Brunow-Berlin mit seinem zur Ausführung in Erz bestimmten Entwurf den Preis davontrug. Als Stätte für die Errichtung hatten die Stadtverordneten am 19. April 1895 den Platz vor der Schloßbleiche bestimmt, zu dem seit 1909 das Sparkassengebäude einen passenden Hintergrund bildet.

Bei der Enthüllungsfeier am 31. März vor 30 Jahren hielt der Vorsitzende des vorbereitenden Ausschusses, Konsul W. Döring, die Festrede, worauf Beigeordneter Lütje das Kunstwerk in den Schutz der Stadt übernahm. Seitdem erinnert das wuchtige, mitten im Straßenverkehr stehende Ehrenmal an Bismarck, der seit dem 11. März 1895 Ehrenbürger von Elberfeld ist und wenige Monate nach der Weihe des hiesigen Denkmals am 30. Juli 1898 das Zeitliche segnete. Außerdem hält hier seit dem 19. Oktober 1907 der Kreissche Turm auf der Hardthöhe das Gedächtnis des Altreichskanzlers wach.

Der morgige Verkehrssonntag in Elberfeld.

e. Die Vorbereitungen für den Verkehrssonntag am 1. April sind getroffen. Ueber 600 Sänger werden Sonntag vormittag 11½ Uhr auf dem Rathaus-Vorplatz unter Leitung des Musikdirektors Jakob Esch folgende Chöre zum Vortrag bringen: „Sonntag ist's" von E. Breu, „Der Rhein" von Steinhauer, „Frühling am Rhein" von T. Breu. An der Kanupropagandafahrt Haspeler Brücke—Stadion vormittags 11 Uhr werden sich 40 bis 50 Boote beteiligen. Diese erste Befahrung der Wupper in geschlossener Formation wird unzweifelhaft vielen etwas Neues sein. Vor dem Stadion ist eine besondere Landungsstelle mit Signalmast für die Anfahrt der Kanus aufgebaut worden. Die Kampfspiele der Turnerschaft im Stadion, die um 11 Uhr beginnen, werden jedem Bewohner des Bergischen Landes bei freiem Eintritt Gelegenheit geben, erstklassigen Sport zu sehen. (Vergleiche auch die Mitteilungen im heutigen sportlichen Teil.) Die Beleuchtung des Rathauses findet nicht von 6,40 bis 7 Uhr, sondern von 7,40 Uhr bis 8 Uhr statt. Die vorgesehene Auffahrt des Ballons „Elberfeld" mußte abgesetzt werden. Aus England wird ein Tief gemeldet, das Sturm erwarten läßt.

Abschiedsfeier in der Mädchenmittelschule Nord.

Dem scheidenden Anstaltsleiter.

e.— Mittelschulrektor Emil Greef von der Mädchenmittelschule Nord tritt in den Ruhestand. Bei der Abschiedsfeier in der Anstalt überbrachte Beigeordneter Dr. Genfel dem Scheidenden den Dank und die Wünsche der städtischen Verwaltung und des Oberbürgermeisters und würdigte die Verdienste Greefs, der nach dem Kriege sofort die neuen Aufgaben der Mittelschule für eine durchaus praktische Einstellung im Lehrziel und für soziale Ausgleichsbestrebungen erkannt habe, wie sie gerade die Eigenart der Mittelschule möglich mache. So seien an der Mädchenmittelschule Nord als eine der ersten Schulen Westdeutschlands die Ausbauten der Hausfrauenschule und der Vorklasse entstanden, durch die viele Mädchen mit Grundschuldildung hindurchgezogen und zu tüchtigen Berufen gelangt sind. Mittelschullehrer C. K. Schmidt verlieh den Gefühlen des Lehrerkollegiums Ausdruck, die Schülerinnen entboten dem bisherigen Anstaltsleiter, dem sie am Abend zuvor schon einen Fackelzug gebracht hatten, einen poetischen Gruß, und der Vorsitzende des Elternbeirats, Arntz, vermittelte den Dank der Elternschaft. Der Bezirksausschuß der Elternbeiräte ließ dem Scheidenden eine künstlerisch ausgeführte Dankadresse überreichen. Mit seinen Dankesworten an die Schulverwaltung für Unterstützung seiner Arbeit, an die Lehrerschaft für ihre treue Mitarbeit und an die Eltern für ihr Vertrauen verband der Geehrte einen Segenswunsch für die Schule und alle, die darin ein- und ausgehen.

Schwindler an der Arbeit.

e. Ein Schwindler treibt hier wieder sein Unwesen. Ein junger Mann von gepflegtem Aussehen, der eine Aktentasche bei sich führt, stellt durch Klingeln an der Haustür fest, wo Leute nicht zu Hause sind. Er klingelt dann nebenan und bittet, nachdem er einen falschen Namen angegeben hat, die öffnende Familie, doch den von der abwesenden Hausfrau bestellten Kaffee anzunehmen, den er sich dann auch bezahlen läßt. Nachher stellt sich heraus, daß nichts bestellt war und der Kaffee nur in der oberen Lage gut ist, während der weitere Inhalt absolut minderwertig ist. In der Augustastraße wurde der gleiche Trick, allerdings erfolglos, mit minderwertiger Damenwäsche versucht. Und die Moral von der Geschicht'? Nimmst du für andere Leute im Hause etwas an, so bezahle es nicht, falls du keinen Auftrag dazu hast!

Ein Betrüger, der sich Bernhard Wörhoff nannte, hat sich am 27. ds. Mts. in einem hiesigen Schirmgeschäft einen Stockschirm erschwindelt. Er gab an, am Gericht beschäftigt zu sein und in der Wortmannstraße zu wohnen. Den Stockschirm wollte er für seinen Vater kaufen, er wollte ihn diesem aber erst zeigen. Der Geschäftsinhaber gab dem Schwindler einen Schirm mit, der nach kurzer Zeit wieder zurückgebracht werden sollte. Dies ist aber nicht geschehen, auch keine Zahlung erfolgt. Die angegebene Adresse erwies sich als falsch. An demselben Tage erschien der Betrüger bei einer Witwe in der Nützenbergerstraße, nannte sich ebenfalls Wörhoff und sagte, er sei bei der Post beschäftigt und wolle das möblierte Zimmer mieten, das nach einem Zeitungsinserat frei sei. Da die betreffende Witwe ein Zimmer zu vermieten hatte, übergab sie es dem Schwindler. Schon am nächsten Tage lieh er sich von ihr 6 RM, um angeblich sein Gepäck abholen zu können. Er ist jedoch nicht wieder zurückgekehrt. Der Betrüger wird als ein Mann im Alter von 28—30 Jahren geschildert, der 1,75—1,80 Meter groß ist und glatt rasiert war. Er hat längliches blasses Gesicht und dunkle Augen und war mit einem Marengoüberzieher mit Samtkragen und neuem grauen Hut bekleidet.

e.— Auf eine 50jährige Tätigkeit bei der Schieferinsel-Akt.-Ges., Färberei und Appretur, blickt der Färbermeister Karl Müller, Erienstr. 15, zurück.

e.— Geschäftsjubiläum. Am 1. April ds. Js. begeht die Firma M. Römer, Maßgeschäft für Uniform- und Zivil-Garderobe, Mäurerchen 22, ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

e.— Neues Kaffee. Das bekannte Kaffee Küpper eröffnet heute in dem neuerbauten Geschäftshause Walter-Rathenaustraße 35 ein neuzeitlich eingerichtetes Kaffee, verbunden mit Konditorei.

e.— Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände. Gestern nachmittag fand im Verbandshaus die ordentliche Ausschußsitzung (Jahreshauptversammlung) der Vereinigung der Bergisch-Märkischen Arbeitgeberverbände statt. Den Vorsitz führte C. Herbst-Barmen. Die Rechnungslegung und den Etat 1928 vertrat der Schatzmeister Stolzmann-Solingen. Dem Vorstand einschl. Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Es fanden die turnusmäßigen Ergänzungswahlen für den Vorstand und Ausschuß statt. Die Rechnungsprüfer für 1928 wurden neu gewählt. Danach erstattete der Geschäftsführer der Vereinigung, Dr. Wimer, den Geschäftsbericht für das Jahr 1928.

e.— Wiedersehensfeier ehemaliger Schwarzkragen. Der Verband ehem. Angehöriger des Bergischen Feldartillerie-Regts. Nr. 59 und angeschlossener Formationen hält am 30. Juni ds. Js. einen Regimentsabend im großen Saale der Stadthalle zu Elberfeld ab. Das ehemalige Trompeterkorps hat seine Mitwirkung zugesagt. Die Vorarbeiten sind der Ortsgruppe Berg.-Land übertragen, die zur Aussprache über die schwebenden Fragen und zur Wahl der erforderlichen Ausschüsse auf heute, Samstag, abend 8½ Uhr ins evangel. Vereinshaus, Elberfeld, Kasinostraße, eine Versammlung einberufen hat.

e.— Die Zweigstellen der Stadtbücherei sind auch während der Sommermonate geöffnet, und zwar die Hahnerberger (Ev. Schule) Mittwochs von 10—12 Uhr, die Sonnborner (Ev. Schule, Baracke links) Freitags von 15,30—17,30 Uhr.

e.— Schon wieder Beute aus Lehrerpulten. In der Nacht zum 28. ds. Mts. wurde abermals in eine Schule eingebrochen, und zwar in die Schule an der Oberstraße. Der Täter hat in mehreren Klassenzimmern die Pulte aufgebrochen und Geldbeträge entwendet.

e.— Einbruch bei einem Bäcker. In der Nacht zum 29. d. Mts. wurde in eine Bäckerei der Neuegerstraße eingebrochen. Den Dieben fielen als Beute zwei Gläser mit je 10 Pfund Bonbons, 20 Berliner Ballen, 8 Stück Kuchen, 8 Pfund Pumpernickel und ein Tortenboden in die Hände.

Barmen

Noch ungeklärt.

Der Tod auf der Landstraße.

b. Auf dem Lichtenplatz ist bekanntlich kürzlich in der Dunkelheit der Färber Stursberg von einem Auto erfaßt und zu Tode geschleift worden. Er wurde später, entsetzlich zugerichtet, blutüberströmt, mit verschiedenen Knochenbrüchen tot aufgefunden. Das Auto, dessen Opfer der Getötete geworden war, war unbekannt. Auch nach der Veröffentlichung des Unglücks meldete sich niemand. Nach den polizeilichen Nachforschungen schien es zunächst, als ob eine Autodroschke in Frage kommen könnte. In einer Garage wurde auch eine Autodroschke entdeckt, an der sich Blutspuren befanden. Die Ermittlungen ergaben aber, daß der Kraftwagen für den Vorfall nicht in Frage kam. Die weitere Untersuchung brachte eine Spur, die nach Remscheid führte. An dem in Betracht kommenden Auto wurde zunächst aber weder Blut noch sonstiges Verdächtiges entdeckt. Bei einer chemischen Untersuchung erst fanden sich Blut- und Stoffspuren, die von dem Getöteten herrührten. Der Inhaber des Wagens versichert, Stursberg nicht angefahren also auch den Tod nicht herbeigeführt zu haben; die vorgefundenen Spuren müßten eventuell davon herrühren, daß sein Wagen auf der Straße die Blutlache und Kleidung des Toten berührt habe. Weitere Beweismomente, die für eine Schuld des Remscheiders sprechen könnten, liegen nicht vor, und da seine Angaben nicht zu widerlegen sind, bleibt das Unglück einstweilen noch ungeklärt und ungesühnt.

b.— Erweiterung des Badebetriebes in den städtischen Badeanstalten. Die städtischen Badeanstalten sind vom 1. April ab auch Montags in den üblichen Badezeiten von vormittags 8 Uhr durchgehend bis abends 8 Uhr geöffnet. Um den berufstätigen Damen und Herren auch abends noch mehr als bisher Gelegenheit zum Baden zu geben, wird der Badebetrieb Mittwochs bis abends 9 Uhr durchgeführt. Für Wannen- und Schwimmbäder wird die Kasse um 8½ Uhr geschlossen.

b.— Jubiläen. Der Postassistent Julius Schöneweiß, Wittenbeltstraße 62, feiert morgen sein 40jähriges Dienstjubiläum. — Der Geschäftsführer des Vereins Kreditreform Barmen, Albert Kötting sen., blickt am 1. April auf eine 40jährige Tätigkeit bei dieser Auskunftei zurück. Er hat mit dazu beigetragen, den 1885 in Barmen gegründeten Verein aus kleinen Anfängen zu seiner jetzigen Bedeutung emporzubringen.

b.— Volkshochschule Barmen. Dr. Paul Greeff beschließt seine musikalischen Kurse in der Volkshochschule mit einem Konzertabend, der am Montag dem 2. April, abends 7½ Uhr, in der Aula des Realgymnasiums (Sedanstraße) stattfindet und zu dem alle Hörer und Freunde der Volkshochschule eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

b.— Eine Vereinigung ehem. 11er und 15er Mannen hat sich hier gebildet und hält ihre Zusammenkünfte an jedem letzten Samstag im Monat in der Restauration Friedr. Klann, Untere-Lichtenplatzerstraße, ab.

b.— Diebstähle. Aus einem hinter dem Hause Südstraße 1 gelegenen Gartenhause sind in den letzten 8 bis 14 Tagen mehrere Gartengeräte, eine Spitzhacke und drei Fußbänkchen gestohlen worden. — In einer der letzten Nächte wurden aus einem auf der Brebberstraße stehenden Wagen der Wasser- und Lichtwerke ein Paar Wasserstiefel und ein Anzug für Kanalarbeiter entwendet.

An unsere Bezieher.

Die Herstellungskosten der Zeitungen sind seit dem Jahre 1924 durch vielfache Erhöhung der Löhne und Materialpreise sowie vermehrte redaktionelle Leistungen außerordentlich gestiegen. Die neuerdings eingetretene Steigerung der Gestehungskosten macht die Beibehaltung der bisherigen Bezugspreise unmöglich und hat zu einem Beschluß des Vereins Rheinischer Zeitungsverleger und des Niederrheinisch-Westfälischen Zeitungsverleger-Vereins geführt, die Bezugspreise ab 1. April ds. Js. um 30 ₰ zu erhöhen.

Barmer Anzeiger,
Barmer Stadtanzeiger,
Barmer Zeitung,
Bergisch-Märkische Zeitung,
Bergische Tageszeitung,
Freie Presse,
Freiheit,
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen,
Täglicher Anzeiger.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Thaliatheater, Elberfeld. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Die Revue „Im Flug um die Welt" veranstaltet heute (Samstag), 8 Uhr, ihr Abschiedsspiel. Morgen (Sonntag), 8 Uhr, beginnt Direktor Em. Tarrasch im Thaliatheater ein kurzes Gastspiel mit dem „Lebenden Magazin" in 28 Bildern.

e.— Eine Aufführung der Schützschen Matthäus-Passion findet am Palmsonntag dem 1. April, um 7½ Uhr abends, in der Christuskirche in Elberfeld (Grifflenberg) statt. Der 1884 gegründete Christuskirchenchor unter seinem langjährigen Leiter Ewald Flockenhaus ist durch seine Leistungen auf dem Gebiete des a cappella-Gesanges zur Genüge bekannt und wird auch an diesem Abend die Chöre und Chorale größtenteils a cappella zu Gehör bringen. Solisten, wie Ludwig Mayern und C. Burchard-Keiser (Düsseldorf) wurden für die Haupt-Solopartien gewonnen.

e.— Eine Passion in Marienliedern für eine Altstimme und Klavier von Hans Herwig kommt heute in dem Geistlichen Liederabend im Elberfelder Frauenklub, Beginn pünktlich 8 Uhr, zur Uraufführung. Mitwirkende sind die Kasseler Altistin Eleonore Gaedecke, der Barmer Cellist Ernst Grote und am Flügel der Komponist der Passion.

e.— Liederkranz-Konzert. Der unter der Leitung des Chormeisters Joh. Siefener-Köln stehende Männer-Quartett-Verein Liederkranz, Elberfeld, veranstaltet morgen (Sonntag), abends 7½ Uhr, im großen Elberfelder Stadthallensaale sein Frühjahrskonzert. Als Solisten wurden Opernsänger Alfred Borchardt vom Stadttheater (Bariton) und der Geiger Fred Rothpletz-Köln gewonnen. Der Verein wird zum Gedächtnis an Mathilde Neumann nur Chöre und Lieder dieses rheinischen Komponisten, u. a. „Vexilla regis", und im zweiten Teile nur Chöre und Lieder von Josef Schwartz, dem Senior der lebenden rheinischen Männerchor-Komponisten, anläßlich seines 80. Geburtstages zum Vortrag bringen.

e.— Bavaria, Elberfeld. Morgen (Sonntag) finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wird das neue Programm vollständig abgewickelt.

b.— Die Sängervereinigung Barmen (Mitglied des D. A. S.) veranstaltet ihr diesjähriges Frühjahrskonzert am Sonntag, 1. April. Als Solisten sind gewonnen Paul Kötter (Tenor), Alwine Thomas (Alt) und Peter Weber am Flügel. Der Männerchor, unter Leitung seines Dirigenten Peter Weber, bringt Chorwerke von Anderer Buck, Weber und Trunk. Das Konzert findet statt im großen Saale der Barmer Stadthalle und beginnt um 7 Uhr.

Vorträge und Versammlungen.

e.— Rezitationsabend Walter Josten. Am 13. April spricht Walter Josten-Bonn im Elberfelder Frauenklubsaal. Josten ist offizieller Vortragsmeister der Planit-Gesellschaft, deren Kulturbestrebungen ja bekannt sind. Ernste und heitere Gedichte, u. a. von Konrad Ferd. Meyer, Goethe, D. H. Lauchzli und Otto Julius Bierbaum, kommen zum Vortrag. Der Vortrag beginnt um 8 Uhr.

Neue Verschärfung des Konflikts im Ruhrbergbau.

Kündigung der Lohnordnung durch die vier Bergarbeiterverbände.

WTB. Essen, 31. März. (Drahtb.) Die vier Bergarbeiterverbände haben heute beim Zechenverband die bestehende Lohnordnung zum 30. April 1928 gekündigt. Lohnforderungen sind in dem Kündigungsschreiben nicht angegeben. Am 3. April finden die Lohnverhandlungen zwischen dem Zechenverband und den Bergarbeiterverbänden statt.

Diese Nummer umfaßt 42 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Völke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Baedeker; für den lokalen Teil: Emil Gier; für den Feuilleton: Otto Eisen; für Sport: Wolfgang Müller; i. provinzielle Nachrichten: Dr. C. Lüdtke; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Wendel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Anstricken
von Stempeln und Gravuren
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klischan & Co., Elberfeld.

Unsere neue Frühjahrs-Konfektion,

sie macht schön,
sie macht schlank.

Aber damit sind die Vorteile nicht erschöpft!
Die Auswahl ist jetzt besonders groß, auf die Qualität haben wir den größten Wert gelegt, und **der Preis ist so niedrig**
er wird Ihnen sicherlich zusagen.





7.90 Reizendes Kasha-Kleid m. Ärmeln, plissierter Rock

12.50 Modernes Kashakleid m. dezenter Metall-Garnierung, Größen 40–45

18.50 Neuartiges Woll-Kleid m. lang. weiß. Westeneinsatz, weit. Plissé-Rock, doppelt. Kragenpartie

19.00 Crêpe de chine Kleid reiz. neue Garnierung, für kleine Größen 42–46

24.50 Entzückend. Kleid aus Velourine fantasievolle Ausarbeit.

38.50 Hochelegant. Kleid mit angew. Kasha, Atelier-Arbeit

42.00 Vornehmes Kleid vorzüglich. Charmeuse, feine Ausführung

39.00 Herren-Stoff-Kostüm, ganz gefüttert, reinwollene Damenstoffe, alle Größen

79.00 Wundervolles Kostüm Schneiderarb., Crêpe de chine, vorzügliche frühjahrs-Stoffe

Hochwertiger Mantel aus apartem Satin-Kasha, ganz gefüttert, Atelier-Arbeit

58.00



14.75 Jugendl. Mantel hellfarb. Kasha-Fantasie, schöne Garnierg.

19.75 Kasha-Mantel ganz auf kunstseid. Unifutter gearbeit.

29.50 Reizvoller Mantel Kasha, ganz auf Crêpe de chine, helle Modefarben.

39.00 Mantel (Trench-Coat) n. orig. engl. Modell, auf Plaidfutt, tadellose Ausarbeit

59.00 Elegant. Mantel reizvolle Biesenarb. m. wertvoll. Pelzbesatz a. Seide gef.

69.00 Erstklass. Mantel Modellkopie ganz a. Seide m. elegant. helff. Pelz-Kragen.



54.00 Fridjé-Kasha-Kostüm hellfarb., ganz auf Seide gefüttert.

42.00 Herren-Stoff-Mantel raffig. Schnitt, mod. Kamm-garn-Dessins, alle Größ.

98.00 Prachtvoll Mantel Modell aus Führ., ganz auf Crêpe de chine

Michel

AKT.-GES. ELBERFELD

Die Liquidierung des Nikaragua-Abenteuers.

Von Harris-Brackett-Buenos Aires.

Die kürzlich erfolgte Erklärung des amerikanischen Marinesekretärs, daß keine neuen Verstärkungen mehr nach dem Kriegsschauplatz in Nikaragua entsandt werden sollen, fand in Europa wenig Beachtung. Für die Politik der Vereinigten Staaten ist sie aber von Wichtigkeit, weil sie das Eingeständnis des Mißlingens eines kostspieligen Abenteuers und die teilweise Kapitulation der Regierung in Washington vor dem Willen der Allgemeinheit darstellt.

Der Krieg in Nikaragua, der die Folge einer vor beinahe zwanzig Jahren durch den damaligen Präsidenten Taft begonnenen Einmischung in die Angelegenheiten der zentralamerikanischen Kleinstaaten war, ist in den Vereinigten Staaten nie beliebt gewesen. Das Rechtsgefühl des amerikanischen Volkes sträubte sich entschieden dagegen. Die Regierung versäumte es, dem Beispiel ihrer Vorgänger während des Weltkrieges zu folgen und durch einen lebhaften Pressefeldzug die Stimmung der Menge für das Unternehmen zu gewinnen. So hat die öffentliche Meinung der Union den Krieg in Nikaragua stets nur als ein Abenteuer betrachtet, das den amerikanischen Truppen Gelegenheit bieten würde, sich billigen Ruhm zu erwerben.

Nun haben die Ergebnisse des Unternehmens den Erwartungen nicht entsprochen, und man möchte gern das verlustreiche Geschäft liquidieren. Für die Regierung ist die schwierige Frage nur die, wie sie sich aus der peinlichen Lage herauswinden soll. Die öffentliche Meinung in der Union fordert die Zurückziehung der Truppen, die Verpflichtungen gegenüber der augenblicklichen Regierung in Managua aber, die mit den Unionskräften steht und fällt, verlangen die Fortführung des Kampfes und den weiteren Schutz der Washington treu ergebenen Konservativen. Vor allem verbietet das Ansehen der Vereinigten Staaten ein Zurückweichen vor dem „Rebellen" Sandino. Das würde fast einer unheilbaren moralischen Schlappe der Union gleichkommen.

So wählt Washington den „goldenen" Mittelweg, läßt auf der einen Seite den Marinesekretär die erwähnte Erklärung abgeben und leitet damit die Liquidierung des Unternehmens ein, teilt aber auf der anderen Seite mit, daß vorläufig an einen Abzug aus Nikaragua nicht zu denken sei, weil sich sonst Konservative und Liberale gegenseitig zerfleischen würden. Man spielt so die schöne Rolle des Menschenfreundes, verschweigt die eigentliche Ursache zum weiteren Verbleiben der Truppen, den ungebrochenen Widerstand des „Banditen" Sandino, und hofft, der unrühmliche Kampf gegen eine handvoll Bewaffneter möge langsam in Vergessenheit geraten.

Den unbequemen Fragen aus der Heimat, warum nicht sofort der Rückzug befohlen werde, begegnet die Regierung noch mit dem Vorwand, sie wolle vermeiden, daß Mexiko sich das der Union zustehende Recht zum Bau des Nikaragua-Kanals aneigne und ein Konkurrenzunternehmen gegen den amerikanischen Panama-Kanal gründe. In Mexiko denkt aber kein vernünftiger Mensch daran, ein derartig aussichtsloses und kostspieliges Abenteuer, wie einen Krieg gegen die Union, einzuleiten.

In Washington ist man gern bereit, ein Friedensangebot Sandinos anzunehmen, wenn es nur äußerlich die Form einer Unterwerfung trägt. Die amerikanischen Truppen haben sich nur zu sehr die Zähne an den Stellungen der „Rebellen" ausgebissen, um noch Lust am Kampf zu zeigen. Sie hatten auf ein fröhliches Hasenfangen und Soldatenspielen im interessanten exotischen Land gehofft und mußten nun am eigenen Leib erfahren, daß der Gejagte tüchtige Schläge austeilen kann.

Um die Anwesenheit einer fünfundzwanzigfachen Uebermacht amerikanischer Truppen und starke Verluste beschönigen zu können, hat das amerikanische Hauptquartier monatelang alle möglichen Erfolge und die Vernichtung Hunderter von „Rebellen" berichtet und sich sehr gewundert, daß plötzlich die gesamte lateinamerikanische Welt gegen eine grausame, rücksichtslose Kriegführung empörten Einspruch erhob. Jetzt war es natürlich zu spät, um einzugestehen, daß die meisten der gemeldeten „Heldentaten" erfunden waren.

Die Amerikaner begingen auch von vornherein unverzeihliche militärische Fehler. Sie haben Sandino unterschätzt und ihn im Sommer 1927, als seine Truppe noch in der Entstehung und Ausbildung begriffen war, unbehelligt gelassen oder höchstens Teilaktionen gegen ihn unternommen. Später waren sie im höchsten Grade erstaunt, als die Marinetruppen sich an der eisernen Disziplin der „Rebellen" die Köpfe blutig stießen.

So möchte man am liebsten das Nikaragua-Abenteuer sang- und klanglos begraben und über einer der größten Blamagen der amerikanischen Geschichte mitleidiges Gras wachsen lassen.

Außenpolitische Umschau.

Von Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Das Fiasko in Genf. — Eine neue Lage für Deutschland.

Die vorbereitende Abrüstungskonferenz in Genf ist mit einem vollen Fiasko ausgegangen. Mit einem Fiasko für den Völkerbund und die Abrüstungsarbeit und mit einer Niederlage für Deutschland. Im Völkerbund ist es im allgemeinen nicht üblich, wichtige Bundesmitglieder zu überstimmen, zu majorisieren. Diesmal ist Deutschland überstimmt worden, und nicht in einer gleichgültigen Angelegenheit, sondern in einer entscheidenden Frage, vielleicht der entscheidenden Frage des Völkerbundes. Sowohl die russischen wie die deutschen Vorschläge wurden abgelehnt. Abgelehnt in erster Linie der deutsche Antrag, um endlich das Datum für die Abrüstungskonferenz zu bestimmen und diese möglichst bald abzusetzen. Noch niemals ist, trotz der schon ziemlich zahlreichen Enttäuschungen im Völkerbunde, Deutschland so mit einer glatten Niederlage nach Hause gegangen!

Das ist nicht die Schuld der deutschen Vertretung, insbesondere des Grafen Bernstorff. Wir sind im Gegenteil mit dessen Haltung durchaus einverstanden! Er hat auch ganz richtig und scharf die so entstandene Lage in seiner Schlußerklärung charakterisiert und sie auf die Ankündigung zugespitzt, daß Deutschland nun an die Bundesversammlung im September Berufung einlege. Somit ist der anderen Seite ganz scharf vorgehalten worden, daß der Völkerbund selbst sich mit dieser Komödie zum Gespött mache, und daß die andere Seite absichtlich diese Hauptfrage verschleppe.

Herbeigeführt wurde die Niederlage zunächst natürlich durch den entscheidenden Widerstand Frankreichs. Dessen Vertreter ist diesmal so weit gegangen, daß er Deutschlands Anspruch auf die Abrüstungspflicht der anderen Mächte glatt verneinte. Damit zog Frankreich überhaupt der Abrüstungsarbeit des Völkerbundes den Boden unter den Füßen weg. Wird dieser Ausgangspunkt, was bisher niemals geschah, bestritten, so hat die ganze Arbeit noch weniger Zweck und Sinn. Dann entsteht überhaupt eine neue Lage.

Mit Frankreich natürlich gingen seine getreuen Anhänger, der Grieche und der Tscheche und wie der ganze Kreis heißt. Auch der Vorsitzende, bekanntlich der Gesandte Hollands in Paris, hat sich diesmal, wie immer, als ein getreuer Gefolgsmann Frankreichs erwiesen, besonders durch seine durchaus parteiliche Haltung gegenüber den Russen, die sich ja das auch mit einem Schreiben an den Generalsekretär mit Recht sehr entschieden verbeten haben.

Dann kam hinzu, daß Nordamerika sich so schroff gegen Rußland stellte. Wesentlicher aber als dies ist der Umstand, daß die Türkei uns gar keine Stütze war, daß die Niederlage Deutschlands nur möglich wurde durch das Zusammenspiel von Frankreich und England.

England hat mit großer Schärfe und Negation die russischen Vorschläge bekämpft und sich auch gegen den deutschen Standpunkt gewendet. Es hat Frankreich derart sekundiert, daß Frankreichs Vertreter so auftreten konnte, wie er das tat. Woher kommt das? Jetzt machen sich die Wirkungen der Spannung zwischen den beiden angelsächsischen Weltmächten bemerkbar, die durch das Scheitern der Genfer Seeabrüstungskonferenz im vorigen Sommer entstanden ist. Wir haben schon früher darauf hingewiesen, daß diese Spannung sich weiterhin auswirken würde. Jetzt merkt man es! Wenn die Frage der Seeabrüstung und ihrer Beschränkung nicht vorwärts kommt, so wirkt das auch auf die Genfer Erörterungen, wenn sie sich auch in der Hauptsache auf die Landabrüstung richten. Denn, gehen die stärksten Faktoren der Weltpolitik in der Abrüstungsfrage nicht voran, so tun das selbstverständlich auch nicht die zweitstärksten. Darum hat die Gegnerschaft Frankreichs hier Unterstützung darin gefunden, daß die drei großen Flottenmächte im Sommer letzten Jahres in Genf nicht übereingekommen sind. Das Fiasko jetzt in Genf ist eine Folge des Scheiterns der Seeabrüstungskonferenz am gleichen Ort im vorigen Jahr. Und deshalb spielte England — das bedarf keiner besonderen Erklärung mehr — mit Frankreich zusammen, wobei übrigens der Vertreter Englands diese Einigkeit nicht in dieser Weise hätte zu übertreiben brauchen.

Damit ist die Abrüstungskrise des Völkerbundes, die im vorigen Herbst schon groß war, und die man glaubte, durch die September-Resolution lösen zu können, erneut und in stärkerem Maße wieder aufgebrochen. Von einer Erschütterung des Vertrauens zum Völkerbund kann man bei uns ja eigentlich nicht sprechen. Denn dieses Vertrauen war und ist in Deutschland aus guten Gründen überhaupt sehr gering. Diese Krise muß aber durch sich selbst weiter treiben. Die Geduld Deutschlands ist zu Ende. Wir haben wahrhaftig loyal und ehrlich an der Abrüstungsarbeit mitgewirkt, immer auf dem ganz unbestreitbaren berechtigten Glauben, daß die Abrüstungsverpflichtung der Sieger im Versailler Vertrag und im Pakt des Völkerbundes ganz klar und unzweideutig ausgesprochen sei, und daß ihr, nachdem Deutschland entwaffnet ist, von den anderen noch nachgeeifert werden müsse. Mit diesem Ausgang in Genf, aus dem heraus es zu ein Kompromiß nicht gibt, ist die Grenze der Geduld erreicht. Die Berufung an die Bundesversammlung, auf deutsch also die Beschwerde Deutschlands über die Kommission bei der höheren Instanz, ist angemeldet.

Aber es liegt auf der Hand, daß die Beschwerde allein zu wenig ist. Die Angelegenheit treibt nun ganz von selber weiter. Ist der Wille der anderen Seite, die versprochene Abrüstungskonferenz nicht zustande kommen zu lassen, und das Abrüstungsversprechen nicht zu erfüllen, bewiesen, so ist es nur logisch, wenn Deutschland, indem es dies vor dem Völkerbunde und der Welt auseinandersetzt, die Schlußfolgerung daraus für das zieht, was

PACKARD Frage den, der einen hat!
Geräuschlos wie sein Schatten!
Walter Hollness, Barmen, Allee 216.

nun in Genf selbst das „Rüstenrennt" wurmt. Es dreht sich nicht um Abrüstung oder Aufrüstung, sondern um die Rüstungsgleichheit. Ein Mann, der sich der Abrüstungsarbeit widmet wie Lord Robert Cecil, hat diese Folgen auch sofort gesehen. Er hat gleich nach dem Schettern dieser Genfer Konferenz am letzten Sonntag in der „Sunday Times" dazu geschrieben, daß die Entwaffnung Deutschlands das Vorspiel zu einer allgemeinen Abrüstung sein müsse, und daß, wenn die vorbereitende Abrüstungskonferenz in Genf scheitere, Deutschland das Recht in Anspruch nehmen werde, sich von neuem zu bewaffnen. Er sagt, man werde einwenden, daß Deutschlands Entwaffnung absolut sei und durch den Vertrag von Versailles feststeige, aber, fährt er fort: „Vom juristischen Standpunkt aus kann diese These wahr sein, in der Praxis ist sie nicht zu behaupten. Wie kann man verlangen, daß Deutschland Verpflichtungen erfüllen muß, denen seine alten Gegner sich ihrerseits nicht unterwerfen wollen? Nichts sicherer als das: wenn endgültig feststeht, daß die internationale Abrüstung nur ein leerer Traum ist, so müssen wir uns darauf einrichten, einer neuen Bewaffnung Deutschlands und aller seiner Verbündeten zu assistieren." Das ist mit der gewissermaßen hellseherischen Klarheit ausgesprochen, in der Lord Robert Cecil sehr häufig dann die nächsten Schwierigkeiten übersieht, die aber auf die Weite der Entwicklung hin im Recht ist. Uns ist gar kein Zweifel, daß auch im Sinn des englischen Interesses an der Abrüstung Lord Robert Cecil mit seiner Stellungnahme ein viel weiter blickender Staatsmann ist, als Englands jetziger Vertreter in Genf, Lord Cushenden, der glaubte, mit Schroffheit und Witzen das englische Nein noch besonders wirksam zu unterstreichen.

Krise im Völkerbund und damit auch Krise zwischen Frankreich und Deutschland! Denn die Exponenten der beiden großen Richtungen, die in der Zentralfrage des Völkerbundes miteinander ringen, sind nun einmal Deutschland und Frankreich. Uns war kein Zweifel, daß nach den Wahlen nicht eine Entspannung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich einsetzen würde, sondern eine kritische Verschärfung. Diese ist durch den Lauf der Dinge in Genf nur noch markanter geworden.

Wir sagen das ohne rechthaberische Freude; aber wir sehen die Lage wie sie ist. Der Sommer und Herbst wird von erheblichen Spannungen erfüllt sein, und Deutschland wird von den anderen Mächten in Europa — Italien und namentlich England — auf keine Unterstützung zu rechnen haben. Um so weniger zweckmäßig ist es vom politischen Standpunkt aus, daß Deutschland seine Wahlen in der Weise festgesetzt hat, wie es geschehen ist. Denn, wenn wir erst am 20. Mai wählen, so werden wir, wenn der Völkerbundsrat im Juni zusammentritt, unzweifelhaft noch keine aktionsfähige Regierung haben. Jedenfalls aber soll man überall bei uns bedenken, daß eine neue Lage heraufzieht, und was wir in dieser Krisis zu tun haben!

Arbeitsschluß im Landtag.

Am 19. Mai soll der Landtag aufgelöst werden.
Uebereinkommen über die Preußenkasse.
Noch keine Entscheidung über das Flaggengesetz.

WB. Berlin, 22. März. Der Preußische Landtag ist Vergangenheit. Heute hat er seine letzte Sitzung abgehalten, und wenn der Präsident es nicht für notwendig erachtet, ihn noch einmal einzuberufen, dann gehört er der Geschichte an. Offiziell hat er selbst beschlossen, sich erst am 19. Mai aufzulösen, und am 20. Mai hat das preußische Volk über die Gestaltung des neuen Preußenparlaments die Entscheidung zu treffen.

Vielleicht ist die letzte Sitzung, die 373. dieses Hauses, diejenige gewesen, die die meiste positive Arbeit geleistet hat, denn im Schnellzugtempo ist eine große Anzahl von Gesetzentwürfen und Entschließungen angenommen worden, von denen die wichtigsten hervorgehoben werden sollen: Den Turnlehrern an den höheren Lehranstalten ist eine Herabsetzung der Pflichtstundenzahl zugebilligt worden, für Oberstudienräte, die als Mitarbeiter an Provinzialschulkollegien dauernd beschäftigt sind, ist die Schaffung von Planstellen vorgesehen.

Nach einem Bericht des Feme-Ausschusses, wobei der Sozialdemokrat Kuttner selbst feststellen mußte, daß er Ergebnisse von welterschütternder Bedeutung nicht erzielt habe, wurde die Abstimmung über die einzelnen Haushalte in dritter Lesung vorgenommen. Inzwischen hatten die Kommunisten sich ein Mätzchen erlaubt. Zettel mit der Aufschrift „Wählt kommunistisch" an verschiedenen Stellen des Saales anzubringen. Die Diener aber waren im Entfernen fast schneller, als die Kommunisten im Aufhängen. Die Aufwandentschädigungen für den Ministerpräsidenten und die Minister wollten die Volksparteiler wieder herabsetzen, aber der Antrag fiel mit 187 Stimmen der Weimarer Koalition gegen 147 Stimmen. Auch ein deutschnationaler Antrag, die Verfügung des Ministers, daß auf Rennplätzen die Reichsflagge gezeigt werden muß, zurückzuziehen, wurde abgelehnt. Auf der anderen Seite wurde ein volksparteilicher Antrag angenommen, die ländlichen Zwangsversteigerungen in der Zeit vom 1. August bis 1. Dezember jeden Jahres zu verbieten. In Erndtebrück soll eine Holzgewerbefachschule in Gemeinschaft mit den Kreisen Siegen und Wittgenstein errichtet werden. Den Behörden ist es in Zukunft verboten, in Warenhäusern zu kaufen, während die Warenhaussteuer nicht angenommen worden ist. Die Stelle eines Strafanstaltsrabbiners wird neugeschaffen.

Beim Kultusetat wurde ein deutschnationaler Antrag für die Errichtung einer evangelischen und katholischen pädagogischen Akademie abgelehnt. Da auch ein Antrag der Volkspartei angenommen wurde, die staatlichen Mittel hierfür zu streichen, erledigte sich ein Zentrumsantrag für eine katholische Akademie.

Dann tritt man noch einmal in die Debatte über die Preußenkasse ein. Hier ist inzwischen ein Kompromiß zustandegekommen, das auch nach einigem Hin und Her von der Vollversammlung, und zwar von allen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten angenommen wird. Es bleibt also bei den Bestimmungen des alten Preußenkassengesetzes mit der Änderung, daß das Kapital um 130 Millionen Mark erhöht wird, und daß die Preußenkasse auch Beamte in Privatdienstvertrag anstellen kann.

Abg. Hillger-Spiegelberg gab für die Deutschnationalen noch eine Erklärung ab, nach der in den Kreisen aller Genossenschaften die selbstverständliche Auffassung vertreten sei, daß gegen die Kreditgefährdung Kontrollen durchzuführen sind. Sie fordern daher die Staatsregierung auf, die Zusicherung zu erteilen, daß die Betriebs- und Kreditkontrolle in einer neuen Gesamtausschußsitzung der Preußenkasse behandelt und daß nach Möglichkeit ein Einverständnis über Form und Inhalt zwischen den Genossenschaften und der Preußenkasse herbeigeführt wird. Nach wie vor stände aber die Deutschnationale Volkspartei der Bestellung des Dr. Klepper zum Präsidenten der Preußenkasse mit ausgesprochenem Mißtrauen gegenüber.

Die Kommunisten mußten dann das letzte Wort haben. Pieck, der Rekordredner des preußischen Landtages, pries wieder einmal sein Rußland, worauf Vizepräsident Porsch endgültig die Abgeordneten in ihre Wahlkreise entließ.

Bei dem wiederholten Versuch, den Flaggeninitiativgesetzantrag der Regierungsparteien, der das Flaggen der öffentlichrechtlichen Körperschaften in den staatlichen Anordnungskreis einbeziehen will, zur Entscheidung zu bringen, gaben die Rechtsparteien abermals keine Karten ab, so daß das Haus, das vor den erst für nachmittags angesetzten Abstimmungen nur schwach besetzt war, beschlußunfähig wurde. Da vermutlich auch Widerspruch gegen eine am Samstag vorzunehmende dritte Lesung dieses Gesetzantrages laut geworden wäre, hat man diese Angelegenheit nicht mehr erledigt.

Ein abenteuerliches Kleeblatt.



Von rechts nach links: Mussolini, Lloyd George, Stresemann, Chaplin auf dem diesjährigen Karneval in Nizza.

Verhaftung eines Mörders auf offener Bühne.

Vor einigen Wochen war in einem Hause zu Neuilly eine Schneiderin ermordet und beraubt worden. Man kannte wohl den Täter, ohne ihn jedoch fassen zu können. Man wußte, daß der Mörder Verkehr mit den Markthelfern des Viertels unterhielt. Weitere Nachforschungen ergaben, daß die Markthelfer mit Vorliebe im Theater du Chatelet als Statisten mitwirkten. In der Annahme, daß sich vielleicht auch der verdächtige Mörder den Nebenverdienst im Theater nicht entgehen lassen würde, begab sich nun dieser Tage die Polizei hinter die Bühne. Tatsächlich sah man den Gesuchten in einer goldstrotzenden und pelzverbrämten Uniform auf der Szene. Besondere Umstände ließen langes Zögern nicht ratsam erscheinen. Der Kommissar trat auf den Täter zu und verhaftete ihn auf offener Bühne, was begreiflicherweise im Publikum große Aufregung hervorrief. Der Festgenommene leugnete zunächst, um sich dann, erdrückt von der Wucht der Indizien, zu einem Geständnis zu bequemen.

Im Hofzug Wilhelms II.

Aus den Erinnerungen eines Schlafwagenbeamten.

Der österreichische Schlafwagenbeamte Husserl hat wiederholte Male hohe fürstliche Persönlichkeiten durch Europa begleitet. So hat er zwei große Reisen im Hofzug Wilhelms des Zweiten mitgemacht, von denen er folgende hübsche Episoden erzählt. Die erste Reise hat der Kaiser im Jahre 1889 nach Rom unternommen. Husserl war nach Berlin beordert worden, wo er dem Hofzug zugeteilt wurde. Auf der Strecke zwischen München und Simbach äußerte Wilhelm plötzlich den Wunsch, bayrisches Bier zu trinken. Sein Begleiter, Staatssekretär Herbert von Bismarck, leitete sein Verlangen weiter, doch befand sich im ganzen Zug nur Flaschenbier. Der Kaiser wollte aber unbedingt Faßbier trinken. Husserl ließ nun den Zug in der nächsten Station, einem kleinen Dörfchen, halten, was natürlich großes Aufsehen erregte. Ein Kondukteur lief in rasendem Tempo in den Ort, ein Faß Bier zu holen. Im einzigen Wirtshaus war aber nur mehr ein Fäßchen Bier aufzutreiben, das aber auch schon fast bis zur Neige geleert war. Die Reste des Fasses wurden nun in einen Humpen gegossen, und der Kondukteur brachte das vollgefüllte Gefäß im Triumph zur Bahn, worauf der Zug seine Fahrt fortsetzte. Wilhelm trug aber gerade an diesem Tage eine einfache Studententracht, und der Kondukteur, der das Abteil mit dem Humpen betrat und ihn Herbert von Bismarck reichte, erkannte ihn nicht. Der Kaiser nahm sofort den Humpen aus Bismarcks Händen und begann gierig zu trinken. Der Kondukteur rief entsetzt aus: „Ja, aber das Bier gehört doch für den Kaiser." Wilhelm, der aber vollauf mit der Löschung seines Durstes beschäftigt war, hörte zum Glück diesen Ausruf nicht, und Bismarck klärte den Ahnungslosen auf, der schleunigst verschwand. Das war um so nötiger, als Wilhelm von der Qualität der sicherlich einige Tage alten Bierreste auch nicht sehr entzückt war. Ein paar Stunden später spielte sich im Zuge ein anderer Vorfall ab, der zur Suspendierung eines Elsässer Kondukteurs führte. Bismarck war nämlich der Akzent des Mannes aufgefallen, und er fragte ihn freundlich, welcher Nationalität er sei. Der Kondukteur erwiderte stolz, er sei Franzose. Auf die weitere Frage des Staatssekretärs, aus welcher Stadt, antwortete der Mann: „Aus Straßburg." Bekanntlich war Elsaß-Lothringen aber damals noch deutsches Gebiet, und als Bismarck dem Kondukteur das vorhielt, meinte er: „Ich werde jamais la vie kein Deutscher sein." Diese Antworten ärgerten Bismarck, und er hieß den Mann bei der nächsten Station den Hofzug verlassen. Diese Szene sprach sich im Zuge herum, und bald erfuhr Bismarck, daß auch der Koch des Speisewagens Franzose sei. Er machte dem Kaiser davon Mitteilung, und dieser weigerte sich sofort, überhaupt noch etwas zu essen. Aber auch das ganze Gefolge fürchtete, daß sich der Koch für die Entlassung seines Freundes rächen und den Speisen Gift beimischen könne. Es wurde daher das Essen aus dem Speisewagen nicht angerührt, und man behalf sich bis zur nächsten größeren Station mit kalten, aus Berlin mitgenommenen Sachen.

Auch auf der zweiten Reise Wilhelms des Zweiten war Husserl Zugbegleiter. An dieser Fahrt nahm auch die Kaiserin teil. Der Zug wurde in Konstantinopel festlich empfangen, und der Sultan Abdul Hamid lud das Kaiserpaar mit seinem Gefolge nach Ildis-Kiosk ein. Dort stellte er ihnen seine 365 (soviel wie das Jahr Tage) Haremsdamen vor. Diese durften als besondere Ehrung des hohen Besuches ihre Schleier lüften. Während dieser Defilierung sagte der Sultan verbindlich zum Kaiser: „Wählen Sie, bitte, eine der Damen, ich mache sie Ihnen zum Geschenk." Wilhelm antwortete darauf humoristisch: „Ich werde erst die Kaiserin fragen, welche ich wählen soll." Die Kaiserin lachte herzlich und klärte dann den Sultan auf, daß die europäischen Sitten die Annahme eines solchen Geschenkes nicht gestatten. (Ob diese Anekdote den Tatsachen entspricht, möchten wir allerdings bezweifeln!)

Wußten Sie das?

Der französische Abbé Paramelle war als Quellenfinder sehr erfolgreich. In den 64 Jahren seines Lebens hat er 10 275 Quellenangaben gemacht, von denen 9000 zur Ausführung gekommen sind.

•

Spanien ist das Land der Raucher. Ueberall wird geraucht, nur in der Kirche nicht. Jeder Spanier, der sich im besonderen Auftrage politisch betätigt, erhält auch außer der Reiseentschädigung eine Rauchentschädigung. Es wird in Spanien in der Oeffentlichkeit mehr geraucht als zu Hause.



Der kleine Schlaumeier.

Paulchen: „Nicht wahr, Papa hat Ihnen jetzt Prokura erteilt?"
Buchhalter: „Ja, weshalb fragst du?"
Paulchen: „Ach, dann unterschreiben Sie bitte mein Zeugnis. Ich habe darin eine 4 bekommen."

Selters-Sprudel
Augusta Victoria
Niederlage
Carl Vogeler
ELBERFELD
Eichenstraße 36
Fernsprecher 5317
a301



ORIGINAL **AEG** FABRIKATE

Moderne Beleuchtungskörper, Glühlampen
Staubsauger, Heiz- und Kochapparate
Elektrotechnische Bedarfsartikel
Radio-Apparate
für Lautsprecher-Empfang ohne Batterien

Besuchen Sie unseren Ausstellungs-Raum
Elberfeld, Königstrasse 33

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

17468



Emil Oellingrath, Barmen

Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26

Erster deutscher Fußpflege-Salon

„HYGIENA"

anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung. 3b

---



Hi, Hi, Hi!

1001 kapitale neueste Witze u. Episoden habe ich mir schicken lassen. Bei Freunden u. Bekannten bin ich seitdem der beliebteste Gesellschafter. Dabei kost. das Buch **„Der fidele Reiseonkel"** einschl. werbl. Interess. Gratisbeilagen b. Voreins. Postsch. Frankf./M. 5997 nur RMk. 1.50, Nachn. RMk. 1.90. **Buchvertrieb Westverlag K.G. Wiesbaden 192, Wilhelmstr. 60.** a366

Ein starker Triumph

durch nahtloses **Anweben — Anstricken** getragener Strümpfe, von der feinsten bis zur grobsten Art. Auch farbig. Strümpfen die Füße nicht abschneiden. 52h

Köhler, Barmen, Bendahlerstr. 45, Tel. 763
Dippel, Barmen, Jägerstraße 41.
Gano, Elberfeld, Ernststraße 8.

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu bill. Preisen. Friedrichstr. 45.



Steuerfrei! Führerscheinfrei!

Dies ist die wichtige Botschaft, die wir Ihnen in unserer Inseratenserie vor einigen Wochen in Aussicht gestellt hatten. Der Ansturm war in der Zwischenzeit ein so enormer, daß unser riesiger Winter-Lagerbestand stark dahingeschmolzen ist. Wenn wir Ihnen nun heute noch mitteilen, daß dank der neuen Kraftfahrzeug-Bestimmungen unser abertausendfach bewährtes DKW-Modell mit 4 Brems PS/200 ccm ab 1. April steuer- und führerscheinfrei wird, so kann es für Sie nur noch eine Wahl geben: DKW!

Die Steuerfreiheit bedingt eine jährliche Ersparnis von rund RM 38.— Durch die Führerscheinfreiheit ersparen Sie nicht nur viel Mißliebigkeiten und Scherereien, sondern vor allem auch weitere ca. RM 50.— Wenn Sie noch bedenken, daß andere Motorräder über RM. 100.— mehr kosten als DKW 4 PS, so **sparen Sie rund RM 200.— bei der Anschaffung eines DKW!**

Eine zu nichts verpflichtende Probefahrt wird Sie von der enormen Leistung, vor allem Bergfreudigkeit und günstigen Fahreigenschaften dieses Modells überzeugen. Nur durch das 100000 fach bewährte Zweitaktsystem ist es möglich, bei 200 ccm einen Motor zu schaffen, dessen Leistungsfähigkeit in Deutschland durch den Volkswitz berühmt wurde:

„DKW, Das Kleine Wunder,
läuft bergauf wie andre runter."

In „Motor und Sport", Heft Nr. 9 haben Sie inzwischen von dem beispiellosen Aufschwung unseres Werkes lesen können, welchen wir in erster Linie unserem 4 PS-Modell verdanken.

Kassapreis **RM. 725.-** ab Werk.

Auch jedermann erschwinglich durch die konkurrenzlos günstigen Ratenbedingungen mit nur RM. 175 bis 200.- Anzahlung u. **RM. 10.-** pro Woche Abzahlung.

Entschließen Sie sich sogleich, damit Sie möglichst noch vor Ostern ein DKW 4 PS erhalten. Sie können ja, da Sie keinen Führerschein mehr brauchen, sofort damit in die Ferien fahren.

Also auf zur Probefahrt! Auf zur Bestellung bei unserem nachstehenden Vertreter

Zschopauer Motorenwerke J.S. Rasmussen A.-G. Zschopau Sa.

Generalvertretung für Barmen-Elberfeld

Albrecht Bäumer, Barmen

Verkaufsstellen:

Barmen, Gemarker Ufer 21, Berlinerstr. 83. Telephon 4710. **Elberfeld,** Marienstr. 31 2306

DKW

Preisermäßigung

der weltberühmten deutschen **DIXI** Automobile

Die starke Nachfrage nach den bewährten Dixi-Wagen veranlasst uns, unsere Produktion bedeutend zu erhöhen. Schon jetzt sollen die hieraus sich ergebenden Vorteile unserer Kundschaft zugute kommen. — Nebenstehende Tabelle zeigt Ihnen die neuen Dixi-Preise. Machen Sie eine Probefahrt! Ihr Entschluss wird sein ... einen Dixi-Wagen zu kaufen, und es wird Ihr Vorteil sein.

9/40 PS Dixi, der mittelstarke Sechszylinder!

Chassis M. 3200.- M. 4050.-
Phaeton M. 3600.- M. 4475.-
Limousine M. 3600.- M. 4475.-
Roadster M. 3700.- M. 4650.-
Kabriolett M. 3600.- M. 4275.-

und

der wirklich zeitgemässe Reisewagen
3/15 PS Dixi Vierzylinder
jetzt M. 2595.-

DIXI-WERKE Zentralvertrieb: Berlin-Schlachtensee, Imstetterstr. 17 / Tel.: Stephan 4015-17, 5003/04

Vertretung für 3/15 PS. Dixi:

Bochum: Autovertriebs-G. m. b. H.: Peter Mürmann.
Duisburg: W. Isselhorst.
Dortmund: Emil Witte & Co.
M.Gladbach: Monopolgarage Paul Mohr, Dammstraße 112.
Wesel: Julius Niehues.
Werden-Ruhr: Martin Koch, Motorfahrzeuge.

Vertretung für 9/40 PS. Dixi:

Elberfeld: Fahrzeugfabrik Eduard Eylert, Steinbeckerstraße 66/74 u. Herzogstraße 42. Telephon 380/81, 5491.
Dortmund: Carl Beukelmann, Ostenbergstraße 58.
Essen: Schmidt & Schulte, Börsenhaus, Hansastraße.
Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstraße 26.
Remscheid: Heinrich Schäfer, Freiheitstr. 1.

Vertretung für 3/15 PS. und 9/40 Ps. Dixi:

Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstraße 128.
Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrortstraße 103.

Fehlt Schlaf und Nervenruhe dir,
nimm nur das
Nerven-Elixier
aus dem
Wörishofener Kräuterhaus
nur Elberfeld, 6 Bankstraße 6.



Haus-Standuhren!!!

Direkt ab Spez.-Fabrik konkurrenzl. billig von Mk. 78.— an. Angen. Teilz. mehrj. Garantie, überaus viele Dankschr. Katalog kostenl. Vertreterbes. unverb.
E. Lauffer, Spez.-Fabrik **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald). b221

Rauchen ist Gift
für Körper und Tasche.
Dr. med. Wersons Mundwasser „Antifumin" (1 Fl. 5 RM.) gewöhnt garantiert das Rauchen ab. Prospekte kostenlos.
Dr. Hoffmann & Co., G. m. b. H. Dresden-A. 6 (Nr. 67) Postsch. 15225
(Bei Voraussahlung franko) a162
Tücht. Vertreter werd. aufgenommen.

Nähmaschinen-



Ersatzteile — Oel — Nadeln
Reparaturen b198
W.-Rathenaustr. 46. Telefon 619.



Wo kaufe ich einen billigen
Eisenbeton-Waschofen
und lose kupferne
Einsatz-Kessel
100, 125, 150 l/A. liefert zu konkurrenzlos bill. Preis.
Waschofenfabrik, Kupferschmiede, Klempnerei, Installation
Meisel-Schreyering, Barmen-Mitte,
Fernspr. 2060 Heckinghauserstr. 178

MÖBEL



An der Spitze alles Gebotenen steht mein großes

Oster-Angebot!

Kennen Sie meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken von **200 bis 300 Zimmern?** Besondere Vorteile, vor allem in bezug auf Preiswürdigkeit finden Sie bei mir während der gewaltigen Erweiterung meiner Ausstellungsräume ab 1. April. Besuchen Sie vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.
Lagern frei. Lieferung durch eigene Autos franko.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Wir schlagen jeden Preis!

1 kompl. Loewe-Anlage besteh. aus: 1 Loewe-Gerät, 1 Anodenbatterie, 1 Akkumulator, 2 Spulen, 1 Antenne, 1 Lautsprech. **68.-**

Ca. 1000 Anzeigen in sämtlichen Radioartikel. Zeitungen!

Hugo Schürmann & Co.

Elberfeld, Kipdorf 87, Tel. 302, 7015.
Essen Bochum 1421 Köln.

Hier zu Ostern!

Mäntel

Mantel mod. Stoffart, mit aufspringenden Rückenfalten u. Mailänder Biesengarnitur . . **19.75**

Mantel mod. Karos, jugendliche Gürtelform **28.75**

Mantel aus gutem Herrenstoff, aufspringenden Rückenfalten und Seidenrevers . . . **36.50**

Mantel aus reinwollenem Kasha, ganz auf reinseidenem Crepe de Chine gefüttert . . **49.–**

Mantel Trenchcoat, reine Wolle, mit ärmellosem Futter **56.–**

Mantel reinwollener Herrenstoff, mit Rückenfalten u. aufspringend. Falten, korrekt verarbeitet **69.–**



Dieser **Mantel** Kasha, reine Wolle, jugendl. Gürtelform, mit seid. Biesengarnit. ¾ auf Duchesse gef.

59.–



Dieses **Veloutine-Kleid** hübsche Modefarben, mit Jabot und Biesengarnitur

52.–

Kleider

Kasha-Kleid mod. Bouffes, jugendl. Form, mit reichem Plissérock **19.75**

Grisly-Kleid jugendl. Jumperform, in mod. Farben, besonders haltbar . . **21.50**

Woll-Crepé-Caid in beliebten Farben, mod. Halsausschnitt, flotter Faltenrock . **29.–**

Veloutine-Kleid kleidsame Form, m. mod. Biesengarnitur u. farbig. Aufschlägen **39.50**

Crepe-Satinkleid mod. Halsausschnitt, Taille mit vornehmer Biesengarnitur . . **49.–**

Veloutine-Westenkleid mit getupftem Crepe-de-Chine-Jumper **58.–**

Spezial-Abteilung für starke Damen

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

Sonntags von 2–6 Uhr geöffnet

51870

Dampfwäscherei Ewald Hülsmann

Abgeholt 1930

Weltbekannt reell und billig sind meine **neuen Gänsefedern** wie dieselben von der Gans kommen, mit allen Daunen dopp. gereinigt, direkt ab Fabrik, beste Qual. Pfd. 3.50, nur kleine Federn (füllfer Halbdaunen) Pfd. 4 Mark 4.75, 5.50, weiße bollerte Halbdaunen 5.50, weiße bollerte Daunen 6.50, prima Federn m. Daunen 7.50 u. 8.50, Ia Vollflaumen 10.50, Staubfr. staubfreie Ware. Garantie. Versand von 20.– portofrei. Nachnahme. Nichtgefallendes nehme umtauschend zurück. Sämtliche Waren sind in ihrer Art und Qualität unerreicht. 42301

Viele Anerkennungen.

Spitz Bauer

Federnreißerei und Gänsemast.

Neutrebbin O. d. Oderbruch.

Klein- u. Groß-Samen Runkeln

Originalsaat

u. Ia Markbau

<ERZETT>

Kunst- Dünger

Bitten Sie um Preisliste und Offerte bei Ihrem Händler.

Rütgers & Silvester

Bruch-Heilung

ohne Operation, ohne Berufsstörung

wurde durch unsere Behandlungsart sogar in schwersten Fällen in erstaunlichem Maße erzielt und uns in Hunderten von Fällen bestätigt.

Zur Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Narben-, Bauch- und Wasserbrüche.

Ausführliche diesbezügliche Referenzen liegen im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch zugesandt. d. 15.:

Hierdurch bestätige ich mit vielem Dank die tadellose Heilung meines Leistenbruches. Nach viermaliger Besuch Ihrer Sprechstunde ist mein Leiden ohne Operation, ohne Schmerzen und Berufsstörung vollkommen ausgeheilt. Meier Jennissen, Widdrathberg 41 b. M. Gladbach. 29. 1. 30.

Hierdurch bestätige ich, daß mein Leistenbruch durch die Behandlung des „Normose"-Instituts Hamburg vollkommen ausgeheilt ist. (Im Alter von 77 Jahren.) Spreche dem Institut meinen besten Dank aus. Hermann Hesselberger, Cleebeck, 7. 1. 30.

Meine Brüche, ein Leisten- und ein faustgroßer Wasserbruch, bestanden seit ca. 5 Jahren; man bin ich so heute los und fühle nichts mehr davon. Der Wasserbruch verschwand nach nur dreimaliger Behandlung. Wilhelm Hansen, Horbeck b. Hamm i. W. 21. 1. 27.

Sprechstunde unseres Vertrauens-Arztes in:

Elberfeld: Dienstag 3. April, vorm. 9—1 Uhr u. nachm. 3—7 Uhr, Hotel zur Weid, Wand 6.

Hagen: Donnerstag 12. April, vorm. 9—1 Uhr und nachm. 3—7 Uhr, Hotel Märkischer Hof.

Düsseldorf: Sonnabend 21. April, vorm. 9—1 u. nachm. 3—7 Uhr, Hotel Kaiserhof.

„Normose" Ärztliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Colonnade 4.

Kostenlos und gründlich ärztliches Institut bester Art.



Saatkartoffeln: Rote Niere

— Aufsehen erregende Neuheit. — Tiefgelbfleischige feinste Salat-Kartoffel. „Rote Niere" ist äußerst ertragreich, v. allerfeinst. Wohlgeschm. „Rote Niere" ist die Kartoffel des Feinschmeck. 1 Ztr. 10 M., ¼ Ztr. 3.50 M., ¼ Ztr. 2 M., 10 Pfd. 2 M. d2304

Thüringer Goldgelbchen

Eine sehr frühe feine Speise- u. Salat Kartoffel von gelb. Fleisch. Aeußerst widerstandsfähig u. ertragr. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M.

Böhmes Edeltraut

Beste späte Speisekart. von tiefgelb Fleisch u. höchst. Ertrag. 1 Ztr. 10 M., ½ Ztr. 5.50 M., ¼ Ztr. 3 M., 10 Pfd. 2 M. Sämtliche Saatkartoffeln sind hand verlesen. — Preisliste gratis.

Mittelländische Saatkartoffel-Farmen Hildebrandt, Rüstringen-Ofort 88.

Obstbäume – Buschobst.

Illustrierte Preisliste gratis.

M. Diesner, Obstbaumschulen, Barmen, P. Töllerturm, Wuppertalweg 17, Telephon 5755.

Osterangebot!

Schlafzimmer

echt eich., in moderner Ausführung, mit Innen- u. Außenspiegel, Nußbaum, Kasten 180 cm breit, komplett mit Bettstelle, Matratzen und Federmatratzen.

Küchen

mod. Form, Linoleumplatte, von 295.– an bis zu den elegantesten in Lack und Eiche.

Tiller & Co.,

Barmen, Luisenstraße 45, 1. Etage.

PELZE

Auch zum Frühjahr finden Sie bei mir große und preiswerte Auswahl in allen modernen Pelzarten Beispiel: **echte Würger 10.50**

Pelzhaus Kalmanowitsch

ELBERFELD, Altermarkt 1. Ecke Schönegasse und Poststraße. — Sonntag von 2–6 geöffnet.

Stagengeschäft

Haben Sie Stoffe?

Na, fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 55 Mk an. Nur Schneiderarbeit, auf Rohhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut, Sitz garant.

Lübbers, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt G. Bergstraße 20. — Werkst. dort.

Sprechapparate

Parlophon-Gramena

Apparat	I	II	IV
Preis	68.–	78.–	108.–	138.–
Anzahlung	8.–	10.–	12.–	18.–
Wochenrate	2.–	2.50	3.–	5.–

Pianohaus E. Menge

Elberfeld, Bahnhofstr. 50.

Einzelmöbel

Eiche, Farben beliebig gebeizt

Bücherschränke brt., in verschied. Ausf. 70 bis 120 cm 145.–, 120.–, 78.–, 58.–, **44.–**

Schreibtische 1 Boden . . . . . links Auszüge rechts 135.–, 125.–, **110.–**

Ausziehtische mit abgerundeten Ecken, in verschied. Größ., 85.–, 65.–, **59.–**

Herrenzimmertische 80 cm Durchmesser 85.–, 64.–, **49.–**

ELBERFELD

111

kann zu erhalten, in eine Wohnung über ein Treppengeländer hineinlangen konnte. Der Verdacht lenkte sich auf einen jugendlichen Einbrecher. Trotzdem er alles durchsuchte, fand er einen Geldbetrag von 200 Mark und ein Sparkassenbuch. Scheinbar in einen Schrank ein, nahm den Schlüssel an sich und entfernte sich unter der Angabe, am Abend wieder zu kommen. Nach kurzer Zeit stellte die Geschädigte fest, daß der Täter das Geld an sich genommen hatte.

Wie uns soeben aus Wermelskirchen mitgeteilt wird, wurde der Betrüger in Burscheid Schleebusch und Hemmy an Hand eines Steckbriefes wiedererkannt. Es handelt sich um den schon lange gesuchten Schornsteinfeger Karl Emil Hilpert, geboren am 2. Dezember 1896 in Weida (Thüringen). Er konnte leider noch nicht festgenommen werden.

Warnung für Mütter.

WG. Ratingen, 31. März. Eine Frau hatte ihrem kleinen Kind ein Bettchen auf einer Bank hinter dem Tisch gemacht, während auf der anderen Seite des Tisches ein Kübel mit heißem Wasser stand, in dem die Mutter Wäsche reinigen wollte. In dem Augenblick, als die Mutter in einen anderen Raum ging, kroch das Kind über den Tisch und fiel in das siedende Wasser. Es wurde derartig verbrüht, daß es nach einer Woche heftiger Schmerzen seinen Wunden erlegen ist.

Gründung eines rheinischen Provinzialvereins des Kirchlich-sozialen Bundes.

WG. Lennep, 30. März. In Nachwirkung des Kirchlich-sozialen Kongresses, der im vergangenen Jahre in Düsseldorf stattfand, haben sich die Freunde des Kirchlich-sozialen Bundes im Rheinland zu einer besonderen Gruppe des Gesamtbundes zusammengeschlossen. Man erhofft hierdurch eine erhöhte soziale Aktivität und eine Vertiefung des sozialen Verantwortungsgefühls in dem Mitgliederkreis zu erreichen. Vorsitzender des rheinischen Provinzialvereins ist Dr. Eickmann-Lennep.

Freiballonwettfahrt.

WG. Velbert, 31. März. Die diesjährige Ballonwettfahrt der Stadt Velbert findet voraussichtlich Mitte Mai von Velbert aus statt. Die Wettfahrt wird wahrscheinlich auf 15 Stunden begrenzt sein. Es werden wiederum 5 oder 6 Ballone starten.

Uebergangsverkehr in Tönisheide.

WG. Tönisheide, 30. März. Zwischen den Bergischen Kleinbahnen und den Kreis Mettmanner Straßenbahnen ist eine Verständigung über die Einführung eines Uebergangsverkehrs am Treffpunkt in Tönisheide zustande gekommen. Der Uebergangsverkehr erstreckt sich zunächst auf insgesamt sechs Teilstrecken beider Bahnen und wird am 1. April 1926 eingeführt. Es ergibt sich dadurch der Vorteil, auf einen Fahrschein zum Beispiel von Velbert nach Millrath, von Millrath nach Neviges oder ähnliche, gleich lange Strecken zu fahren. Der Uebergangsverkehr wird zunächst nur auf Einzelfahrscheine (nicht für Kinder) beschränkt. Von der Bewährung der Einrichtung wird es abhängen, ob der Uebergang auch auf andere Fahrscheinarten ausgedehnt werden kann.

Bis zur Wiederherstellung der Straße Dönberg-Hoch wird der Kraftwagenverkehr auf der Linie Dönberg-Neviges ab 1. April 1926 eingestellt.

Heiligenhauser Gemeinderat.

WG. Heiligenhaus, 30. März. Die gestrige Gemeinderatssitzung eröffnete Bürgermeister Scheiper mit einem Nachruf für den verstorbenen Beigeordneten Karl Sievers. Die Versammlung erhob sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen. Mehrere Anträge auf Vermittlung verbilligter Wohnungsbaudarlehen für Baugenossenschaften wurde entsprochen. Die wichtigste Vorlage betraf den Ausbau des Bürgersteiges an der Provinzialstraße Heiligenhaus — Velbert. Die Straße wird von der Provinz ausgebaut und gepflastert. Gleichfalls wird die Straße an verschiedenen Stellen günstiger gelegt und begradigt. Auch soll die wichtige Durchgangsstraße verbreitert werden. Die Straßenbauarten sind Grundlage für die künftige Versorgung von Hetterscheidt mit Gas. Der Vorsitzende betonte, daß demnächst auch der Ausbau und die Umpflasterung der übrigen Provinzialstraßen in Heiligenhaus vorgenommen werden müsse. Die Kosten für den Ausbau der Straße nach Velbert betragen voraussichtlich 68 540 Mark. Die Gemeinde kann auf Unterstützung durch die Erwerbslosenfürsorge und die Provinz rechnen. Der Vorlage wurde einmütig zugestimmt.

Für schwachbefähigte Berufsschüler.

Praktische Unterweisung in Werkstätten.

WG. Remscheid, 31. März. Die Stadt Remscheid hat als erste Stadt sich einer besonderen Ausbildung für schwachbefähigte Berufsschüler zugewandt. Bisher erhielten die schwachbefähigten Knaben wöchentlich sechs Stunden Wissensunterricht; die Ergebnisse dieses Unterrichts waren aber nicht recht befriedigend. Eine Verbindung zwischen der täglichen Werkarbeit und dem in der Berufsschule gebotenen Wissensunterricht war kaum möglich. Anderseits mußten den Jungen die Begriffe Werkstoff, Werkzeug, Maß und Gewicht praktisch vor Augen geführt werden. Aus diesen Erwägungen heraus wurde hier eine Werkstätte für Metall- und Holzbearbeitung errichtet, in der die Unterweisung der jungen Leute durch Werkmeister erfolgt. Dabei wird der Werkunterricht fast unmerklich in den wissenschaftlichen Unterricht übertragen, denn die Knaben lernen bei Anfertigung der verschiedenen Werkstücke, beim Gebrauch von Maßstab und Zirkel, ganz von selbst Rechnen, Lesen und Schreiben.

Dann erhalten sie zusammengesetzte Arbeiten, wobei sie Nageln, Schrauben und Leimen lernen, und gehen schließlich zu Holzverbindungen, Uebereinanderplattungen, Eckenverbindungen mit Schlitz oder Loch und Zapfen über.

Der Unterricht und die Beschäftigung mit praktischen Arbeiten dieser Art macht den Schülern offensichtlich Freude. Sie sind mit großem Eifer bei der Sache und setzen ihren Ehrgeiz darein, saubere und exakte Arbeit zu liefern. Besonders hervorzuheben ist, daß seit Einführung des Werkunterrichts auffallende Unfolgsamkeiten der Schüler nahezu verschwunden sind.

So ist es außerordentlich zu begrüßen, daß auch schwachbefähigte Knaben, die sonst zurückbleiben würden, für den harten Daseinskampf gut ausgerüstet werden und später imstande sind, sich durch ihrer Hände Arbeit ihr Brot zu verdienen.

Damit endlich auch die Oeffentlichkeit sich selbst ein Urteil über das Erreichte bilden kann, sind gelegentlich der Ausstellung der Berufsschulen, die in der Zeit vom 1. bis 4. April im Schulgebäude Gewerbeschulstraße 1 stattfindet, die Unterrichtsergebnisse zu besichtigen.

Haan erhält eine moderne Müllabfuhr

WG. Haan, 31. März. In der gestrigen Stadtratssitzung wurde nach ausgedehnter Debatte die Einrichtung einer städt. Müllabfuhr nach dem Wechselsonnensystem einstimmig genehmigt und die Einführung einer Biersteuer in Höhe von 7 v. H. des Herstellerpreises vom 1. April ds. Js. ab gegen eine Stimme beschlossen. Weiter wurde die Verwaltung ermächtigt, bis zur Verabschiedung des Haushaltsplanes für 1926 nach dem Haushaltsplan für 1927 zu arbeiten.

Tagung des Vereins Deutscher Evangelischer Lehrerinnen.

WG. Hamm, 29. März. Der V. D. E. L. hält von Samstag den 31. März bis Dienstag den 3. April ds. Js. im Lutherhause in Hamm in W. eine Arbeitstagung ab.
Leitung Frau Rektorin Spelsberg-Elberfeld. Alle evangelischen Lehrerinnen, die auf dem Boden evangelischer Jugenderziehung stehen, sind herzlich eingeladen. Näheres durch die Geschäftsstelle des V. D. E. L., Barmen, Neuerweg 55/55.

Uebersiedlung des Landesarbeitsamtes.

WG. Köln, 31. März. Das Landesarbeitsamt Rheinland ist in diesen Tagen von Düsseldorf nach Köln, seinem ständigen Dienstort, übergesiedelt. Bis zur Herstellung des für Ehrenfeld in der Nähe des Bahnhofes Süd, in Aussicht genommenen Neubaues seines Verwaltungsgebäudes hat es in dem Bürohaus Rothgerberbach 19/25 Unterkunft gefunden.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Velbert, 31. März. Gestern nachmittag stürzte ein 20 Jahre alter Arbeiter infolge Abrutschens einer Leiter vom Dach einer hiesigen Fabrik. Der Verunglückte zog sich einen Beckenbruch zu.

WG. Velbert, 31. März. Nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme zum Nachteil einer hiesigen Firma ist der Kaufmann Erich Sommer von hier flüchtig geworden. Er wird steckbrieflich verfolgt.

WG. Remscheid, 31. März. Bankdirektor Schilling begeht morgen sein 25jähriges Jubiläum als Beamter der Deutschen Bank. Schilling ist als Bankfachmann in rheinisch-westfälischen Industriekreisen geschätzt und hat in Remscheid u. a. für die Förderung des Schauspielhauses viel getan.

WG. Ohligs, 30. März. Dr. ing. h. c. Rudolf Kronenberg, einer der bekanntesten Bürger von Ohligs, kann am 1. April ds. Js. ein seltenes Jubiläum feiern. Vor 40 Jahren gründete er die Firma Rudolf Kronenberg, die in ihrer Entwicklung zu der heutigen Kronprinz A.-G. geworden ist. In Sängerkreisen ist er, wie auch seine Brüder, eine außerordentlich bekannte Persönlichkeit, der sein Organ stets gern in den Dienst der Wohltätigkeit und des Gemeinsinns gestellt hat.

WG. Ohligs, 30. März. Der Gaspreis ist in Ohligs um 2 Pfennig gesenkt worden. Das Gasrohrnetz der Stadt hat eine wesentliche Verbesserung erfahren dadurch, daß an der Rathausstraße die Anschlüsse an das Hauptleitungsrohr vermindert und für die Nebenanschlüsse stärkere Rohre ausgewechselt werden.

Wetterbericht.

Samstag den 31. März, 8 Uhr morgens.

Station	Barom. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. C°
Borkum	742.4	SSO schwach	wolkig	8
Hamburg	745.7	OSO leise	Nebel	3
Swinemünde	744.4	SO leicht	bedeckt	2
Danzig	751.0	SSO schwach	heiter	2
Aachen	742.5	S mäßig	Regen	6
Frankfurt M.	745.4	SW schwach	Regen	6
Hannover	745.9	SO leicht	Regen	3
Berlin	746.9	S leicht	wolkig	10
Breslau	750.3	OSO leicht	bedeckt	7
München	746.4	SSO schwach	wolkig	11
Zugspitze *)	614.6	S stürmisch	wolkig	—
Dresden *)	668.9	SSW frisch	Regen	4
Kahler Asten	698.7	SW hart	Regen	3
Essingen	741.3	SSO leicht	wolkig	6
Trassel	742.9	S frisch	bedeckt	6
London	747.9	SO leicht	Regen	8
Harlemoutz	748.8	SSO schwach	stellw. heiter	9
Ilmenau	744.7	NNW leise	bedeckt	7
Paris	742.9	SW leicht	bedeckt	8
Toulouse	744.7	NW schwach	bedeckt	8
Madrid	747.1	WNW schwach	bedeckt	8
Nizza	745.6	SO leicht	bedeckt	9
Rom	748.—	SW leicht	bedeckt	10
Lugano	750.6	W schwach	Nebel	11
Genua	—	—	—	—
Nizza	757.6	ONO leicht	heiter	6
Messina	753.1	O stark	bedeckt	10
Wien	751.1	SSO leise	stellw. heiter	4
Budapest	755.5	SO leise	wolkig	4
Warschau	754.2	SSO leicht	bedeckt	5
Kopenhagen	747.3	SSW leise	Nebel	5
Stockholm	748.0	O schwach	wolkig	1
Haparanda	750.8	O leicht	bedeckt	—16

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2p Uhr nachm.	Gestern 9p Uhr abends	Heute 7a Uhr morg.
Luftdr. (red.)	742.3	743.4	745.7
Temperatur	11.4	7.2	4.0
Wind	SW frisch	SW schwach	SO schwach
Wetter	Regen	bedeckt	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 6.4 mm
Höchste Temperatur gestern 11.7
Niedrigste Temperatur heute früh 3.8

Das Tiefdruckgebiet über Großbritannien hat seinen Kern südwärts nach Südengland verlagert und sich etwas verflacht, während das Hochdruckgebiet bei Island sich südwärts ausgebreitet hat. In Deutschland war es heute früh wolkig oder trübe, im Westen vielfach mit Regenfällen. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 4 und 11 Grad. Der Kahle Asten meldet starken Südwestwind, Regen und 3 Grad Wärme.

Wetteraussichten bis Montag:

Zunächst noch ziemlich trübe, zeitweise Regen bei wenig geänderten Temperaturen, später Nachlassen der Niederschläge und kälter.

Milde Strafen für gemeingefährliche Wegelagerer.

Zwei junge Burschen, die schon erheblich vorbestraft sind, der Lüstrierer August K. und der Hilfsarbeiter Karl L. aus Barmen, machten dort im Januar Straßen der Außenbezirke in erheblichem Maße unsicher. Sie bemerkten eines Abends, daß der Maurer H. in etwas angetrunkenem Zustande auf den Kalkofen der Firma Schl. zuschwankte und vermuteten gleich und richtig, daß er dort seinen Rausch ausschlafen wollte. Der Wächter hatte ihm die Erlaubnis dazu erteilt, sie ging die Sache also gar nichts an. Trotzdem folgten sie ihm, stellten sich fälschlich als Kriminalbeamte vor und forderten H. auf, ihnen zur Wache zu folgen. Als H. dieser Aufforderung nicht gleich nachkam, schleppte man ihn mit Gewalt heraus aufs Feld, warfen ihn zu Boden, mißhandelten ihn schwer und nahmen ihm seine Brieftasche weg. Auch seine Barschaft, aus vier Zweimarkstücken und einigen Mark Kleingeld, vermißte er; ob die Wegelagerer es ihm geraubt hatten oder ob es ihm, als er niedergeschlagen worden war, aus der Tasche gefallen ist, hat sich nicht feststellen lassen. Die Brieftasche wurde später in der Nähe des Tatortes wiedergefunden. Einen zweiten, ähnlichen Ueberfall leisteten sie sich in der Nacht zum 14. Januar in der Langerfelderstraße. Auch dort fielen sie ohne jede Veranlassung über zwei Personen, zwei Schuhmacher, her, forderten sie, indem sie sich als Kriminalbeamte vorstellten, auf, ihnen zur Wache zu folgen und mißhandelten sie, als sie sich weigerten, in gröblicher Weise. Zwei Postbeamten, die auf die Hilferufe der Mißhandelten hinzueilten, erging es nicht besser, sie wurden zu Boden geschlagen und, anscheinend mit irgend welchen harten Gegenständen, derart, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten. Gestern standen die beiden Uebeltäter vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld, angeklagt der Anmaßung eines öffentlichen Amtes, des gemeinschaftlich begangenen Straßenraubes und der Körperverletzung. Den Straßenraub bestritten sie, im übrigen waren sie auch nur teilweise geständig. Sie kamen noch ziemlich milde davon, denn das Gericht hielt sie des Straßenraubes, für den als mildeste Strafe fünf Jahre Zuchthaus fällig gewesen wären, nicht für überführt, es sei, so sagte das Gericht, zwar nicht zu erkennen, warum sie den H., wenn sie ihn nicht berauben wollten, aus dem Kalkofen heraus aufs Feld geschleppt haben sollte, aber die Aussagen des H., der doch angetrunken gewesen, seien zu wenig zuverlässig, und es sei nicht ausgeschlossen, daß ihm das Geld, als er hinfiel, aus der Tasche gefallen sei. Bezüglich der übrigen Straftaten war bei der Strafzumessung die Roheit und Gemeingefährlichkeit der Angeklagten zu berücksichtigen. K. wurde zu 18 Monaten Gefängnis, der weniger beteiligte L. nur zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Beide erkannten das Urteil sofort an.

Veruntreuungen eines Barmer Gewerkschaftssekretärs.

1626,35 Mark in sechs Wochen veruntreut und verjubelt.

Der Hilfsarbeiter Franz St. aus Barmen hat das fertig gebracht. Er war früher Gewerkschaftssekretär beim Zentralverband der Arbeitnehmer öffentlicher Betriebe Barmens. Daneben verwaltete er die Kassen des Barmer Bau- und Sparvereins, des Ortsvereins christlicher Gewerkschaften und eine Wohlfahrtskasse. Als Gewerkschaftssekretär bezog er monatlich 400 Mk., da er aber über seine Verhältnisse lebte, kam er damit nicht aus, und so mußte zunächst das ihm anvertraute Sparkassenbuch des Bau- und Sparvereins herhalten, und er erhob sechs bis zehn Wochen lang alle zwei bis drei Tage 100 bis 300 Mark bei der Sparkasse und verputzte das Geld in Gesellschaft anderer Leute, die ihm zum Teil nicht mal nahestanden. Da er alle eingegangenen oder eingezogenen Gelder stets in einen Topf warf, wurden auch die übrigen von ihm verwalteten Kassen in Mitleidenschaft gezogen, der Hauptanteil mit 4187 Mark fiel aber auf den Spar- und Bauverein. Das Schöffengericht hatte ihn anfangs dieses Jahres zu 6 Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt, auf seine Berufung schenkte ihm die Große Strafkammer den Ehrverlust, die 6 Monate Gefängnis hielt sie aber für völlig gerechtfertigt, und sie erkannte daher insoweit auf Verwerfung der Berufung.

Um ein paar hundert Mark zu sparen, nach Köln oder Essen fahren?

Das allein mag Ihnen nicht lohnend genug erscheinen, deshalb möchten wir hinzufügen: unsere geradezu

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet!

unerhört schöne und große Ausstellung zwingt Sie dazu,

vor dem Einkauf Ihrer Wohnungs-Einrichtungen oder der Neuausstattung einzelner Räume zu uns zu kommen.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, u. Gebr. Schürmann A. G., Essen.

Größtes Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

a280



Die Oster-Überraschung für Sie

Rotarex

der Bergmann-Staubsauger nur **RM. 130.—**

Verlangen Sie heute noch unverbindliche und kostenlose Vorführung im eigenen Heim.

Bequemste Teilzahlung

Elektrische Haushaltungsgeräte der Bergmann Elektrizitäts-Werke A.-G.

a395

Elektro-Bohner / Radio

Elgema Ges. f. Masch. und App. m. b. H. Berlinerstr. 128, Tel. 3026 **Elberfeld**

Eine Teilung Elberfelds?

Die eine Hälfte
war schon bei mir und weiß es: für jeden Geschmack, für jeden Anspruch ist gesorgt

Die andere Hälfte
bitte ich, sich bald persönlich zu überzeugen, daß ich nicht zuviel verspreche, denn

das ganze große ungeteilte Elberfeld

soll es wissen:

Die Thalia-Wirtschaftsbetriebe

Besitzer Hermann Leunig, Telefon 3921

Im neuen Gewande — unter neuer Leitung

bieten das, was Sie suchen:

Ein Bier-Restaurant mit allen Gemütlichkeiten, mit hiesigen und auswärtigen erstklassigen Bieren, dazu die große Speisenauswahl und die reichhaltige Mittagskarte von 12—3 Uhr.

Ein Großstadt-Café mit Gebäck aller Art aus eigener Konditorei, mit täglichem Konzert.

Eine **Riesen-Ueberraschung:** Ab Sonntag den 1. April bis auf weiteres täglich nachmittags und abends: **Kapellmeister Kurt Querengässer** (vom Bieber-Café, Hamburg) mit seinen Stimmungskanonen. Wer kommt, wer hört — der staunt.

Die Fest-Säle bieten jeder Veranstaltung einen vornehmen und eleganten Rahmen.

1336

Parsifal u. der Gral

Vortrag am 2. April, abds. 8 Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 88. Zutritt 50 Pfg.

Hotel Trierer Hof
Elberfeld, Schloßbleiche 4/6

Versäumen Sie nicht, Ihre Mahlzeiten in obig. Hotel einzunehmen!

Mocturtle-Suppe

Mk. 1.60. Frischer Schinkenbraten, Blumenkohl — Dessert: Ananas mit Sahne
Mk. 1.80. Mastkalbskeule mit Blumenkohl
Mk. 2.—. Frische Ochsenzunge in Madeira.
Mk. 2.—. Ost-Heilbutt m. zerl. Butter, Kartoffeln
Mk. 2.25. Lendenschnitte, frisch. Gurkensalat — Pommes-Frites
Mk. 2.50. ½ jung. Hahn m. Kompott — Salat
Mk. 3.—. Ost-Heilbutt, zerl. Butt., Kartoffeln — 1 Gang nach Wahl — Dessert. 19016

(5019)

Conditorei u. Café
Gegenüber
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck 75 ₰

Verein für Feuerbestattung Elberfeld.

Mittwoch 4. April 1928, abds. 8 Uhr, im Lokale des Herrn Christ. Krämer, Elberfeld, Karlstr. 30:

Jahres-Hauptversammlung

Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Vorstandswahl.
4. Vortrag des Stadtverordneten Hoffmann über den Stand der Krematoriumsfrage.

Wir erwarten recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand. k4

Kaiserhof - Café

Verzeichnis der ausliegenden Zeitungen und Zeitschriften:

Deutsche Zeitungen

Badische Presse, Karlsruhe
Berg.-Märk. Ztg., Elberfeld
Berg. Tageszeitung, Elbf.
Berliner Tageblatt
Berliner Lokalanzeiger
B.-Z. am Mittag
Berliner Börsenkurier
Bremer Nachrichten
Breslauer Neueste Nachr.
Chemnitzer Neueste Nachr.
Danziger Neueste Nachr.
Der Mittag
Deutsche Allgemeine Ztg.
Deutsche Bergwerksztg.
Deutscher Reichs-Anzeiger, Berlin
Dortmunder Gen.-Anz.
Dresdner Nachrichten
Düsseldorfer Nachrichten
Echo der Gegenwart
Essener Allgemeine Ztg.
Frankfurter Zeitung
Fränkischer Kurier
Freie Presse, Elberfeld
General-Anzeiger, Elbf.
Täglicher Anzeiger, Elbf.
Hannoverscher Kurier
Kölner Tageblatt
Kölnische Zeitung
Königsberger Hartungsche Zeitung
Leipziger Neueste Nachr.
Magdeburgische Zeitung
Mainzer Anzeiger
Memeler Dampfboot
Münchener N. Nachr.
Neue Vogtl. Ztg., Plauen
Rhein.-Westf. Zeitung
Saarbrücker Zeitung
Schwäbischer Merkur
Stuttgarter Tageblatt
Hamburger Fremdenblatt
Vorwärts
Vossische Zeitung

Ausländische Zeitungen

Aftenposten, Oslo
Algemeen Handelsblad
Az Est, Budapest
Bazler Nachrichten
Corriere della Sera
Daily Expreß
Heraldo de Madrid
Il Giornale d'Italia
Journal de Genève
Kurjer Warszawski, Warschau

L'Etoile Belge
Le Journal
Le Matin
Neues Wiener Journal
Neue Freie Presse, Wien
Neue Zürcher Zeitung
New York Times, Sunday
Nieuwe Rotterd. Courant
Politiken, Kopenhagen
Prawda, Moskau
Straßburger N. Nachr.
Svenska Dagbladet, Stockholm
Times
The Manchester Guardian
L'echo de Paris
Neues Wiener Abendblatt

Illustrierte Zeitungen

Berliner Illustrierte Ztg.
Daheim
Deutsche St.Georg-Sports.
Die Dame
Die Jugend
Die Woche
Elegante Welt
Fliegende Blätter
Gartenlaube
Illustr. London News
Illustration, Paris
Jardin des Modes
Judge
Kladderadatsch
Kölner Illustrierte Zeitung
Lachende Welt
Lustige Blätter
Magyarországer Illustr. Zeitung
Münchener Illustr. Zeitung
Punch
Scherls Filmwoche
Scherls Illustrierte
Sport im Bild
Vogue
Leipziger Illustrierte

Fachzeitungen

Der Artist
Deutsche Weberzeitung, Krefeld
Konfektionär
Textil-Woche, Berlin
Textil-Zeitung, Berlin
Der Welt-Funk
Die Reklame
Hotel-Nachrichten
Der Manufakturist
Kicker und Sport
Deutsche Jägerzeitung
Fit
Paris Sport
Sport-Journal

und verschiedene Sport-Zeitungen.

1436



Fred Harres
u. a. erstklass. Komponisten mit ihren neuen Schlagern hört man in künstlerisch. Art täglich durch
Hupfeld-Kunstspiel-Instrument im
Restaurant „Zur Erholung"
Inhaber Herm. Garweg, Barmen, Garten- u. Wittenbergstr. - Bahn am Bahnhof Unterbarmen. d2318

„LIBELLE"
Elberfeld, Kipdorf (am alten Markt)

Die elegante Diele u. Bar
Heute Samstag den 31. März
Abschieds-Abend „Dolf Stauber".
Ab 1. April
„Klaus Brückner"
der humorvolle Unterhalter.

Ia Tischbutter
liefert in Postkolli (ca. 9 Pfd. netto) zum Preise v. 16.50 Mk. frei Haus per Nachn. v3590
Lebensmittelversandhaus, Marggrabowa, Ostpr., Goldaberstr. 167



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
J. Schimmel, Breslau 23
Ysaelstr. Liste frei. d138
Teilzahlg. gestattet

1b **Hotel-Restaurant-Café**
Märkischer Hof, Barm.-Ritt.
(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrt. Gästen.
Erstklassige Diners und à la Carte.

Lindenhöhe Elb. Holsteg, Wefelende
Samstag ab 7½ Uhr: Tanz.
Sonntag ab 4½ Uhr Konzert u. Tanz

Altdeutsches Bierhaus „ZUR GLOCKE"
Köln, am Hof 14, direkt am Dom, neben Früh, gegenüber dem Kölnischen Hof-Brauhaus.
Treffpunkt des Berg. Landes.
Vorzügl. gepflegte Getränke, bester Schoppenwirtschaft. Prima Getränke, ausgez. Küche. Mittagstisch Mk. 1.— u. Mk. 1.50. a281 Walter Schlüter.

Radio 8 Tage zur Probe
liefern wir auf Wunsch jede Anlage zu Original-Preisen! 40%
Preisl. kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen!
Heim-Radio, Kom.-Ges.
Barmen, Schwebenhardstr. 31. Telephon 2063.
Aeltestes Radio-Spezialhaus am Platze.



. . . aber mit einem
ODEON- ODER PARLOPHON-MUSIKAPPARAT UND PLATTEN
macht's erst richtig Vergnügen!

Erhältlich in allen Odeon- und Parlophon-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

PLATTEN bei IBACH BARMEN, Neuerweg 40

Odeon- und Parlophon-Platten und -Apparate
zu haben bei:
Pianohaus Welschet ELBERFELD, Königst. 23 u. 31

U.T.
Elberfeld Herzogstr.
Sonntag vorm. 11-1 Uhr in unserer Frühvorstell. **beide Großfilme**
Während der Verkehrswoche ein ganz besonders ausgewähltes vorzügl. Programm.

Die entblätterte Rose

Ein Filmwerk von überwältigendem Eindruck. Einstimmiges Lob aus allen Kreisen des Publikums findet dieses Prachtwerk, das in der ganzen Welt berechtigtes Aufsehen erregte.

Hierzu bringen wir in unserem weiter. Spielplan den ausgezeichnet. Sensat.-Großfilm:

Zimmer Nr. 13

Ein Hotel-Abenteuer. — Ein Kriminalfilm ersten Ranges!
In der Hauptrolle: **MAE MURRAY.**
Die Braut aus der Bar 2 tolle Akte || Stiefmütterchen Lehrfilm

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR.

Sonntag Vormittag
von 11 bis 1 Uhr:
Früh-Vorstellung
des ganzen Programms
mit vollem Orchester!
Jugendl. haben Zutritt
Eintrittspreise: 0.50, 1.00, 1.50

Täglich ab 2½ Uhr:
Der deutsche Riesenerfolgsfilm:



Der Fahnenträger von Sedan

Die Liebeserlebnisse eines Freiwilligen mit einer verwirrend schönen Frau auf einem Schlosse in Feindesland in 10 Akten.

Hierzu ein Film aus der Heimat der Cow-Boys und ihrer Pferde:

Dämon der Prärie

Ein aufsehenerregend. Sensationsfilm in 10 Akten.

Dazu das erstklassige
BEIPROGRAMM.

Honig
das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Tote M. 10.50, halbe M. 6.—. Auslese M. 12.—, halbe M. 7.—, ab hier. Nachnahme. Gut. Zurücknahme. Brief. Sanator u. Frankenh. Ellmers, Oldenburg, Hamburger Heide 32 b60

Pökelfleisch.
In schmackhafte frische Ware. (Köpfe, Beine, Rückgrats-, Rippstücke usw.) vers. in Kübeln oder Kisten v. 20, 30, 50, u. 100 Pfd. zu 30 Pfg. per Pfd. unter Nachn. Westfälische Fleischwaren-Gesellschaft m. b. H., Rhede Westfalen.

Klatschkäse
an Wiederverkäufer tgl. frisch u. billigst. Molkerei Engelmann, Old., Reyerdtstr. 53, Tel. 2887. f30

Natur. Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
10-Pfd.-Postdose brutto Mark 15.— franko Nachn. gibt ab A. Richter, Minden, Westfalen, b3776 Luisenstr. 7.

Ich liefere Oldenburg.
Süßrahmbutter
zu Mk. 1.90 p. Pfd. franko in 9-Pfd.-Postkolli Oldenburg, frische
Trink-Eier
gestempelt, 60 u. üb. 60 Gramm schwer, zu 10 Pfg. pro Stck. ab Station Damme in Kisten v. 500 St.
J. G. Wiegel, Damme in Oldenbg. b2317

Oberländer Hüte
REMFUS & Co. AHLERMEIN



Echter Borsalino gegr. 1857

ANTICA CASA FONDATA NEL 1857
GEGRÜNDET 1857

SPECIAL-QUALITÄT · REINE HANDARBEIT · P. & C. HABIG WIEN BERLIN 1802

HALALI gut gerollt



MAYSER ULM a/Donau. Gegr. 1800.

Hut- u. Pelzmodehaus
Hugo Weber, Elberfeld
Ecke Post- u. Schwanenstraße

Sie finden bei mir
den modernen Hut
in allen führenden Marken.

2000000 BUICK
gebaut und verkauft

Geschwindigkeit, Kraft und Festigkeit haben BUICK zum meistgekauften guten Wagen der Welt gemacht. Lassen Sie uns Ihnen die wundervollen Eigenschaften dieses Wagens zeigen.

Bequeme Zahlungsbedingungen!

C. W. Ackermann
Vohwinkel Tel. 1159, 1678 und 7185
Barmen Gemarker Ufer 5, Tel. 8554
Autorisierter General Motors-Händler für Buick



35.75 39.50 27.50

Wirkliche Schlager / wirkliche Neuheiten
Radioapparate für Jedermann

35.75 Ein **Baukasten** mit allen Einzelteilen zum Selbstbau des 3-Röhren-Bezirks- und Überlandempfängers »Blaupunkt VII« und eines Resonanz-Lautsprechers. Die ganze Radioanlage bauen Sie sich in wenigen Stunden.

39.50 Der neue **Bezirks- und Überlandempfänger** »Blaupunkt VII« komplett mit 3 Einzelröhren. Nicht nur Ortsempfänger sondern auch Empfang weit entfernter Stationen im Lautsprecher.

27.50 Ein außerordentlich gediegener in Mahagonigehäuse gebauter **Konus-Resonanzlautsprecher** mit regulierbarem Schallsystem von wundervoller Tonfülle und Lautstärke.

Verlangen Sie ausdrückl. Blaupunkt-Fabrikate, denn es gibt heute nichts Besseres.

In allen Radiogeschäften erhältlich!

Ideal-Werke G. m. b. H., Essen, Drei Lindenstr. 80.

Hansa-Künstlerspiele
ELBERFELD, NEUMARKT.

Ab Sonntag das große Sensations-Programm:

Bruno Schneider
Humorist und Conferencier
Assi Assiri
Spitzentänzerin
Frederik van der Molen
der beste und schnellste Karikaturist
Erna Held
Wiener Vortrags-Künstlerin
Rudolf Arnold
Der singende Zimmergeselle, Deutschlands tiefster Baß!
Tilly Jolly
Roll-Schuhgirl

Tägl. abends 8 Uhr, Sonntag nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr: Vorstellung. Kein Weinzwang!
j614

Achtung! Achtung!
D. R. G. M. 885359.
Hole Ihre alte schw. Matratze ab u. liefer Ihnen
Ia Patentrahmen
mit 24 Gegendruckfedern, sowie eine 1 teilige
Auflege-Matratze
für Mark 25.—
Eigene Anfertig., in einem Tag fertig
Nur
Elberfeld Wilhelmstr. 25 a 1

Preuß. Klassenlotterie
Zur 1. Klasse
31./257. Lotterie
empf. ½ ¼ ⅛ ⅛ Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM.
Donat Peters,
staatl. Lotterie-Einnahme
Vohwinkel, Solingerstr. 18,
Fernsprecher: Amt Elberfeld 3711.
P.-Sch.: Essen 13461.

Der Pforzheimer Lehrer hat's richtig gemacht, spielte mit Ausdauer und mit Bedacht, weil er im Herzen fühlte und wußte, daß einmal ein Treffer kommen mußte. Drum ging er als Sieger aus dem Spiel, denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel! Mach's ebenso, eile, Dein Los zu zahlen in der **Staatlichen Lotterie**



Wahlen.
Ziehung zur 1. Klasse der 31./257. Preuß.-Südd. Klassenlotterie am 20. und 21. April 1928.
Lose: ⅛ M. 3.—, ¼ M. 6.—, ½ M. 12.—, ¼ M. 24.—, 1 Doppellos M. 48.—
zu haben **Elberfeld, Königstr. 75, I,** Tel. 1146
Büro bei Paul Chrzescinski. 18012

Bin von Elberfeld, Albrechtstr. 32, nach
Brüderstraße 20
verzogen.
Heinr. Weiß

Alles für Geld!

Vor Ostern
Sonderpreise für alle Möbel
gegen bar.

Küchen 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, m poln. Kiefer, neueste Modelle ..... Mk. **295.-**

Schlafzimmer Kleiderschr., Waschkom. m. Marmor, 2 Nachtspinde m. Marm., 2 Bettstell., 2 Patentrahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalt., in echt Eiche, Mk. **690.-**

Schlafzimmer Kleiderschr., Waschkom. m. Marmor, 2 Nachtspinde m. Marm., 2 Bettstell., 2 Patentrahmen, 2 Stühle, 1 Handtuchhalt., in Eiche geritzt, M. **530.-**

Speisezimmer 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, in nur bester Qualität ..... Mk. **550.-**

Herrenzimmer Bücherschrank, Schreibtisch, runder Ausziehtisch, Schreibsessel, 2 Lederstühle, in echt Eiche mit Nußbaum ..... Mk. **750.-**

Küchenbüfetts ..... von Mk. **130.-** an
Speisezimmerbüfetts .. von Mk. **290.-** an

Einzelmöbel Ausziehtische für Küche u. Speisezim., Stühle in allen Ausführg., Bettstellen in Holz und Eisen, komplett — zu billigsten Preisen.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet!

Falkenstein
Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 55 v26
nur 2 Schaufenster, freie Lieferung und Lagerung.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. — E., Bl.-Rathenaustr 50.

Danksagung!

Durch tiefe seelische Erschütterungen, körperliche und geistige Uebersanstrengung erlitt ich einen **schweren Schlaganfall,** der meine linke Körperseite (Arm und Bein) vollständig lähmte und mich vollständig arbeitsunfähig machte. Ich war infolge der Lähmung verdienstlos, und das Leben wurde mir zur Qual.

Zufällig wurde ich durch ein Inserat auf die „Pyrmoor-Kur" aufmerksam. Ich habe sofort die Behandlung eingeleitet und so guten Erfolg erzielt, daß ich heute wieder vollständig geheilt bin und unbehindert meiner Arbeit als Schneidermeister nachgehen u. sogar meine Tätigkeit als Fachlehrer an der Berufsschule wieder aufnehmen konnte. Meine Lebensfreude ist wiedergekehrt, und ich bin überzeugt, daß mit Hilfe der „Pyrmoor-Kur" noch vielen Leidenden die ersehnte Gesundheit wiedergeschenkt werden kann. Deshalb empfehle ich die Kur, die bequem und billig zu Hause vorgenommen werden kann, allen Kranken auf das beste. Der Naturheilanstalt „Pyrmoor" aber spreche ich für meine Heilung innigen Dank öffentlich aus.

F., 27. 9. 27. **Renkauf,** Fachlehrer

Auskunft erteilt kostenlos das **Pyrmoor-Naturheil-Institut München W. 3,** Rosental 15. (Doppelbriefporto beifügen.) Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Nervenleiden, Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenk-Erkrankungen, Epilepsie, Gicht. n32

Hunderte Anerkennungsschreiben!

Werte Hausfrauen!

Wir bieten Ihnen zum
Hausputz
unsere Hilfe an.
Geben Sie uns Ihre
Gardinen etc. zum Reinigen
Wir stellen Sie in jeder Hinsicht zufrieden.
Hauswäsche Dienstag/Samstag.

Schneeweiß
Wasch- und Plättanstalt, Gardinen-Spannerei u. -Reinigung.
Elberf., Lindenstr. 5a
Fernruf 1199.

„We-Vo"
Wäschefabrik.

Zu besonders günstigen Osterpreisen:
Taghemd, prima Qualität, . . v. 1.50 an
Prinzeßrock, prima Qualität,
mit Feston v. 2.60 an
Nachthemd, gute Ware . . . v. 3.50 an
Farbige Seidenwäsche besonders billig.
Kissenbezug, reich bestickt, . v. 1.40 an
Oberbetten in Nessel u. Linon v. 4.50 an
Bettuch, prima Linon u. Nessel v. 2.25 an
6teilige Bettgarnituren,
reich bestickt, v. 23.50 an
Künstlerdecken in jeder Preislage.
Zierdecken 50/85 . . . . . v. 0.95 an
— Eigene Anfertigungen. —
Elberfeld, Kipdorf 84

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 78 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 31. März

Zur Wirtschaftslage.

Die Notwendigkeit sorgsamer Konjunkturpflege.

Letzten Endes stimmen alle Betrachtungen über die Wirtschaftslage im neuen Jahr doch immer wieder darin überein, daß trotz einiger ungünstiger Momente und Rückgangserscheinungen die Konjunktur im großen ganzen andauert, und daß sie auch im wesentlichen weiter günstig zu beurteilen ist, „sofern — wie sich dieser Tage ein Bankbericht ausdrückte — nicht von sozialer oder politischer Seite eine Beunruhigung erfolgt und das Preisniveau in ungünstigem Sinne beeinflußt wird". Vorsichtiges, aber im Grunde genommen keineswegs pessimistisches Abwarten kennzeichnet im wesentlichen die heutige Einstellung aller Wirtschaftskreise. Aber eins fühlt man doch klar, daß das neue Jahr, das nicht mehr im Zeichen eines zunehmenden Aufstiegstempos steht, besonders sorgsamer Konjunkturpflege bedarf, damit nicht doch der sonst unvermeidbare Rückschlag eintritt.

Konjunkturen sind aber Rückschlägen gegenüber nur dann widerstandsfähig, wenn ihr innerer Kern gesund ist, das heißt, wenn die Rentabilität der Gesamtwirtschaft einen Grad erreicht hat, an dem sich die heranflutenden Depressionswellen brechen können und müssen. Rentabilität ist Anfang und Ende jeder Konjunkturentwicklung. Ihre Hebung oder überhaupt erst ihre Wiederherstellung ist und bleibt eines der wichtigsten Wiederaufbauziele des neuen Jahres. Sie läßt sich aber nur erzielen, wenn die Preise einen entsprechenden Nutzen abwerfen bezw. wenn die Selbstkosten derart sind, daß der zu erzielende Preis noch Nutzen bringt. Wie die Durchführung dieser Forderung im einzelnen möglich ist, ob durch organisatorische, technische oder andere Maßnahmen, das kann selbstverständlich nur von Fall zu Fall entschieden werden. Jedenfalls aber steht das Eine fest, daß von den Unternehmungen nur zum Teil eine günstigere Preisstellung erreicht werden konnte, daß aber andererseits allgemein infolge der Verteuerung der Rohstoffe, der Lohnkosten, der Zinssätze usw. die Selbstkosten gestiegen sind.

Eine wichtige Voraussetzung für die Wiedergewinnung eines gesunden Unternehmungsertrages bleibt aber die unbedingt notwendige Herabsetzung derjenigen außerwirtschaftlichen Belastungen, deren Herabminderung eine der dringlichsten Forderungen der Wirtschaft seit Jahr und Tag ist. Eine Konjunkturlage, deren Charakter sorgsame Pflege verlangt, setzt der Wirtschafts- und Parteipolitik notwendig Grenzen und Schranken. Aber leider hat es bisher wenig gefruchtet, wenn von wirtschaftlicher Seite immer wieder darauf hingewiesen wurde, daß die steuerliche und soziale Belastung ein Ausmaß angenommen hat, das gründliche Umkehr der bisher eingeschlagenen Politik bedingt. Und es wird zwar weiter sehr viel von Sparsamkeit in den öffentlichen Verwaltungen gesprochen. Aber trotzdem die Wirtschaft durch Beschäftigung eines wesentlichen Teiles des großen Arbeitslosenheeres zur Herabminderung der öffentlichen Ausgaben beigetragen hat, sehen wir immer wieder, daß Ersparnisse durch andere neue Mehrausgaben kompensiert werden.

Gewiß sind viele Ausgaben zwangsläufig, und sie wachsen unter dem Einflusse der erhöhten Leistungen für den Dawesplan, die doch irgendwo — sei es als Steuerhöhe, Frachtenhöhe, Industrieobligationspreis usw. — fühlbar werden müssen, aber man prüfe auch einmal die Frage, wieviel vermehrte Ausgaben auf die zahllosen Forderungen, Reformvorschläge usw., auf Rücksichtnahme auf die nahenden politischen Wahlen zurückgeführt werden müssen. Wir brauchen deshalb noch nicht an dem guten Willen von Regierung und Parlamenten, die wirtschaftliche Gesamtlast des deutschen Volkes allmählich zu senken, zu zweifeln. Solange aber nicht jeder Ausgabenbedarf auf seine wirtschaftliche Bedeutsamkeit hin geprüft wird, solange kann von einer wirklichen Sparsamkeit bei der öffentlichen Hand nicht gesprochen werden. Privatwirtschaftliche bezw. fiskalische Wünsche haben sich gerade angesichts der doch immer noch schwierigen Lage der Gesamtwirtschaft den übergeordneten volkswirtschaftlichen Interessen bis zum Aeußersten unterzuordnen und anzupassen. Mit dem platonischen Willen allein ist es nicht getan. Vor allem aber sollten Reich, Länder und besonders auch die Gemeinden nie vergessen, daß es nicht nur darauf ankommt, daß ihre Ausgaben nicht mehr steigen, obwohl zweifellos eine Tendenz hierzu bedenklicherweise hervortritt, sondern daß auch der Zwang der Verhältnisse sie vor die harte und allerdings auch schwierige Notwendigkeit stellt, sich mehr und mehr auch in den Ausgaben weise zu beschränken.

Zu welch gefährlichem Zwiespalt zwischen der Erkenntnis und dem Wollen, den volkswirtschaftlichen Interessen zu dienen, und dem Druck der immer stärker sich fühlbar machenden fiskalischen Notwendigkeiten, die Entwicklung führt, sehen wir an dem Antrage der Reichsbahngesellschaft auf Tariferhöhung. Die Erhöhung kann gerechtfertigt gefunden werden oder nicht, von vorsorglicher Wirtschaftspolitik zeugt sie nicht, weil eine neue Belastung der Wirtschaft schon deshalb besonders gefährlich erscheint, weil jedes neue zusätzliche Kostenelement geeignet ist, die Konjunktur zu hemmen. Wir betonten, wie vorsichtig heute überall die Wirtschaft disponiert. Eine Tariferhöhung eines großen wirtschaftlichen Unternehmens, wie es letzten Endes doch auch die Reichsbahn darstellt, kann aber unmöglich vom Standpunkte der Konjunktur aus gesehen als eine vorsorgliche Disposition bezeichnet werden. Wird die Frage gestellt, ob die Investierungen, die doch mit einer Mehrung des Anlagekapitals gleichbedeutend sind und deshalb auf Anleihe genommen werden könnten, eingeschränkt, die Aufträge verkürzt werden sollen, oder ob die Wirtschaft zugunsten der mehr oder minder vollen Durchführung des nötigen Beschaffungsprogramms durch eine Tariferhöhung belastet werden soll, so kann eigentlich kein Zweifel bestehen. Auch die an Reichsbahnaufträgen mitinteressierten Wirtschaftskreise müssen sich schließlich darein finden, daß die allgemein-wirtschaftlichen Interessen den Vorrang haben. Man wird abwarten müssen, welche Momente die angekündigte Denkschrift der Reichsbahn für die Tariferhöhung ins Treffen führen wird. Bis dahin aber muß daran festgehalten werden, daß auch die Tariferhöhung so gut wie jede andere Lastensteigerung allgemeiner oder besonderer Natur, ja diese noch weit mehr bei der Schlüsselbedeutung der Reichsbahn, geeignet ist, den Konjunkturverlauf zu hemmen und die Gefahr einer Krise herbeizuführen, die sich vermeiden läßt, wenn die Lasten der Wirtschaft, die nicht zwangsläufig sind, endlich einmal gemildert werden. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Der bergbauliche Arbeitsmarkt. — Die Beschäftigung in den Saisonbetrieben nimmt nur langsam zu. — Die Arbeitslosigkeit in den Angestelltenberufen. — Schwierige Unterbringung der langfristigen Erwerbslosen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Im Bergbau ist die im Frühjahr übliche Abwanderung von Bergarbeitern festzustellen. Es handelt sich in der Hauptsache um die Arbeiter, die im Bergbau für den Winter sogenannte Füllarbeit gefunden haben. Im Monat Februar betrug der Zugang zu der Belegschaft des Bergbaues im Ruhrbezirk 8660 Arbeitskräfte, der Abgang 9520 Arbeitskräfte, so daß die Verminderung 1140 Arbeitskräfte ausmacht. Diese Verminderung kann nicht ohne weiteres als ein Anzeichen für eine Abschwächung des bergbaulichen Arbeitsmarktes angesehen werden, denn auf der anderen Seite hat die Nachfrage nach bergmännischen Facharbeitern so stark zugenommen, daß sie aus der Zahl der Arbeitsuchenden nicht gedeckt werden kann. Bei den Arbeitsnachweisen sind noch rund 760 Kohlenhauer und Lehrhauer als Arbeitsuchende gemeldet, die jedoch nicht alle voll vermittlungsfähig sind.

Der Arbeitsmarkt spaltet sich in zwei Teile, auf der einen Seite stehen die Wirtschaftszweige, Industrien und Gewerbe, die im Winter still liegen oder nur eingeschränkt arbeiten, und auf der anderen Seite solche, in denen die jahreszeitlichen Schwankungen nur eine geringe Rolle spielen. In den Saisonbetrieben bessert sich die Beschäftigung nach wie vor nur langsam. Infolgedessen ist auch die Verminderung der unterstützten Arbeitslosen nicht groß. In den Saisonberufen ist noch ein großes Angebot vorhanden. Andererseits ist der Arbeitsmarkt in den Berufen ohne jahreszeitliche Schwankungen angespannt. Auf die nicht zu befriedigende Nachfrage nach Hauern ist bereits hingewiesen worden. Auch in der Metall- und Maschinenindustrie fehlen Fachkräfte. Schwächer ist die Beschäftigung in einzelnen Zweigen des Spinnstoffgewerbes.

Endlich sei wieder auf die Arbeitslosigkeit in den Angestelltenberufen hingewiesen. An der Zahl der Beschäftigten der Vorkriegszeit ge-

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), gegr.
Tel. 367/3414/4794 ELBERFELD Gründet 1878.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Meteor"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Börsen-Erwachen im März.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelschriftleitung schreibt uns unter dem 30. März 1928:

Dr. Salomonsohn hat zwar heute gemeint, das Börsengeschäft habe so gut wie ganz aufgehört. Dieser Pessimismus enthält aber, betrachtet man rückschauend die Börsenentwicklung des Monats März, offensichtlich eine Uebertreibung, sowohl nach dem Geschäftsumfang wie auch nach der Kursentwicklung. Wenn man sich an der Börse, namentlich im letzten Monatsdrittel, durch den Augenschein davon zu überzeugen vermochte, daß das Geschäft wieder etwas anzieht, so kann eine derartige Feststellung gewiß nur relativ gemeint sein. Es sind aber wirklich echte Geschäfte abgeschlossen worden, nicht etwa bloß Leerverkäufe oder Deckungen wie noch im geschäftslosen Februar. Allerdings haben sich die Märzgeschäfte überwiegend auf Spezialitäten, wie Kunstseiden-Aktien, Bauaktien, und auf sonst ausgefallene Papiere, wie Grammophon-Aktien, gezogen. Montanaktien, Farbenaktien, Maschinenaktien, der größte Teil der Bankaktien und andere Standardmärkte waren meist verödet. Weiter muß man die Einschränkung machen, daß die großen Aufträge, soweit man von solchen überhaupt reden kann, fast ausschließlich aus dem Ausland gekommen sind. Das Rheinland und die Platzkulisse haben sich dann angeschlossen, und erst ganz zuletzt hat sich auch das Publikum etwas beteiligt. Es kann wohl kein Zweifel darüber obwalten, daß die Börsenbelebung zum größeren Teil einen spekulativen Hintergrund hat. Das Wiedererwachen der Unternehmungslust war wohl in erster Linie auf die leidliche Behauptung des Konjunkturstandes zurückzuführen. Das verhältnismäßig reibungslose Arbeiten der Parlamente vor ihrer Auflösung, der bisher störungslose Verlauf der neuesten Lohnbewegung und — in den letzten Tagen des Monats — auch die Erleichterung des Geldmarktes haben ebenfalls günstigen Eindruck hinterlassen. Das Hauptmotiv der Belebung war aber wohl rein spekulativ und sieht der Parole, unter der im vergangenen Dezember die „Januarhausse" gemacht worden ist, bedenklich ähnlich. Es ist die Spekulation auf den Zinstermin vom 1. April, von dem man anscheinend erwartet, daß die freiwerdenden, zweifellos recht beträchtlichen Summen durch das Publikum in börsengängigen Dividendenwerten wieder angelegt werden würden. Es mag sein, daß diese Spekulation einschlägt, obwohl man ebenso gut annehmen kann, daß sich das Publikum festverzinsliche Papiere, namentlich etwa neue Pfandbrief-Emissionen, hinlegen wird. Aber, wie wird es an der Börse werden, wenn die Zinsgelder placiert sind. Das Fiasko der „Januarhausse" gibt doch zu denken. Jedenfalls vermögen wir uns das heutige Urteil eines Börsenblattes, daß das Börsengeschäft wieder in normale Bahnen einlenke, nicht zueigen zu machen. Dr. L.

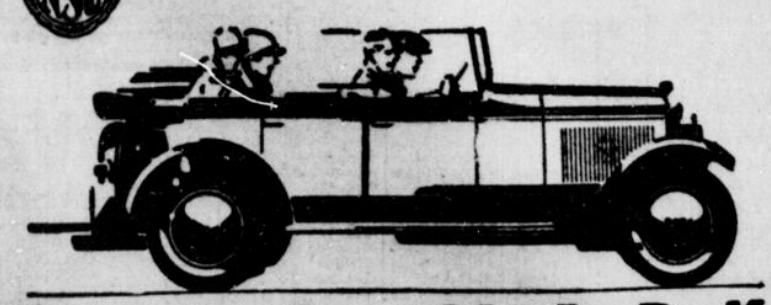
Düsseldorfer Börse vom 30. März

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
»Alte Haas	310	—
»Carolin«	2050	—
»Carolus Magnus	—	—
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	205	215
Diergardt-Mev	2850	2950
»Ewald	17000	18500
Glückauf-Segen	2500	—
»Gottessegen	1650	—
»Graf Schwerin	—	5000
»Heinrich	—	4650
Hermann I—III	—	—
»Jos. Heimeisbg.	—	1750
»König Ludwig	34000	36000
»Langenbrahm	—	17500
Trier I—II: Westfalen	—	—
	1750	2000
Borgw.- u. Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	65	66
»Duhlbusch.	117	120
»Ges. Bergw.-V.	—	—
»Köln-Neuessen	—	—
»Lothringen	65	68
Niederrh. Berg	61	65
»Roddergrube	630	—
»Zukunft Brk.	158	162
Braunkohlen-Kuxe		
Bellermannm	1450	1500
»Brückl.-Nietlb	6500	6850
»Glimmerode	—	2150
»Gute Hoffnung	2700	2900
Humboldt	—	1300
»Leonhard	8400	8700
Lucherberg	—	750
»Michel	—	—
»Vesta	—	—
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardsthal	1900	—
Christine	875	—
Elsa Zement	120	—
Sachtleben-Akt.	200	—
Wolfram	18	22

Kali-Kuxe.		
Alicenhall	—	—
Asse	3500	3550
»Beienrode	525	550
Bergmannssegen	—	11200
Bernsdorf	650	725
Burggraf	725	—
Braunschw.-Lbg	2250	2350
»Burbach	2050	2100
»Carlshall	725	—
Desdemona	—	—
Ehingkeit	2875	2950
Krichsegen	—	4600
Felsenfest	1550	—
Friedrichroda	—	2100
Fürstenhall	4000	—
Gebra	—	—
Groß. W. Ernst	—	—
»Günthersha	1000	—
Hahlghorst	800	900
»Hansa Silberg	2900	3100
Hedwigsberg	380	410
Heiligenmühle	—	—
Heimboldhausen	1100	1150
Heldrungen I u. II	210	—
Herfa-Neurode	1150	—
Heringen	—	—
»Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	7400	7700
Hohenfels	—	—
Hope	1900	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	6900	7300
Ilsenburg	125	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marienglück	2550	2750
Marie M.-Louise	420	450
Max	420	450
Meimershausen	240	—
Neusollstedt	1250	1300
»Neustaßfurt	6700	—
Oberhof	3500	—
Ransbach	1500	1650
Rastenberg	750	800
Reichskr.-Rich.	725	—
Reichsland	230	280
Reinhardsbrunn	3500	—
Rössing Barsten	5200	—
Rothenfelde	—	—
»Salzmünde	450	—
Schwarzburg	1000	1050
»Siegfried I u. II	2450	2525
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	1100
»Volkenrode	2450	2500
»Walbeck	625	—
Walter	600	—
»Wilhelmsh.Oels	600	675
»Wintershall	—	—
Wintzingerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler kali	61	64
Bank f. Landw.	44	—
»Hallesche Kali	183	183
Hannover Kali	62	65
Heldburg Vorz.	79	82.5
»Kali-Industrie	—	—
»Krügershall	143	145
»Neustaßf.-Pried	156	—
»Niedersachsen	109.5	111
Sigmundshall	—	—
Teutonia	24	—
»Wittekind	77.5	79.5
Verschiedene Aktien.		
»Raicke Maschin.	128	—
»Dnisch. I.N.u.M.	217	—
»Dortmuner Eisen	120	—
»Duisbg. Bankv.	149	—
»D'dorf. Allg. V.	17	—
»D'dorf. Baubank	—	—
»D'dorf.Ma.Losh.	27	—
»Eisenwk. Hoerdt	—	—
»Gebr. Dietrich	322	—
»Gbr. Goodhardt	145	—
»Gerresh. Glas	132	—
»Glasm. Schalke	185	—
»Glückauf Brau	—	—
»Heia, Lehmann	91	—
»Hoch- u. Tiefbau	78	—
»Hoefei Brauerei	—	—
»Hoerdenwerk	66	68
»Kabel Rheydt	174	178
»Köln. Hausbes.	72	—
»Niederrh. Dpt.-Schleppschiff.	85	—
Reisholz Papier	235	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rh.-W. Boden da. (neue	—	—
Rh.-W. Elektr.	165	—
Schleg.-Scharp.	—	—
Schwabenbräu	—	—
Verein. Rampen	148	152
Wagg. Uerding.	119	—
Wasserw. f. d. n. westf. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Ala	9	—
Alberungs	—	—
Allg. Hochbau	88	90
Alsberg, Gebr	120	—
Dtsche. Lastauto	25	28
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	37	—
Düss. Eisenbahnb	90	—
Elsaß jr.	50	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	45	—
Getr.-Ind.s.Nom.	105	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karaus	30	—
Karstadt	211	214
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	18	—
Malmedie	20	—
Maschn.- u. Kraab	68	71
Providentia	82.5	86
Remy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	200	220
Rheinmetall	90	93
Schleß-Defries	—	111
Schiff Koch	58	63
Schilde, Bonne	125	—
Schönaudorf, Gebr.	35	42
Trierer Walzwk.	54	—
Ungewitter	45	—
Verne	60	—
Westf. Lippestadt	215	—
Wittener Wals	32	34
Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.		
»7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	88.5	—
»7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
6% Feingold Oberhausen	—	—
»10% da. S. 2	106	—
»10% da. S. 3	103.5	—
» 8% da. S. 4	97.75	—
»10% da. S. 5	104	—
» 8% da. S. 6	97.25	—
» 7% da. S. 7	90.75	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
» 6% da. G.-E.-Sch. S. 1	82	—
»10% da. S. 2	—	—
»10% da. S. 3	103	—
» 8% da. S. 4	95	—
» 7% da. S. 5	90	—
» 6% da. S. 6	88.5	—
»10% da. S. 7	104	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
» 6% da. G.-E.-Sch. S. 1	82	—
»10% da. S. 2	—	—
»10% da. S. 3	103	—
» 8% da. S. 4	95	—
» 7% da. S. 5	90	—
» 6% da. S. 6	88.5	—
»10% da. S. 7	104	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
»6% Krupp-A.24	—	—
»6% da. 1927	—	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	90	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
»6% Weiss-W.-A d. Getr.-Kom.	9.25	10.25
8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	93
»6% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldkyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
»10% da. S. 2	106	—
»10% da. S. 3	103.5	—
» 8% da. S. 4	97.75	—
»10% da. S. 5	104	—
» 8% da. S. 6	97.25	—
» 7% da. S. 7	90.75	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
» 6% da. G.-E.-Sch. S. 1	82	—
»10% da. S. 2	—	—
»10% da. S. 3	103	—
» 8% da. S. 4	95	—
» 7% da. S. 5	90	—
» 6% da. S. 6	88.5	—
»10% da. S. 7	104	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
»6% Krupp-A.24	—	—
»6% da. 1927	—	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	90	—
»7% Ver. Stahlw. ausschl. Opt.	—	—
»6% Weiss-W.-A d. Getr.-Kom.	9.25	10.25
8% Ver. elektrot. Fbk. Busch-Jäg.	—	93
»6% Rh.-W. Bod.-Kr.-Goldkyp. Pfdbriefe S. 1	82	—
»10% da. S. 2	106	—
»10% da. S. 3	103.5	—
» 8% da. S. 4	97.75	—
»10% da. S. 5	104	—
» 8% da. S. 6	97.25	—
» 7% da. S. 7	90.75	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—
» 6% da. G.-E.-Sch. S. 1	82	—
»10% da. S. 2	—	—
»10% da. S. 3	103	—
» 8% da. S. 4	95	—
» 7% da. S. 5	90	—
» 6% da. S. 6	88.5	—
»10% da. S. 7	104	—
» 8% da. S. 8	97.5	—
» 7% da. S. 9	92.5	—
» 6% da. S. 10	88.75	—

NSU erklärt die Konstruktions-Basis seines Sechszylinders...



5550 MARK

Nach dem sensationellen Erfolg, der uns beim „Grossen Preis von Deutschland 1926" mit unserem 6-Zylinder-Rennwagen auf der Avus beschieden war — sämtliche gestarteten Wagen gingen innerhalb 6 Minuten hintereinander als Sieger durch das Ziel — fassten unsere Konstrukteure den Plan, auf Grund der Erfahrungen dieser harten Zerreisprobe einen wirtschaftlichen Gebrauchswagen höchster Qualität zu billigem Preise zu schaffen. Dies ist gelungen! Der 6/30-PS-NSU-Sechszylinder ist der Wagen, der alle Vorzüge vereint!

Barmen: Kellermeier & Co. G. m. b. H., Neuerweg 11, Tel. 7003

Weitere Bezirksverkaufsstellen: **Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I,** Bahnhofstr. 29. — **Dortmund: Ernst Witte & Co.,** Hansastr. 28. — **Duisburg: Emil Blöcher,** Ruhrorterstr. 103. — **Düren (Rhld.): Fr. Schlegel,** Wirtelstr. 30/32. — **Düsseldorf: Philipp Müller,** Ackerstr. 128. — **Hagen i. W.: Th. Michels. Hagen i. W.: Märkische Automobilwerke W. Quitter,** Körnerstraße 42/44. — **Hamborn: Gustav Vietz,** Jägerstr. 26 — **Hamm i. W.: Ernst Blaß,** Oststr. 20. — **Köln a. Rh.: G. Bischof & Co.,** Hohenstaufenring 45. **Walter Gutbier & Co.,** Antwerpenerstr. 18/22. — **Menden, Krs. Iserlohn: Unger & Hesse,** Iserlohnerstraße 33. — **Remscheid: Autohaus Schäfer,** Freiheitstr. 1. — **Siegen-Westf.: Heinr. Bald.** — **Wesel: Walter Fischer.**

...wesen, ist der Arbeitsmarkt in Handel, Verkehrs-, Bank- und Versicherungswesen nichtschlecht, aber der Andrang zu den Angestelltenberufen ist zu groß und die übermäßige Vermehrung der Angestellten in der Inflationszeit ist noch nicht wieder zurückgebildet worden.

Eine besondere Gruppe bilden die langfristig Erwerbslosen, die in der Rheinprovinz aus der Zeit übrig geblieben sind, als der rheinische Arbeitsmarkt infolge der Besetzung ungünstig war. Ein Arbeitsamt hat für 600 seiner unterstützten Arbeitslosen, das ist etwa ein Fünftel der Gesamtzahl, genauere Feststellungen für die letzten vier Jahre gemacht. Rund ein Drittel der Arbeitslosen ist über 50 Jahre alt. Im Durchschnitt hat jeder der Arbeitslosen dreimal eine Anwartschaft auf Arbeitslosenunterstützung nachgewiesen, aber 29 v. H. dieser Anwartschaften wurden nicht in der freien Wirtschaft, sondern durch Notstandsarbeiten erworben. Insgesamt wurden 34 790 Beschäftigungswochen festgestellt, das sind 27 v. H. der Gesamtzeit. Den Beschäftigungswochen stehen 50 800 Wochen gegenüber, in denen Arbeitslosenunterstützung bezogen wurde. Einer Unterstützungswoche steht also keine volle Woche Beschäftigung gegenüber. Im Durchschnitt müßten aber auf eine Unterstützungswoche 15 Beschäftigungswochen kommen, damit Leistung und Gegenleistung ausgeglichen sind. Diese Zahlen zeigen deutlich, wie schwierig es ist, die langfristig Erwerbslosen in Arbeit zu bringen und welche Belastung die von geringen Beschäftigungszeiten unterbrochene Dauerarbeitslosigkeit für die Finanzierung der Arbeitslosenunterstützung bedeutet.

Wirtschaftskundgebungen.

Gegen die geplante Eisenbahn-Tariferhöhung.

In seiner Präsidialsitzung befaßte sich der Reichsverband der Deutschen Industrie mit den Tarifplänen der Reichsbahn. Eine eingehende Aussprache über die Tarifpolitik der Reichsbahn wurde durch einen Bericht des Vorsitzenden des Verkehrsausschusses beim Reichsverband, Generaldirektor Waibel, eröffnet. Dr. Silverberg wies mit Nachdruck auf die verkehrswerbende Kraft der Tarifherabsetzungen hin und befürchtete von weiteren Tariferhöhungen, die die Verwaltung der Reichsbahn im Hinblick auf Lohnerhöhungen und auf die finanzielle Position der Reichsbahn beantragt hat, einen starken Rückgang der Einnahmen. Der Präsident der Reichsbahn-Verwaltung, Dr. C. F. v. Siemens, bezeichnete in längeren Ausführungen die Tariferhöhung als die Folge der allgemeinen Lohnsteigerungen und des Anwachsens der sozialen Verpflichtungen einerseits und der notwendigen Ausgestaltung der Anlagen andererseits. Gegenüber tendenziösen Darstellungen teilte Dr. Silverberg mit, daß alle maßgebenden Persönlichkeiten der rhein.-westfäl. Schwerindustrie einer Erhöhung der Tarife als einer nicht im gesamten volkswirtschaftlichen Interesse liegenden Maßnahme ablehnend gegenüberstehen, auch wenn sie vielleicht für einzelne Unternehmungen lohnende Aufträge zur Folge haben werde.

Der Bayerische Industrieverband wandte sich in einer Kundgebung gegen die beabsichtigte Eisenbahntariferhöhung und betonte unter Hinweis auf die im Gange befindlichen Lohnkämpfe, daß dringend davor gewarnt werden müsse, irgendwelche Erhöhungen in den Fracht- und Personentarifen der Reichsbahngesellschaft vorzunehmen. Man müsse annehmen, daß die Reichsbahngesellschaft mit den Gewerkschaften eine Einigung deshalb erzielt habe, weil sie im Rahmen der jetzigen Finanzlage ohne irgendwelche Erhöhung der Personen- und Gütertarife in der Lage sei, die Lohnerhöhungen durchzuführen. Das müsse nun auch unter allen Umständen erreicht werden.

In einem Teil der Presse wird die Lage so dargestellt, als ob die Stellungnahme der Reichsregierung zu dem Tariferhöhungsantrag der Reichsbahn bereits endgültig festliege. Diese Meldungen treffen in dieser Form nicht zu. Das trifft umsoweniger nicht zu, als es auch nicht richtig ist, daß die Reichsbahn die Denkschrift, in der sie die Unterlagen für ihren Erhöhungsantrag der Reichsregierung vorlegen will, bereits eingereicht habe. Diese Denkschrift ist vielmehr noch nicht fertiggestellt. Eine endgültige Stellungnahme der Reichsregierung ist aber zweifellos erst nach Prüfung dieser Unterlagen zu erwarten.

Die deutschen Großbanken Ende Februar.

Ende Februar 1925 kehrte man zu der Gepflogenheit der Vorkriegszeit, Zweimonatsbilanzen zu veröffentlichen, zurück. Beim Vergleich der Ziffern per Ende Februar mit denjenigen per Ende Dezember ist zunächst wieder die alljährliche Erscheinung festzustellen, daß die Barbestände und Guthaben bei Notenbanken wieder stark zurückgegangen sind, und zwar von 327 Millionen auf 171 Millionen. Sie sind also nahezu halbiert. Es hängt dies bekanntlich mit dem Bestreben der Banken zusammen, für ihre Jahresbilanz mit recht flüssigen Ziffern aufwarten zu können. Im übrigen finden die Bemerkungen der Bankdirektoren anläßlich der Bankbesprechungen, daß sich in der ersten Zeit des laufenden Jahres das laufende Geschäft weiter gut entwickelt habe, ihre Bestätigung. Die Anlage in Wechseln stieg von 1857 auf 2022 Millionen. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen von 776 auf 850 Millionen und Debitoren in laufender Rechnung von 3688 auf 4084 Millionen. Entsprechend dem Darniederliegen der Börse liegt die Anlage in Reports und Lombards mit 536 gegen 530 Millionen ziemlich konstant. Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen gingen von 1034 auf 920 Millionen zurück. An fremden Geldern standen den Banken etwa 250 Millionen mehr zur Verfügung, sie stiegen von 7897 auf 8145 Millionen, Kreditoren allein von 7503 auf 7737 Millionen. Die Bewegung bei den einzelnen Banken zeigt diesmal ganz besondere Verschiedenheit. Die Anlage in Wechseln ging bei der Dresdner Bank und bei der Darmstädter Bank nicht unerheblich zurück, während alle anderen Banken und besonders die Disconto-Gesellschaft erhebliche Steigerungen aufweisen. Kassenbestände und Guthaben bei Notenbanken haben sich im allgemeinen etwa halbiert, bei der Disconto-Gesellschaft betragen sie nicht einmal ein Drittel der Ziffern per Ende Dezember. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen sind am stärksten bei der Darmstädter und der Dresdner Bank gestiegen. Eigene Wertpapiere wesentlich nur bei der Deutschen Bank. Dauernde Beteiligungen lediglich bei der Disconto-Gesellschaft. Von der Steigerung der Debitoren in laufender Rechnung entfällt die Hälfte auf die Deutsche Bank mit 200 Millionen. Die Dresdner Bank hatte daran Anteil mit 63 Millionen, die Darmstädter mit 52 Millionen, die Commerzbank mit 53 Millionen. Die übrigen Steigerungen sind geringfügig. Auch an der Steigerung der Kreditoren ist die Deutsche Bank mit nahezu der Hälfte (100 Millionen) beteiligt. Danach folgt die Commerz- und Privatbank mit 73 Millionen und die Disconto-Gesellschaft mit 43 Millionen. Die übrigen Steigerungen sind unerheblich. Infolge der verschiedenartigen Anlage der neu zugeflossenen Gelder hat sich bei den einzelnen Banken das Liquiditätsverhältnis auch verschiedenartig entwickelt. Insgesamt ist es, auch eine immer wiederkehrende Erscheinung bei der ersten Zweimonatsbilanz nach dem Jahreswechsel, verschlechtert. Am geringsten bei der Discontogesellschaft von 61,5 auf 61,1 und bei der Mitteldeutschen Creditbank von 58,1 auf 57,9. Stärker bei der Commerz- und Privatbank von 57,9 auf 56,2, der Deutschen Bank von 54,4 auf 52,1, der Dresdner Bank von 56,4 auf 52,8 und der Darmstädter Bank von 58,1 auf 53,6 Prozent.

Elberfelder Kreditanstalt, Elberfeld. Die erste ordentliche Generalversammlung der Elberfelder Kreditanstalt e. G. m. b. H. genehmigte die vorgelegte Bilanz, welche einen erfreulichen Abschluß zeigt, einstimmig. Der Aufsichtsrat wurde durch Neuwahl von 3 Herren erweitert.

Gebhardt & Co., A.-G., Vohwinkel. In den letzten Tagen ist in der Presse eine die Gesellschaft betreffende Notiz erschienen. Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft stehen derselben fern. Der Aufsichtsrat wird in seiner demnächst stattfindenden Sitzung über den der Generalversammlung vorzulegenden Dividendenvorschlag beschließen.

Dividendenvorschläge.

Kötitzer Leder- und Wachstuchwerke, A.-G. in Kötitz b. Coswig: 11 Prozent.

Berliner Wertpapierbörse.

WTB Berlin, 31. März. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute wieder ruhiger, doch blieb der Grundton fest. Der Ordereingang war geringer als an den beiden letzten Tagen, und die Spekulation nahm im Hinblick auf die Kurssteigerungen der Vortage Gewinne mit. Die starke Sonderbewegung der Papiere, die der Börse in der letzten Zeit besondere Stütze gegeben hatte, fiel heute fast ganz weg. Gleichzeitig traten aber i. G. Farben wieder etwas in den Vordergrund (anfangs plus 3 Prozent). Der Zahltag ist glatt verlaufen, doch war Geld über den Ultimo hinaus heute noch ziemlich gefragt. Kunstseidenwerte wenig verändert. Man bringt dies in Zusammenhang damit, daß heute in London keine Börse stattfindet, infolgedessen Aufträge von dort nicht vorgekommen sein sollen. Glanzstoff plus 3, Bemberg kaum verändert mit plus 0,75 Prozent.

Im Verlaufe wurden zunächst wieder verschiedene Spezialwerte, vor allem Zellstoff- und Warenhausaktien, mehr beachtet. Davon ausgehend, konnten sich später die Kurse allgemein weiter festigen. Günstig wirkte es auch, daß der Privatdiskont bereits heute um 0.12 Prozent ermäßigt wurde. Infolge des früheren Börsenbeginns am Samstag scheinen erst im Verlaufe der Börse noch verschiedene Aufträge von außerhalb eingegangen zu sein. Glanzstoff gaben 3 Prozent nach.

Der Kassamarkt war fester; auch unnotierte Werte lagen fest.

Auch Renten überwiegend gebessert. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht stieg im Verlaufe auf 15,1.

Am Devisenmarkt war der Dollar erheblich abgeschwächt, das Pfund etwas gebessert.

Am Geldmarkt hörte man tägliches Geld, das heute zugleich Geld über Ultimo ist, mit 8 bis 9,5 Prozent. Am Vormittag war die Nachfrage ziemlich groß. Der Privatdiskont konnte dagegen heute bereits um 0,12 Prozent auf 6,75 Prozent ermäßigt werden.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse meist nur wenig. Die Haltung blieb fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 31. März.

Adler Kohle	64.0	Kaß, Ahegdi	175	Trier Walz	52.0	Acside.- u.	
Allg. Hoch.	88.0	Lamberts S.	42.0	Ufa-Film	90.0	Keissiaiw.	
Beck. Stahl	19.0	Lerche Nipp	75.0	Winkelhaus	75.0	kasse	—
Berg Lothr.	65.0	Linke- Hofm.	48.0	Kaiwerke		Sloman Salp	92.5
Conc. Bergb.	—	Lloyd Dyn.	72.0	Kownoberg	—	Südsteaphos	9.0
D. Gasolin	82.0	Müller Kab.	78.0	Leistberg V.	81.0	Uralmont	17.7
D. Lastauto	28.0	Nieer Stral.	113	Niederrahe	110	Vulkanfa	188
Döring & L.	—	Nienberg. S.	18.0	Ardgeramill	141	6% Chade-	
Dazer Port.	90.0	Ostwing. Bg	185	Sallecene K.	—	Bonds	
Dyckerhoff	101	Peec Leder	16.0	Rasnov, K.	—	dto. argent.	412
Frister & R	41.0	Rheinmetall	92.0	Adler Kali	—	dto. Ungs	564
Hochtiefwerke	174	Sal. Sichel	2	Kali-Industr	190	Petrol.-W.	
G.T. Hänlich	—	Sinever	50.5	Wittekind	78.0	Dt. Petrol.	65.0

Kölner Börse vom 31. März.

	30.	31.		30.	31.		30.	31.
Bayn. Bergw.	149	149	Hand. Plano	51.0	51.0	Agripp. See	350	350
Bg. Hh. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	40.0	40.0	Col. Kin. Fos.	201	200
Kh. Bauerfb	—	86.0	Rasquin Fb.	111	111	dto. Klöckn.	300	300
Adler Kohle	63.5	64.0	Kh. Baugas.	45.0	40.0	Gürzh. Feuz.	—	—
Zmsalt	85.0	85.0	Kh. A.V.I.Ze	114	116	Köln-Hagel	61.0	61.0
Bonn. Kn. H.	260	260	Kh. Ba. Lod.	72.0	72.0	Köln. Lloyd	50.0	50.0
Brauns. Zuz	160	161	Kh. Wasser.	153	153	Köln Rückv.	900	900
Bonn-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	62.0	62.0	Leips. Feuer	265	265
Dahlbusch	118	118	Schlitter-Eis	—	—	Magdeb. Fra	111	105
Dtsch. Masch.	—	—	Stahl & Co.	1.0	1.0	Rheinva Ret	405	400
Kirch. & Sch.	—	—	Stollw. Ind.	142	141	Rh. W. Lloyd	—	—
Felt. & Guill.	119	120	Ver. v. 4.Ly.	—	220	Schles. Fea.	—	—
Hostenwerk	64.0	64.0	Viers. Spins	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vors.-Akt.			Union Hagel	155	155
Kalk. Brau.	—	—				Vaterl. Kha.	525	530
Kölnfumpf.	—	—	Asch. Min. F	368	365	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gasel.	67.0	68.0	Asch. Röck v	140	140			

Devisen.

Züricher Devisenkurse vom 31. März, 11.40 Uhr. Paris 2043.50, London 2534, Neuyork 519.80, Belgien 7267.50, Italien 2742.50, Spanien 8745, Holland 209.07.50, Berlin 124.14, Wien 7305, Stockholm 139¹⁵/₁₆, Oslo 138.60, Kopenhagen 139.10, Sofia 375.50, Prag 1535.50, Warschau 5825, Budapest 9070, Belgrad 913¼, Athen 680, Konstantinopel 263.75, Bukarest 327, Helsingfors 1210, Privatdiskontsatz 8⅝, Buenos-Aires 222.25, Japan 249, Offiz. Bankdiskontsatz 5½. Tendenz: stetig.

Amsterdamer Devisenkurse vom 31. März. Berlin 3937.25, London 1213, Neuyork 348⁹/₁₆, Paris 977.25, Belgien 3465.50, Schweiz 4782.50, Italien 1311.50, Madrid 41.80, Oslo 6628, Kopenhagen 6630, Stockholm 6644, Wien 3422, Budapest 4845, Prag 735.50, Helsingfors 625.

Londoner Devisenkurse vom 31. März. Neuyork 468⅛, Amsterdam 1211¹¹/₁₆, Paris 184.62, Brüssel 3497.50 Br., Italien 9250, Berlin 20[illegible].38, Schweiz 2538⅛, Spanien [illegible], Kopenhagen [illegible], Stockholm 1[illegible], Oslo [illegible], Prag [illegible], Wien [illegible], Warschau [illegible], Budapest [illegible], Belgrad 77[illegible], Sofia 678, Konstantinopel [illegible], Athen 369.35, Wien 3465, Warschau 6847, Buenos-Aires 4781, Rio de Janeiro 881.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

	30. März Geld	30. März Brief	31. März Geld	31. März Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.796	1.800	1.796	1.800
Japan 1 Yen	1.995	1.999	1.995	1.999
Konstantinop. 1 Pf.	2.118	2.122	2.118	2.122
England 1 Pf. St.	20.391	20.431	20.39	20.43
Amerika 1 Dollar	4.1780	4.1860	4.1775	4.1855
Rio 1 Milreis	0.503	0.505	0.502	0.504
Holland 100 Gulden	168.29	168.63	168.28	168.62
Athen 100 Drachm.	5.534	5.54	5.534	5.546
Belgien 100 Belga	58.31	58.43	58.31	58.43
Danzig 100 Gulden	81.40	81.56	81.39	81.55
Italien 100 Lire	19.515	19.555	19.515	19.555
Jugo-Slav. 100 Din.	7.348	7.362	7.348	7.362
Kopenhagen 100 Kr.	111.84	112.16	111.96	112.30
Lissabon 100 Escudo	18.08	18.12	18.13	18.17
Norwegen 100 Kr.	111.51	111.73	111.51	111.73
Frankreich 100 Fr.	16.445	16.485	16.44	16.48
Prag 100 Kr.	12.379	12.399	12.382	12.402
Schweiz 100 Fr.	80.445	80.685	80.475	80.635
Sofia 100 Leva	3.019	3.025	3.019	3.025
Spanien 100 Pes.	70.58	70.72	70.53	70.67
Schweden 100 Kr.	112.19	112.54	112.11	112.33
Oesterr. 100 Schilli.	59.77	59.89	59.77	59.89
Tschech. 100 Prag	12.97	13.11	12.94	13.08

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	30. März Geld	30. März Brief	31. März Geld	31. März Brief
Warschau	46.775	46.975	46.825	47.025
Bukarest	2.624	2.634	2.639	2.651
Riga	—	—	80.850	80.990
Reval	—	—	111.37	112.37
Kowno	41.51	41.69	41.51	41.69
Kattowitz	46.80	47.00	46.775	46.975
Posen	46.775	46.975	46.825	47.025
Noten				
Poln. Zloty	46.825	47.025	46.675	47.075
dto. kl. St.	46.55	46.95	46.80	47.00
Lett. Lat.	0.17	80.83	—	—
Estn. Mark	111.40	112.40	111.50	112.30
Lit. Mark	—	—	41.38	41.62

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 30. 3.: 21.56, 31. 3.: 21.62.

Alexandria-Baumwolle: April Ashm. 27.46, Mai Sakell. 4050, Juni Ashm. 3770, Oktober Ashm. 3700, November Sakell. 4080.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Weizen, inl. 28.40—28.90, Weizen, ausl. 29.50—31.50, Roggen, inl. 26.90—27.20, Roggen ausl. 29.75 bis 30.25, Hafer, inl. 25.25—26.75, Hafer, ausl. 27.25 bis 27.75, Futtergerste, ausl. 24.75—25.25, Wintergerste, inl. 25—25.50, Sommergerste, inl. 26—30, Mais, grober 24.50 b. 24.75, Mais, kleiner 25—25.75, Weizenmehl, 70proz. inl. —, Weizenmehl, 70proz. (mit Auslandsweizen) 35.50—36, Roggenmehl, 70proz. inl. 37.25—38, Roggenmehl, 70proz. (mit Auslandsroggen) 38.25—38.75, Roggenschrot, inl. 30.75—31.25, Roggenschrot (mit Auslandsroggen) 32.25 bis 33.75, Weizenkleie (brutto mit Sack) 15—16.50, Roggenkleie (brotto mit Sack) 15—15.50, Biertreber (brutto mit Sack) 17—18, Leinmehl, 38- bis 42proz. (brutto mit Sack) 25.75—26, Erdnußmehl, 50- bis 54proz. (brutto mit Sack) 22.50—23, Erdnußmehl, 54- bis 58proz. (brutto mit Sack) 23.50—24, Sojaschrot 23.75—24, Rübkuchen, lose 19.25—19.50, Palmkuchen, lose 21.50—22, Trockenschnitzel, lose 13—13.50, Zuckerschnitzel, lose 20—21, Rohmelasse 13.50—14, Wiesenheu, inl. lose 9 bis 9.50, Wiesenheu, inl. gepr. 9.50—10.50, Kleeheu, inländ. 11.25—12.25, Kleeheu, inl. gepreßt 12.25—13.25, Kleeheu, ausl. 13—14, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.60 bis 2.70, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.80—3.10, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.60—3. Tendenz: Geschäft ruhig. Preise ziemlich unverändert.

Berliner Produktenbörse vom 30./31. März

	30. 3.	31. 3.	
Weizen märkischer	247.0—250.0	247.0—250.0	matter
Roggen märkischer	259.0—261.0	259.0—261.0	ruhig
Gerste märkische	232.0—280.0	232.0—280.0	behauptet
Futter Winter	—	—	behauptet
Hafer märkischer	235.0—245.0	235.0—245.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	237.0—239.0	237.0—239.0	ruhig
Weizenmehl	31.25—35.00	31.25—35.00	stetig
Roggenmehl	34.25—36.75	34.15—36.75	stetig
Weizenkleie	17.00	17.00	fest
Roggenkleie	17.00	17.00	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Viktoria	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	36.00—37.00	36.00—37.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.00	24.00—25.00	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.25—16.00	15.25—16.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	25.00—28.00	25.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	22.00—24.20	—	
Trockenschnitzel	14.30—14.70	14.30—14.70	
Sojaschrot	22.20—22.60	22.20—22.60	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	25.90—26.60	25.90—26.60	

Berliner Börse vom 31. März.

Einheitskurse

	Zs.	30. 3.	31. 3.
Ges. f. el. Unt.	8	98.25	98.25
Rgz Rth. G.1-3	8	94.25	94.25
Rgz Rth. G.4-6	8	98.00	98.00
Rgz Rth. G.1-2	8	77.25	76.00
Wtd. BodCred	10	103.7	104.0
Wtd. BodCred	8	99.50	99.50
Wtd. BodCred	7	99.25	99.25

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	30. 3.	31. 3.
D. Werte 23. I.	6	94.10	94.10
D. Werte 23. I. 26.10.-10000	6	89.00	88.75
Bodenkred. 27	6	87.50	84.50
D. Roth. 5 Gm.	3	—	—
Pr. Staat. 28			
do. 1928	6	98.00	98.00
D. Reichsg. A.	6	98.00	98.50

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	12	52.00	52.10
60 001-300000	12	54.80	54.90
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	14.70	15.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	101.0
Schutzgb.-Anl.	6	6.70	6.90

Provinzanleihen, -obl. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Anl.	6	100.1	100.1
Westf. Landsch.			
Pfdbr. G. R. 3 N	6	—	—
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landsch.			
Pfdbr. Pfdbr.	6	91.00	91.00
Gegr. Gold	10	—	—
Prv. Zentr. G. A.	10	103.0	103.0
Prv. Zentr. R. 5	10	102.4	102.4
Prv. Zentr. R. 7	10	103.4	103.0
Prv. Zentr. R. 8, 6	8	97.00	97.00
Prv. Zentr. R. 9	6	97.50	97.50
Prv. Zentr. R. 9	7	92.00	92.00
Prv. Zentr. R. 2, 12	6	88.50	88.50
Prv. Zentr. R. 1, 13	5	84.00	84.00
Pyrmt. Centr.			
Bod. GPfdbr.	10	105.2	105.2
Prv. Pfdbr. G. 40	10	103.5	103.0
do. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfdbr. Em. 17	8	96.50	96.50
Rh.-W. Zentr.			
G.-R. Pfdbr. R. 5	10	102.8	102.8
do. Serie 3	10	102.5	102.6

	Zs.	30. 3.	31. 3.
Ges. f. el. Unt.	8	98.25	98.25
Rgz Rth. G.1-3	8	94.25	94.25
Rgz Rth. G.4-6	8	98.00	98.00
Rgz Rth. G.1-2	8	77.25	76.00
Wtd. BodCred	10	103.7	104.0
Wtd. BodCred	8	99.50	99.50
Wtd. BodCred	7	99.25	99.25

Sachwerte ausw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Gd. Ld. Kohle	5	11.70	11.70
Elektra Kohle	5	3.75	3.75
Rh. Landsch.			
Ank. Roggen	7	—	10.40
Ld. Rz. Rogg.	5	8.60	8.45
Stadt Rogg. 1,8	5	8.30	8.34
Preußen Kali	5	6.40	6.40
Prouß. Roggen	5	9.20	9.20
Roggenrt.-Bk.	5		
Kalke 1-11	5	8.24	8.25
Kalke 12-15	5	8.35	8.30
Städt. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	9.30	9.30
Westfäl. Kohle	5	10.81	—
Türk 400 Fr. A.		27.87	Ebd.

Verkehrs-Aktien

	Dir.	30. 3.	31. 3.
A.G. Verkehr	10	195.0	197.0
Bahlen. Otto	5	119.7	
Canadawerke	0	67.50	67.25
Dtsch. Eisenb.	6	155.0	157.5
Hamb. Hochb. A.	—	85.50	87.00
Hamb. Südam.	8	216.0	218.0
Hamb. Dampf	0	229.5	229.0
Lübeck Büchn.		96.00	96.50
Neptun Dampf	—	144.5	147.0
Nordd. Lloyd	8	148.0	150.0
Schantzaggr.	0	7.00	6.90
Ver. Elbeschiff.	6	72.00	72.75

Bank-Aktien

Allg. Dt. Cred.	10	144.5	145.5
Bk. elektr. Werte	10	196.0	197.0
Barm. Bankver.	10	147.0	150.0
Bayr. Hyp. W.	10	132.0	133.5
Berg. Märk. Ind	9	68.00	68.00
Berl. Hand.-G.	12	204.0	204.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	215.0	216.0
Commerz. Pr.-B.	11	178.5	180.0
Darmstädt. Bk.	12	240.0	243.5
D. Asiat. Bank	8	—	—

	Dir.	30. 3.	31. 3.
Deutsche Bk.	10	165.0	167.0
Dtsch. Esson.	10	158.5	160.0
Dresdn. Bank	10	161.7	163.0
Dtsch. Kredit.	10	208.0	212.0
Ostb. Leih-Sp.	9	145.2	145.0
Oesterr. Kred.	8	85.00	83.50
Reichs-Kredit	8	135.0	136.5
Preuß. Bgw. B.	8	147.0	147.0
Reichsbank	10	188.7	189.5
Rhein.-Westf.			
Bodenkr.-A.	9	144.0	145.0
Westf. Bodkr.	8	132.7	132.7

Versicherungen

Asch. Mschl. V.	15	367.0	370.0
Allianz	9	287.0	288.0
Berlin. Feuer	2	50.00	50.00
Frankf. Allgm.	6	174.0	175.0
Gladbach. Fea.	40	645.0	641.0
Magdeb. Fea.	8	148.0	148.0
Nordstern Allg.	4	210.0	211.0
Taurus, Hamb.	20	590.0	598.0
Viktoria Allg.	100	3400	
Viktoria Feuer	15	635.0	640.0

Industrie-Papiere

	Dir.	30. 3.	31. 3.
Accumul. Hagen	8	150.5	151.5
Adler Portland	10	138.7	138.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Akt. Ges. Gl.	8	123.5	124.0
Ad. Feiser Ges.	0	68.50	66.25
Alemannwerk	0	68.50	69.50
Allg. Elekt. Ges	8	156.0	156.7
Allgm. Lokal	14	224.5	225.0
Anhalt. Kohle	6	98.00	100.0
Anhaltwerke	10	212.0	214.0
Augsb. Nürnb.	0	105.0	104.5
Badisch. A. Ind.	12	244.5	247.0
Baltes Masch.	6	126.0	125.5
Bamag-Meguin	0	73.00	26.00
Berg. Motor.	0	—	99.50
Bemb. A.-G.	0	85.25	86.50
Bayr. Motoren	12	222.0	225.0
Bemberg J. P.	14	513.0	518.5
Berger, Jakob	15	379.0	376.0
Berl. Anh. Masch.	6	178.0	180.0
Berl. Gub. Hutt.	16	338.0	344.5
Berl. Maschinen	5	108.5	108.0
Berl. Stahl-G.	10	75.00	78.87
Berl. Hyp.-Bk.	10	215.0	216.0
Bernitz, Kiehl	10	480.0	460.0
Bert. & Beier.	6	134.0	136.2
Bet. u. Monier.	6	134.0	135.0
Bisch. Werke	7	118.7	119.5

	Dir.	30. 3.	31. 3.
Böhmerle Win.	5	68.25	68.25
Braunk. Brik.	10	170.0	174.0
Braunschw. L.	10	214.0	217.0
Braunschw. J.	6	138.0	136.5
do. Maschin.	4	69.00	70.50
Brelsk. Portl.	9	152.0	152.0
Brumm. B. Oel	4	64.00	64.00
Brem. Vulkan	8	144.0	146.0
Bremer Wolle	8	216.5	219.2
Bubenau, Eisen	0	94.87	95.50
Busch Optik	0	85.50	81.50
Busch Lübech	0	92.00	91.50
Busch Waggs.	0	70.00	70.75
Butzke Kohli	7	116.0	116.0
Byk Guldenw.	0	87.00	90.00
Calmon Asbest	0	42.50	44.00
Caroline Brk.	12	196.0	197.0
Charlott. Wass	7	121.8	121.5
Chem. Bockau	5	100.0	104.0
Chem. v. Heyden	4	130.0	131.5
Chm. Hütte & Co	0	36.00	36.00
Chem. Ind. Gelsk	8	—	74.25
Chem. Wk. Alb.	6	100.0	100.0
Chillingworth	0	94.62	95.00
Consp. Hispano	—	574.0	580.0
Concord. Spinn	10	136.0	135.0
Contl Contsch.	0	120.2	121.7
Crüllw. Papier	10	148.0	147.7
Daimi Motor	0	87.25	90.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	120.0	122.0
Dtsch. Asphalt	8	154.5	159.7
Dtsch Con.-Gas	6	187.3	191.7
Dtsch Erdöl AG	8	129.0	132.2
Dtsch. Gußst. K

Vereinigte Stadttheater
Barmen und **Elberfeld**

Sonntag den 1. April:

11¼—12¾: Moneris letzte Tage, dram. Schauspiel v. Karl Söhle. 3. Vorst. im Morgenf.-Ab. 0.50, 1.—, 1.50 M. — 7 bis 10¼: Doppelgastsp. Eleanor Painter u. Louis Graveure v. der Metropol. Oper, Neuyork: Margarete (Faust). Auß.Ab.III.

8—9¾: Der Vogelhändler, Operette v. Carl Zeller. Auß. Abonn. II. — 7 bis 9¼: Die Ballerina des Königs, Lustsp. von Rudolf Presber und Leo Walter Stein. — Außer Abonnement II.

Montag den 2. April:

Geschlossen.

7¼ bis 10: Hedda Gabler, Schausp. v. H. Ibsen, D 28 II.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 1. April, abds. 7 bis 9.30 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: So'n Windhund, Schwank v. Hoffmann u. Kreats. Preise 6.
Montag 2. April, abds. 8 bis 12 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbund. Freie Vorst. Gruppe B: Peer Gynt, dramat. Gedicht von Ibsen. Deutsch von Morgenstern. Musik von Grieg. Preise 3.
Dienstag 3. April, abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst.: Der Patriot, Drama von Neumann. Preise 3.
Mittwoch 4. April geschlossen.
Donnerst. 5. April, abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst., zum letzt. Male: Minna v. Barnhelm, Lustsp. v. Lessing. Prs. 3
Freitag 6. April geschlossen.
Sonnab. 7. April, abds. 8 bis 10.30 Uhr: Oeff. Vorst. Zum letzt. Male: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing. Prs. 3 (Goethe). M. 6.30 bis 8.30.
Sonntag 8. April, abds. 7 bis 10 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Der Graf von Luxemburg, Optt. v. Lehar. Prs. 4
Mont. 9. April, abds. 7 bis 10 Uhr: Oeff. Vorst., zum 1. Male: Drei arme kleine Mädels, Optt. v. Kollo. Prs. 3. f316

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11.15 bis 12.45 Uhr: Morgenfeier zum 100. Geburtstag von Henrik Ibsen. Pr. M. 0.50 bis 4.25. — 4 bis 6.45 Uhr: FRAU WARRENS GEWERBE (Shaw). Erm. Pr.: M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10.15 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? (Maugham.) M. 0.50 bis 9.50.
Mont. Ser. V, 8 bis 10.15 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.50.
Dienst. Ser. VI, 8 bis 10.45 Uhr: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). M. 0.50-8.50
Mittwoch. 8 bis 10.15 Uhr: Zum 51. Male: DAS EKEL. Kl. Pr. M. 0.50 bis 4.50.
Donnerst. Ser. VII. 8 bis 10 Uhr: STELLA Goethe). M. 0.50 bis 5.50.
Freitag. (Auß. Ser., Ser. VIII verl. a. 7. 4.). 7 bis 11 Uhr: PEER GYNT. Ermäß. Pr. M. 0.50 bis 6.50.
Samstag. Ser. VIII. 8 bis 10.15 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.50.
Sonnt. 4 bis 6 Uhr: FLUCHT (m. Film). Erm. Pr. M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10.15 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0.50 bis 9.50.
Montag (Ostermontag). 4 bis 6.15 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Erm. Pr. M. 0.50 bis 5.50. — 8 bis 10.15 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? d2310

Thalia-Theater

Samstag 8 Uhr f474
große Abschieds-Vorstellung:
„Im Flug um die Welt"
Mit besonder. Ueberraschungen

HERMANN JOB

der rheinische Komiker
mit seiner neuen Gesellschaft ab 31. März, abends 8 Uhr,
im Salamander:
Der verschobene Bräutigam
Ein lustiges Drunter und Drüber in drei Akten von Herm. Job. j112

Bier-Restaurant
„Malepartus"
(im Erdgeschoß des Café Holländer)
Sonntag den 1. April 1928
Menü

Ochsenschwanzsuppe
Kalbsragout mit jungen Gemüsen
Mk. 1.25

Ochsenschwanzsuppe
Wiener Schnitzel mit Blumenkohl
Himbeer-Eis
Mk. 1.50

Ochsenschwanzsuppe
Pastetchen nach Toulouser Art
Wiener Schnitzel mit Blumenkohl
Himbeer-Eis
Mk. 2.00 h304

Der **Letztes Konzert.** h326

Don-Kosaken

mit **Serge Jaroff.** — **Der Chor der größten Erfolge.** — Konzert am Freitag 20. April, abends 8 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld. — Karten 1.50 bis 4 Mk. Vorverkauf: Baedeker, Tietz, Verkehrsverein, Küpper, Krüger & Oberbeck.

BAVARIA

MORGEN SONNTAG
Das neue
Varieté-Programm vom 1.-15. April.

Werner Caspari
Der berühmte lyrische Tenor.

Bildel und Bildel
In ihr. urkom. Sketch: Eine Orchesterprobe.

Richard Kauts
Ein Meister froher Kunst.

Mae Norton
Der humorv. Zauberkünstler.

Adanos
Meister Jongleur.

Clara Weise u. Partn.
„Das Wunder weibl. Kraft."

The Flying Barthons
„Ein Spiel mit dem Tode."

3 Geschw. Römer
Akrob. Tänze.

Morgen Sonntag
2 Vorstellungen 2
nachmittags 3.30 Uhr:
(das vollständige Abend-Programm) und abends 8 Uhr.
Einlaß 3 Uhr.
Kassenöffnung 2.30 Uhr. h306

Städt. Museum, Elberfeld

Kupferstichkabinett
Gesamtausstellung der
PIPER - DRUCKE
in Originalrahmen
vom 1. — 15. April.
EROFFNUNG:
Sonntag den 1. April, vorm. 11 Uhr
Veranstaltet durch die BAEDEKER'sche Buch- u. Kunsthandlung, Elberfeld, Herzogstr. 34. h433

Voranzeige!
Rezitations-Abend
Walter Josten
Bonn.
Offiz. Vortragsmeister der — Pianist.-Gesellschaft. —
13. April Frauenklub
Elberfeld. j462

ELBERFELD
Sonntag den 1. April
Billiger Sonntag
von 4 Uhr ab: **Konzert**
Erwachsene 0.50 ℳ. j90 Kinder 0.25 ℳ
Besichtig. des Aquariums v. 10—6 Uhr.
Erwachsene 0.20 ℳ. j90 Kinder 0.10 ℳ.
Jed. Mittwoch v. 3½—6½ Uhr: **Konzert.**
Neubestellungen auf Jahreskarten werd. täglich an d. Kasse entgegengenommen.
ZOO

Gneisenauer Hof

E.-B., Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke
Samstag den 31. März **Schlußball**
mit Preistanzen (neuester Ballontanz).
Leitung: Tanzmeister Friedel u. Frau.
Neuer Kursus beginnt nach Ostern. Anmeldung jederzeit im Uebungslokal.
Sonntag den 1. April **TANZ.**

Haus Stöcker

Dornap-Hahnenfurth
Samstag den 31. März, abends 8 Uhr:
Rheinischer Liederabend
unter Mitwirkung des Baritonsängers **Jos. Gliesen.**

Elberfeld, Stadthalle, Johannisberg
Dienstag 3. April, abends 8 Uhr:
Einziges Konzert des
Berliner Domchors

Thomas Passions-Musik
Schütz, Deutsche Messe
Bach, Präludium und Fuge in e-moll
Leitung: **Prof. H. Rüdel** Mitwirkung: **Ewald Fleckenhaus**

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 2.-, 3.50, 4.- u. 5.- Kartenverkauf in der **Buchhandlung C. Hartmann** und in Barmen in der **Buchhandlung Adolf Granger.**

Der Berliner Domchor, wohl der beste Chor Deutschlands hat bisher überall mit der Aufführung der Passions-Musik von Thomas den größten Erfolg gehabt. Ueberall werden die wundervollen Stimmen und die tonale Genauigkeit gerühmt. h412

M.-G.-V. Liederkranz Elberfeld

Mitglied des Rhein. und Deutschen Sängerbundes. (Chorleiter: Musikdirektor Joh. Siefener, Köln.)
Sonntag den 1. April 1928, abends 7.30 Uhr, im groß. Saale der Stadthalle Elberfeld
Frühjahrs-Konzert.
Mathieu Neumann und Professor Jos. Schwartz-Abend
k3068

Ausführende:
Opernsänger **Alfred Borchardt** ..... Bariton
(v. d. Vereinigten Stadttheatern Elberf.-Barmen)
Fred Rothgiesser (Geige) ..... Köln
Am Ibach-Flügel Willy Meyer ..... Barmen
M.-G.-V. Liederkranz ..... Elberfeld

Einlaß 7 Uhr. Eintrittspreis 1.- einschl. Steuer. Anfang 7.30 Uhr.

Stadthalle Elberfeld
Gelber Saal

Diesen Montag 2. April 28, abds. 8 Uhr:
Vortrag d. Astrologen **Radetzky**
Kommende Ereignisse 1928/48.

Die großen Planetenkonstellationen und Feuerstürme auf der Sonne als Ursachen kommender Erderschütterungen. Seebeben. Hunger und Seuchenkatastrophen in Asien.
Gewaltige politische Umwälzungen in Europa.
Kommende Kriege und Revolutionen. — Der Endkampf um den sozialen Staat.
Deutschlands Schicksalswende und Wiederaufstieg in den ereignisreich. Jahren 1928-32.
Wetterleuchten über Europa—Asien. Endkampf der gelben Rasse.
Als Radetzky im Jahre 1912 die Ereignisse von 1914—1918 voraussagte, glaubte man dem modernen Nostradamus nicht. Heute denkt man anders!
Fragenbeantwortung. — Wie stellt man Horoskope? — Karten zu 1.—, 1.50, 2.— und 3.— Mk. bei Krüger & Oberbeck, Schwebebahnpassage.

KONKORDIA BARMEN

KONZERT
am Sonntag dem 1. April 1928, abends 7 Uhr
Franz Schubert
— und —
Math. Neumann-Abend

Ausführende:
Organist Karl Sandmann, Elberf.
M.-G.-V. „Victoria", Bayenthale
— M.-G.-V. Lyskus —
(Chorleiter: Jacob Esch, Elberfeld)

k13
Einlaß 6½ Uhr. Karten im Vorverkauf und an der Kasse Mk. 1.—

KONZERT-GESELLSCHAFTEN R.-E.
Stadthalle Elberfeld — Gründonnerstag 5. April, 7½ Uhr (Ende 9½ Uhr)
Voraufführung
Karfreitag den 6. April, nachmittags 3½ Uhr (Ende 6½ Uhr)
Letzt. Elberfelder Abonnementskonzert
Leitung: FRANZ v. HOESSLIN. h401
Grabner: Heilandsklage (Uraufführung)
Bach: Oster-Oratorium

Mary Vanner	Ruth Arndt	Willy Meyer	Alfred Pealow
München	Frankfurt a. M.	E.-Elberfeld	Dessau

Eintrittskarten: Vorauffführung 3.50, 2.50, 1.50 ℳ, Hauptkonzert 1.-, 4.75, 2.- ℳ bei B. Hartmann-Elb., W.-Rathenaustr. u. a. d. Abendkasse.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 11 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr) der große Doppelspielplan:
Heißes Blut Hierauf: **Das weiße Stadion**
Kleine Preise.
Jugendl. hab. ab 11.45 Uhr zu dem groß. Sportfilm Zutritt.
Ganz kleine Preise (1.50 (Parkett) 0.80 (Balkon.)

Ganz Elberfeld bewundert
unser prachtvolles Großfilmwerk und seine unübertreffliche Hauptdarstellerin:
Dolores del Rio
welche den stein. Titel „Die entthronte Frau Amerikas" führt:



Heißes Blut

Ein Drama von südlicher Leidenschaft.
Wieder hat diese einzig dastehende, kleine, schwarzäugige Südamerikanerin, die an Rassigkeit und Temperament alles in den Schatten stellt, ihren ausgezeichneten Partner aus „Rivalen" zur Seite.
Victor Mc. Laglen
der sich hier durch seine prachtvolle und urwüchsige Männlichkeit wieder im Sturm alle Frauenherzen erobert!

Hierzu der prachtvolle Wintersportfilm von der Winter-Olympiade in St. Moritz:
Das weiße Stadion
Der Kampf um den olympischen Lorbeer aller Staaten.
Regie: Dr. ARNOLD FANCK
der Schöpfer von „Der heilige Berg" u. „Der große Sprung".
Kassenöffnung 2 Uhr. j205

Warum ewig in Miete wohnen? **Vortrag** **Jeder Familie ein Eigenheim!**

Am Mittwoch dem 4. April 1928, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Elberfeld, Königstraße.
Redner: Bürgermeister Merkhoffer-Köln und Wilh. H. Q. Wiesbaden-Düsseldorf (Leiter der Landesgeschäftsstelle Rheinprovinz in Düsseldorf).
Veranstaltet von der größten, erfolgreichsten und kapitalkräftigsten Bausparkasse Deutschlands. Wer verhindert ist, den Vortrag zu besuchen, schreibe um Unterlagen an die
Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde
Gemeinnützige Bau- u. Sparkasse A.-G., Wüstenrot-Württ.
Landesgeschäftsstelle Rheinprovinz, Düsseldorf, Industriehaus am Wehrhahn.
Fernruf 23903 und 21930. a555
Bis Frühjahr 1928 über 50 Millionen RM. als unkündbare Tilgungshypothek zu nur 4% bezw. 5% ausgegeben.
Einfamilienhäuser!

Rennen zu Neuß
Sonntag, den 1. April
Montag, den 2. April
Mittwoch, den 11. April
nachmittags 3.15 Uhr.
5 Ehrenpreise u. 60000 Mk.

Thalia-Theater

Ab Sonntag den 1. April, täglich 8 Uhr:

Kurzes Sensations-Gastspiel

„Das lebende Magazin"



Ein Traum von Schönheit,
Liebe und Leidenschaft.

28 Bilder von Em Tausig, Wien.

Dirigent: Komponist Theo A. Körner.

Glänzende Kostüme! Fabelhafte Ausstattung!
Radium-Leuchtfarben-Effekte!
Erstklassige Revue-Stars!

Mitwirkende:

Maud Nielsen
von der Komischen Oper, Berlin

Harry Forrester-Neumeyer
der Deutsche „Chevalier"

Irmy Byrd

Baronin Elly von Fell
an der Ronacher-Revue Wien

Mlle. Nelles & Mr. Longfield
vom Olympia, Paris

Katja Lan-Schelowski
Primo-Ballerina d. Ba-ta-Ban-Theat.

Elsa von Lorringen

Stefan Kaposi
Operns. v. Staats-Theater, München

Die Original Magazin-Girls

j474

Bierhaus Jean Fischer
Telephon 7004 – Brüderstraße 11 – Elberfeld an der Bilkerstraße – Telephon 7004

Rationeller Bierausschank
½ Liter Bremme Bräu 32 Pfennig.

Für Vereine, Klubs und Gesellschaften 1. Etage neu eingerichteter und renovierter Saal für ca. 80 Personen mit separatem Eingang noch einige Abende frei. k14

Café Holländer

Sonntag den 1. April, nachmitt. und abends:

Großes Sonder-Konzert
der beliebten Künstlerkapelle
Max Siegel. b304

Von 11–1 Uhr: FRUH-KONZERT.

Villa Murmelbach
Barmen-Ritt. Haltestelle der Linie 4, Kielstr.

Eröffnung der Gartenwirtschaft und des Sandteiches. 4 neue Bäume.

Empfehle meinen Saal und meine Veranda (ca. 400 Pers. fassend) für Festlichkeiten. — Für Sommerfeste stelle ich meine Wiese zur Verfügung. — Erbitte frühzeitig Festlegung der Daten. h16

Honig
ab Imkerstätte, feinste Tafelware, a178
10-Pfd.-Dose M. 19.50
5-Pfd.-Dose M. 8.—
Nachn. Ger. Rückn.
O. Detzler, Bad Oldesloe 27 (Holstein), Schützenstr. 23.

Überall zu haben!



Fabrikanten: Firma H. Sternberg jr., Berlin N. O. 43
Firma van Laak, Schmitz & Eltschig, Berlin N O. 55.

MÖBEL

Wenn Sie unsere außerordentliche Leistungsfähigkeit kennen würden, tätigen Sie Ihre Einkäufe nur bei uns. Auf jeden Fall müssen Sie uns vor dem Kauf besucht haben.

— Sonntag von 3–6 geöffnet. —

ADLER

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen Elberfeld, Hofaue 53.

M.-G.-V. Colombey

Mittwoch den 4. April 1928, abends 8.30 Uhr, im groß. Saale der Stadthalle-Johannisbg.

1. Haupt-Konzert

(Stuhlreihen.) Ausführende:
Männer-Chor - Orchester-Abteilung.
Einlaß 8.00 Uhr. Anfang 8.30 Uhr.
Preis der Karte einschließlich Steuer 1.— Mark.

MONOPOL
ELBERFELD Hofkamp 50

Sonntag vorm. 11 Uhr in unserer Morgenvorstellung.
Harry Piel Sein größter Bluff - Komisch Kapitel.
50 Pfg. Jugendliche haben Zutritt. 50 Pfg.

Der größte und gewaltigste Sensations-Film, den man in Deutschland kennt!
Die herauschendste Ausstattung!
Die spannendste Spielhandlung!
Jeder hält den Atem an!
Täglich:

Die Tat ohne Zeugen
?
Ein ganz groß angelegter Kriminalfilm in 8 Akten.

Außerdem bringen wir einen See-Sensations-Abenteurerfilm:

Das brennende Schiff

8 Akte. — Großzügigste Aufmachung unerhört spannende Sensationen, eine furchtbare Schiffskatastrophe, die alles bisher Dagewesene übertreffen. b324

Jennys Flitterwochen
2 lustige Akte.

Vom Räuber zum Jagdgehilfen
Lehrfilm.

Aus Anlaß des Verkehrssonntags findet im
Reichshof verbunden mit **Feldschloßbierhalle**
Hofkamp 48 Elberfeld Eing. Wilbergstr.
Fernsprecher 3334

großer musikalischer
Sänger-Frühschoppen
statt. — Die Musik wird ausgeführt von der gesamten Berg. Schützenkapelle (30 Musiker).

Nachmittags 5 Uhr:
Gr. Familienkonzert

Rationell. Bierbetrieb. Gute u. preiswerte Küche.

Hotel-Restauration Jägerhof
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch
Barmen - Lichtenplatz
Fernruf 4525.



Sonntag den 1. April:
Große
Kaffee-Restauration
nebst Konzert
der neuen Hauskapelle, der im In- und Ausland bestbekannten Salon- und Tanzsport-Kapelle Henke, unter Leitung des Kapellmeist. Gerd Henke.

Auto-Park. Tankstelle. Garage.

Operationslose Behandlung
bei Gallenstein., Magengeschwür, Leber und Darmleiden. Glänzende Erfolge.
Heilk. Ritterskamp, E., Islandsberg 3
(Ecke Kölnerstr. 76). 10-12 u. 3-6 Uhr.

Rädchen (Remscheid)
Bes.: Pet. Friedr. Böllinghaus. Tel. 120
Altbekannt. Ausflugslokal, günstig gelegt. Treffpunkt für Ausflüge all. Art, 5 Min. von Haltest.: Remsch. Fachschule, hält sich best. empf. Gesellsch., Schul. u. Vereine werden um vorher. Anmeld. gebeten. f374

Unsere **„Polyfar"** Schallplatten-Serie **elektrisch** aufgenommen

nach dem neuesten, patentierten Aufnahme-Verfahren

eine unerreichte Gipfelleistung! Jeder Hörer ist begeistert



DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT

Unverbindliche Vorführung:
GRAMMOPHON-SPEZIALHAUS Elberfeld: Herzogstr. 30.
Für „Elektri-Grammophon" und „Brunswick"-Sprechapparate die bequemsten Teilzahlungen

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Geschäftsstelle
Barmen-Wichlinghausen
Valentin Loose
jetzt
Westkotterstr. 59a
Telephon 7268

Auflage 85000
Anzeigen haben durchschlagenden Erfolg.

Das zerrissene große Los!

BB. Friedberg (Hessen), 30. März. (Drahtber.) Ein Einwohner aus dem Dorfe Niederflorstadt im Kreis Friedberg, der ein Los einer Wohlfahrtslotterie spielte, nahm nach der Ziehung Einsicht in die Gewinnliste und fand dabei seine Nummer nicht verzeichnet, worauf er das Los zerriß. Kurze Zeit darauf wurde er darauf aufmerksam gemacht, daß seine Nummer als Hauptgewinn gezogen worden sei mit dem Betrage von 50000 Mark. Diese Mitteilung stellte sich als richtig heraus, aber der glückliche und doch bedauernswerte Gewinner hatte das Los nicht mehr in seinem Besitz, so daß alle seine Bemühungen, den Gewinn zu erhalten, bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind.

Untervermietung im Palais Schaumburg.

BB. Bonn, 30. März. Das Palais Schaumburg in Bonn, der Wohnsitz der früheren Prinzessin Viktoria, wird, nachdem eine Rückkehr Alexander Zubkoffs nicht mehr in Frage kommt, zum Teil vermietet werden. Es werden einige bauliche Veränderungen im sogenannten neuen Flügel für die kommenden Mieter vorgenommen. Frau Zubkoff selbst wird im alten Flügel wohnen. Das Palais ist übrigens Eigentum des Hauses Schaumburg, und die ehemalige Prinzessin genießt nur das Wohnrecht.

Zubkoff hatte sich übrigens gestern in Aachen aufgehalten. Er wurde erkannt und aufgefordert, das Reichsgebiet zu verlassen. Er ist nach Luxemburg zurückgekehrt.

Furchtbare Bluttat eines Geisteskranken.

WTB. Lüneburg, 30. März. Der Sohn eines hiesigen Postbeamten, der sich seit dem 16. Lebensjahre in der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Lüneburg befindet und zu einem Besuch in seinem Elternhause weilte, bewaffnete sich mit einem Beil und überfiel am hellen Tage ein 19jähriges Mädchen aus dem benachbarten Erbstorf. Der Geisteskranke riß das Mädchen vom Fahrrad herab, band ihm die Hände zusammen und verletzte es lebensgefährlich durch mehrere Beilhiebe. Vorher hatte der Irrsinnige in der Nähe der Heil- und Pflegeanstalt eine ältere Frau überfallen und ebenfalls durch Beilhiebe schwer verletzt. Nach der Bluttat ging der Geisteskranke in ein Kino, wo er verhaftet werden konnte. Er wurde der Irrenanstalt wieder zugeführt.

Der deutsche Dauerflugrekord gebrochen.

Um 1 Stunde, 13 Minuten, 47 Sekunden.

TU. Neuyork, 30. März. Die beiden amerikanischen Flieger Haldeman und Stinson haben heute mittag um 1 Uhr Jacksonville in Florida überfliegend, den deutschen Dauerflugrekord um eine Stunde 13 Minuten 47 Sek. überschritten.

Die Flieger hatten bei ihrer Landung noch fünf Gallonen Benzin an Bord, ein Beweis, daß sie noch hätten weiter in der Luft bleiben können.

*

Der von den beiden Deutschen Junkersfliegern Nitsiez und Edzards bisher gehaltene Weltrekord betrug 52 Stunden 11 Minuten 8 Sek. Er wurde am 5. August v. J. aufgestellt.

513 Kilometer in der Stunde.

Ein neuer italienischer Weltrekord.

BB. Mailand, 30. März. Der italienische Flieger, Major de Bernardi, hat seinen im November aufgestellten Geschwindigkeitsrekord von 479 Kilometern in der Stunde heute selbst überboten, indem er am Lido (Venedig) eine Stundengeschwindigkeit von 513 Kilometern erreichte und damit einen neuen Weltrekord aufstellte. Er legte die vier vorgeschriebenen Runden in Anwesenheit von Vertretern des Internationalen Aeroklubs zurück und erreichte in der letzten Runde eine Geschwindigkeit von 541 Kilometern. Dieses Ergebnis muß jedoch noch amtlich bestätigt werden.

Nobiles Pol-Flug.

Die „Hobby" in Kingsbay.

Eigener Drahtbericht.

WB. Rom, 31. März. Die Vorhut der Expedition Nobiles, mit seinem Bruder, Professor Amadeo Nobile, und Hauptmann Sola an der Spitze, ist auf dem Mutterschiff „Hobby" in der Kingsbay auf Spitzbergen eingetroffen. Wie Amadeo Nobile telegraphiert, mußten zwei Kilometer auf dem vereisten Meer zurückgelegt werden. Das Eis wurde mit Minen gesprengt. Der Verankerungsmast und der Schuppen der letzten Expedition Nobile—Amundsen wurden noch in gutem Zustande angetroffen.

WTB. Rom, 31. März. (Drahtb.) Das Luftschiff Italia wird in der zweiten Aprilwoche zu seiner Probefahrt starten. Selbstverständlich ist das genaue Datum der Abfahrt von den atmosphärischen Bedingungen abhängig. Das Luftschiff wird auf geradem Wege nach Stolp fliegen, und dort in der bereits fertiggestellten Luftschiffhalle ankern. Sobald der Kreuzer Zitta di Milano zur Herstellung der Expeditionsbasis Spitzbergen erreicht hat, wird die Italia ihre Reise fortsetzen. Man rechnet mit einem Aufenthalt des Luftschiffes in Stolp von etwa zwei Wochen. Die Italia wird dann nach Kingsbai fliegen und sich in Vadsö verproviantieren. Die eigentliche Polarexpedition beginnt erst, wenn Kingsbai erreicht ist, und wird in mehreren Flügen über das arktische Gebiet und den Nordpol bestehen. Jeder Flug soll eine ungefähre Ausdehnung von 2—4000 Kilometern haben. Die Besatzung des Luftschiffs besteht aus 16 Personen, die sämtlich Italiener sind und bereits an den früheren Expeditionen teilgenommen haben. Nur der Meteorologe Finn Malmgreen, ein Teilnehmer am Fluge, ist ein Schwede, und der Funker Franz Behounek ist Tschechoslowake.

Ein Weltflug Lindberghs?

BB. Neuyork, 30. März. Aus einem Lindbergh befreundeten Kreise von Armeefliegern in Washington wird bekannt, daß Lindbergh entschlossen ist, diesen Sommer einen neuen Atlantikflug zu unternehmen, und zwar diesmal von Mitchell-Field nach Deutschland. Die Fortsetzung des Fluges soll dann die meisten europäischen Hauptstädte berühren und sodann durch Rußland, China und Japan gehen, von wo aus Lindbergh seinen Rückflug nach den Vereinigten Staaten über den Pazifik zu nehmen gedenkt. Der Flug soll ähnlich wie der lateinamerikanische Flug Lindberghs eine Mission des Friedens und der Freundschaft des Nationalhelden der Vereinigten Staaten sein.

Versetzt!



Die Osterfreude der braven Schüler: das gute Zeugnis, das zum Eintritt in eine höhere Klasse berechtigt!

Sport-Ecken.

Im Kautschukfaltboot über den Ozean.

WTB. Paris, 31. März. (Drahtb.) Nach einer Meldung aus Lissabon hat der Deutsche, Franz Römer, gestern Lissabon in einem drei Meter langen Kautschukfaltboot verlassen, mit dem er versuchen will, den Ozean zu überqueren und Neuyork zu erreichen. Er glaubt, drei Monate hierfür zu benötigen. (Was soll eigentlich dieses sinnlose Unternehmen bezwecken?!)

Inlandanleihen der Stadt Berlin.

WTB. Berlin, 29. März. In der Stadtverordnetensitzung wurde heute eine Dringlichkeitsvorlage über die Aufnahme von Inlandsanleihen verabschiedet. Es handelt sich dabei nicht um neue Anleiheprojekte, sondern um eine Zusammenstellung derjenigen Bauten und sonstigen Arbeiten, die bereits von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, für die aber Anleihen noch nicht aufgenommen wurden.

Salmiak statt Kognak.

BB. Bensheim a. d. B., 30. März. Eine folgenschwere Verwechslung passierte einer an Grippe erkrankten Frau. Zu ihrer Stärkung wollte sie einen Schluck Kognak nehmen, vergriff sich aber in der Flasche und trank einen kräftigen Schluck Salmiakgeist. Alsbald stellten sich große Magenschmerzen ein, die die Ueberführung ins Bensheimer Hospital notwendig machten. Eine sofort vorgenommene Magenauspumpung brachte die erhoffte Erleichterung.

Bismarck-Erinnerungen.

Von
F. G. Lange-Hamburg.

In meiner Jugend ist es mir vergönnt gewesen, häufig im Schlosse zu Friedrichsruh als Freund der fürstlichen Enkel in allernächster Nähe des Altreichskanzlers weilen zu dürfen. Meine Erlebnisse mit dem Fürsten von Bismarck fallen in die Zeit von 1888 bis 1898. Vieles habe ich damals in Friedrichsruh erlebt, gehört und gesehen, und manch liebe Erinnerung bewahre ich in mir an diese schöne Zeit im Herzen. Im folgenden seien einige Aussprüche des Altreichskanzlers aus jener Zeit mitgeteilt:

An den Abenden, wenn die fürstliche Familie mit etwaigen Besuchern beim traulichen Schein der Petroleumlampen um den Tisch versammelt saß, liebte es der Fürst, wenn musiziert oder vorgelesen wurde. Er selbst liebte die Musik (besonders Beethoven) sehr, wenn er sie auch nicht selbst ausübte. Die Fürstin spielte meisterhaft Klavier. — Sehr häufig wurden deutsche Klassiker mit verteilten Rollen gelesen, und dabei mußten wir vier Jünglinge kräftig mitwirken.

Ich erinnere mich, daß wir einstmals das Drama „Maria Magdalena" von Hebbel lasen. Nachdem wir geendet hatten, sagte der Fürst: „Ja, ja! Hebbel ist unzweifelhaft einer unserer größten deutschen Dichter. Aber kürzlich habe ich etwas von ihm gelesen, das hat mir gar nicht gefallen!" — Dann zitierte der Fürst folgende Worte Hebbels, die heute fast prophetisch klingen: „Hebbel sagt in seinen Tagebuchblättern: Es ist leicht möglich, daß der Deutsche noch einmal von der Weltbühne verschwinden muß! Denn er hat wohl alle Eigenschaften, sich den Himmel zu erwerben, aber keine einzige, sich auf Erden zu behaupten! — Alle Nationen hassen den Deutschen, wie der Böse den Guten haßt! — Sollte es ihnen aber gelingen, den Deutschen zu verdrängen, so wird einst die Stunde kommen, wo sie froh sein würden, wenn sie ihn mit ihren Fingernägeln aus dem Grabe kratzen könnten!" — „Ist der Hebbel nicht ein alter Unglücksprophet und Schwarzseher? Soweit sind wir denn doch noch nicht, wenn auch bös an meinem Werk herumgewurstelt wird. Für die nächsten fünfzig Jahre werde ich aber doch wohl noch vorgesorgt haben!" — —

Einstmals wurde der Fürst gefragt, weshalb er niemals nach Hamburg ins Theater führe, in dreiviertel Stunde könnte er doch dort sein. „Ach!" erwiderte der Fürst. „Was soll ich im Theater! Wenn ich im Theater sitze, dann gucken alle Leute mich an! Sämtliche Operngläser richten sich auf mich, die Schauspieler werden abgelenkt, schauen zu mir hin, ich bin dann Mittelpunkt des — Theaters, und das will ich nicht sein!" — — —

Als ein Besucher den Fürsten im zweiten Jahre nach seiner Entlassung fragte, ob Ihre Durchlaucht die Fürstin sich nunmehr mit dem ihrem Gatten zugefügten Unrecht abgefunden hätte, erwiderte der Altreichskanzler: „Meine Frau ist unerbittlich in ihrem Haß gegen Seine Majestät! Das Alter des Methusalem würde nicht ausreichen, wenn sie die Gefängnisstrafe absitzen müßte, die sie wegen Majestätsbeleidigung verdient hätte!"

Ei Ei
Ein schmackhaftes Essen für Groß und Klein aber Eiernudeln „EIEI" müssens sein!
B2525

Herrenartikel zum Osterfest!

Die letzten Frühjahrs-Neuheiten sind eingetroffen. Sie werden von der enormen Auswahl, die Ihnen nur ein Spezialgeschäft unserer Größe bieten kann, überrascht sein.

Krawatten, die neuesten Dessins . . . . . 1.90, 1.75, 1.35, 95 ₰
Krawatten, Reinseiden-Kette, Schuß-Bembergseide 3.90, 3.50, 2.90, 2.50
Krawatten, Foulard, reine Seide, die große Mode 3.90, 2.90, 2.25, 1.75
Oberhemden, Perkal, mit Kragen, aparte Dessins 5.90, 4.90
Oberhemden, Zephir, feine Dessins 10.90, 7.90, 6.90
Oberhemden, Popelin, die große Mode, in den neuesten Dessins . . . 13.75, 12.50, 10.90, 9.75, 7.90
Oberhemden, Bembergseide, das elegante leichte Hemd zum Frühjahr 14.75, 12.50
Oberhemden, Rohseide, besonders modern und solide 19.75, 11.90
Oberhemden, weißer Rumpfstoff, mit eleganten Popelin- und Batist-Einsätzen, 11.50, 9.75, 7.90, 5.90, 4.75
Kragen, „Hefro", Ia Bielefelder Fabrikat, alle modernen Formen . . . 3 Stück 2.85, Stück 1.00
Kragen, 4-fach Macco, neueste Formen . . . . . 3 Stück 1.50, Stück 55 ₰
Halbsteife-Kragen der beliebte elegante Kragen van Heusen 1.20, Hefro 95 ₰, Froitzheim-Spezial 60 ₰
Hüte, Wollfilz, die modernen Farben und Formen 7.90, 6.90
Hüte, Haarfilz, feinste Qualitäten, letzte Neuheiten 15.90, 13.90, 12.90

Herren-Unterwäsche in unübertroffener Auswahl.

Elberfeld, Herzogstr. 20|22 Hermanns & Froitzheim Barmen, Wertherstraße 6

Das große Spezialhaus

Bis Ostern durchgehend von 8½—7 Uhr abends, Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

h77

Wuppertaler Filmbühnen

Aus den Barmer Lichtspieltheatern.

Magda Sonja
im Film-Palast Westfalia, Barmen.

„Sensations-Prozeß". Der Titel dieses hier erst für Deutschland uraufgeführten Filmwerkes verrät schon manches von seinen Charaktereigenschaften und doch nicht alles. Gewiß, die Handlung bietet inhaltlich nichts, was besonders gefangen nimmt. Ein Kriminalfilm, der letzten Endes doch keiner ist, denn nicht ein Mord, sondern ein Selbstmord unter außergewöhnlichen Umständen ist es, der die Handlung trägt, der düstere Wolken zusammenballen läßt, um eine unstete, schmarotzende Frau, die wohl keinen Totschlag wagte, die aber den großen Fehler hat, kein Charakter zu sein.

Sie liebt den alternden Gatten nicht, die schöne junge Frau des Kunstmalers Bunterbart. Gesellschaftig und flüchtig, verfällt sie bald diesen, bald jenen Einwirkungen und Lockungen. Als der getäuschte Gatte aus Briefen erfahren muß, daß ihm nur Abneigung entgegenschlägt, sucht er den Tod, wünscht aber, um das Gewissen der geliebten Frau nicht zu belasten, einen Raubmord in seiner eigenen Villa vor. Der betäubten und gefesselten jungen Frau glaubt man die Angaben vom Ueberfall eines Unbekannten nicht. Ein langwieriger, spannender Prozeß zieht vorüber, der ihr schließlich den Freispruch und die Besinnung bringt.

Straff ist Handlung und Spiel zusammengehalten, äußerst sparsam, vielleicht an manchen Stellen zu sparsam, ist man auch mit den Textstellen umgegangen. Viel Sorgfalt hat man offensichtlich auf eine lebensfrische, ungeschminkte Nachzeichnung der Menschentypen aufgewandt, besonders in jenen eindrucksvoll klargestellten Gerichtsszenen.

Das Besondere, was diesem Filmwerk aber wirklich Spannung und nachhaltige Wirkung gibt, ist die Trägerin der Hauptrolle, Magda Sonja, die aus ihrer Liebe zum Mysteriösen und Komplizierten diesen Charakter sichtlich nacherlebt und plastisch gestaltet hat. Stark und echt in ihrer Wildheit und in ihren jähen Leidenschaften und dann wieder oberflächlich tändelnd in ernsten Situationen, plötzlich nur noch in einem einzigen wehen und irren Lachen aufgehend, wo der bittere Ernst des Lebens übermächtig vor ihr steht, so läßt Magda Sonja an uns jene Frau vorüberziehen. Eine Frau, nicht Dämon, nicht Kind, von vielen Stimmungen getragen und viele Stimmungen reflektierend, eine Frau, die weder gut noch böse ist, aber eines wohl sicher — hysterisch.

Und dann erschien sie selbst vor ihrem beifallsfreudigen Publikum, die tizianblonde Magda Sonja und ließ in einem den Stimmungen des Filmes fein angepaßten Gedicht die Rainer Maria Rilke Mimik, Geste und die nur im Altogäuischen etwas ausländischen Akzent verratende Sprache wirksam werden.

*

b.— **Ufa-Palast, Barmen.** Der Film „Ben Hur" wird vielen Besuchern noch in Erinnerung sein. Dem Wunsche vieler Kinofreunde folgend, hat sich der Ufa-Palast Barmen entschlossen, den Film in Neuausgabe nochmals zur Aufführung zu bringen. Neben den Höhepunkten der Handlung — die Seeschlacht und das packende Wagenrennen — sind diesmal kolorierte Bilder eingesetzt worden; man findet die farbige Wiedergabe verschiedener Werke, wie: „Heilige Familie" von Rubens, „Brunnen von Sitoa" von Tiffot, „Das Abendmahl" von Leonardo da Vinci u. a. — Die schauspielerischen Leistungen von Ramon Novarro als Ben Hur und F. Bushman als Messala werden nochmals rühmend hervorgehoben.

Eine weitere Anziehung im Programm bildet der Illusionsakt auf der Bühne, betitelt: „Das schwarze Schloß" Ein Akt mit spukhafter Szenerie, in dem es nicht mit rechten Dingen zugeht. Ein Kulturfilm der Ufa, „Mungs der Schlangentöter", sowie die neueste Ufa-Woche beschließen das Programm. Auf die Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr stattfindende Frühvorstellung sei besonders hingewiesen.

b. **Modernes Theater und Alhambra, Barmen.** „Der größte Gauner des Jahrhunderts" ist ein Abenteurerfilm, der geschickt und spannend aufgebaut und mit Frische inszeniert ist. Wie Luciano Albertini an Seilen in schwindliger Höhe turnt, halsbrecherische Sprünge macht, das ist von einer verblüffenden Exaktheit und einer selbstverständlichen Natürlichkeit. Albertini setzt mit kühnem Sprung über Dächer und Ströme und über die Gesetze der Logik hinweg. Der Film ist gespickt mit witzigen Einfällen. Die ganze Handlung ist in prachtvolle Landschaften gestellt Im Modernen Theater, Barmen, spielt man außerdem einen Film „Mit der Ehe spielt man nicht", der nach mancherlei tragikomischen Verwicklungen ein junges Ehepaar, das sich aus unbedeutender Ursache scheiden ließ, wieder zusammenführt. In der Alhambra füllt der Film „Alpenglühen", ein Gebirgsdrama, das den Kampf der Alpenbewohner um ihre Scholle veranschaulicht, das Programm.

*

Elberfelder Lichtspieltheater.

e.— **Modernes Theater, Elberfeld.** Der Carmen-Film der Foz „Heißes Blut" hält sich im allgemeinen an den Text der bekannten Bizetschen Oper. Aber während diese die Handlung ins Allgemeine erhebt, fördert natürlich der mit den Mitteln moderner Regie gedrehte Film die kleinen Besonderheiten des Alltags und nutzt die kleinen Episoden dieser Schmuggler- und Stierkämpfergeschichte weidlich aus. So ist z. B. die Prügel- und Boxkampfszene zwischen den beiden Tabakarbeiterinnen etwas breit ausgewalzt. Die Bilder dagegen sind originell gesehen und ausgezeichnet zurechtgeschnitten, wenn auch Foz für unseren Geschmack manchmal ein wenig zu malerisch abblendet, was die Klarheit der Szenen oft beeinträchtigt. Ausgezeichnet sind die beiden Hauptpartner, die Carmen und der Torero, besetzt, diese mit Dolores del Rio, der schönsten Frau, oder besser einer der vielen schönsten Frauen Amerikas, und jener mit Victor Mc. Laglen, dem Kraftmenschen zwischen Moeiste und Fairbanks, den man wie Dolores aus dem Kaugummifilm „Rivalen" her kennt. Die Wirkung des Spiels beruht auf dem vom Regisseur richtig erkannten und verwerteten Kontrast zwischen der katzengeschmeidigen, explosiven Carmendarstellerin und dem bärenstarken, gleichmütigen Bartolommeo. Auf der einen Seite ein toller, bunter Wirbel bis zur ungezähmten Wildheit, die mit Temperament nur unzureichend bezeichnet werden kann, auf der anderen Seite ein unbeugsamer Fatalismus, der immer nur im tiefen Pessimismus ins Nullen gerät. Beide übrigens mimisch vortrefflich und voller feinster Nüancen. —

Die Wintersport-Olympiade in St. Moritz hat der Verfasser des „Heiligen Berges" und des „Großen Sprungs", Dr. Arnold Franck, unter dem Titel „Das weiße Stadion" gefilmt. Man sieht im Rahmen der herrlichen Gebirgswelt des winterlichen Engadin die Wettkämpfe der Prominenten des weißen Sports Brockhoff, Fiedde, Kiß-hauer, Bernhardt, Thunberg, Jonjahenie, Brunner, Wrede, Ole Hegge, Sullivan, Eriksson u. a. — Am Sonntag vormittag 11 Uhr wird der gesamte Spielplan mit den beiden Filmen „Heißes Blut" und der Wintersportfilm „Das weiße Stadion" aufgeführt. Der Jugend und den Sportfreunden ist Gelegenheit gegeben, letzteren Film ab 12 Uhr zu besichtigen.

e.— **Union-Theater, Elberfeld.** Weltliche Wirrungen und religiöse Motive klingen zusammen in dem Filmwerk „Die entblätterte Rose". Ein lebenslustiges Mädchen, die Tochter eines wohlhabenden Fabrikanten, sieht sich von zwei Liebhabern heftig umkämpft. Trotz ihrer Lebensfrische, ist sie jedoch sensitiv und seelisch tief veranlagt. Sie beschließt, ins Kloster zu gehen. Die Intrigen Leon Duprés, der als der geschäftliche Vertrauensmann des Vaters Johanna mit allen Mitteln erobern will, bringen die Familie an den Rand des Abgrundes, das junge Mädchen zu schweren Seelenkonflikten. Bis dann der andere der beiden Liebhaber, ein junger Ingenieur, erscheint und das Chaos ordnet. Doch erst nach schweren inneren Kämpfen löst sich von Therese der Bann, und sie findet als liebende Gattin die Bestimmung ihres Menschentums. In einem zweiten Film spielt Mae Murray die Hauptrolle.

e.— **Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.** „Der Fahnenträger von Sedan". Dieses Filmwerk läßt in vielen bewegten, von Schlachten und Leidenschaften erfüllten Bildern die Erzählung eines alten Mannes vorüberziehen, der jetzt mit seinem treuen Weibe in einem kleinen großstädtischen Altwarenladen ein gar bescheidenes Dasein fristet, einst aber stolze Tage erlebt hatte. In einem kleinen Dorf ist er, der damals frische und doch lebensernste junge Student Fritz verliebt gewesen in des Schullehrers Tochter Marie. Hier kreuzte auch ein junger, eleganter Franzose Maries Lebensweg. Als aber der Krieg 1870 ausbricht, da geht Marie als Krankenschwester hinaus ins Feld. Auch Fritz ist hinausgeeilt, ohne von ihr ein Wort des Abschieds zu hören. Und der Zufall will es, daß sich alle drei mitten im Schlachtenlärm in einem Schloß bei Sedan treffen, Fritz, der wacker die Fahne vorangetragen hat, Marie, die aufopferungsvolle Krankenschwester, und Gaston, der junge Franzose, der verwundet in deutsche Kriegsgefangenschaft geraten ist. Kampfgetümmel, das allerdings oftmals etwas deutlich den Stempel des Unechten trägt, umwogt das Schloß mit den durch das Schicksal verketteten Menschen. Manche Knoten muß der junge Fritz, den Walter Slezak lebensfrisch gestaltet, noch lösen, bis er nach Kriegsende in der Heimat in Marie eine treue Lebensgefährtin findet.

e.— In den **Monopol-Lichtspielen, Elberfeld,** laufen in dieser Woche zwei fesselnde Filme. Carol Dempster spielt die Titelrolle in dem Parufamet-Film „Die Tat ohne Zeugen. Sie muß im letzten Akt, da sie während eines rasenden Zyklons aus einem Hause zu fliehen versucht, in dem eine Verbrecherbande ihr nach dem Leben trachtet, durch ein Fenster klettern und sich an den Sprossen einer Leiter, die zu einem gegenüberliegenden Schuppen führt, in einer beträchtlichen Höhe, frei schwebend, weiterschwingen. Wie es heißt, mußte sie siebenmal die gefährliche Passage durchmachen, ehe die Aufnahme geglückt war. Es folgt der Film: „Das brennende Schiff". Es ist eine Zusammenarbeit deutscher und französischer Künstler und hat zum Schauplatz seiner meisten Szenen ein Schiff, den „Kerrock". Der Regisseur Konstantin J. David hat dieses Milieu gezeichnet, die Einsamkeit der Fahrt auf hoher See, die finstere Verschlossenheit der Besatzung, aufgehellt durch den Liebreiz eines frischen jungen Mädels. Die weibliche Hauptrolle spielt Käthe v. Nagy, eine junge Darstellerin, die sich vor kurzem ihre ersten Lorbeeren eroberte und bei den Aufnahmen zu diesem Film ihr Herz verlor: Sie wurde die Frau des Regisseurs David. Sonntag vormittag 11—1 Uhr: Sondervorstellung, zu der Jugendliche Zutritt haben. Es gelangen die Filme „Harry Piel", „Sein größter Bluff" und „Komteß Bubikopf" zur Vorführung.

e.— **Im Film-Palast, Elberfeld,** läuft ein Prärie-Film „Der geheimnisvolle Rächer". Die spannende Handlung gruppiert sich um einen wagemutigen Mann, der, um seine Rache zu befriedigen, vor keiner noch so tollkühnen Tat zurückschreckt. Der Film „Die einzige Frau" findet seinen Mittelpunkt in Norma Talmadge mit ihrem ausgeglichenen Spiel. Ein dem Trunk ergebener Spieler wird durch die aufopferungsvolle Liebe einer Frau aus den Klauen des Alkohols gerettet und verwandelt sich unter ihrem Einfluß zu einem Musterehemann. Ein Lustspiel und das Beiprogramm verleihen der Spielfolge Abwechslung.

Amerikanisches Toilettenbudget.

Neuyork, im März. (United Preß.) Die Frage, was man eigentlich braucht, um gut angezogen zu sein, ist natürlich verschieden zu entscheiden, und wenn gar ein Schneider Schiedsrichter ist, kann man sich schon auf eine gehörige Liste gefaßt machen. Was aber jetzt der Neuyorker Verein der Zuschneider als unumgänglich erforderlich bezeichnet, dürfte nicht nur in Amerika auf lebhaften Widerspruch stoßen.

Danach muß man nämlich im Frühjahr haben: fünfzehn Mäntel und Anzüge die insgesamt — die Rechnung ist erstaunlich genau — 1695.50 Dollar kosten. Dazu trägt man sieben Paar Schuhe, Preis 112.50 Dollar. Fünf Hüte und Mützen für 60 Dollar, Verschiedenes Zubehör, worunter drei Spazierstöcke, für 365,50 Dollar. Da aber in den Vereinigten Staaten im allgemeinen niemand einen Spazierstock trägt, dessen Besitz einen unweigerlich zu einem „spleenigen Engländer" stempelt, wird man diesen Posten wohl etwas herabmindern können, ebenso wie man für „Sonstiges", wie Taschentücher, Gamaschen usw. auch wohl weniger als die angesetzten 50 Dollar ausgeben wird.

Die große Masse, auch der gut Angezogene, in Amerika, wird eben nicht, wie die Herren Schneider wünschen, 10 000 Mark für ihre Kleidung ausgeben. Denn wenn es auch wohl statistisch festgestellt sein soll, daß der Amerikaner mehr Wäsche und Krawatten kauft als irgend jemand sonst in der Welt, so sind diese doch für wenige Dollar erhältlich, und der meist nicht sehr gut angezogene Mann der Neuen Welt überläßt die Ausgaben für Kleidung im allgemeinen seiner schöneren Hälfte.

Addier- und Buchungsmaschine
Sundstrand
Sundstrand-Maschinen-Gesellschaft
Düsseldorf. 9138



Bettwaren nur vom führenden Spezialgeschäft

Bettfedern und Daunen
in vorzüglichen doppelt gereinigten Qualitäten
.....
Moderne Bettfedern-Reinigung
mit elektrischem Betrieb.

Fertige Betten
Oberbetten, Kopfkissen, Plümos
in jedem Preise.
.....
Das Füllen der Betten geschieht auf Wunsch im Beisein der Käufer.

Lieferung frei Haus durch mein Auto im berg. Land.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Betten - Brenger

Barmen, im Rathaus, neben der Städt. Sparkasse. Fernsprecher 4266.

1149

Willkommene Geschenke zu Ostern

Damen-Wäsche
Kombination (Rock mit Schlüpfer eingearbeitet)
Prinzeßröcke
Hemdhosen
Nachthemden
Schlafanzüge
Untertaillen

Bulgarenblusen
in
entzückenden Farbenstellungen
handgestickt, garantiert waschecht, von 7.50 Mk. an.

E. & H. Liebreich
ELBERFELD
Walter-Rathenaustr. 36, Ecke Erholungstr.
Sonntag den 1. April 1928 von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Damenstrümpfe
Ia Bembergseide,
1.95, 2.90, 3.90, 4.50
Taschentücher
schöne Geschenkkartons
in allen Preislagen.

Spitzen
für Ihre Wäscheanfertigung
besonders billig.
Valenciennes-Galons
Klöppel, echt und imitiert
Wäschestickereien auch mit Tüllapplikation in allen Farben.
Unsere Wäschestoffe in allen Qualitäten. 3270

Von Schimmen und Spionen.

Berlin, fünfte Märzwoche 1928.

Also ich habe das Leben immer für eine — nein, vom dem ödlichen Aerger — recht amüsante Angelegenheit gehalten, an Ereignissen und Begebenheiten reich. Aber seit der Film über die gebleichte Leinwand flimmert und sich dieses Lebens in all seinen Nuancen bemächtigt hat, sehe ich erst ein, was das, wenn man genau hinsieht, noch für Steigerungsmöglichkeiten des Lebens bedeutet! Man sieht z. B. „Spione", den neuen Langschen Sensationsfilm, und lernt daraus unter anderem: irgendwo sitzt unentdeckt, wie eine Spinne im Netz, in Verbindung mit einer Großbank, — auch in deren Tresor man nichts finden würde, wenn man einbricht, — der Chef einer Spionage, die für ein unbekanntes Land fortgesetzt Dokumente stehlen läßt und dazu ein ganzes Haus voll Unterbeamter besoldet, die der angeblich gelähmte Chef wie die Hunde behandelt oder wie die Fürsten belohnt — je nach dem. Man lernt, daß der Mensch, der einmal beobachtet wird, keinen Brief in den Kasten stecken, kein Telegramm aufgeben, keine Marke lecken, keine Reise machen kann, ohne daß Spion Nr. 236 in, irgendeiner Verkleidung neben ihm steht, sitzt, kniet, Geige spielt, bettelt, den Clown mimt oder sonst was Alltägliches und Unverfängliches treibt. Man fühlt sich so schrecklich und unentrinnbar von Geheimnissen und maskierten Menschen umgeben, von Strolchen, Japanern, Telegrammen, gedungenen Mördern, daß man schließlich überhaupt nicht mehr weiß, worum es sich eigentlich handelt, und ob man selber ein Spion oder ein Gentleman, ein Mädchen oder ein Bübchen ist. Aber — und das ist das Schöne und das eben hat der moderne Film vor dem Leben voraus, das allerletzte an Gemeinheit passiert nie im Film, auch im verworrensten nicht.

Was Menschen lieben und verachten,
Der Guten Tat, der Bösen List,
Das läßt uns heut' der Film betrachten,
Der aller Dinge Spiegel ist.
Den Fortschritt all, den fabelhaften,
Der Zeiten Geist, der Moden Tand,
Und Schicksal, Zufall, Leidenschaften
Hat er aufs Flimmertuch gebannt.

Er darf Geschichten viel erzählen
Von Held und Narr und Bösewicht.
Doch — wie die Menschen Tiere quälen
Und letzte Roheit zeigt er nicht.
Den Lumpen darf kein Lorbeer zieren,
Und selbst auf des Verbrechers Spur
Muß noch die Tugend triumphieren,
Denn dafür gibt's die — Film-Zensur!

Der Film läßt weinen wohl und lachen,
Darf lügen auch, (wenn man's ihm glaubt,)
Doch fremdes Volk verächtlich machen,
Und fremdes Recht — ist nicht erlaubt!
Daß nicht im Zorn die Aber schwelle
Dem Nachbarn, der mit Waffen droht,
Das hat die „Ober-Prüfungs-Stelle"
Schon flugs verhindert durch Verbot.

Man sollte die Statistiker mal bemühen, um festzustellen, wie viel Bedrückungen von Minderheiten bisher dem Völkerbund entgangen und wie viel ihm zwar nicht entgangen, aber nicht abgeändert sind. Und mit der Bemühung der Statistiker hätte man wieder ein paar Wissenschaftlern zu Arbeit und Brot verholfen. Und das täte bitter Not. In Berlin hat ein Abendblatt kürzlich ein bißchen in den Betrieb eines staatlichen Leihhauses hineingeleuchtet und hat dabei festgestellt, daß zwar mehr als 60 weibliche Personen „ohne Beruf" Darlehen von je über tausend Mark in Empfang nahmen (alle Wertgegenstände versündeten, die mindestens das Doppelte wert gewesen sein müssen), daß aber 18 Angehörige wissenschaftlicher Berufe sich Darlehen von je — zwei Mark geben ließen; ebenso 76 Angehörige freier Berufe.

In Rußland helfen sie den Wissenschaftlern einfach. Da sperrt man sie ins Gefängnis; denn Intelligenz scheint allmählich dort schon als Zeichen von „Gegenrevolution" aufgefaßt zu werden. In Deutschland leiht man zwei Mark Kapital, das zwar höher ist als das, was den mit Sauerstoffgebläse arbeitenden Einbrechern in der Dresdner Bank in Berlin in die Hände fiel, aber doch zu weitgehenden Unternehmungen nicht ausreicht. Aber diese einwandfreie Nachricht wird Herrn Poincaré freuen, der drüben wieder einmal, rasend, Deutschland „an der Gurgel gefaßt" und seinen Freunden vorgerechnet hat, daß die widerrechtliche Ruhr-Besetzung Frankreich in die Lage versetzt hat, seinen Nachbarn und Freunden eine Summe von dreihundertsechzig Millionen Goldmark zuzuweisen und nach Abzug der Unkosten eine Nettoeinnahme von anderthalb Milliarde zu buchen. Und das Kabinett Poincaré wird wiedergewählt werden, und seine freundliche Gesinnung gegen uns bleibt in alter Schönheit erhalten. Diese Zuversicht und der herrliche Erfolg unserer Freundschaft mit Rußland — das unsere Techniker hereinlockt und dann ein bißchen verhaftet — werden unsere kommenden Kämpfe zur Reichstagswahl munter verschönen. Welche Fülle von Dreckkübeln wird da ausgegossen, welche Fülle von Stinkbomben wird da verfeuert werden! Wochenlang werden wir die Parlamentarier, die später in gehaltener Mehrheit über unser Wohl und Wehe entscheiden sollen, einzeln gebeutelt und gebeichtet sehen. Froh, wie das liebe Rumpelstilzchen im Märchen, bin ich jedenfalls, daß niemand auf den schrecklichen Einfall kam, mich etwa ...

Ich wär' nicht gern heut ein Verwandter
Von Eskimos im ew'gen Schnee,
Und auch nicht gern ein Abgesandter
Nach Rußland von der A. E. G.,
Wär' in das Kessels Siedehitze
Nicht gern ein Karpfen oder Stör,
Und säß' nicht gern auf hohem Sitze
Am Dönhoffsplatze als Chauffeur.

Ich wär' nicht Wächter gern beim weißen Eisbären — „Fritz" genannt — im Zoo;
Denn schließlich könnt er mich verspeisen.
(Er macht so Sachen ziemlich roh!)
Ich wär' nicht gern der Bai von Tunis
Auf seinem Prunksitz, dornenvoll,
Weil unsereiner nicht immun ist',
Wenn er vergiftet werden soll.

Müllkutscher wär' ich auch nicht gerne,
Weil mich der Himmel proper schuf.
Doch wär' das, wie ich täglich lerne,
Fast noch ein reinlicher Beruf,
Verglichen dem — daß Gott mir gnade! —
Wenn ich politisch von Gelüst,
Mich als ein Reichstags-Kandidate
Mit Dreck bewerfen lassen müßt'!

Diogenes.

Die Bedeutung der Technischen Nothilfe.

Man schreibt uns: Aus der dem Reichstag vorliegenden Denkschrift über die Organisation und den Einsatz der Technischen Nothilfe in den Jahren 1925 und 1926 ist zu ersehen, daß in 1925 von 5077 Nothelfern auf 150 Einsatzstellen 152 552 Arbeitsstunden und in 1926 von 2785 Nothelfern auf 81 Einsatzstellen 45 607 Arbeitsstunden geleistet wurden. Trotz des Rückgangs der Einsatztätigkeit sind eine Reihe von recht bedeutsamen Einsätzen in lebenswichtigen Betrieben zu verzeichnen gewesen. Es sei nur an den dreiwöchigen Einsatz in Grube und Schwelerei Messel bei Darmstadt, an die Aufrechterhaltung des Hochbahnbetr. bei in Hamburg und an die verschiedentlichen Betätigungen im Reichsbahnbetrieb erinnert. Einen großen Umfang nahm die Hilfeleistung in Fällen höherer Gewalt, und zwar besonders anläßlich der zahlreichen Ueberschwemmungen ein. Insgesamt sind seit Bestehen der technischen Nothilfe mehr als 10 000 Nothelfer in Fällen höherer Gewalt helfend tätig gewesen.

Im Jahre 1927, das in der Denkschrift nicht berücksichtigt ist, hat sich die Einsatztätigkeit wieder gesteigert. Allein die Zahl der Arbeitsstunden beträgt mehr als das Doppelte von 1926. Auch die Zahl der eingesetzten Nothelfer und Einsatzstellen hat sich nicht unwesentlich vermehrt. So fällt in das Jahr 1927 der Einsatz der Technischen Nothilfe im Erzgebirge mit rund 2700 Nothelfern. Bei den Einsätzen in den Gruben der Kraftwerke Kulkwitz bei Leipzig, Hirschfelde und Kohlfurt sowie in den Kraftwerken Böhlen bei Leipzig und Rothfurt hat es sich gezeigt, daß der Fall des Einsatzes der Technischen Nothilfe selbst bei disziplinierten Streiks, wie es der Braunkohlenarbeiter-Streik war, eintreten kann.

Die Technische Nothilfe hat sich größte Zurückhaltung auferlegt. Ihre Bedeutung wird dadurch in keiner Weise herabgemindert, wenn sie nur das allerletzte Mittel bleibt zur Ueberwindung von Katastrophen- und Krisenfällen.

Goya, der Revolutionär.

Vortrag im Elberfelder Museumsverein.

Auf Einladung des Museumsvereins Elberfeld war Hofrat Prof. Dr. Tietze — vom vorigen Jahre her in bester Erinnerung — aus Wien gekommen, um aus Anlaß des 100. Todestages Francisco Goyas am 16. April ein Bild dieses großen spanischen Malers zu entwerfen. Er schilderte ihn als den Revolutionär und den Ahnherrn der modernen europäischen Kunst aller Richtungen. Sein Leben — er wurde am 30. März 1746 in Nordspanien geboren — ist von tausend Episoden umrankt, aber man tut besser, sich Goya als einen braven, etwas philiströsen und im Alter durch Taubheit verbitterten Familienvater vorzustellen, anstatt, wie es die Legende will, das Leben des Künstlers nach einem der vielen spanischen Schelmenromane zu rekonstruieren. Wenn man jedoch das Werk Goyas überschaut, so bemerkt man schon gleich zu Anfang, wie er als kühner Neuerer, den Mantel der Tradition nur lose umgehängt, energische Vorstöße in eine Welt macht, die für seine Ideen noch nicht reif war und deshalb wohl seine Person mit bunten Abenteuern umwob. Die Kurve seiner Entwicklung geht von Tiepolo aus, äußerlich abmeßbar an den Etappen Madrid, Parma, Hofmaler der Bourbonen und Schilderer der napoleonischen Kriege in Spanien und endlich Bordeaux. Dieser Verlauf charakterisiert sich in seinen Werken. Er ist ein glänzender, kühler Porträtist ohne Repräsentation, ja, zuweilen ätzend scharf. Er malt gelegentlich recht unfromme Heiligenbilder, am siebsten jedoch Kriegsszenen, die er auch in seinen Desastres de la guerra radiert und zu erschütternder Wirkung gebracht hat. Er verbindet dabei die künstlerische Tradition — die nüchterne Palette der Velasquez — mit einem sachlichen Realismus, der immer aktuell ist, und mit den Aufgaben des neuen Kolorismus ins Spanische übersetzt. Findet man dazu noch die absolute Freiheit Goyas dem Stoff gegenüber aus seinen Werken (Bourbonenfamilie, die beiden Mayas, die Capriccios, die Tauromachie u. a.) heraus, so hat man den Schlüssel zu des Künstlers Modernität. Kann Goya im Aufstand in Madrid oder in der (von Manet als Anregung benutzten) Exekution bedeutender vorgehen, so ist es in seinen Bildern, namentlich solchen kleinen Formats, leicht, hinter seine Maske zu blicken. Die Glut kündigt sich hier als unterdrückte Leidenschaftlichkeit, als eine warme Teilnahme und als tiefverletzte Menschlichkeit an. Vater eines neuen europäischen Kolorismus, sachlicher Schilderer der Natur mit der Erfindung der geistreichen Abkürzung und endlich tiefgequälter Mensch, der aus Seelenangst und Einsamkeit heraus die Welt seiner Gestalten gebar mit selbstverständlichem Sachverstand — so ist Goya der große Anreger der modernen Malerei geworden, die von ihm aus in breiten Strömen über Europa hinweggeht und sich in die Richtungen des Impressionismus, des Expressionismus und der Sachlichkeit verzweigt, ohne doch jemals einen Künstler hervorzubringen, der wie der große Madrilener den ganzen Reichtum dieses ungeheuer differenzierten Schaffens in einer Person zusammenfassen zu können.

Das Publikum im gutbesuchten Kupferstichkabinett des Elberfelder Museums spendete dem Wiener Gelehrten für den wuchtig und monumental aufgebauten Vortrag herzlichen Dank. Dr. U.

Deutsche Kunst Düsseldorf 1928.

WB. Düsseldorf, 28. März. Zu der Ausstellung Deutsche Kunst Düsseldorf 1928, die am 28. April eröffnet werden soll, sind 1850 Bilder eingegangen, davon 1350 aus Düsseldorf und 500 von auswärts. Die Eröffnungsfeier wird im Planetarium stattfinden. Der preußische Kultusminister Dr. Becker wird die Eröffnungsrede halten.

Willi Bankel von den Stadttheatern Barmen-Elberfeld wurde für das Charakterfach an das Neustische Theater auf zwei Jahre verpflichtet. Bankel war bisher in Nürnberg, Chemnitz, Königsberg und am Lessing-Theater in Berlin tätig.

Bruno Walters neuer Vertrag mit der Berliner städtischen Oper ist abgeschlossen worden. Demnach wird Bruno Walter vom 1. September 1928 bis zum 30. April 1929, also in der Hauptspielzeit, an der städtischen Oper tätig sein.

Die Matthäus-Passion von Kurt Thomas, die am Dienstag in der Elberfelder Stadthalle durch den Berliner Domchor zu Gehör kommt, ist von einem Sohne des Bergischen Landes geschrieben. Kurt Thomas hat seine Jugendjahre in Lennep verlebt; er war erst 22 Jahre alt, als er das Werk für gemischten Chor a cappella schuf. Es offenbart sich hier eine starke schöpferische Kraft. Thomas errang sich durch diese Leistung ein Lehramt am Leipziger Konservatorium.

Die 82jährige Witwe Griegs gab einen Klavierabend. Die Kopenhagener haben vor ein paar Tagen ein Konzert gehört, wie es wohl noch nicht oft erlebt wurde. Die 82jährige Witwe des großen nordischen Komponisten Edvard Grieg gab einen Klavierabend — und zwar den ersten in ihrem Leben. Es war überhaupt erst das zweite Mal, daß sie sich dem Publikum öffentlich zeigte; das erste Mal war es als Sängerin vor zweiundsiebzig Jahren. Bei dieser Gelegenheit lernte Grieg sie kennen, verliebte sich in sie, heiratete sie vom Fleck weg und gestattete ihr kein öffentliches Auftreten mehr. Seit dreißig Jahren ist die Dame nicht am Klavierspielen übergegangen und wollte sich nun im spätesten Greisenalter den heißen Wunsch erfüllen, noch einmal öffentlich aufzutreten. Der Konzertsaal war überfüllt, und die alte Dame erntete reichsten Beifall. Sie hat aber selbst erklärt, daß sie nun in ihrem Ehrgeize befriedigt sei und das Experiment nicht wiederholen werde.

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., G., Rittershausstr. 7a, Fernspr. 680 17972

Gelegenheitskauf! 1 10-m-Strangfärb.-Horde, 1 Destillierapparat, Waschmasch., 1 Tapetenwaschmaschine, div. Kämpfe, 478, Lessingstr. 6817.

Achtung! Hausierer! Gr. Posten Schnürriemen, Bettg., Knöpfe u. Gummibänder weg. Ausg. d. Gesch. weit unter Engrospreis. Adr. G., Allestr. 40, pt.

1 rundes Beisitz aus verbl. Eichenholz, 1 m Durchm., 60 cm hoch, billig zu verk. Wilh. Zimmermann, Barm., Mäcky 196.

Schweinekleinfleisch (Rippchen, Kopfstücke, Schwanzen, Ohren, Bauch, Beine) frisch geräuchert, ohne Knochen, Gewichte v. 20 u. 30 Pfd. à Pfd. 97 Pf.; Postpaket enthält 3 Pfd. Mk. 2.90 ab hier Nachn. H. Bregmann, Borken i. Bezirk Kassel.

Mk. 29,50 Anzug- oder Paletot-Anfertigung Stoff, Zutaten, Mass Hülsbeck, Elberfeld, Südstraße 88.

Hühneraugen und eingewachsene Nägel behandelt sorgl. u. schmerzlos Gustav Neurath Wohne jetzt Elberfeld-Vorwerkbeck, Talstr. 6 Kasse auf Wunsch gern zu Hause Telefon 2044 oder Karte.

Geschäftsübernahme. Hierdurch zeige ich meiner verehrlichen Kundschaft ergebenst an, daß ich dem langjährigen Oberkellner des Hotels „Zur Post", Herrn Hans Dieser aus Hagen, genannt „Fritz", die Geschäftsführung meines Restaurants „zum Adler" übertragen habe. Die Geschäftsübernahme erfolgt am Samstag 31. März. Hochachtungsvoll Hermann Dickamp.

Indem ich höfl. Bezug nehme auf vorstehende Anzeige, bitte ich sowohl die alte Kundschaft, als auch meine Freunde und Gönner, mich in dem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Für aufmerksame Bedienung und gute Speisen und Getränke werde ich stets Sorge tragen. Hochachtungsvoll Hans Dieser genannt „Fritz". Vohwinkel, den 29. März 1928.

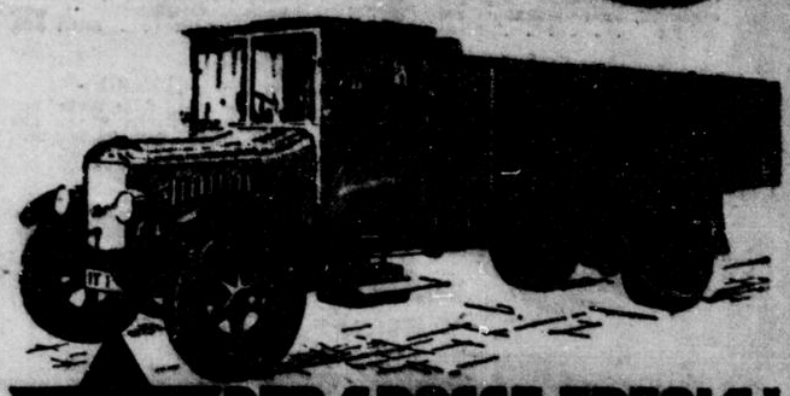
Staatl. Lotterie-Einnahme W. Kronenberg Barmen, Neuerweg 50 Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie Ziehung 20. und 21. April ¼ Mk. 3.- ½ Mk. 6.- ¾ Mk. 12.- 1/1 Mk. 24.- Versand nach auswärts per Nachnahme.

Wirtschaftswaage (Metzgerei) billig zu verk. Bleichstr. 20.

Installationen elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen Beleuchtungen für jeden Raum und Zweck. Kosten-Voranschlag und Beratung unverbindlich. Reparaturwerkstatt ELEKTRO-OSTERRATH Inhaber: Osterrath-Schmidt Tel. 158 Elberfeld, Steinbeckerstr. 52



soll eröffnet!
Gebr. Hags, Burscheid bei Köln, Hilhestr. 27
Friedr. Figge, Hilgen, Kölnerstraße 3
Wilh. Wermelskirchen, Schlidgen b. Odenthal Hauptstraße.
B.V. Benzol B.V. Aral
sind die Qualitäts-Betriebsstoffe für alle Motoren

HENSCHEL LASTKRAFTWAGEN für 3-6 TONNEN NUTZ LAST
SONDERWAGEN OMNIBUSSE

DER GROSSE ERFOLG!
Man wundert sich, wie schnell die Henschelwagen Liebhaber gefunden haben. Die hervorragende Qualität erklärt alles. Überzeugen Sie sich ebenfalls!
HENSCHEL & SOHN G.M.B.H. KASSEL
VERTRETER: B. N. v. Lienen, Bochum, Wittenerstr. 88. Fernspr. 4650-4652. W. Rusch, Düsseldorf, Schadowplatz 7. Fernspr. 8790. Rudolf Mundt, Köln a. Rh., Agrippinaufer 2. Fernspr. Hansa 91684 (Anno 1684). Fernspr. Hansa 99750 (Anno 1750).

Höchst leistungen!

sowohl hinsichtlich der Qualitäten als auch der Billigkeit der Preise stellen meine Angebote dar

Seidenstoffe

Waschkunstseide 1.00
Jacquard, helle u. dunkelfarbiger Grund, in prächtig. Dessins, Meter

Kunstseiden-Damast 1.65
f. Futterzwecke, Blusen-Aufwahl, hochelegante, hochfeine Muster und Farben . Meter 2.85, 2.25.

Bemberg-Seide 1.75
90 cm breit, glatt u. gestreift, in schönen Streif. u. Karos, besond. für Schlafanzüge geeignet, Meter

Rohseide 1.95
für Blusen und Sommerkleider, naturfarbig, 80 cm breit, Meter 3.50, 2.50.

Reine Seide 2.75
meine seit Jahren bewährten Spezialmarke., in etwa 30 Farben, Meter

Crepe de Chine 2.75
Kunstseide, besonders auch für Waschzwecke geeignet, in vielen schönen Farben . . Meter 3.50.

Rohseide 2.90
bedruckt, ganz vorzügl. Qualität, in aparten neuen Druckmustern, Meter 3.75.

Herrliche Druckseide 3.75
i. feinem Kunstseid. Crepe de Chine, die ausgesuchtesten feinst. Muster, 100 cm breit . . . Meter 4.50.

Taffet-Schotten 3.75
aparte neue Stellungen, in nur soliden Qualitäten, Meter 5.75.

Crepe-Marocaine 3.90
ca. 100 cm breit, in feinen uni Farben u. aparten Druckmustern, Meter 4.75.

Kleider-Taffet 4.75
eleg. fließende Ware, in schwarz u. vielen modernen Farben für das moderne Stilkleid . Meter

Mantelseiden 4.75
prima Qualitäten in Ottomanbindung u. Bayonnés, in modische u. schwarz, Meter 13.75, 9.75 bis

Bedr. Crepe de Chine 5.75
neue reizvolle Muster, in Vielfarbendruck . Meter 9.75, 7.90.

Bestickte Rohseide 5.90
der hochaparte Sommer-Artikel, naturfarbiger Grund . . Meter

Crepe de Chine 5.90
meine wunderv. Spezialmarken, aus bestem, reinseid. Meterial, in ca. 30 mod. Farb., Mtr. 7.90, 6.90.

Satin brillant 7.90
das neue, fließende Gewebe, geschmeidig und hochglänzend, für Abendkleider . . . . Meter

Velourine 7.90
d. bevorzugte Gewebe f. Straße und Gesellschaft . . Meter 9.75.

Crepe-Satin 13.75
elegant u. doch glänzend, in allen Modefarben, ca. 100 cm breit . . . . . Meter

Besondere Gelegenheit!

Crepe de Chine 5.25
90/100 cm breit, eine wundervolle reinseidene Qualität, in schwarz, essenbein und allen erdenklichen neuen Modefarben, jedoch mit kleinen, kaum sichtbaren Schönheitsfehlern zu dem fabelhaft billigen Preise von.....per Meter

Kleiderstoffe

Kasha 1.95
der neue Frühjahrsstoff, reine Wolle, in schönen Modefarben, Meter . . . . . 2.95.

Kasha 2.95
140 cm breit, einfarbig u. karriert, in modernen Frühjahrsfarben, enorm billig . . . . . Meter

Composé travers 3.50
wollig. Flammégewebe, modefarb. Grundton, mit passenden uni Stoffen . . . . . Meter

Kasha Bordüre 3.90
sowie Kasha-Karos, eleg. Neuheiten, 70 u. 100 cm breit, aparte Garnierungen . . Meter 2.75,

Kasha flammé 4.90
100 cm br., wundervolles, weiches Gewebe, für das mod. Jumperkleid . . . . . Meter

Popeline 1.95
ca. 85—100 cm br., reine Wolle, in großem Farbensort., Mtr. 2.40.

Rips 3.75
135 cm breit, reine Wolle, gute Kleider- und Mantelware, viele Farben . . . . Meter 4.90.

Woll-Crepe de chine 4.90
100 cm br., der von der Mode bevorzugte Wollkleiderstoff, i. herrlichen Farben . . Meter 5.90.

Rips-Papillon 5.90
130 cm breit, reine Wolle, vorzügl. Qualität, für Kleider und Mäntel, in 15 mod. Farben, Mtr.

Papillon 7.50
130 cm br., reine Wolle, wunderbare, weichfließende Kleiderware, Meter 8.90,

Mantel- u. Kostümstoffe 4.90
145 cm breit, in engl. Art und guten Karos, in reiner Wolle, Meter 6.90,

Trench-Coat 5.90
145 cm breit, d. moderne Mantel f. schlechtes Wetter, imprägniert, in hellen Farben . . . Meter

Mantel- u. Kostümstoffe 7.90
145 cm breit, vornehme, hervorragende Gewebe in ganz neuen Dessins . . . . Meter 9.75.

Crepe-Kaid 8.90
130 cm breit, reine Wolle, reizvolles Gewebe, i. 15 mod. Herbsttönen . . . . . Meter

Rips-Ottomane 9.75
130-140 cm breit, der Mode entsprechende Farben, für beste Kostüme und Mäntel, Meter 12.75.

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Radium
Heiz- u. Heizkissen
Thermo-Radium (ges. gesch.)

Aufsehenerregende Heilerfolge
bei allen rheumatischen und Gelenkkrankheiten, Versteifungen, Krampfoberleiden a. bei alten Geschwüren, sowie Lungen-, Herz- u. Unterleibsleiden. Die erstaunlichen Erfolge bei Gelenk-, Muskelrheum- und Nervenleidende. Anwendung: Das Radium-Kissen lege man auf die erkrankte Stelle und lasse es stundenlang liegen. Erguß werden aufgelösen, Bakterien getötet und wieder gesundes Blut erzeugt. Kissenpreis von Mark 10.— an. Warnung: Schützen Sie sich vor Nachahmungen. Alleinherst. Dr. med. Heisterkamp, Berlin. Zu beziehen nur durch die Hauptniederlage der Bremer-Verwertung, Barmen, Werthstr. 4a. Tel 7985 Str.-Bahnl. 2. Haltest. Südstr.

Ihr Bruch

wird immer größer, wenn Sie ein gesundheitszerstörendes u. lästiges Bruchband tragen. Durch solche Bänder verschlimmert sich das Leiden und kann zur Todesursache werden. (Es entsteht Brucheinklemmung, die operiert werden muß und den Tod zur Folge haben kann.) Fragen Sie Ihren Arzt. Hat dieser eine Bandage verordnet, dann muß es in Ihrem Interesse liegen, sich meine äußerst bequeme, unverwüstliche Spezial-Bandage anfertigen zu lassen. Durch Tag und Nacht Tragen meiner Bandagen haben sich nachweislich Bruchleidende selbst geheilt.

Werkmstr. A. B. schreibt u. a.: „Mein schwerer Leistenbruch ist geheilt. Ich bin wieder in meinem 66. Lebensjahre ein ganzer und glücklicher Mensch!"

Landwirt Fr. St. schreibt u. a.: „Ich sehe mich genötigt, Ihnen nach 2 Jahren meinen innigen Dank auszusprechen... wurde ich ganz befreit von meinem Leiden."

Bandagen von 15 Mk. an. Für Bruch- und Vorfallleidende kostenlos zu sprechen in: **Elberfeld**: 3. April v. 8—1 u. 2—6 Hotel Trierer Hof; **Barmen**: Montag 2. April v. 10—7 Uhr Hotel Wuppertaler Hof, Winklerstr. 36. a280

K. Ruffing, Spezial-Bandagist, Köln, Kaiser Wilhelmring 26



Bildtelegraphisch
kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in
Klub-Möbeln



nicht vorführ. Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren besteh. Spezial-geschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. - Eigene solide Anfertig. bei günstig Preis.

Klubsessel, Ia Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an

Werkstätten für Polstermöbel
Schnurbusch
Elberfeld - Bahnhofstraße 50.

Die neuen Modelle in Herren- und Damenhüten, Stroh- und Panamahut. Wäscherei
P. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 40

Teppiche - Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten bei Werklinger, Düsseldorf, Harolderstr. 16 Schreib. Sie sof. a.

ALLE

Möbelinteressenten versäumen etwas, wenn sie sich nicht von der großen Auswahl und den billigen Preisen überzeugen, die geboten werden im

Möbelhaus Otto Vossen
Elberfeld, Kölnerstr. 75/75a, Gesundheitstr. 2/4

Auf diese äußerst kalkulierten Preise gewähre ich bei Kasse nach wie vor noch

10% Rabatt

Zum dritten Male Nord- gegen Westdeutschland.

Wird man sich wieder nach einem Unentschieden trennen? — Gleichwertige Chancen. — Das Altonaer Stadion die Kampfstätte.

In den Annalen des Deutschen Fußball-Bundes wird ein derart erbitterter Kampf um den Bundespokal, wie ihn in diesem Jahre die beiden Verbände Nord und West führen, nicht verzeichnet sein. Im Jahre 1922 gab es einen ähnlichen Fall in der deutschen Fußballgeschichte, als sich im Endspiel um die deutsche Meisterschaft der 1. Fußballclub Nürnberg und der Hamburger Sportverein gegenüberstanden. Zweimal wurde trotz Verlängerung kein Sieg herausgeholt, es blieb bei 2:2 und 1:1.

Nachdem sich die beiden Verbandsmannschaften am 8. Januar in Hamburg 4:4 getrennt hatten, hieß es beim zweiten Spiel in Duisburg, ebenfalls nach Verlängerung, 2:2. Wieder war keine Entscheidung gefallen, und doch hatten die Westdeutschen zu diesem Tage (5. Februar) die größeren Chancen, die aber mangels Entschlossenheit nicht ausgenutzt wurden. Das zweite Wiederholungsspiel findet nun am kommenden Sonntag im Altonaer Stadion statt, auf der gleichen Kampfstätte, wo Deutschland im Oktober vergangenen Jahres Norwegen 6:2 schlug.

Das dritte Spiel werden die beiden Mannschaften voraussichtlich in folgender Besetzung bestreiten:

Nord:

Wentorf (Altona 93)

Beier (HSV.) — Müller (Bikt. Hbg.)

Lang (HSV.) — Koch (Sperber Hbg.) — Flory (Bikt. Hbg.)

Schütt (Harbg.) — Biedmaier (Holst. Kiel) — Harder (beide HSV.) — Horn (Arm. Hannov.) — Wolpers

Ersatz: Rommensen (Altona 93), Ohm (Holstein Kiel) und Rave (HSV.).

West:

Holstein (Duisbg. SpV.) — Sackenheim 2 (beide) — Kuzorra (Schalke 04) — Euler (Kölner BC.) — Albrecht (Fortuna Düsseld.)

Heidkamp (Düsseldorf 99) — Gruber (Duisbg. SpV.) — Flick (Duisbg. 99)

Weber (Kurhess. Kassel) — Schröder (VfR. Köln)

Pesch (Fortuna Düsseldorf)

Ersatz: Schlösser (Schwarz-Weiß Barmen).

Die norddeutsche Mannschaft kann noch eine Aenderung erfahren, da Harder bekanntlich noch immer an seiner Verletzung, die er sich im „l. o.-Spiel" gegen Komet Bremen zuzog, laboriert. Sollte der lange Tull nicht mitspielen können, wird des Nordens Elf auf jeden Fall stark geschwächt sein, immerhin kann sie eine geschickte Umbesetzung vornehmen. Man wird dann die Sturmführung dem ehemaligen Essener Horn übertragen, Wolpers stürmt halblinks (kein ungewohnter Posten für ihn!) und Rave spielt Linksaußen. Wenn der HSV.er auch etwas korpulent ist, so hat er sich doch zu einem hervorragenden Linksaußen entwickelt, der namentlich noch am vergangenen Sonntag in dem Meisterschaftsspiel des HSV. gegen Hannover 96 großes Können zeigte und in erster Linie dazu beitrug, daß auch ohne Harder der HSV. zum Siege kam. Des Nordens Elf besitzt das größte Vertrauen; der Vorteil der heimatlichen Umgebung sowie das „ziemliche" Eingespieltsein werden als ausschlaggebende Faktoren bezeichnet.

In der westdeutschen Mannschaft sind kaum Aenderungen nach dem letzten Spiel gegen Nord eingetreten. Durch das Probespiel in Ruhrort ist man zu der Ueberzeugung gekommen, daß zurzeit keine bessere Vertretung als die für Altona vorgesehene nominiert werden kann. Während in den hinteren Reihen keine Neubesetzungen nötig waren, mußte im Sturm unbedingt eine Umänderung vorgenommen werden. Da man den Duisburger Sackenheim 2 nicht vermissen kann (gerade gegen den Norden!), Kuzorra aber ebenfalls mit von der Partie sein muß, ist man zu dem glücklichen Schluß gekommen, den Schalker als Mittelstürmer fungieren zu lassen, da Malsch zurzeit in schlechter Form ist. Auch der umstrittene Posten des Halbrechten dürfte jetzt endgültig eine Lösung gefunden haben, da der Kölner Euler sich als ein Spieler großen Formats erwiesen hat.

Das Tor hütet wiederum der Düsseldorfer Pesch. Es kamen in den letzten Wochen im westdeutschen Blätterwald Zweifel auf, ob nicht Zolper besser sei als Pesch. Aber ohne Lokalpatriotismus muß man den Fortunamann vorziehen. Er ist vor allem zuverlässiger und nicht so leichtsinnig wie Zolper; den Beweis erbrachte das Probespiel. Zudem hat Pesch die beiden vorangegangenen Kämpfe gegen den Norden mitgemacht, hat im ersten Spiel in Hamburg mit gebrochenem Daumen durchgehalten! Das darf man nicht vergessen. Ueber die beiden Verteidiger Schröder und Weber sind keine Worte zu verlieren. Weber ist einer der besten deutschen Verteidiger, im Westen noch unerreicht. An ihm werden sich die norddeutschen Stürmer „die Füße wund laufen". Wie angenehm empfand man es im Duisburger Spiel, daß er selbst vor „Kanonen" wie Harder, Horn und Wolpers keinen Respekt hatte. Schröder erreicht nicht die Klasse seines Partners, ist aber kaum schwächer. Beide Spieler sind hart, ein Vorteil, der gerade gegen den Norden erfolgbringend ist. Westdeutschlands bester Mannschaftsteil ist und bleibt vorläufig noch immer die Läuferreihe, die vorerst noch keine Umbesetzung erfahren darf. Flick, der kleine Duisburger, wird seinem Flügel schwer zu schaffen machen, Gruber, der jugendliche und doch schon so kampferprobte Duisburger Spielvereinler ist gleichfalls nicht zu ersetzen und Heidkamp, der Internationale, ist wohl der zuerst in Betracht kommende westdeutsche Olympiakandidat. Dieser hervorragenden und glänzend eingespielten Läuferreihe sind bisher sämtliche Erfolge in erster Linie zu verdanken. Und fehlt nur ein Spieler aus diesem Trio, dann ist die Katastrophe da (siehe gegen Köln 0:3). Des Westens neuer Sturmführer heißt Kuzorra. Der talentierte Schalker wird sich auch auf diesem Posten schnell eingelebt haben, einen guten Anfang machte er schon in Ruhrort, wo er namentlich durch glänzendes Freispielen seiner Nebenleute auffiel. Leider hat er den großen Fehler (allerdings erst in den letzten Wochen), im Strafraum nicht entschlossen genug zu handeln. Im Dribbeln und in technischen Feinheiten ist er im Westen unerreicht. Die linke Flanke bilden wiederum Sackenheim 2 und Holstein. Es erwies sich in Ruhrort, daß man diese beiden Spieler nicht trennen darf. Holstein ist ohne Sackenheim unbrauchbar, desgleichen wird Sackenheim ohne seinen Kameraden eine weitaus schlechtere Rolle spielen. Da zudem beide Spieler wieder im Vollbesitz ihres Könnens sind (im Probespiel brillierten sie zeitweise!), darf man die alte Hoffnung zu ihnen haben. Ein Neuling für diese Mannschaft (er hat schon in Aachen mitgespielt!) ist Euler vom Kölner Ballspielklub. Dieser Spieler ist die angenehme Entdeckung, die der WSV. machte. Der Kölner verbindet hohe technische Fähigkeiten mit großer Durchschlagskraft und einem ungemein sicheren Schuß. Ueber den Rechtsaußen Albrecht ist nichts zu sagen. Der Düsseldorfer ist heute vielleicht der beste Rechtsaußen Deutschlands, da der Nürnberger Reinmann stark in seiner Form zurückgegangen ist. Albrecht vermeidet unnütze Mätzchen, er spielt nur auf Erfolg. Mit ihm wird Flory wieder große Mühe haben. Da Albrecht, wenn er bisher in der „Westdeutschen" spielte, jedesmal einen versagenden Halbrechten neben sich hatte, konnte er sein ganzes Können noch nie recht entfalten. Da ein Zusammenhang in der Angriffsreihe durch das Probespiel so gut wie gesichert ist, wird man kaum enttäuscht werden, zumal der Posten des Halbrechten endlich ausgefüllt ist.

Aus diesen Betrachtungen heraus kann man keine Voraussage treffen. Die Ebenbürtigkeit der beiden Mannschaften zeigte sich schon in den vorherigen Spielen. Beide Parteien hoffen mit Recht auf Sieg, aber wer ist die glücklichere? Oder bringt auch das dritte Spiel noch keinen Sieger? Ausgeschlossen ist es nicht.

Die Kämpfe um das grün-weiße Band.

In der Meisterrunde sind Preußen-Krefeld und Köln-Sülz die Favoriten. — Wer siegt im Wiederholungsspiel: Essen oder Bielefeld. — Aufstiegkampf in Elberfeld-Sonnborn.

Mit Rücksicht auf das Bundespokalspiel in Altona zwischen Nord- und Westdeutschland geht es am 1. April im Kampf um das grün-weiße Meisterband recht zahm zu, da Schalke und Kurhessen-Kassel je einen Spieler für die westdeutsche Elf stellen. Infolgedessen kann sich auch der neue Bergisch-Märkische Meister, Schwarz-Weiß Barmen, ausruhen, der sonst sicherlich gegen eine dieser beiden Mannschaften hätte spielen müssen.

Auf dem Programm der Meisterrunde stehen zwei Spiele: Sülz gegen Hagen in Ohligs und Preußen Krefeld gegen Borussia Rheine in Duisburg.

Das ursprünglich für Elberfeld vorgesehene Spiel SpVgg. Köln-Sülz 07 gegen TSK. Hagen 72 ist in letzter Minute in das Ohligser Stadion an der Hasselstraße verlegt worden. Man muß bei diesem Treffen Sülz, obwohl die Mannschaft am letzten Sonntag nicht überzeugen konnte, als Favoriten bezeichnen. Die Elf ist fast auf allen Posten ungleich stärker besetzt, so daß man den Hagenern keine allzu großen Aussichten einräumen kann. Der Südwestfalenmeister ist beseelt von einer bewunderungswürdigen Zähigkeit und Entschlossenheit, Eigenschaften, die sich auch gegen spielstarke Mannschaften schon oftmals mit Erfolg bewährt haben. Swatosch und seine Mannen werden sich aber nicht einschüchtern lassen, und darum heißt die Voraussage: Klarer Sieg für Sülz!

Auf dem Preußenplatz in Duisburg wird Preußen Krefeld seinen Siegeszug fortsetzen und Borussia Rheine glatt schlagen. Die Elf der Krefelder Preußen ist beseelt von einem Siegeswillen, der kaum zu übertreffen ist. Diesem Umstand allein sind die Siege über die spielerisch weitaus besseren Mannschaften von Schalke und Sülz zu verdanken. Und diese Tugend wird den Leuten aus der Seidenstadt auch zu weiteren Erfolgen verhelfen. Bei aller Achtung vor den stämmigen Westfalen: ihre Elf ist in den hinteren Reihen zu schwach, um einem guten Angriff, wie ihn Krefeld besitzt, ein Halt gebieten zu können.

In Gelsenkirchen werden sich die Zweiten von der Ruhr und aus Westfalen, Schwarz-Weiß Essen und VfB. Bielefeld, erneut gegenüberstehen. Trotz Verlängerung, trotz einer Spieldauer von 122 Minuten brachte das Dortmunder Treffen am Vorsonntag keine Entscheidung. Sind die Westfalen wieder in ihrer Bestform — und das waren sie in Dortmund —, dann wird Essen wieder nicht gewinnen. Aber sonst, mit der Spielkunst Essens halten die Bielefelder keinen Vergleich aus. Etwas mehr Durchschlagskraft auf seiten der schwarz-weißen Stürmer, und der Weg zur Zwischenrunde ist für Essen frei. Interessiert ist an dem Spiel die Düsseldorfer Fortuna, da sie gegen den Sieger in der Zwischenrunde anzutreten hat.

Um den Aufstieg.

Der technische Bezirksausschuß des Bergisch-Märkischen Bezirks hat für den 1. April nur ein Aufstiegstreffen angesetzt, und zwar werden sich auf dem Platze des Sonnborner SC. an der Hauptstraße die Sportgemeinde Langerfeld und Schwarz-Weiß Düsseldorf gegenüberstehen. Beide Mannschaften haben erst ein Spiel erledigt und — gewonnen, stehen also noch recht günstig. Der Sieger hat die größten Aussichten, aufzusteigen. Da beide Vereine über einen technisch guten und auch taktisch geschulten Sturm verfügen, dürfte es zu einem interessanten Spiele kommen, dessen Ausgang durchaus offen ist.

Gesellschaftsspiele.

Im Bergischen ist das Programm recht mager. Offenbar halten die Vereine zurück, um das Interesse für die zum Teil ganz hervorragenden Osterspiele wachzuhalten. Am Samstagabend bereits empfängt die rührige Bohwinkler Alemannia die Elberfelder Germanen und dürfte den kürzeren ziehen. Sonntagvormittag 11 Uhr spielt SC. Sonnborn gegen BV. Gerlingen 98. Viktoria Barmen empfängt an der Rudolfstraße, nachmittags 3 Uhr, den VfB. Remscheid. Die Gäste haben sich in der Meisterschaft einen guten Mittelplatz gesichert. Da Viktoria in den letzten Gesellschaftsspielen auch durchaus gefallen konnte, ist ein schöner, spannender Kampf zu erwarten.

Die Düsseldorfer Mannschaften sind ruhiger als die bergischen. BV. 04 Düsseldorf empfängt den BV Beeck und sollte gewinnen. Offener dagegen ist das Spiel zwischen den beiden Viktoria-Mannschaften von Düsseldorf und Rheydt. Der Abstiegskandidat, BC. 05 Düsseldorf, bereitet sich stark auf die Spiele in der zweiten Klasse vor. Nachdem er gegen Oberhausen und VfB. Düsseldorf wenig erfolgreich abschnitt, versucht er es diesmal beim VfR. Ohligs; auch hier hat er kaum Chancen. Für die Begegnung Turu Düsseldorf gegen TufR. Köln [illegible] eine Voraussage bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften schwer. VfL. Benrath erwartet Eintracht M.Gladbach, die Ratinger SpVgg. die Kölner Rhenanen. An der Ruhr weilen SC. 99 Düsseldorf und Eller 04. Die [illegible] gastieren in Dortmund beim SC. 95 und Eller 04 Gast beim BV. Altenessen.

*

Osterfußballspiele in Elberfeld.

Den Reigen der Osterspiele eröffnet der SC. Germania mit einem Fußballtreffen gegen Cricket-Viktoria Magdeburg am Montagnachmittag. Nicht weniger als neunmal wurde die Gästemannschaft Meister ihres Gaues, so auch heuer wieder. Sämtliche Spieler waren bereits des öfteren repräsentativ für Magdeburg bezw. den Verband tätig. Die Hauptstärke der Mannschaft liegt in dem typischen Flach- und Kombinationsspiel, verbunden mit großer Schnelligkeit. Das Spiel bedeutet für unseren Elberfelder Vertreter gleichzeitig die Generalprobe für das Osterspiel in Holland gegen EDO. Haarlem.

Am Ostersamstag wird zunächst die bekannte nordenglische Mannschaft „South Bank" SC. im Stadion Gast des SSV. Elberfeld sein. South Bank ist eine nordenglische Amateurmannschaft. Sie dürfte spielerisch von allen in der Nachkriegszeit in Westdeutschland tätig gewesenen englischen Mannschaften am höchsten einzuschätzen sein. Die Mannschaft trägt außer dem Spiele in Elberfeld noch zwei weitere Spiele in Westdeutschland aus, und zwar in Düsseldorf gegen [illegible] und in Duisburg gegen Duisburger Spielverein. In der Mannschaft sind mehrere Spieler tätig, die bereits internationaler Ehren teilhaftig geworden sind.

Ostersonntag weilt sodann die bekannte „Rapid" Prag-Mannschaft bei SSV. im Stadion zu Gast. Ueber das Können der Prager Fußballkünstler viele Worte zu verlieren, wäre verfehlt, besonders deswegen, weil die bisher von dieser Mannschaft in Westdeutschland ausgetragenen Spiele alle siegreich durchgeführt wurden. Aber nicht allein in den Spielen gegen westdeutsche Vereine, sondern auch gegen diejenigen anderer Landesverbände schnitt die Mannschaft stets günstig ab. Letzthin erzielte sie noch gegen den bekannten mitteldeutschen Verein „Guts Muts" Dresden ein 2:1-Ergebnis.

*

Süddeutschlands Meisterspiele nähern sich dem Höhepunkt. Von den elf Spielen des kommenden Sonntags ist die Begegnung zwischen Eintracht Frankfurt und der Spielvg. Fürth zweifellos die wichtigste, hier geht es um den 2. Platz, auf den Fürth nur im Falle eines Sieges Anspruch hat. Der Tabellenführer Bayern München wird auf heimischem Platze gegen Mannheim-Waldhof bestimmt gewinnen, desgleichen die Stuttgarter Kickers gegen den FV. Saarbrücken. Offen ist nur der Ausgang des Treffens Wormatia Worms gegen Karlsruher FV. — Die Runde der Zweiten und Dritten bringt sieben Spiele, von denen die Treffen gegen Wacker München und Saar Saarbrücken gegen FSV. Frankfurt die bedeutendsten sind.

Wenn man von einer richtigen Politik spricht

denkt man in erster Linie an HORCH 8. Es ist bekannt, daß die Horchwerke ihre ganzen Kräfte auf ein einziges Ziel konzentriert haben: auf die Vervollkommnung ihres Achtzylinders HORCH 8. Ingenieure, Kaufleute, Künstler – alle arbeiten seit Jahren an dieser Aufgabe. Heute zeigt sich, daß ihr Weg der richtige war. HORCH 8 ist nicht nur der moderne deutsche Wagen, sondern ein Name von internationalem Klang geworden. Alle, die in diesem Frühjahr in Deutschland und im Auslande den HORCH 8 kaufen, ernten die Früchte einer zielbewußten Arbeit.

HORCH

Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Neuer Weg 11. Tel. 7003.
Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2833.

Die Meisterschaft wird durch zwei Spiele, Preußen gegen Alemania und SpVg. Marnet gegen VfB. Königsberg, gefördert.

Im Mitteldeutschland finden drei Spiele um den Meistertitel statt: Wacker Gera

Im Süddeutschland ist der Breslauer SC. 08 endgültig Meister, im Kampf um den zweiten Platz stehen augenblicklich die Sportfreunde Breslau und Brandenburg Kottbus in vorderster Linie; das Zusammentreffen beider Gegner kann auch hier schon die Entscheidung bringen.

Handball im W. S. V.

Um die westdeutsche Meisterschaft.

Die Endrunde um das grün-weiße Band wird mit den am morgigen Sonntag stattfindenden Kämpfen voraussichtlich eine endgültige Klärung bringen. Als aussichtsreichster Kandidat bleibt nach wie vor der WSV.-Ermeister VfB. Aachen, der diesmal seinen schwersten Kampf zu bestehen haben wird. Das ursprünglich in Aachen vorgesehene Treffen gegen VfL. Münster ist nach Westfalens Hauptstadt verlegt worden, da die Polizeiwehrleute, aus denen sich der VfL. in der Hauptsache zusammensetzt, keine Einreiseerlaubnis ins besetzte Gebiet erhalten. Die Westfalen haben in den bisherigen Spielen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Noch am Vorsonntag mußte Essen glatt kapitulieren. Die einmütige Kritik ließ erkennen, daß jede Endspielmannschaft mit diesem Gegner zu rechnen haben wird. VfB. Aachen, der sich bisher so glänzend durchsetzte, sollte es trotzdem schaffen können, zumal wir die Bewegungsspieler für routinierter und kampferprobter halten. Siegen die Vertreter des Rheinbezirks, dann ist ihnen die Meisterschaft sicher. Für das Wuppertal ist die Begegnung

Solingen 95 gegen Sportfreunde Siegen

von besonderem Interesse. Erstmalig in den Endkämpfen ist das handballfreudige Barmen mit einem Großkampf bedacht worden. Nachmittags 3 Uhr geht das Treffen im Nordpark vor sich. Beide Mannschaften schnitten diese Mannschaften bisher am günstigsten ab. Beide wurden nur von dem voraussichtlichen Meister Westdeutschlands bezwungen. Die Gegner überraschten jedenfalls in den Endspielen in angenehmer Hinsicht. Mit der Größe der Aufgabe wuchsen ihre Leistungen. Aus dem fast ergänzlichen Mannschaftsrahmen überragen die Angriffslinien. Bei Siegen ist der westdeutsche repräsentative Mittelstürmer Klein besonders zu nennen. Bei den Bergischen ist es Flocke, der die meisten Erfolge für seine Farben erringen konnte. Dabei verstehen die Kontrahenten zu kämpfen. Es geht sicherlich um den zweiten Platz, wenn nicht um mehr.

Das dritte Spiel, das in Essen die Preußen mit den Kurhessen aus Kassel zusammenführt, ist ohne Bedeutung.

Gesellschaftsspiele in Berg.-Mark.

Schwarz-Weiß Barmen hat bereits heute, Samstag, um 5,30 Uhr die Elberfeld-Barmer Polizisten im Nordpark verpflichtet. Von jeher lieferten sich die Mannschaften stets spannende Kämpfe. Da beide zur Zeit in guter Verfassung sind, ist mit einer interessanten Begegnung zu rechnen, deren Ausgang durchaus offen ist.

SpVgg. Barmen erwartet vormittags die SpVg. Hagen 1911 an der Schützenstraße. Die Platzbesitzer sollten normalerweise einen glatten Erfolg davontragen können.

Im Elberfelder Stadion weilt der SC. Sonnborn zum Rückspiel beim SSV.

Germania Elberfeld folgt einer Einladung des VfB. Remscheid.

Tura Barmen trifft in Düsseldorf im Rückspiel auf die Viktoria.

Im Hösen erwartet Turas Lehrmann-

Sportplatz Eschenbeek

Sonntag den 1. April 1928, nachmittags 3.30 Uhr:

FUSSBALL-SPIEL

V.f.R. Union Elberfeld

gegen

Sp.-Vgg. Langenberg

Von 11 Uhr vormitt. Spiele der unt. Mannschaften

Westdeutscher Spielverband.

Platz Obere Eronenbergerstraße

Sonntag den 1. April 1928, nachmittags 3.30 Uhr:

Fußball-Freundschaftsspiel

Elberfelder Sport-Club 08 I.

gegen

Turn- u. Spielverein Ronsdorf I.

Vorher: Untere Mannschaften. f10

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 1. April, vormitt. 10 Uhr: **Handball**

B.V.04 D'dorf I. – Viktoria Barmen I.

Nachmittags 3 Uhr: **Fußball** 2630a

V.f.B. Remscheid I. – Viktoria I.

Vorher untere Mannschaften.

Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Der Auftakt zur neuen Saison im bergischen Straßenrennsport.

Seit nunmehr zwanzig Jahren ist es ein dem Sonnborner Radfahrerverein zugestandenes Vorrecht, alljährlich die neue Saison durch eine 50-Klm.-Straßenwettfahrt zu eröffnen. Es ist also ein Stück Jubiläum, welches morgen die bergischen Straßenfahrer mit der zwanzigsten Wiederholung dieses Straßenrennens begehen, und dementsprechend wurde die Veranstaltung von seiten des ausrichtenden Vereins mit besonders wertvollen Preisen ausgestattet, was wiederum eine große Zahl von Meldungen zur Folge gehabt hat. In drei Klassen (Jugend-, Alters- und Hauptklasse) wollen insgesamt 147 Straßenfahrer starten.

Leider haben die Veranstalter bei den Behörden für ihre Pläne weniger Verständnis gefunden, denn die vorgesehene Strecke wurde nicht genehmigt, und nur nach Ueberwindung größter Schwierigkeiten ist es gelungen, einen Weg festzulegen, dem mancherlei Mängel anhaften, aber als Notbehelf nun einmal hingenommen werden muß.

Der Start ist für morgens 8,45 Uhr in Bohwinkel-Hammerstein vorgesehen, von dort aus geht die Fahrt durch die Bismarck-, Roon-, Brucher-, Kaiser-, Königstr. über die Brücke nach Gruiten bis zur Weggabelung Hochdahl—Haan mit Wendepunkt in der Hochstraße und Rückfahrt nach Bohwinkel-Hammerstein. Diese Strecke wird von der A-Klasse dreimal, von der Jugendklasse zweimal durchfahren. Das Ziel befindet sich in der Mollestraße (Hammerstein). Für die notwendige Ordnung an allen Plätzen wollen die Sonnborner Feuerwehr, die Bohwinkeler Schützengilde und eine Sanitätsformation sorgen.

Bei einer Durchsicht der Meldeliste fallen uns manche altbekannte Namen auf, aber auch viele neue Radler sind darunter. In Erwägung des Umstandes, daß es sich um ein erstes Kräftemessen handelt, das Feld reichlich gewürfelt und die Frühjahrsform der Fahrer mehr oder weniger unentwickelt ist, wollen wir uns der sonst gewohnten Vorausschau auf den mutmaßlichen Sieger enthalten.

Radsport

SV Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Im Mittelpunkte der Kreisveranstaltungen am 1. April stehen die Kreiswaldlaufmeisterschaft und die Meisterschaften der Fechter.

Die Kreis-Waldlaufmeisterschaft wird in Ohligs auf einer Strecke von 9 Kilometer ausgetragen. Wenn alle Sieger bei den Wald- und Geländeläufen der Gaue und Bezirke, die vor 14 Tagen stattgefunden haben, antreten, dürfte es spannende Kämpfe geben. Schaumburg-Hünne, der DT.-Waldlaufmeister, der beim Geländelauf des Rhein-Lippe-Gaues einen überragenden Sieg davontragen konnte, kann leider nicht erscheinen, da er an einem Olympia-Lehrgang der DT. in Berlin teilnimmt. So dürfte die Spitzengruppe von Kohlhaas-Düsseldorf, dem DT.-Waldlaufmeister 1926, Pesch-Bonn, Lengraf-Krefeld-Vorberg und Friedrichs-Werden gebildet werden, unter denen sich um den Sieg hartnäckige Kämpfe abspielen dürften.

Die Turnerfechter führen ihre Kreismeisterschaftskämpfe in Siegburg durch, an denen die Sonderklasse der Männer und die Fechterinnen der A-Klasse beteiligt sind. Die Männer kämpfen mit Degen, Florett und Säbel; die Frauen tragen Florettkämpfe aus.

Der Niederbergische Gau ladet seine Vereine nach Haan ein. Hier wird vormittags ein Lehrgang im Kinderturnen abgehalten, dem folgender Arbeitsplan zu Grunde liegt: Gehschule, Körperschule und Ausgleichsturnen,

Die westdeutschen Veranstaltungen am Verkehrssonntag in Elberfeld.

Die Wupperfahrt der Kanuvereine. — Kampfspiele der Turner.

Um dem morgigen Verkehrssonntag auch auf sportlichem Gebiete ein besonderes Gepräge zu verleihen, haben sich die Elberfelder Vereine der Deutschen Turnerschaft und der Kanu-Verein Roemryke Berge gerne bereit gefunden, durch Veranstaltungen ihrer Art den Tag zu beleben. Der Ballonaufstieg fällt allerdings der zunehmenden Windstärke wegen aus.

Der Kanu-Verein wird in geschlossener Formation zum ersten Male die Wupper befahren und somit sein diesjähriges Anpaddeln auf heimischen Gewässern vollführen. Der Start befindet sich an der Haspeler Brücke, das Ziel liegt am Stadion, wo bereits ein Landesteg erbaut ist.

Ganz besonderes Interesse werden die Kampfspiele der Turnerschaft erwecken. Außer dem Städtehandballspiel Elberfeld gegen den Gauguppenmeister Gladbeck werden die Elberfelder Vereine in verschiedenen Staffeln um den Sieg ringen. Von größtem Interesse wird die gemischte Staffel sein, die größte Anforderungen nicht nur an Mut, Kraft und Ausdauer, sondern auch in die Geschicklichkeit von ihren Läufern verlangt. Die Staffel setzt sich wie folgt zusammen: 1. Läufer: 400 Meter, 2. Radfahrer: 1 Runde, 3. Schüler: 100 Meter auf einem Schnelläufer, 4. Turner: 100 Meter Sacklaufer, 5. Turnerin: 100 Meter Hindernislauf (bevor sie startet, muß sie einen Wollfaden in eine Stopfnadel einfädeln), 6. zwei zusammengekoppelte Schüler: 100 Meter Dreibeinlaufen, 7. Turner über 40 Jahre: 75-Meter-Lauf, 8. Turner: 200-Meter-Gerätehindernislauf, 9. Turner: 100-Meter-Lauf, 10. Turner: muß einen Mast erklettern und den darauf befindlichen Ballon starten lassen. Sieger ist die Mannschaft, die nach einwandfreiem Lauf zuerst den Ballon den Lüften preisgibt.

Die Staffeln sind durch breite, farbige Seidenbänder, die auf der Brust getragen werden, erkenntlich. Es starten Elberfelder Turngemeinde mit roter, ATV. mit grüner, TV. 99 mit blauer und Sonnborn mit gelber Schleife.

Spiele und Scherzübungen, das Gerät als Hindernis. Nachmittags veranstaltet der Gau ein Haslenturnen, bei dem die Männer in zwei Fertigkeitsklassen einen Neunkampf an den Geräten bestreiten.

Wuppertaler Gau.

Am Sonntag dem 1. April, vormittags 9½ Uhr, findet unter Leitung des Gauoberturnwarts in der Turnhalle der Elberfelder Turngemeinde eine ganztägige Turnwartetagung statt. Vorgesehen ist die Durcharbeitung der Freiübungen für das 14. Deutsche Turnfest in Köln, dann ein Kampfrichterlehrgang und anschließend die Uebungen für das Gemeinturnen des Gaues am Pferd (Hintersprünge). Zum Schluß Keulenschwingen. Nach Beendigung der turnerischen Arbeit Mittagspause mit anschließender Besprechung im Hotel Vereinshaus, Elberfeld. Dringend erforderlich ist die restlose Beteiligung aller Vereinsturnwarte des Gaues.

Handball.

Den größten Anziehungspunkt dürfte das am morgigen Sonntagnachmittag im Düsseldorfer Rheinstadion stattfindende Zwischenrundenspiel um die rheinische Kreismeisterschaft zwischen dem Remscheider Turnverein 61 und Krefeld-Oppum bilden. Den bisherigen Siegen der Krefelder nach zu urteilen, müßten sie auch in diesem Treffen Sieg und Punkte erringen. Doch die Remscheider, die in bewährter Aufstellung erscheinen, werden dem ziemlichen Kampfesmut und Siegeswillen entgegensetzen. Auf den Ausgang dieses Kampfes, der diesmal hoffentlich den ausersehenen Schiedsrichter am Platz findet, darf man gespannt sein.

Im Bergischen Gau gibt es eine ganze Anzahl von hochwertigen Gesellschaftsspielen. So empfängt Haddenbach 1 den genugsam bekannten TV. Gräfrath 1 um 4 Uhr. Jahn ist mit seiner ersten und zweiten Mannschaft bei Solingen-Kreuzweg zu Gast. Hasten 1 will einen besonders schönen Freundschaftskampf gegen Hamborn 1 austragen. Das Spiel, das um 2.30 Uhr beginnt, wird sicherlich viele Zuschauer anlocken. Reinshagen 1 empfängt Hilgen 1. Ob die Reinshagener wieder eine Schlappe erleiden, bleibt abzuwarten. In Dabringhausen: Dabringhausen 1 und 2 — Lüttringhausen 1 und 2, Herbeck 1 — Halver 1.

Sportplatz Sonnborn

an der Hauptstraße.

Sonntag den 1. April 1928, nachmittags 3 Uhr:

Fußball-Aufstiegspiel

Sportgemeinde Langerfeld I.

gegen e165

Schwarz-Weiß Düsseldorf I.

Vorher: 2. Mannsch. Sonnborn u. Solingen 98.

Eingang nur an der Hauptstraße.

Sportplatz Sonnborn-Hauptstraße

Sonntag den 1. April 1928, vormittags 11 Uhr:

Fußball-Spiel

Sport-Club Sonnborn 07 I.

gegen e165

Ballsp.-Ver. Solingen 98 I.

Wuppertaler Hockeysport.

Elberfelder HTC. beim SpCl. Köln-Marienburg. — Schwarz-Weiß Barmen gegen Remscheider TV. und Solingen 95 in Velbert.

Die Vereine benutzen den letzten Spielsonntag vor Ostern fast ausschließlich zur Vorbereitung für die an den Feiertagen vorgesehenen größeren Spiele. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind nämlich recht interessante Treffen vorgesehen. Schwarz-Weiß nimmt an dem bekannten Osterturnier in Bad Kreuznach teil, die Elberfelder Turngemeinde hat für Karfreitag den spielstarken HTC. Koblenz und für die Ostertage den RV. Bad Ems und HCl. Limburg verpflichtet. Solingens Junioren meldeten für das Jugend-Turnier des WHV. in Düsseldorf, das von insgesamt 30 Vereinen bestritten wird, und an welchem die spielstärksten Junioren-Einheiten ganz Deutschlands teilnehmen. Der FC. Velbert weilt während der Feiertage beim HCl. Oberhausen. Ueber die Spiele des Elberfelder HTC., Remscheid und Solingen verlautete bisher noch nichts Genaues.

Elberfelder HTC. weilt morgen in Köln beim SpCl. Marienburg und trifft dort einen in Hochform befindlichen Gegner an, so daß die Blau-Weißen schon besondere Anstrengungen machen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. Elberfeld zeigte bisher in schweren Spielen immer gute Leistungen und es ist anzunehmen, daß auch diesmal die Kölner den Sieg nicht so leicht erringen werden, wenn auch die letzten großen Erfolge und der eigene Platz sehr zu ihren Gunsten sprechen. — Das Spiel der beiderseitigen Junioren dürfte dagegen eine sichere Sache der spielstarken Wuppertaler werden. — Die Damen stehen mit Blau-Weiß Köln in Unterhandlungen, ohne aber schon eine definitive Zusage zu haben.

Schwarz-Weiß Barmen erwartet auf Mallack den Remscheider Turnverein von 1861. Das Spiel wird von den Einheimischen in etwas veränderter Aufstellung ausgetragen, so daß Barmen dieses Treffen noch nicht gewonnen hat. Remscheid dagegen stützt sich auf eine verstärkte Einheit, die bereits im letzten Spiel die Kölner Blau-Weißen sicher abfertigte.

FC. Velbert hat mit FC. Solingen abgeschlossen und sollte die Bergischen glatt halten können, denn deren Einheit ist derzeit als schwächste und unbeständigste Elf des Kreises anzusehen. Solingens Junioren, die gut in Form sind, werden allerdings auch diesmal wieder die Ehre des Vereins retten und einen Erfolg mit nach Hause nehmen.

Die Elberfelder TG. stand mit Schw.-Weiß Köln in Unterhandlungen, um diesen Gegner für ein Werbespiel anläßlich des Verkehrssonntages zu verpflichten. Leider erhielten die Wuppertaler eine Absage, so daß man nur untereinander die Schläger kreuzen wird.

Sport-Club Sonnborn 07

Zu der am **Montag 2. April 1928** im Vereinslokal um 8.30 Uhr stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

laden wir alle Mitglieder freundl. ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen eines jeden Mitgliedes unbedingt erforderlich. e163

Der Vorstand.

V. f. B.

Sportfreunde Schwarz-Weiß Barmen

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 1. April, nachmittags 3 Uhr:

Entscheidungsspiel um die Westdeutsche Handball-Meisterschaft

Solingen 95

gegen x1872

Sportfrde. Siegen

Wohlgemuth's Stoffe, die bekannte **Qualitätsware.**

Sämtliche Neuheiten der Saison in denkbar größter Auswahl in **Kleiderstoffen, Seide, Herrenstoffen** vom einfachsten bis feinsten Genre.

Ein Posten Fabrikreste der modernsten Herrenstoffe für Anzüge, Mäntel, Paletots u. für Damen-Mäntel u. Kostüme. **Weißwaren. Gardinen.** f1258

Elberfeld, Erholungstr. 7, 1. Etage, Ecke W.-Rathenaustraße.

Sonntag von 2–6 Uhr geöffnet

Kauf-gesuche

Gleichstrommotor zu kauf. gesucht 189 B., Postlagerkarte 2.

Drehstrom-Motor, 20 PS, 220 V., ca. 950 T.

Doubliermaschine, 12 Sp., gebr., jed. sehr gut erh., zu k. ges. Ang. u. B 4483 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Drehstrom-Motor, ¼—1 PS, zu kaufen ges. Ang. u. D 4506 Gst. B., Neuerweg 57 †

Gleichstrom-Motor 3 PS, 220 Volt, ges. Tel. Barmen 3466. †

Leisenantragmasch., für Buchbinder, ca. 40 cm breit, gesucht. Ang. u. B 4571 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gebr., gut erhaltene **Riemengänge** Nr. 9, 13, 17, 21, 25, 29 sowie ein 4-Meter-Tisch zu kaufen ges. Ang. u. B 312 Gst. B., Neuerweg 57. 2644a

Bandstühle f. Hut- u. Damenb., gut erh., 4 m, zu k. ges. Ang u. B 4480 Gst. B., Neuerw. 57. †

Für Bauhandwerker! Einige gut erhaltene Bogenschläger, ca. 30 bis 40 mm Spreng., f. 3—4-m-Stühle zu k. ges. Ang. m. Preis u. B 4487 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebrauchtes Piano zu kauf. ges. Ang. u. E 2265 an Gst. 1432

Ladenschrank mit Schiebetüren u. **Ladenregal** zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Angabe d. größe E 8397 Gst. *

Schiff- u. Spinnez. zu kauf. ges. Ang. u. B 4446 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebr. **Möbel** * kauft Cleffmann, B., Bachstr. 7. Tel. 1642

Gut erh., gr. Kleiderschrank ges. Elb., Lindenstr. 10, I. *

Schneidertisch zu kauf. ges. Ang. u. E 8279 an Gst. *

*Gebr. Schneidertisch ges. E., Kipdorf 71, II

Größerer Posten gut erhaltene **Saalstühle** zu kaufen ges. Ang. unt. R 195 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr 35. f316

1 Auto (Limousine) bis 10 PS, gebraucht in gutem Zustand, zu k. ges. Angebote mit genauen Angab. von Baujahr, Preis pp. unter E 1062 an die Geschst. d. Bl. f240

1¼ To. d2322
Lastkraftwagen mit Ballon-Luftreif., zum Transport von Fässern u. Flaschen geeignet, gebr., aber gut erh., geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. mit Beschreibung u. Preisangabe unter E 1036 an die Gst.

Gebr. 2/10 PS
Hanomag zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. B 4491 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Schnell-Lastwagen, 1½ To., gebraucht, in gut. Zustand, zu kaufen ges. Ang. u. R 194 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f316

Gebr., gut erhalten. **Anhänger,** Tragfähigkeit 4—5 Tonnen, zu kaufen ges. Ang. u. E 8235 an die Gesch. f7989

Gut. J.-Lenker d. 4—8 St. PS, in einwandfr. Zustand, mögl. aus Privath, zu k. ges. Ang. mit Marke, Baujahr u. letztem Preis unter E 1041 an d. Gst. *

Motorrad, jedes gut erh., 350—500 ccm, ges. Kasse zu kaufen ges. Engl. Masch. bevorz. Ang. u. S 933 an die Filiale Schwelm. e11

Gebr., ganz leichte **Kipplore** zu kauf. ges. Angeb. an O. Andersen, B.-Lichtscheid †

Flachwagen, gebr., aber bestens erhalt. 20 Ztr. Tragkraft, ein- u. zweisp. Nutzholz zu kaufen ges. Näh. Angab. m. Preis unt. Nr. F 100 an die Filiale Lennep-Remsch. f158

Motorrad-Gespann, 1 Sitz, 1 Beiwg., Kardan, 2 Gänge, 2 Zylinder, 4 PS, Kühler, Scheinw., Hupe, Kompl. Werkzeug, Ersatzteile, Reifen, Schläuche, Ersatzrad, Kompl. Ausrüstung, Bauj. 1924, Preis 1000 Mk. Ang. u. E 8400 Gst. *

Motorrad, 2 Sitze, 2 Beiwg., Kardan, 2 Gänge, 2 Zylinder, 4 PS, Kühler, Scheinw., Hupe, Kompl. Werkzeug, Ersatzteile, Reifen, Schläuche, Ersatzrad, Kompl. Ausrüstung, Bauj. 1924, Preis 1000 Mk. Ang. u. E 8400 Gst. *

Motorrad, schwer, führerscheinfrei, ges. Ang. B 4500 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Mäntel **reelle Preise.** Frau Gust. Kollmann Nachf. Tochter Frau Josef Berti, Geld., Wilhelmstr 27. Telephon 4581. *

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49. T. 1421*

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen **Adler,** B., Breddenstr. 64. Telephon 6297. 91b

Kaufe getragene **Herrengarderobe.** Zahle viel Geld. Kuffowski, Elberf., Wilhelmstr Nr. 21. Karte genügt. *

Pfandscheine über Anzüge zu kaufen gesucht. * Kuffowski. Elb., Wilhelmstr. 21

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis, Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben, R. Grothe, Pelzw., Elbf., Bleichstr 6. *

Schneiderreste kauft E., Büttingstr. 13, p. l. *

120 000 Ziegelsteine tof. franko Bahnhof Steinbeck zu kf. ges. Angebote unter E 1036 an die Geschst. f3066

Lorbeerbäume zu kaufen gesucht. † Barmen, Märkischestr. Nr. 4. Tel 2615.

Leere Rotweinflaschen zu kf. ges. Ang. u. E 8413 Gesch. f3050

Leuchter für gr. Eßzimmer aus Privatb. zu k. ges. Ang. m. Pr. u. Beschr. u. B 4484 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Jung. Dackel, kurzhaarig, rot, Rüde, zu kaufen ges. f295 Frau Neurath, Lüttringhausen, Ruf: 3289 Remscheid

0,4 Braun. Kröper, weiß oder bunt, Ia Tiere, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. B 307 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Geldmarkt

Aelteres, angesehenes Firma sucht Kapital gegen Ia Sicherh. bis zu **59 000 Mk.** zur Vergrößerung. * Ang. u. E 8285 Gst.

Buchgabe 320 Mark. Darl. 250 M., nach 3 Mon. Gute Sicherh. Ang. E 8439 Gst. *

10 000 Mk. an sich. Stelle auszuleihen. Gewünscht wird leichte Beschäftigung für 50jährig. Geschäftsmann. Angeb. u. A 1877 an d. Geschst. der Hattinger Zeitung, Hattingen-Ruhr. b3-19

Wer beleiht o. kauft erste Hypothek? Ang. u. B 4430 an Gst B., Neuerw. 57. †

15 000 Mark als 1. Hypothek auf erstklass. Wohn. und Geschäftshaus aus Privathand gesucht. Hohe Zinsen. Ang. u. E 8230 an Gst. *

10-15000 Mk. erststell. auszuleihen, eventl. Beteiligung. Ang. unt. B 14 an die Filiale ds. Bl. in Haan. 185

Suche 3000 Mk. auf 1 Jahr bei 10-facher Sicherheit. * Ang. u. E 8405 Gst.

Suche für eine gute Sache * **2000 Mark.** Gewinnanteil p. Monat 50 ℳ a. Sicht. Ang. u. E 8410 Gst.

Zur Ausbeutung einer erstkl. Erfindung, sucht Geschäftsm. p. Selbstgeber gegen Ia Sicherh. auf einige Mon. 1500 Mk. und zahlt 2000 Mk. zur. Ang. u. R 698 Ftl. B., Bertmerstr. 61. †

1000.— Mark per sofort v. Landwirt geg. hohe Zinsen u. tadell. Sicherheit v. Selbstg. ges. Rückg. u. Uebersink. Ang. u. Nr. 64 an Ftl. Cronenberg. f16

Tausend Mark geg. gute Sicherheit nur v. Selbstgeber ges. Ang. u. O 24 an die Ftl. ds. Bl. in Haan. 185

10000 Mark von Selbstgeber bei 10 Prozent Zinsen und erststelliger Sicherheit gesucht. Angeb. unter E 8392 an die Geschst. ds. Bl. *

Wer diskontiert handelsgerichtl. eingetrag. Handelsfirma **gut beauskunftete Kunden-Akzepte?** Angeb. unter E 2279 an die Gschst. f30

3000 Mark Darlehen für Geschäftsbetrieb gegen gute Sicherheit gesucht. Gefl. Angebote unter E 8292 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

1. Hypothek. **L. du Mont,** Bankvertreter, Elbf., Brüderstr. 14. Telephon 4417. Provisionsfreie Annahmestelle d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank, Berlin *

Die Frankfurter **Hypothekenbank** gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Elb. u. Barmen erststell. Hypotheken zu zeitgem. Bedingungen. Gefl. Anfragen u. Anträge unter E 8391 an die Geschst. ds. Bl. *

Unterricht

Engl., Franz., Span. ert. dipl. Sprachlehrer a. Kgl. Gewerbeschulstr. 50. Uebersetzungen. Tel. 5854. 27b

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B., Kampstr. 20. *

(7998) Englisch zu 50 Pfg. p. Std. Wer beteiligt sich? Ang. u. E 8974 Gst

Nichtversetzte Schül. u. Schülerinnen können den Verlust d. Jahres vermeiden. Vorb. f. alle Klass., O II und I-Prüf., in kürzesten Zeit. Tägl. 4-5 Std. Kleine Gruppen. Seit Jahrzehnten beste Erfolge. 18032

F. Secker, akad. g. Lehrer, Elb., Aue 89. (Tel. 2186.) Zu spr. tägl. außer 4.-10. April.

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschst. 94, I. E., Herzogstr 40, II.

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 6100 Gst *

Gründl. Unterricht in Klavier, Harmonium ert. Gertr. Rosenberg, geprf. a. Köln. Konservat., Barmen, Meckelstraße 28, part. †

Nähschule. Unterr. i. Anf. u. Wäsche u. einf. Kl. Nachm.- u. Abend-Kurse. B., Gewerbeschulstr. 112, 1 Tr. †

Richard Mann (Mitglied des R. V. T. M.) erteilt **Violin- und Klavier-Unterricht** in und außer dem Hause. **Elberfeld, Forsthof 14.** *

u131 **Technikum Lemgo** Maschinenbau · Eisenhochbau · Elektrotechnik Betriebstechnik Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur

Aenne von Schwedler Dipl. Musiklehrerin **Gesang** Klavier-Unterricht e244 **Vohwinkel, Rottscheidterstr. 37**

Pensionat „Töchterheim Rheinperle" Bad Rhöndorf a. Rh. (Siebengebirge) Haushalt, Küche, gesellschaftl. Formen, Wissenschaft, Musik, Tanz, Sport. Prosp. durch die Leitung. z1477

An einem Anfänger- **TANZ-** Kursus können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Beginn: **Donnerstag** den **5. April, 8½ Uhr.** **Tanzmstr. Karl Schwartz** nebst Frau und Tochter, Elberf., Karlstr. 8. Tel. 7786. Sprechstd. tägl. 11-3, 6-8, Sonnt. 11-2 Uhr.

Schülerinnen welche schnellstens eine höhere Klasse oder Abitur erreichen wollen, f. Gelegenheit d. Dr. phil. in Bonn. Gute Pension. Prima Referenzen. Angebote unter K. L. 171 an J. Lichtenberg, Bonn. b2291

Franz. Fastenrath, Diplom-Musiklehrer für Klavier Unterricht auch außer dem Hause. f16 Cronenfeld, Hinterbohl 8, Nähe Hahnerb.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. ausw.) Ueberf. 226

Wer erteilt Span. Unterricht? Angeb. unt. B 317 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 2646a

Friseurtochter sucht b. tücht. Meister **gründl. Unterricht im Frisieren.** Ausf. Ang. u. 2199 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e110

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I. *

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt Std. 2 Mk. Volgt, B.-U., Kaiserstr. 8. †

Klav.-, Viol.-Unterr. E., Rathenaustr. 37*

Klavierunterricht ert. gew. Lehrerin. Monatlich 10 Mark. Ang. E 8408 Gst. *

Nachhilfestunden gibt jüng. Schülern, die durch Krankheit etc. zurückgeb. sind, ehem. Schüler mit Primareife d. Oberrealschule. Ang. u. E 8416 an d. Gst. *

Sprachl. ert. erfahr. **engl. Unterricht.** Auch Gelegenheit, a. einem engl. Sprechkursus teilzunehmen (Dienstags abends). Gründl., aber leicht faßl. Methode. Ang. u. E 8419 an Gst. * Fam.-Kr.

Kaufm. Privatschule FÖRSTER Elberfeld Alexanderbrücke. Eingang: Brückenstr. 4. Bekannte, 1879 gegr. Privatschule.

Das neue Schuljahr beginnt am **11. April.** Neue Lehrgänge für schulentlass. Mädchen und Knaben zur gründl. Vorbildung für den Bürodienst u. kaufm. Beruf oder zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft.

Sonderlehrgänge für Erwachsene. Stenotypistenlehrgänge. Wahlfreie handelswissenschaftl. u. technische Lehrgänge für Damen und Herren jeden Alters. b203

— Tages- und Abendunterricht. —

Zum Eintritt genügt gute Volksschulbild. Anmeld. bald erbeten. Auswärtige haben Fahrtermäßig

Kaufm. Privatschule Witte Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. und Dipl.-Handelslehrer. **Elberfeld, Ane 35.** Die neuen Lehrgänge beginnen am **11. April.** Tages- und Abendunterricht. f7956

Höherer privater Schulunterricht für Knaben und Mädchen. Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Streng individ. Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularb. in Anw. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankschr. üb. beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp. **Institut Weishaupt, Barmen,** Gewerbeschulstr. 58. Fernr. 7943. Sprechzeit 12-1, 6-7 Uhr 236

Singen-Hohentwiel (Bodensee) **Reform-Pädagogium:** Gymnas.- u. Realklassen. Sexta bis Abitur. Indiv. Unt., Fam.-Kr. Gllegende Erholg. i. Zeitgewäss. Prosp.

April beginnen neue **Kurz- und Halbjahrslehrgänge** und wahlfreie Lehrgänge in Buchhaltung, Handelskunde, Rechtslehre, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Kurzschrift, Schön- und Masch.-Schreib., franz., engl., ital. **Gewissenhafte, gründliche Ausbildung für Lebensberuf und Mitarbeit im eigenen Geschäfte.** **Dresel** Kaufmännische Privatschule Elbf., Augustastr. 78, Fernr. 1838. Frühzeit. Anmeldung, Tages-, Abend-, Einzel-Unterr.

f7974  **Erste Elberfelder gewerbl. Privatschule** für Schnittzeichnen, Zuschneiden und Nähen sämtl. Damen- u. Kindergardegobe, Wäsche. Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Auf allen Bahnen Schülerink. nach auswärts. Prosp. gratis. Elb., Erbstengstr. 5, II. Atelier für Damenschneiderei

Kaufm. Privatschule Hilgers Barmen, Stennerstr. 5, an Bahnhof Rittershausen. Anstalt und Internat für private Fachkurse am Platze.

Neue Lehrgänge für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontorfähigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft. 876

Beginn 11. April. — Anmeldung bald erbeten. — Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Höhere Privatschule (Internat) zu Rietberg (Westf.).

Abt. 1: **Kaufmännische Privatschule.** Leitung und Unterricht durch Diplomhandelslehrer.

Abt. 2: **Realer und realgymnasialer Unterrichtskursus.** Abt. 2 auch für solche Knaben, die den Schulanforderungen nicht genügen. Zurückgebliebene Schüler können in ihr das Jahr nachholen. Gesunde Gegend. Gute Verpflegung. Zentralheizung in allen Räumen. Prospekt durch den geistl. Leiter: Fr. Vogt. d1893

Den Zeitgepflogenh. entsprechend, weisen wir zu Schulbeg. auf unser Instit. öfftl. hin zur Inform. solcher Eltern, die unsere Schule noch nicht kennen, um ihnen Gelegh. z. bieten, ihren zurückgebl. oder nicht versetzten Kindern schnellf., zielbew. u. pädag. einwandfr. Unterr. zu ermögl., da wir unser Institut durch unsere Arb. empfohl. wissen. Wirkl. Reklame liegt in Empfehlg. u. Anerk. unserer Arbeit.

Kein Abendgymnasium.

Beste Lage der Schule. Sonn. ges. Klassenr. Oberrealsch.- u. Aufbauschulpl. Für Ausw. Pension i. Hause.

Höh. Privatschule Lorke, Barmen, Lessingstr. 23, Nebenstr. der Oberheidterstr. 44h Gegr. 1912. Tel. 7739.

Konservatorium und Musikseminar Potthof-Zimmermann Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709. **Anmeldungen** für das neue Semester tägl. von 12—1 und 5—7 Uhr. — Vorbereitung für die staatliche Prüfung. — Prospekte frei. f8016

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen: Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.

— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit. — Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. — **Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr.** Fernruf 7208 f8036 Fernruf 7208.

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs.

Es ist durchaus nicht einerlei, welche Vorbildung Ihre Kinder haben, ehe dieselben den kaufmännischen Beruf ergreifen. Die kaufmännische Privatschule **Flockenhaus** Barmen, Sedanstraße 16 ist weit und breit dafür bekannt, daß sie ihren Schülern u. Schülerinnen die beste Ausbildung in Stenographie, Buchführung u. allen anderen kaufmännischen Fächern zuteil werden läßt, die überhaupt möglich ist, und sie in jeder Beziehung zu tüchtigen kaufm. Kräften erzieht. Diese Tatsache wird schon dadurch bewiesen, daß über **500 Schüler** u. Schülerinnen unserer Handelsschule auf stenographisch. Verbandstagen erste Preise im Wettschreiben errungen haben. Solche Riesenerfolge sind beispiellos. **Neue Jahres- u. Halbjahrs-Kurse** beginn. am 16. u. 12. April. Buchführung, Kaufm. Rechnen, Schreiben, Deutsch, Rechtschreiben. Rechtzeitige Anmeld. ist zu empfehlen. Auswärt. Fahrpreisermäßigung. Ratenzahlung. Morgen-, Nachmittag- und Abendkurse.

Erlangung der staatlichen Obersekundareife in Tages- und Abendkursen nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung. f471

Bei den diesjähr. staatlichen Frühjahrsprüfungen bestanden nur meinerseits wiederum sämtliche Prüflinge. Gereifte Schüler — selbst Berufstätige — erreichten wiederholt nach kaum einjähriger Teilnahme an meinem Unterricht das Ziel.

Beginn neuer Kurse am 12. April. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. **Elbf., Wortmannstr. 13 Helmut Hoppmann** Fernruf 6113 Privatlehrer.

Technikum Sternberg i. Mecklb. Sämtliche Abteilungen, auch Tow.

Die Niedersächsisch. Landschulheime **Gartenschulheim Hohenhameln** **Deisterheim Münder** d2092 führen Ihre Jungen und Mädel zur Selbständigkeit.

Zur Wiederholung des Pensums in **Latein** bis Untersekunda einschl. nimmt energischen Lehrer fof. ges. Gefl. Ang. u. E 8437 an Gschst. * Für meine Tochter (Oberlyzeum III. Klasse) und meinen Sohn (Gymnasium Quinta) suche ich eine **Lehrerin oder Abiturientin** zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben und des Klavierspiels. Frau Hans Schniewind, Elberfeld, Am Buschhäuschen 19.

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Abteilung A: Privat-Oberrealschule: Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. **Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden.** Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. **Kleine Klassen,** deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.—. 18021

Abteilung B: Abendgymnasium: Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 13jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der **Obersekundareife und des Abiturums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. **Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter sämtliche Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiehachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit nach Anmeldung jederzeit; sonst tägl. von 6—8 Uhr. Tel. 7923.

Dieckmannsche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2

Bund für Reine Mensendieck-Gymnastik e. V. Ehrenvorsitzende: Frau Dr. Beß M. Mensendieck. **Ausbildung zur Lehrerin der Mensendieck-Gymnastik.** Neuer Kursus beginnt am 1. Mai. a435 **Mensendieck-Schule von Frau Dr. M. Stolz, Düsseldorf, Bleichstraße 13/14. Fernspr. 3906.**

Mörs-Rhld., Ev. Schülerheim Martinstift, verbunden mit Gymnas., Realprogymn., Aufbauschule / Gute Verpflegung / Großer Park / Sportplätze / Mäßiger Pens.-Preis. (Unbes. Gebiet) Anfragen an Stiftsleiter. d2029

Schiller-Pädagogium VI bis O I Höhere Privat-Knabenschule **Elberfeld, Sadowastraße 17.**  Sommerheim **Herderschule u. Vorschule** I. Vorschulklasse bis U II einschl. Höhere Privat-Mädchenschule **Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.**

34 geprüfte Lehrkräfte.

Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. **Staatl. Obersekundareife und Abitur!** 18080 Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. **Abendgymnasium (gemischt, 1½ Std.).** Sprechstunde, auch während der Ferien, tägl. werkt. ½1—½2 u. 3—5 Uhr Bankstr. 14. Tel. 8095 **Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertreter: Dr. A. Cramesch.**

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Größer und besser

Der **Neue CHEVROLET** *ist eingetroffen*

Besichtigen Sie ihn bei

Autohaus G. m. b. H., Barmen Heckinghauserstraße 75 — Allee 232 Tel. 6616, 8680

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt Köln.

	Gesamter Darlehnsbestand im Aktivgeschäft	Gesamter Umlauf im Passivgeschäft
31. 12. 13	122 200 000	112 200 000
31. 12. 24	6 550 000	5 560 000
31. 12. 25	21 680 000	20 000 000
31. 12. 26	78 690 000	73 810 000
31. 12. 27	128 800 000	125 600 000
15. 3. 28	145 400 000	137 300 000
	ohne Masseshypotheken	ohne Liqu.-Goldpfandbr.

Die Bank hat Ende 1927 die höchsten Verlustgrenzen überschritten.

Einladung zur Zeichnung.

Wir legen hierdurch in der Zeit vom 23. März bis 14. April 1928 einschließlich — früherer Zeichnungsschluß vorbehalten —

1. **3 000 000,— Goldmark einer Erweiterungsausgabe 8%iger Gold-Pfandbriefe, Emission XII**
mit Zinsscheinen per Januar/Juli, nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1932, Größe der Stücke: 100.—, 500.—, 1000.—, 2000.— Goldmark
zum Vorzugskurse von 97,75%

2. **3000000,— Goldmark 8%ige Gold-Schuldverschreibungen. Emission IV**
(Kommunal-Obligationen in Preußen mündelsicher)
mit Zinsscheinen per April/Oktober, nicht rückzahlbar vor dem 1. Januar 1930, Größe der Stücke: 100.—, 500.—, 1000.— Goldmark
zum Vorzugskurse von 94,75 %

zur öffentlichen Zeichnung auf.

Zeichnungen werden von sämtlichen Banken, Bankiers, Sparkassen und von uns entgegengenommen.

Köln, den 23. März 1928.

Prospektanstalt: Westboden Köln. Fernruf: Sammelnummer West 58351.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Dr. Weidemann. Dr. von Hurter.

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken
Berlin NW 7, Unter den Linden 50/51

Wir bringen

GM 10 Millionen
8%ige Meininger Hypothekenbank Gold-Pfandbriefe
Emission XVII
mit April/Oktober-Zinsscheinen

GM 10 Millionen
8%ige Preußische Boden-Credit-Actien-Bank Gold-Pfandbriefe
Emission XVII
mit April/Oktober-Zinsscheinen

beide nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1933
Stücke zu GM 100, 500, 1000, 2000 und 5000
zum Kurse von **97½%** zum Verkauf.

Aufträge nehmen alle Banken und Bankiers, Spar- und Girokassen sowie die Emissionsbanken selbst entgegen.

Deutsche Hypothekenbank (Meiningen)
Preußische Boden-Credit-Actien-Bank

Für Ostern!
Ich versende in 9-Pfd.-Postpaket, frei ins Haus mit Nachnah. meine vorzügliche, aromatische Molkerei-Süßrahm-
Butter
garantiert naturrein, zu Mk. 2.20 das Pfund. Kein Risiko. Bei Nichtgefallen Zurücknahme
M. Bilger, Molkerei-Bes., Villingen 7. (Württ.-Schwarzwald).

Wir verkaufen Ihnen Schlankheit durch Ski-Mieder seitlich gehakt!



zu 9.50 12.50 18.50

Besichtigen Sie meine Auslage

RoBo Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32. Barmen, Wupperstr. 12/14.

Vermischtes

Eleg. Gardinen, Stores u. Dekorat.-sche billig. E., Mombartstr. 33, Gardinenfabrikat.

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken,
Deutsche Qualitäts-Ware liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands direkt
ohne Anzahlung
in monatlichen Raten ab 10 Mk.
Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch brieflich unter E (888) an die Geschäftsst. ds. Bl.

Schuhriemen.
Günstige Bezugsquelle für Hausierer u. Wiederverkäufer. Versandhaus H.-B., Hasselnbergstr. 16.

Bei besten Qualitäten niedrigste Preise!

Kleidertaffet 3.90
schöne Farben für das moderne Stilkleid, Mtr. 4.90,

Crepe de Chine 4.90
gute, reinseidene Qual. in allen Farben, Mtr. 6.90, 6.90,

Crepe de Chine-Druck 6.90
hübsche, neue Muster . . . . . Mtr. 10.50, 8.90,

Crepe Georgette 7.90
in gute Qualitäten, in allen Farben, Mtr. 10.25, 8.90,

Foulard 6.90
die gr. Frühjahrsmode, neue schöne Muster, Mtr. 7.90,

Elegante Wiener Seiden 12.75
ganz aparte Neuheiten . . . . Mtr. 14.75, 13.50,

Handgemalte Seiden 14.50
für das vornehme Sommerkleid . Mtr. 18.50, 16.50,

Crepe-Georgette-Bordüren 19.50
mit eleganter, reicher Stickerei, 125 cm breit, Mtr.

Hahn Wwe.

Friedrich Hahn
Elberfeld, Luisenstraße 28



Wir erhielten heute wieder einen größeren Transport
Reit- und Wagen-Pferde
darunter
viele egale Gespanne
sowie russische Ponys.
Bergmann & Weißgerber, Elberfeld-Grenze
Tel. 6685 und 6182.

Elegante

Herren-Anzüge



Sorgfältig ausgewählte Stoffe in Verbindung mit eleganter Machart geben diesen Anzügen ein besonders apartes Aussehen. Besondere Sorgfalt haben wir auf all die kleinen Einzelheiten gelegt, die dem Anzug seinen besonderen Charakter verleihen.

Unsere Hauptpreislagen in modernen 2reih. Formen:

Mk. 36.- 48.- 58.- 78.- 98.- 128.- 138.-

Besichtigen Sie unsere Läger. — Beachten Sie unsere Auslagen. — Prüfen Sie unsere Qualitäten. — Sie sind von der Schönheit und Preiswürdigkeit unserer fertigen Kleidung überrascht.

S. & R. Wahl, Barmen

3454

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Achtung!

Vergessen Sie nicht am Verkehrssonntag meine Ausstellungsräume zu besichtigen.

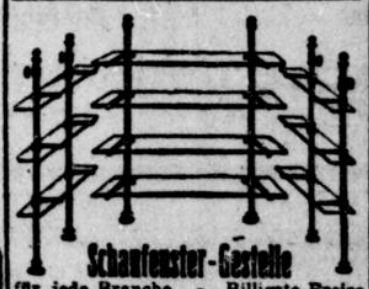
Eleg. Damenhüte ..... von 5.90 an
Eleg. Pelzkragen f. d. Sommer ..... von 7.50 an
Pelzhalliers ..... von 13.50 an

Bei Vorzeigung dieses Inserates gewähren wir 10% Rabatt.

Elfriede Fischer, Elberfeld,
Putzl Kleeblatt 48. Pelzel



Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche. - Billigste Preise
Carl Delhas, Elberfeld,
Barmerstr. 96. Nähe Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43.
Messing-Garderobenständer. b253

Preußische Klassenlotterie

Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. April

Sichern Sie sich sofort ein Los.

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
	3.—	6.—	12.—	24.—
für alle Kassen	15.—	30.—	60.—	120.—

Wolff,
Staatliche Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Bankstr. 22.
Telefon 2738, Postsch. Köln 1934.
Versand nach auswärts gegen Nachnahme. b3



Das führende Pianohaus Elberfelds

Alleinvertretung:
Blüthner,
Grotrian-Steinweg,
Jul. Feurich
u. a.

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie nicht vor Kauf eines

Flügels, Pianos, Harmoniums

meine großen und ausgedehnten Läger besichtigen. Reichhaltige Auswahl in allen Preislagen.

Zahlungs-Erleichterung

Stets Gelegenheitskäufe!

Pianohaus
Weischet
Elb., Königstr. 23 u. 31
Reparaturen Stimmungen
1283 Miete



Auto-Zubehör

341b

Auto-Nr.-Schilder
nach Vorschrift.
Auto-Scheiben
schnellstens
Reklamewerkstätten
Daniel Leiwikäuser,
Elberf., Karlstr. 40.
Tel. 5074. 18002

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lag. lieferb. 17944
Ernst Dähler,
E., Wuppertr. 2—6.
Tel. 6480, 6481, 6482.

Zahnschmerz
gelber Zähne beseitigt sofort a239
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Meine 3 Schlager!

Für die Ostertage staunend billig:

Hölkens Alten der beste Doppelkorn
Hölkens Hausmarke
der hochfeine Kornbranntwein
Hölkens „Salome"
Name ges. gesch., der feine Damenlikör

Otto Hölken Fabrik feiner Liköre Spiritusfein- und Weingroßhandlung

Hauptklenverkauf: Barmen-Ritth., Jägerstr. 46 und in meinen Verkaufsstellen. — Gegründet 1880. 60b

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Da wird nichts anderes nützen —
INVULNER allein kann schützen!
Wollen Sie auch
zu Ostern Reifenpannen flicken? — Nein?!
Dann rüsten Sie sofort Ihre Schläuche mit INVULNER aus!
10 Jahre voller Erfolge in der ganzen Welt. — D. R. P. und Auslands-Patente.
Verlangen Sie kostenlos Druckschrift G 1 von:
INVULNER Würzburger & Co. WIESBADEN

KAYSER UNIVERSAL

Neuheit 1928! — Das Fahrrad mit dem günstigen Preis und allen Vorzügen des erstklassigen Markenrades.



KAYSER-Fahrräder sind seit über 43 Jahren berühmt und werden jahrzehntelang ohne Reparatur gefahren. Es gibt kein besseres Rad. Wer KAYSER kauft, fährt gut und spart!

Albrecht Bäumer, Barmen, Ecke Gemarker Ufer u. an der Clefer-brücke, Telefon 4710. — Zweiggeschäft Barmen, Berlinerstraße 83.

Honig kenner

u. Genußmenschen bevorzugen u. kaufen Honig b. d. Hz. Großimkerei Gerstbach (Ge.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Qualitätshonig verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. bei Versand u. ständiger Aufsicht eines beeid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt.

Sprechende Zahlen: Z. Zt. unserer Umfrage gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu u. wir genossen allein durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1348 neue Volksgenossen. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Absatz v. 1½ Ztr. an. Fordern Sie Angebot mit Preisliste und Aufklärungsschrift. Großimkerei Gerstbach (Ge.), U 8.

Frauenlob-
Cronenberg Rhld.
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Hans-Joachim

Kräftiger Stammhalter
angekommen.
In dankbarer Freude
Eugen Tauffenbach
Addi Tauffenbach
geb. Kompf.
Elberfeld, den 30. März 1928.
z. Zt. Hebammen-Lehranstalt.

Karl Wolf Dieter

Die glückliche Geburt eines strammen
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an
Eduard Metzenauer u. Frau Hilde
geb. Lohmann.
Elberfeld-Sonnborn
z. Zt. Rotes Kreuz.

Stefan Herbert

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an
Heinrich Weidmann und Frau
Gerda geb. Solbach.
Z. Zt. Privat-Klinik Dr. Weltz, Wortmannstr.

Die Verlobung unserer Tochter Ellen mit Herrn Dr. med. Armin Hof geben wir hiermit bekannt.
Wilhelm Darboven u. Frau
Käthe geb. Thomsen.
Harburg-Wilhelmsburg

Meine Verlobung mit Fräul. Ellen Darboven Tochter des Herrn Wilhelm Darboven u. seiner Frau Gemahlin Käthe geb. Thomsen zeige ich hiermit an.
Dr. med. Armin Hof
Streitberg/Oberfr.-Elberfeld
Ostern 1928.

Empfang: 8. April von 12-3 Uhr Harburg-Wilhelmsburg, Nordenweg 15.
Empfang: 15. April von 12-3 Uhr Elberfeld, Roonstr. 24 a472

Dr. jur. Curt Winkler
Rechtsanwalt und Notar
und Frau Hella-Betty geb. vom Bruch
zeigen ihre Vermählung an.
Berlin-W. 30, Motzstr. 74
31. März 1928.
2627a

Statt Karten.
Helmut Quambusch
Elfriede Quambusch geb. Stoltenhoff
Vermählte.
Hamburg, 31. März 1928.
Stuttgart-Degerloch, Kolderweg 8

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen Verwandten, Hausbewohnern und Bekannten, dem Kasino-Verein sowie dem Wirteverein Gambrinus, ferner dem Pastor Brückner für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren innigsten und aufrichtigen Dank. k9917
Frau Theodor Bäbler
Berta Bäbler.
Elberfeld, im März 1928.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Hausbewohnern und der Firma Dr. Viefhaus und deren Belegschaft, hierselbst, insbesondere dem Herrn Pastor Windfuhr für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.
Frau Paul Hassel
Emma geb. Sauerbier
nebst Kindern.
Elberfeld, den 29. März 1928.

Pyrrol

Hocherfreut geben wir die glückliche Geburt eines prächtigen
Stammhalters
bekannt.
Christie Pispiris und Frau
Friedel geb. Ring
Elberfeld, den 30. März 1928
z. Zt. Privatklinik Dr. Weltz, Wortmannstr. 17.

Statt Karten.
Amalie Richter
Karl Rüdenberg
Verlobte.
Hamburg — Krefeld
den 31. März 1928.

Lisi Langerfeld
Curt Pingerling
Verlobte.
Elberfeld, 1. April 1928. Mettmann Bl. K.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser innigstgeliebter Sohn, mein herzlieber, sonniger Bruder, unser lieber Enkel, Neffe und Vetter
Hans-Heinz Berger
ist heute abend um 7¼ Uhr nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 21. Lebensjahre, sanft und ohne Klage in ein besseres Leben hinübergeschlummert, tief betrauert von den Seinen.
Hugo Berger
E. Berger geb. Duisberg
Nelly Berger.
Barmen (Prinzenstr. 7), Claswipper, Düsseldorf, Duisburg, Essen, den 29. März 1928.
Die Beerdigung findet Montag 2. April, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. 2638a

Statt besonderer Anzeige.

Bescheiden war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine erste Pflicht.

Nach einem Leben treuster Pflichterfüllung entschlief heute nacht unsere unvergeßliche, geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Wwe. Albert Weskott
Auguste geb. Römer
im Alter von 83 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Albert Weskott.
Elberfeld (Heidestr. 26), Barmen, Düsseldorf, Köln, Remscheid, Opladen, Mettmann, Neuyork, 31. März 1928.
Die Beerdigung findet Dienstag 3. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Statt Karten.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sprechen wir allen, die uns beim Hinscheiden unserer geliebten Entschlafenen so viele wohltuenden Beweise herzl. Teilnahme entgegenbrachten, unseren innigsten Dank aus.
Ernst Göbel und Familie.
Elberfeld, den 31. März 1928.

Heute morgen 1 Uhr entschlief unerwartet infolge Herzlähmung mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr
Friedrich Neuhoff
im 70. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Friedrich Neuhoff
und Kinder.
Elberfeld (Weststr. 61), Düsseldorf, Vohwinkel, Berlin, den 30. März 1928.
Die Beerdigung findet Montag 2. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Varresbeck aus statt.

Am 30. März 1928 verschied nach längerer Krankheit unser pensionierter Beamter
Herr
Ernst Schmitz
im Alter von 69 Jahren.
Der Dahingeschiedene stand bis zu seiner am 1. Januar 1925 erfolgten Pensionierung 33 Jahre lang in unseren Diensten und hat sich während dieser Zeit durch äußerste Pflichterfüllung u. Gewissenhaftigkeit unsere vollste Wertschätzung erworben.
Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren!
Elberfeld, den 31. März 1928.
Die Direktion der
I.G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld.
k35

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht, und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.
Es hat Gott dem Allmächtigen über Tod und Leben gefallen, heute morgen 9 Uhr unsere liebe, gute, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Emma Stöcker
geb. Wolf
nach langer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, im Alter von 64 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Familie Fritz von Lehn d. Ältere
Emmi von Lehn geb. Stöcker
Familie Stöcker
Familie Wolf
Elsa und Ruth als Enkelkinder.
Barmen (Steinweg 32), den 30. März 1928.
Die Beerdigung findet am Montag 2. April, 3¼ Uhr, vom U.-Barmer Friedhof aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 2642a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute mittag 1.30 Uhr unser einziges, liebes Söhnchen
Willy
unser aller Sonnenschein im zarten Alter von 3½ Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Dieses zeigen tiefbetrübt an:
Albert Lammert u. Frau
Klara geb. Nemberg.
Barmen (Sedanstr. 39), den 30. März 1928.
Die Beerdigung findet am Montag 2. April, nachm. 3¼ Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Von der Reise zurück
Dr. R. Müller,
Elberfeld,
Dorotheenstraße 7.

Ich habe meine Praxis von Nützenbergerstraße 56 in meine bisherige Privatwohnung
Bismarckstraße 17
(an d. Nützenbergerstraße)
verlegt. a471
Dr. G. Märtens.

Erfolgr. **Behandlung** bei alten Leiden, Harn-Untersuchung! Poste-Institut, Elberfeld, Wuppertr. 15. Sprechz. tägl. 9—12 und 3—6 Uhr.

Atemgymnastik
bestes Heilmittel b. Bronchial-, Lungenspitzenkat., Kräftig. der Lungen u. des gesamt. Organismus, gute Haltung. Ärztl. empf. f. Erw. und Kind. Fortenkurse, Sprechtechnik und Stimmbild. f. Redner u. Sänger. Unterr. erteilt M. Schnabel, Barmen, Flechertal Nr. 78. Tel. 2095.

Bücher a28
Prachtraum-Sortiment
in prächtiger Farben-Zusammenstellung soll laut Gerichtsbeschl. sein. 10 elegante Rosen 2.50, 4.- u. 5.50 Mk., 10 Schlingrosen 5.50 u. 7.- Mk., Hochst. Trauerrosen, sch. Kränze 3.50, 10 hochst. Rosen 10 u. 15 Mk. Pflanzfertig beschnitten, per Nachn. Postsend., Verpackung u. Porto frei. Bahnsend. Verpackung frei. Andere Garnituren auf Anfrage.
Blücher, Langenberg 12. Elmshorn.

Motten u. Holzwurm-Vernichtung
Desinfektion aus all. Möbeln u. Garantie. Gröbt. Umarb. im Bupperl. G. Gutlof, K.-Besenbruchstr. 26. Teppich- u. Möbelreinigung. 553

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht auch Ihnen zu helfen! Auf Anfrage teile ich Ihnen gern diese einfache Kur kostenlos mit. Frau M. Roland, Hannover, Bf. 471, Königstraße 39 A. a128

Preisliste gratis!
Bayrischer Loden, 28 Mtr. 1.—
Frottierhandtuch „ .35
Schnürsenkel, 50 Paar 1.40
Schlafdecke, gebraucht 3.80
Kragenknöpfe, 12 Dtz. 1.25
Wollstrümpfe Paar .95
Klimmstabend, 1.- Qual. 2.10
Versandhaus Bayerla, München 28. Kapuzinerstr. 17.

Auch Sie beanspruchen ein behagliches Heim!
Formschöne Möbel von guter Qualität sind nicht teurer als marktschreierische Massenware, sondern billiger, weil sie das, was sie versprechen, halten.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

MÖBEL Pasche gegr. 1878 ELBERFELD Königstr. 55/57

Das Gesagte beweist Ihnen ein unverbindlicher Besuch meiner ständigen Wohnkunst-Ausstellung von über
300 Zimmern.
Zuvorkommende Bedienung.
Fachmännische Beratung.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Stellen-Anzeigen

Nr. 78 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 31. März 1928

Wir suchen für bekannt gutes Haus

Reisende

zum Besuch d. erstklassigen Lebensmittelkunden an Private. Geboten wird sehr hohe Provision, Umsatzprämien, Spesenvergütung, Fixum. Angeb. unter B 311 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 2646a

Bilder auf Teilzahlung! Vertreter gesucht. Hohe Provision. Angeb. unt. E 1649 an die Geschäftsst. v3618

Lebensmittel-Großhandlung sucht sofort einen tüchtigen

Reisenden

für Elb. u. Barmen. Bes. muß bestens eingeführt sein, eine Kundschaft einzuführen. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 8389 an die Geschäftsst. erb.

Gesucht für Elb. u. Umg. einige tüchtige Herren zum Verk. v. Nähmaschinen geg. bequeme Teilzahlung. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Provis. bei sof. Anstell. sowie reichl. Unterst. Ang. B 9900 a. Ges.

Einige tüchtige

Werber (innen)

z. Besuch v. Privaten für Artikel des tägl. Bedarfs geg. Provision und hohe Provision gesucht. Ang. unter E 8661 an Geschst.

Tüchtige

Abonnenten-werber

für eine gut eingef. Fachzeitschrift. Wöchentliche Auszahlung. Angebote unter E 8661 an Geschst.

Bilder auf Teilzahlung! Vertreter gesucht. Hohe Provision. Angeb. unt. E 1649 an die Gesch. v3618

Lebensmittel-Großhandlung sucht sofort einen tüchtigen

Reisenden

für Elb. u. Barmen. Bes. muß bestens eingeführt sein, eine Kundschaft einzuführen. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 8389 an die Geschst. erb.

Gesucht für Elb. u. Umg. einige tüchtige Herren zum Verk. v. Nähmaschinen geg. bequeme Teilzahlung. Wir bieten feste Bezüge u. hohe Provis. bei sof. Anstell. sowie reichl. Unterst. Ang. B 9900 a. Ges.

Einige tüchtige

Werber (innen)

z. Besuch v. Privaten für Artikel des tägl. Bedarfs geg. Provision und hohe Provision gesucht. Ang. unter E 8661 an Geschst.

Tüchtige

Abonnenten-werber

für eine gut eingef. Fachzeitschrift. Wöchentliche Auszahlung. Angebote unter E 8661 an Geschst.

Tüchtiger

Kontorist,

w. die Handelsschule besucht hat, sof. ges. Julius Heckhausen, B.-R., Bahnstr. 11

Ehe auch. Schuhriemen-, Treffen- u. zwirnfab. Spitzenfabr. sucht eine gebild. jüngere, gewiß. Person

energ. Kraft,

die mit d. technisch. Betriebs-Organisat. vollkommen vertraut ist. Angeb. mit Gehalts-Anspr. u. Lebenslauf unt. B 300 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Intelig. jg. Mann

aus gut. Fam. a. Verk. d. Publikum gew. etc. an Private gegen festes Gehalt gesucht. Ang. E 8086 Geschst.

Jung. Mann

für Möbelgeschäft ges. Ang. m. ausführl. Lebenslauf E 8158 an die Geschst. b49

Gummiwaren -Artikel

Wir suchen für die

Wiegehammer

einen Herrn, der die Installation obiger Artikel gewandt kennt, Disposition, Talent hat u. sämtliche einschlägigen Arbeiten, auch die Installation selbständig erledigen kann. Ausführl. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, u. Gehaltsanspr. erbeten u. B 315 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2646a

Tüchtiger

Friseurgehilfe

sofort ges. Damen- und Herren-Friseur Richard Heyer, Elbf., Cronenbergerstr. 1.

Junger, tüchtiger

Herrenfriseur

Probearbeiten gebeten. Angebote unter E 2766 an die Filiale in Solingen, Hauptstraße 194. e110

Jg., strebsam., selbst. **Zuschneider**

z. Zusammenarbeiten gesucht. Eintritt sof. u. ges. Angeb. unter B 315 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2646a

Tüchtiger

Friseurgeh.

sofort gesucht. Oswald Nauroth, Elbf., Südstraße 55.

Tücht. **Friseurgeh.** sofort gesucht. Oswald Nauroth, Elbf., Südstraße 55.

Tüchtiger

Friseurgehilfe

sofort ges. Damen- und Herren-Friseur Richard Heyer, Elbf., Cronenbergerstr. 1.

Junger, tüchtiger

Herrenfriseur

Probearbeiten gebeten. Angebote unter E 2766 an die Filiale in Solingen, Hauptstraße 194. e110

Jg., strebsam., selbst. **Zuschneider**

z. Zusammenarbeiten gesucht. Eintritt sof. u. ges. Angeb. unter B 315 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2646a

Tüchtiger **Friseurgeh.** sofort gesucht. Oswald Nauroth, Elbf., Südstraße 55.

Achtung!

Buchhandlungsreisende!

Das Erscheinen der achten Auflage des Spitzenwerkes des Reisebuchhandels

„Die neue Volkshochschule"

herausgeg. von 55 Fachgelehrten, Professoren und Dozenten an Universitäten, Hochschulen u. Akademien des In- u. Auslandes.

Gesamt-Auflage nunmehr 150 000 Exempl.

ist ein Ereignis. Wesentlich erweitert bei unverändertem Bandpreis, umfaßt sie jetzt 5 Bände zu etwa je 900 Seiten und erschließt damit ganz neue, große Käufergruppen. Rekordumsätze somit auch weiterhin gesichert. Neue Höchstprovision, sofort zahlbar, bequeme Monatsraten, größte Preiswürdigkeit. Sichern Sie sich noch eine Vertretung durch Eilangebot an die d2239

Akademische Buchhandlung R. Max Lippold,
Leipzig C 1, Hospitalstr. 10.

Wir suchen einen

verkaufsgewandten Herrn,

der in der Industrie u. bei Architekten bestens bekannt ist. Geboten wird Dauerstellung. Gerne Herren wollen Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Zeugnisabschriften senden unter B 4461 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen

für Elberfeld, Barmen u. Umgegend zum Verkauf eines anerkannt hochwertigen

Autoöles u. Getriebefettes

fachkund., in Verbraucherkreis. gut eingef.

Herrn

oder geeignetes Vertriebsfirma. Gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter E 1655 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b3321

Jüngerer branchekundiger

Verkäufer

mit bestan Empfehlungen

gesucht. d2283

Nur schriftl. Angeb. erbeten.

Düsseldorfer Tuchhaus,
Düsseldorf, Blumenstr. 19.

Bildsame, große, niederrheinische

Gummibandweberei

sucht zu sof. Eintritt erfahrenen d2383

Meister.

Bew., die bef. bewandert im Einweben v. Neuheiten, bevorzugt. Angebote unter E 1067 an die Geschst. dieses Blattes.

Elberfelder Werk sucht einen f23

Kartenschläger

für Grodtiefdr. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in Feinstlichtarten auszubilden. Schriftl. Angebote unter E 2276 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lohnende Arbeit

für 32er Knopflochmaschinen

für Gummi eingerichtet, auszugeben. f3056
Cadmaz, Hildbrandt & Lehnder, Akt.-Ges.,
Elberfeld, Betrieb Klusenstr.

Werkzeug- oder Stempeldreher,

auf Präzisionsarbeit geübt, für sofort gesucht. Derselbe soll als Maschinensteller für Revolver- u. Schneid- u. Stechwerken für kleine Massenartikel mit Übung sein. Falls noch nicht in ähnlicher Stellung gewesen, wird derselbe angelernt. Stellung wird gut bezahlt, bei gutbezahlter Leistung. Lebensstellung. Später nach Einarb. auch Meisterposten möglich. Prokurist unerläßlich. Nur mit besten Zeugn. Versehene mögen sich melden. Angeb. u. H 1098 an die Geschst. d. Bl. e110

Schneider (in)

Heimarbeiter, für feinste Konfektions-Westen für dauernd gesucht.
D. Mandel, Solingen.

Wir stellen noch

Former- u. Kernmacherlehrlinge

sowie einige

jugendliche Arbeiter

ein. b28.0

Stahlwerk Critzmann A.-G., Critzmann bei Velbert

Tüchtiger

Radiotechniker

(gelernter Elektrotechniker), der auch Verkaufstalent besitzt, für sofort ges. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanspr. u. E 10300 Geschst. e344

Erfahrener

Automobil-Monteur

für sofort gesucht.

Wilhelm Ahlborn, Elb., Berlinerstr. 10.

Tüchtige

Herdschleifer

für lohnende dauernde Tätigkeit per sofort gesucht. d2316

Kauert Herd- u. Ofenfabrik A.-G.
Werl, Westfalen.

Kl. Betrieb sucht z. 1. galvanischer Anlage einen perfekten, jüngeren f205

Galvaniseur,

der mit allen vork. Arbeiten durchaus vertraut ist. — Angebote m. Angabe d. bish. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter E 1057 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ankerwickler

mit allen Werkstattarbeiten vertraut, auf sofort gesucht. e116

Welker & Co., Solingen,
Klingerstr. 144.

Wir stellen einige tüchtige

Tagschneider

für dauernde Beschäftigung ein

Gebrüder Kaufmann
Elberfeld. b172

Wir stellen Ostern schulentlass. Knaben als

Hilfsarbeiter

ein. Dieselben w. auf Wunsch angelernt.
Heinrich & Bläher, Unter-Barmen, Wittenbergstr. 29. 2553a

Tüchtiger jung. Mann mit guter Schulbildung und Handschrift findet Stellg. als

Lehrling

auf dem Kontor einer Barmer Band- und Litzen-Fabrik. Angebote unter B 297 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2646a

Wir suchen sof. nach Ostern einen

kaufmännischen Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Angebote unt. E 8599 an die Geschäftsst.

Wir suchen für unser Spezial-Geschäft sofort einen kaufmännischen

Lehrling

Gebrüder Schürmann, Elberfeld,
Bahnhofstrasse 56.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen zum 1. 4. evtl. 15. 4. Lehrling mit gut. Schulbild. aus achtbarer Familie. Selbstgeschr. Angeb. an Felix Oswald & Co. G. m. b. H., Gardinengroßhandl., Fabrikation, Elberf., Hofaue 74.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule
Köln, Aachenerstr. 64
Prospekt gratis.

Bedeutendes Fabrikgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen kaufmännischen

Lehrling

mit guter Volks- oder Mittelschulbildung. Nur solche mit guten Schulzeugnissen wollen sich bewerben unter E 8422 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Textilfirma sucht zum mögl. sof. Eintritt kaufmännischen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 2272 an die Geschäftsstelle d. Bl. f7

14 jähriger Junge

für leichte, saubere Arbeit sofort gesucht Otto & Co., Barm., Luisenstr. 2/4. 2626a

Junger ehrl., zuverlässiger, schulentlass.

Junge

zum Milchaustrag u. landwirtschaftl. Arbeiten bei gutem Lohn u. Behandlg. sof. ges. Hugo Wiedelpaug, Gut Theisbruch bei Ratheim.

15-16 jähr. Jungen

für Lagerarbeit. ges. Erich Barker, U.-B., Gartenstr. 5. 2642a

Kräftiger Junge aus guter Familie als

Laufbursche,

evtl. Bäckerlehrling von Engros-Geschäft gesucht. Angeb. unt. E 8456 an Geschst.

Kräft. Laufjunge v. 14—15 Jahr. ges. J. Roe, Elberfeld, Kloppbahn 19.

Ordentlicher

Laufjunge

gesucht. Wilh. Elb., Berlinerstraße 100a.

Großer, kräft. f18

Laufbursche,

nicht über 16 J., sofort gesucht. Prod.-Gen. „Solidarität" e. G. m. b. H., Elberfeld

Suche sof. ev. jungen Mann als

Landwsch.-Lieken.

Gute Ausbild., Familienanschl. u. Gehalt. — Emil Heed, Rothausen b. Meppenburg, Telephon 262.

Barmer Fabrikgeschäft sucht 3656a

kaufm. Lehrling

mit O IIa-Reife od. entsprechender Handelsschulbildung. — Handschrift. Bew. mit Zeugnis-Abschr. unter B 271 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2646a

Für mein Architektur-Büro suche ich zum baldigen Eintritt einen 1579

Lehrling

Salzplatzgeschr. Angeb. u. 3633 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Für mein Drogen-, Photo-, Farben- u. Kolonialwarengesch. suche ich per bald einen

Lehrling

aus guter Fam. mit guter Schuldbildung. Selbstgeschr. Angebote an Wilh. Haasbaus, E.-Sonnborn, Hauptstr. 91.

Lehrling

f. Schlosserei u. Mechanik gesucht. Elbf., Ludwigstraße 76.

Lehrling

aus guter Fam. per sofort gesucht. 926

Adler-Drogerie,
Th. Lang, Barmen, Berlinerstr. 57.

Lehrling.

Sohn achtb. Eltern. für feinere Maschinenschlosserei gesucht. Anton Wallenbach, E., Holsteinerstr. 37.

Wir suchen für uns Großhandel einen

Lehrling

Sohn ordtl. Eltern. mit gut. Handschrift. Ang. mit selbstgeschr. Lebenslauf u. B 4496 Gst. B., Neuerwes 57.

Talentvoller

Musterzeichner-Lehrling

für Möbelstoffe sof. ges. Ang. u. E 8404 an die Geschst. erb.

Lehrling

mit guter Schulbild. zur Erlernung der

Zahntechnik

b. staatl. gepr. Dentisten ges. Ang. unt. E 8357 an die Gst.

Bandwirkers Lehrlinge

für die Muster-Abteilung sofo einige

junge Mädchen

gesucht. 2616a

Lucas & Borsteher, B., Lennepersir. 30.

Maler- und Glaser-Lehrling

ges. G. Michels, E., Kellenstraße 4a.

Sohn achtb. Eltern für sofort in die

Lehre

ges. Bäckerei u. Konditorei O. Busch, Wülfrath, Kirchplatz, Fernruf 354.

Wir suchen zu Ostern einen f7965

Lehrling

möglichst mit Obersekundareife.

Ed. Zimmermann & Bauer G. m. b. H.
vorm. Ed. Zimmermann & Kieser,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 160.

Lehrling

für meine Steindruckerei und Emaillemalerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. e244

Homann-Werke Wilh. Homann, Bohwinkel

Sohn achtbarer Eltern als 2624a

Schlosserlehrling

z. 1. 4. ob. spät. ges.

Metallwarenfabrik Fischer, U.-Barmen, Allee 83a

Sohn ordtl. Elt. als

Huf- und Wagenschmiede-Lehrling

gesucht. — Barmen, In der Leimbach 10, Telephon 4995.

Kräftiger

Schlosserlehrling

ges. Oskar Sonnborn, Kirchhofstr. 15

Weißstehe

Redegewandte Frauen

gesucht. Guter Verdienst. Lieferung erfolgt durch Extraboten. Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit unter E 107, an die Gschst. y3446

Selbst. Verkäuferin für Wegerei ges. Freitag, B.-R., Schwarzbachstr. 46.

Für mein Architektur-Büro suche ich zum baldigen Eintritt einen 1579

Lehrling

Salzplatzgeschr. Angeb. u. 3633 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Für mein Drogen-, Photo-, Farben- u. Kolonialwarengesch. suche ich per bald einen

Lehrling

aus guter Fam. mit guter Schuldbildung. Selbstgeschr. Angebote an Wilh. Haasbaus, E.-Sonnborn, Hauptstr. 91.

Lehrling

f. Schlosserei u. Mechanik gesucht. Elbf., Ludwigstraße 76.

Lehrling

aus guter Fam. per sofort gesucht. 926

Adler-Drogerie,
Th. Lang, Barmen, Berlinerstr. 57.

Lehrling.

Sohn achtb. Eltern. für feinere Maschinenschlosserei gesucht. Anton Wallenbach, E., Holsteinerstr. 37.

Wir suchen für uns Großhandel einen

Lehrling

Sohn ordtl. Eltern. mit gut. Handschrift. Ang. mit selbstgeschr. Lebenslauf u. B 4496 Gst. B., Neuerwes 57.

Talentvoller

Musterzeichner-Lehrling

für Möbelstoffe sof. ges. Ang. u. E 8404 an die Geschst. erb.

Lehrling

mit guter Schulbild. zur Erlernung der

Zahntechnik

b. staatl. gepr. Dentisten ges. Ang. unt. E 8357 an die Gst.

Bandwirkers Lehrlinge

für die Muster-Abteilung sofo einige

junge Mädchen

gesucht. 2616a

Lucas & Borsteher, B., Lennepersir. 30.

Maler- und Glaser-Lehrling

ges. G. Michels, E., Kellenstraße 4a.

Sohn achtb. Eltern für sofort in die

Lehre

ges. Bäckerei u. Konditorei O. Busch, Wülfrath, Kirchplatz, Fernruf 354.

Wir suchen zu Ostern einen f7965

Lehrling

möglichst mit Obersekundareife.

Ed. Zimmermann & Bauer G. m. b. H.
vorm. Ed. Zimmermann & Kieser,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 160.

Lehrling

für meine Steindruckerei und Emaillemalerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. e244

Homann-Werke Wilh. Homann, Bohwinkel

Sohn achtbarer Eltern als 2624a

Schlosserlehrling

z. 1. 4. ob. spät. ges.

Metallwarenfabrik Fischer, U.-Barmen, Allee 83a

Sohn ordtl. Elt. als

Huf- und Wagenschmiede-Lehrling

gesucht. — Barmen, In der Leimbach 10, Telephon 4995.

Kräftiger

Schlosserlehrling

ges. Oskar Sonnborn, Kirchhofstr. 15

Weißstehe

Redegewandte Frauen

gesucht. Guter Verdienst. Lieferung erfolgt durch Extraboten. Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit unter E 107, an die Gschst. y3446

Selbst. Verkäuferin für Wegerei ges. Freitag, B.-R., Schwarzbachstr. 46.

Lehrling

für meine Steindruckerei und Emaillemalerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. e244

Homann-Werke Wilh. Homann, Bohwinkel

Perfekte v341

Stenotypistin

(Underwood) tägl. v. 4—7 Uhr u. Install.-Gesch. ges.-Angebote m. Preis u. E 10 297 an d. Gst.

Tüchtige b2538

Friseuse

bei hohem Gehalt u. freier Station sofort oder später gesucht.

Bruno Boes,
Dam.- u. Herr.-Friseur, Herne-Sodingen, Kirchstraße 16.

Tücht. Friseuse

sofort gesucht.

Oswald Nauroth, Elbf., Südstraße 55.

Gehilfin

i. Kostümnähen sof. ges. Frau Opern, E., Erdbeerstr. 17-19, II.

Perfekte 2651a

Doubliererin

sofort ges. Barmen, Hausnerstr. 10, Vorstenwag Wiegmann.

Jüngere

Einzelzeigenplanierin

sof. ges. (über Tarif). Wilh. Eggermann, Barmen, Fischertalerstr. 35a.

Wir suchen zu Ostern einen f7965

Lehrling

möglichst mit Obersekundareife.

Ed. Zimmermann & Bauer G. m. b. H.
vorm. Ed. Zimmermann & Kieser,
Elberfeld, Uellendahlerstraße 160.

Lehrling

für meine Steindruckerei und Emaillemalerei

zum sofortigen Eintritt gesucht. e244

Homann-Werke Wilh. Homann, Bohwinkel

Sohn achtbarer Eltern als 2624a

Schlosserlehrling

z. 1. 4. ob. spät. ges.

Metallwarenfabrik Fischer, U.-Barmen, Allee 83a

Sohn ordtl. Elt. als

Huf- und Wagenschmiede-Lehrling

gesucht. — Barmen, In der Leimbach 10, Telephon 4995.

Kräftiger

Schlosserlehrling

ges. Oskar Sonnborn, Kirchhofstr. 15

Weißstehe

Redegewandte Frauen

gesucht. Guter Verdienst. Lieferung erfolgt durch Extraboten. Angeb. mit Angabe bish. Tätigkeit unter E 107, an die Gschst. y3446

Selbst. Verkäuferin für Wegerei ges. Freitag, B.-R., Schwarzbachstr. 46.

Jüngeres Fräulein,

welches im Stenographieren sowie in der Bedienung der Schreibmaschine firm ist, wie auch vorkommende Korrespondenz nach kurzen Angaben selbständig und im fehlerfreien Deutsch erledigen kann, per sofort für Büro gesucht. Angebote mit Altersangabe, der bisherigen Tätigkeit sowie Zeugnisabschriften erb. unter B 8487 an die Geschst. dieses Blattes.

Dame

mit großem Bekanntenkreis zum Besuch von Privaten von Detailgeschäft gesucht. Gefl. Angeb. u. E 10298 an die Gschst.

Wir suchen zum 1. Mai eine gewandte

Stenotypistin,

die gut stenographieren und fehlerfreies Deutsch schreibt. Nur schriftliche Angeb. mit Angaben über bisherige Tätigkeit u. Alter an: 2613a

W. Wedvigen, G. m. b. H.,
Barmen-Rittershausen.

Perf. Stenotypistin

mit guter Auffassungsgabe, per sofort gesucht. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter E 8505 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtige Großhandlg.

sucht zum baldigen Eintritt für die Abt.

Strickwaren, Fantasie-Wollwaren

eine tüchtige, branchekundige

Verkäuferin u. Lageristin

welche schon längere Zeit in dieser Branche tätig war. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbet. unter E 8510 an die Geschäftsst. d. Bl.

Damenkonfektion.

Erste Verkäuferinnen

für mein großes Spezialgeschäft per bald oder später gesucht. Damen, die längere Tätigkeit in größeren Häusern nachweisen können, wollen sich nebst Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Bild einsenden. b2307

Hermann Mattheiner,
Größtes Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion.
Wilhelmshaven.

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

sucht zum sofortigen Eintritt eine durchaus erfahrene a343

Verkäuferin,

welche an flottes und sicheres Arbeiten gewöhnt ist. Nur solche wollen sich melden, welche bereits in der Branche tätig waren und im Umgang mit der Kundschaft Erfahrung besitzen. Angebote unter E 10299 an die Geschst. bis. Bl.

Wir suchen p. 15. 4. evtl. 1. 5. e.

tücht. **Lagerist u. Verkäufer.**

Derselbe muß mit der Gardinenbranche vollauf vertraut sein. — Schriftl. Angeb. an Felix Oswald & Co. G. m. b. H., Gardinengroßhandl., Fabrikation, Elberf., Hofaue 74.

Tüchtige

Moquette-Putzerinnen

sofort gesucht.

Bergmann & Leitner, Elberfeld,
Uellendahlerstraße 497.

Winderinnen

für Kunstseide sofort gesucht.
Rad.: Elberfeld, Uellendahlerstr. 70-72.

Geübte Stepperinnen

für Einsetzärmel und

junge Mädchen

für leichte Arbeiten sofort gesucht.
P. Heymann, Elberfeld, Hofaue 67.

Kaufm. Lehrmädchen

Mittel- oder Handelsschulbildung, sofort gesucht.

„Textilia"
Interessengemeinschaft e. Gen. m. b. H.,
Elberfeld, Kohl 27.

Lehrmädchen

für größ. Bekanntsch.- u. Destillat.-Geschäft gesucht. Angeb. unt. E 8335 an Gschst.

Lehrmädchen

nicht unter 15 J., aus guter Familie per sof. ges. bei guter Ausbildung als Direktrice. Vorstellung vormittags.

Eisengeschäft Wagner, Kleider- und Seidenstoffe, Elberfeld, Kasinostraße 2.

14jähr. Mädchen

für leichte Arbeiten, evtl. zur Erlernung der Zick-Zackstickerei ges. C., Aue 86, p.

Laufmädchen nach d. Schule ges. Reinecke, Elb., Hochstr. 52.

Engrosgeschäft sucht intelligentes

Laufmädchen,

w. sich mit leichten Kontorarb. beschäftigt wird. Angeb. unter E 8457 an Geschst.

Aufgepaßtes 939

Lehrmädchen

aus guter Fam. ges. Rohde, Barm.-Wupperfeld, Beulertstr. 27.

Renommiertes Spezialgeschäft für Koffer u. feine Lederwaren sucht per Ostern 2 kräftige, gesunde Mädchen aus guter Familie. Gute Schulzeugnisse Bedingung. Angebote unter E 8511 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrmädchen

für Kontor u. Laden von größ. Installationsgeschäft gesucht. Mädchen mit guten Zeugn. wollen sich melden u. H 891 an Rudolf Mosse, Elb.-Mitte.

Lehrmädchen

für Kontor sof. ges. Schriftliche Angebote unter B 309 an die Gschst. d. Neuerweg 57. 2646a

Lehrmädchen

gesucht. f120

Ung. 8489.
Café Kemelbacher-Rud. Hasde.

Lehrmädchen

aus gut. Familie f. Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft ges.

O. Schwertenbach, E., Löhrstr. 34.

Tüchtiges H21

Lehrmädchen

per 1. April f. Obst- u. Gemüsegeschäft ges. Emil Redmann, E., Steinbeckerstr. 97.

Kaufpersonal

Erzieherin,

evtl. Bild., evtl. zu meinen 3 Mädchen (12 u. 14 J.) ges. Dies muß d. Schulzeit beaufsichtigen, Handarbeiten u. Klavierspiel übern., gründl. Nachhilfestunden geben. Auch für halbe Tage Gelegenheit. Sonntags frei. Ang. mit Gehaltsanspr. u. 8354 an d.

Zum 15. April gut empfohlenes

Alleinmädchen

ges., das in Küche u. allen Hausarb. erf. ist. — Frau Robert Klinke, Elberf., Kolonienstraße 34.

Lehrmädchen

gesucht. f120

Ung. 8489.
Café Kemelbacher-Rud. Hasde.

Lehrmädchen

aus gut. Familie f. Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft ges.

O. Schwertenbach, E., Löhrstr. 34.

Tüchtiges H21

Lehrmädchen

per 1. April f. Obst- u. Gemüsegeschäft ges. Emil Redmann, E., Steinbeckerstr. 97.

Kaufpersonal

Erzieherin,

evtl.-Bild., evtl. zu meinen 3 Mädchen (12 u. 14 J.) ges. Dies muß d. Schulzeit beaufsichtigen, Handarbeiten u. Klavierspiel übern., gründl. Nachhilfestunden geben. Auch für halbe Tage Gelegenheit. Sonntags frei. Ang. mit Gehaltsanspr. u. 8354 an d.

Zum 15. April gut empfohlenes

Alleinmädchen

ges., das in Küche u. allen Hausarb. erf. ist. — Frau Robert Klinke, Elberf., Kolonienstraße 34.

Lehrmädchen

gesucht. f120

Ung. 8489.
Café Kemelbacher-Rud. Hasde.

Lehrmädchen

aus gut. Familie f. Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft ges.

O. Schwertenbach, E., Löhrstr. 34.

Tüchtiges H21

Lehrmädchen

per 1. April f. Obst- u. Gemüsegeschäft ges. Emil Redmann, E., Steinbeckerstr. 97.

Kaufpersonal

Erzieherin,

evtl.-Bild., evtl. zu meinen 3 Mädchen (12 u. 14 J.) ges. Dies muß d. Schulzeit beaufsichtigen, Handarbeiten u. Klavierspiel übern., gründl. Nachhilfestunden geben. Auch für halbe Tage Gelegenheit. Sonntags frei. Ang. mit Gehaltsanspr. u. 8354 an d.

Zum 15. April gut empfohlenes

Alleinmädchen

ges., das in Küche u. allen Hausarb. erf. ist. — Frau Robert Klinke, Elberf., Kolonienstraße 34.

Zur Führung eines Geschäftshaushalt. **Fräulein** gesucht, welches auch Kinderliebes

Fräulein

oder junges Mädchen aus ganz. Haus gesucht. Gefl. Angebote unter E 8277 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, im Kochen und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, für 2 Kinder (1 Junge 4 J., 1 Mädchen 2 J.) sofort ges. Persönl. Vorstellung erbeten. Frau Dr. Lehmann, Elberfeld, Gathe 67.

Fräulein,

nicht unter 20 Jahren, im Kochen und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, für 2 Kinder (1 Junge 4 J., 1 Mädchen 2 J.) sofort ges. Persönl. Vorstellung erbeten. Frau Dr. Lehmann, Elberfeld, Gathe 67.

Frisches, perfektes **Mädchen**

für Kinder, kath., das Hausarb. erlernen will, in Stadt b. Elberf. zu 2 Kindern, 1 J. u. 3 J., ges. Gute Behandlung, Arbeiten, Gemüsemilch. Frau Hoffmann, Düren, Rurstr. 22.

Ein im Kochen und Backen durchaus perfektes **Mädchen**

für Kinder, kath., das Hausarb. erlernen will, in Stadt b. Elberf. zu 2 Kindern, 1 J. u. 3 J., ges. Gute Behandlung, Arbeiten, Gemüsemilch. Frau Hoffmann, Düren, Rurstr. 22.

Küchenmädchen,

welch. gute Zeugn. aufzuweisen hat, wegen Dr. Herrmann, E., Bismarckstr. 49, Telephon 4859.

Zum 15. 4. Ostern auch später ein ord., fleißiges, zuverlässiges

Zweitmädchen

erfahren im nähen, Bügeln und Handarbeit für gepflegten Haushalt

Frau Dentist Glaser, D., Neuerweg 81.

Ja. gut. anständ. Mädchen als

Zweitmädchen

in einzelner Dame gesucht. Angeb. unt. E 8360 an die Gst.

Wegen Krank. suche ich, sobald möglich, tücht. Mädchen für sof. od. später geboten. Frau Dr. Hilmer (Mülh.), Kalkstr. 1.

Weg. Heir. d. bish. suche ich p. 1. 5. ein erfahrenes

Küchenmädchen,

welch. gute Zeugn. aufzuweisen hat, wegen Dr. Herrmann, E., Bismarckstr. 49, Telephon 4859.

Zum 15. 4. Ostern auch später ein ord., fleißiges, zuverlässiges

Zweitmädchen

erfahren im nähen, Bügeln und Handarbeit für gepflegten Haushalt

Frau Dentist Glaser, D., Neuerweg 81.

Ja. gut. anständ. Mädchen als

Zweitmädchen

in einzelner Dame gesucht. Angeb. unt. E 8360 an die Gst.

Wegen Krank. suche ich, sobald möglich, tücht. Mädchen für sof. od. später geboten. Frau Dr. Hilmer (Mülh.), Kalkstr. 1.

Alleinmädchen

(nicht als Aushilfe), welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, per 15. April gesucht. Persönliche Vorstellung erbeten bei Frau Dr. Hilmer (Mülh.), Kalkstr. 1.

Für herrschaftl. Haushalt
gute, perfekte Köchin
nach Elberfeld per 1. Mai oder früh. durchaus zuverläss., nicht zu junges, kath. Mädchen
Küchenmädchen
und fleißiges, gewandt., kathol.
Zimmermädchen
gesucht. Dauerstellung bei gut. Lohn u. gut. Behandlung. — Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. unt. E 2273 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Besseres tüchtiges Mädchen
mit g. Zeugn. für Küche u. Hausarb. per sofort ges. Zweitm. vorh. Hoher Lohn u. gute Behandl. Frau W. Grecken, Elberf., Gartenstr. 80, Tel. 1403. *

Für 15. April oder später suche ich ein in besseren Häusern tätig gewesenes
Küchenmädchen,
welches perfekt kochen kann bei gut. Lohn. Zweitmädchen vorhanden. Meld. auch bei:
Gebr. Asberg, Elberfeld, Wall 38.
Herm. Louis Berlier, Elberfeld, Am Hofbad 5. Telephon 5103. b3398

Treues, fleißiges
Mädchen
für Geschäfts-Haushalt (Metzgerei) geg. hoh. Lohn ges. Frau Josef Pott, Barmen, Hombelstraße 40. *

Tüchtiges Mädchen für kl. Haushalt (3 Pers.) sofort gesucht. Elberf., Bachstr. 87. Telephon 2166. *

Junges, ordentliches **Mädchen** für gut bürgerl. Haushalt gesucht. Frau Dr. Hermann, Barmen, Wichlinghauserstr. 36. *

Einfaches ja. Mädchen als **Haustochter** in bürgerl. Gasthaus, wo sie das Kochen erlernen kann, zum 1. Mai ges. Schriftl. Ang. u. B 196 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35

Kaufmann Thyssen sucht für sein kleines Landhaus ein ordentliches, kinderliebes
Mädchen
das auch etwas Gartenarbeit versteht. Gute Behandlung zugesichert. Näheres Frau Thyssen, Bad Niederbreisig a. Rhein. o425

Kinderl. Ehepaar sucht für sein kleines Landhaus ein ordentl.
Mädchen,
nicht unter 18 Jahr., am liebsten v. Lande, das auch etwas Gartenarbeit versteht. — Gute Behandl. zugesichert. Näheres Frau Ring, Bad Niederbreisig a. Rhein. o425

16-17-jähr. Mädchen
in kleinen Haushalt ges., welch. zu Hause schlaf. kann. 2609a
Frau E. Heckhausen, B.-R., Klipperstr. 50a

Dienstmädchen
per sof. ges., ohne Schlafgel. Hedwig, G., Adersstr. 31a, pt. e
Suche für m. Etg.-Hdl. ein tücht., sol.
Morgenmädch.,
nicht unter 17 J. Vorzust. v. 2—3 Uhr u. abds. nach 7 Uhr. B., Reichsstr. 19, I. †

Saub. Mädchen
für ganze od. ¾ Tg. in Etg.-Haush. ges. Näh. Elberf., Neue Friedrichstr. 54, I. *

Jüngeres
Morgenmädch.
ges. Frau Schmitz, Elbf., Kieselstr. 10.

Jung. Mädchen
für halbe Tage für kl. Haushalt gesucht Barmen, Siegesstr. Nr. 144, Tel. 7521. †

Schulentl. Mädchen zu 2jähr. Kinde f. nachm. gesucht. Elb., Arrenbergerstr. 11, pt. *

Putzfrau gesucht. B., Alee 216, I. †

* Saub. Putz- und Waschfrau ges. Mlh., Bachhofstr. 44a, 3. Et.

Tücht. **Mädchen** für kl. Haushalt (3 Pers.) sofort gesucht. Elberf., Bachstr. 87. Telephon 2166. *

Einfaches ja. Mädchen als **Haustochter** in bürgerl. Gasthaus, wo sie das Kochen erlernen kann, zum 1. Mai ges. Schriftl. Ang. u. B 196 an Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35

Kaufmann Thyssen sucht für sein kleines Landhaus ein ordentliches, kinderliebes
Mädchen
das auch etwas Gartenarbeit versteht. Gute Behandlung zugesichert. Näheres Frau Ring, Bad Niederbreisig a. Rhein. o425

Für 15. April oder später suche ich ein in besseren Häusern tätig gewesenes
Küchenmädchen,
welches perfekt kochen kann bei gut. Lohn. Zweitmädchen vorhanden. Meld. auch bei:
Gebr. Asberg, Elberfeld, Wall 38.
Herm. Louis Berlier, Elberfeld, Am Hofbad 5. Telephon 5103. b3398

Treues, fleißiges
Mädchen
für Geschäfts-Haushalt (Metzgerei) geg. hoh. Lohn ges. Frau Josef Pott, Barmen, Hombelstraße 40. *

Mädchen
für alle Hausarbeit, das etwas kochen u. nähen kann, in kl. herrsch. Haush. 15. 4. ges. Gute Zeugn. Beh. U.-Barmen, Schloßstraße Nr. 31. †

Wegen Verheiratung ein erfahrenes *
Alleinmädchen
zur selbst. Führung des Haushalts zu älterem Ehepaar b. 1. Mai ges. Ang. u. E 8397 an die Gst.

Einfaches, evangel., williges junges *
Mädchen
zur Hilfe im Haushalt gesucht. Frau Rud. Mattenklott, Barmen, Werthstr. 15. 2634a

Suche für sof. tücht., ehrl. Mädchen für alle Hausarb. Frau Rud. Schaer, B.-Langerfeld, Kadiestr. 69. 4306

Braves, zuverl. evgl. **Mädchen,** nicht unter 18 J., z. sof. Eintritt für m. Haushalt (2 Erw., 1 Kind) ges. Zentralheiz. u. elektr. Licht im Hause. †
Frau Pfarrer Bergmeier (Kr. Soltau), Viktoriastr. 11.

Mädchen
vom 14—15 Jahren zur Stütze d. Hausfrau für vorm. ges. Frau Waller, Elbf., Sophienstraße 6. *

Suche bis zum 10. April ein ordentl. **Mädchen** sucht. b2327

Mädchen
für Küche u. Hausarb. mit gut. Zeugn. sof. ges. Behandl. u. Bedingungen Dr. Hegener, Barmen, Düsseldorferstr. 91.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** für alleinstehenden Herrn ges. Frau Schmitz, Elbf., Kieselstr. 10.

Jung. Mädchen
für halbe Tage für kl. Haushalt gesucht Barmen, Siegesstr. Nr. 144, Tel. 7521. †

Schulentl. Mädchen zu 2jähr. Kinde f. nachm. gesucht. Elb., Arrenbergerstr. 11, pt. *

Putzfrau gesucht. B., Alee 216, I. †

* Saub. Putz- und Waschfrau ges. Mlh., Bachhofstr. 44a, 3. Et.

Offenes **Buchhalterin,** m. Steuerwesen vertraut, sucht nach, stundenweise Beschäftig. Ang. u. B 4462 an Gst. B., Neuerweg 57.

Junge Dame, 1,70 Mtr. gr., (ohne Bubikopf) sucht Stellung in klein. Konditorei. Ang. u. B 305 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Fräulein, gew. Stenotypistin u. Maschinenschreiberin, auch in and. Kontorarb. bew., sucht sof. od. später Stelle auf Kontor. Ang. u. E 8116 an d. Gst. *

Reiterei-Verkäuferin der Lebensm.-Br. sucht Stell. 4. Aush. Freitag u. Samstag. Ang. E 8294 Gst. *

Franzose, 24 Jahre, wohnhaft in Düsseldorf, welcher die deutsche Sprache vollkommen beherrscht u. in Deutschland erzogen ist, erfahren im Geschäftsbetrieb, sucht Stelle als a435
frz. Korrespondent
übernimmt evtl. Reiseposten. Angeb. unt. R 740 an die Annoncen-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Gummiband.
Erstkl. Fachmann, seit Jahren in leitender Stellung, wünscht eine seinem Können entsprechende andere Anstellung. Er ist befähigt, da sich auf reiches Wissen und langjährige praktische Erfahrungen stützen kann, Posten als Betriebsleiter, Kalkulator oder ähnl. zu übernehmen. Angebote unter E 8368 an die Geschäftsstelle. *

Gelernter Schlosser, vollkommen vertr. mit der Führung u. Pflege von Kraftwagen sowie deren Reparaturen, gewissenhaft und ehrlich, sucht Stellung als *
Chauffeur
für Last- oder Personenwagen. Führerschein 2 und 3b. Angebote unter B 4467 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Perfekter f565
Kreppermeister
sucht zur weit. Ausbild. in d. Druckerei Dauerstellung. Ang. E 1059 an d. Gschft.

Maschinist,
10jähr. Seefahrtszeit III. Seemasch.-Bat., firm in Repar. an Kess. u. Masch., Heizungsmonteur und Schweitzer, sucht pass. Stellung. Ang. unt. E 8343 an die Gst. *

Chauffeur,
unverh., gel. Masch.- u. Autoschloss., sich., nücht. Fahrer, sucht Stelle auf Pers.- od. Lieferwagen. Ang. u. E 8121 an d. Gst. *

Suche für meinen **Chauffeur** Stella, Pers., ist fleißig, ehrlich u. zuverlässig. Ang. unt. E 8433 an d. Gst. *

Gelernt. Schlosser u. Dreher, 19 J., 1¼ J. als ontog. Schweißer tätig, sucht Stelle in Auto-Betr., wo ihm Gelegenh. geb., sich gründl. im Autofach auszub., ev. a. Volontär. Ang. u. B L a. Fil. in Sonnborn. *

Gelernter Schlosser und Dreher,
25 J., in Autoreparatur erf., sucht St., evtl. als Beifahrer. Erich Imig, Bodwinkel, Rosenstr. 21. *

Selbständ. Bäcker, u. Konditorgehilfe
sucht für sof. Stelle in gemischten Betr. o. reiner Konditorei. Ang. E 1024 Gst. *

Konditor
empf. sich z. Aush. Ang. E 8405 Gst. *

Verh. Mann, 28 J., nüchtern u. ehrl., s. Stellung als Bote, Kassierer od. sonst. Ang. u. B 4479 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für m. Sohn, der jetzt a. d. Schule entlassen worden ist,
Lehrstelle
als Friseur. Angebote an d. Filiale in Bendenburg. fl

Suche f. m. Sohn
Lehrstelle als Bäcker-Konditor.
Ang. u. B 4488 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Weibliche

Jg. Kontoristin
sucht Stelle f. halbe Tage od. z. Beischr. von Büchern. Ang. u. E 8109 an Gst. *

Suche für m. Tochter (14 J.), groß und schlank, mit krausem Bubenkopf. e386
Lehrstelle als Friseuse.
Ang. u. W 733 an d. Filiale Wuppertal.

Buchhalterin,
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, für Fabrikbetrieb in Elberfeld per sofort gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter E 2274 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stellen Gesuche

Kaufm., jung., verh. **Lagerverwalter** i. j. 15. 4. pass. Stelle. Ang. u. E 8353 Gst.

Junger, strebsamer
Zeichner
sucht Anfangsstellg. am liebst. im Heizungs- od. sanitären Fach. Gefl. Zuschr. an P. Liesenfeld, B., Rosenstraße 7. †

Französ. 24 Jahre, wohnhaft in Düsseldorf, welcher die deutsche Sprache vollkommen beherrscht u. in Deutschland erzogen ist, erfahren im Geschäftsbetrieb, sucht Stelle als a435
frz. Korrespondent
übernimmt evtl. Reiseposten. Angeb. unt. R 740 an die Annoncen-Exped. D. Schürmann, Düsseldorf.

Gummiband.
Erstkl. Fachmann, seit Jahren in leitender Stellung, wünscht eine seinem Können entsprechende andere Anstellung. Er ist befähigt, da sich auf reiches Wissen und langjährige praktische Erfahrungen stützen kann, Posten als Betriebsleiter, Kalkulator oder ähnl. zu übernehmen. Angebote unter E 8368 an die Geschäftsstelle. *

Gelernter Schlosser, vollkommen vertr. mit der Führung u. Pflege von Kraftwagen sowie deren Reparaturen, gewissenhaft und ehrlich, sucht Stellung als *
Chauffeur
für Last- oder Personenwagen. Führerschein 2 und 3b. Angebote unter B 4467 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Perfekter f565
Kreppermeister
sucht zur weit. Ausbild. in d. Druckerei Dauerstellung. Ang. E 1059 an d. Gschft.

Maschinist,
10jähr. Seefahrtszeit III. Seemasch.-Bat., firm in Repar. an Kess. u. Masch., Heizungsmonteur und Schweitzer, sucht pass. Stellung. Ang. unt. E 8343 an die Gst. *

Chauffeur,
unverh., gel. Masch.- u. Autoschloss., sich., nücht. Fahrer, sucht Stelle auf Pers.- od. Lieferwagen. Ang. u. E 8121 an d. Gst. *

Suche für meinen **Chauffeur** Stella, Pers., ist fleißig, ehrlich u. zuverlässig. Ang. unt. E 8433 an d. Gst. *

Gelernt. Schlosser u. Dreher, 19 J., 1¼ J. als ontog. Schweißer tätig, sucht Stelle in Auto-Betr., wo ihm Gelegenh. geb., sich gründl. im Autofach auszub., ev. a. Volontär. Ang. u. B L a. Fil. in Sonnborn. *

Gelernter Schlosser und Dreher,
25 J., in Autoreparatur erf., sucht St., evtl. als Beifahrer. Erich Imig, Bodwinkel, Rosenstr. 21. *

Selbständ. Bäcker, u. Konditorgehilfe
sucht für sof. Stelle in gemischten Betr. o. reiner Konditorei. Ang. E 1024 Gst. *

Konditor
empf. sich z. Aush. Ang. E 8405 Gst. *

Verh. Mann, 28 J., nüchtern u. ehrl., s. Stellung als Bote, Kassierer od. sonst. Ang. u. B 4479 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche für m. Sohn, der jetzt a. d. Schule entlassen worden ist,
Lehrstelle
als Friseur. Angebote an d. Filiale in Bendenburg. fl

Suche für m. Sohn
Lehrstelle als Bäcker-Konditor.
Ang. u. B 4488 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Weibliche

Jg. Kontoristin
sucht Stelle f. halbe Tage od. z. Beischr. von Büchern. Ang. u. E 8109 an Gst. *

Suche für m. Tochter (14 J.), groß und schlank, mit krausem Bubenkopf. e386
Lehrstelle als Friseuse.
Ang. u. W 733 an d. Filiale Wuppertal.

Kontoristin,
mit höh. Schuldild., bereits in größ. Geschäft tät. gew., sucht Stellg. zu Anfang April. Gute Kenntn. i. Stenogr., Schreibmasch. u. Buchhalt. vorhanden. Ang. u. E 8417 an die Gst. *

Jg. Verkäuferin,
19 J., sucht p. sof. Stelle in Lebensm.-Geschäft bei freier Station. Bäckerei u. Konditorei nicht ausgeschlossen. Ang. u. 600 an die Filiale d. Bl. in Ohligs. f270

Tüchtige Verkäuferin,
auch mit all. sch. Arbeiten vertr., selbst. Arbeiten u. Vertretungsposten etc., w. Filiale zu übernehmen, am liebsten Lebensm. od. Kaffee. Ang. u. R 697 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Suche f. m. Tochter, 17 Jahre, Stelle als **Verkäuferin,** die in lebhaft. Hause gelernt hat. Angeb. unt. E 2270 an die Geschst. d. Bl. f103

Perfekte Näherin sucht n. einige Kund. für in u. außer dem Hause. Blöink, Elb., Erlenstr. 56, III. *

Perfekte w1618
Kettenscherein
sucht sofort Arbeit. Ang. E 8528 Gschft.

Junges Mädchen möchte als Helferin zum Arzt M. Zimmermann, Elberfeld, Wiesenstraße 95. *

Anständ. Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei einzeln. Herrn z. 15. April od. 1. Mai. Ang. u. B 4499 B., Arnwg. 57. †

Fräulein sucht St. in frauenl. Haush. bei nur alleinst. Herrn. Ang. u. E 8118 an d. Gst. *

Fräul. f. Stelle in frauenl. Haush., bei alleinst. Herrn od. f. pass. Beköstigung. Ang. E 8117 Gst. *

Suche f. m. Nichte, 18 J., v. ausw., St., am l. z. Kind. Sie ist fl. u. will. Gute Zeugn. vorh. Ang. Traphmann, B., Kiefernst. 8 †

Suche f. meine Hilfe w. 17 J. einem alt. Herrn den Haushalt führte, ähnl. Stell. bei einem einz. Hrn. Ang. E 8289 Gst. *

Suche zum 15. 4. 28 Stellung als
Hausmädchen,
18 J. alt, Zeugnisse vorh. Ella Klauschins, Stendal i. d. Altmark, Michaelstr. 2. v3814

Jg. Mädch., 20 J., sucht Stelle i. Hdh. Zeugnisse vorhanden Ang. E 8420 Gst. *

Welt. Mädchen sucht Putzstelle. Ang. u. E 8369 an Gst. *

Vertrauensstellung
sucht verträf. gew. Dame zur Leitung einer Filiale oder als Stütze zur Entlastung des Chefs, in Konfektion oder sonstiger Branche, auch in Engros, da vielseitige Kenntnisse. Angebote unter E 8242 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Tüchtige Köchin
für Privat- u. Geschäftshäuser, hier u. auswärts, sofort u. später gesucht. †
Wwe. Gottfr. Herber, gewerbsmäß. Stellenvermittl. Barmen, Schuchardtstr. Nr. 16, Telephon 5790. *

* Tücht. Mädch. für halbe Tage ges. S., Augustastr. 76, II.

Welt. Mädch. od. alt. Frau f. e. Tage ges. Näh in Gst. f129 *

* Ord. Morgenm. sof. ges. E., Kölnerstr. 86, I

Spülfrau
gesucht. b304
Café Holländer, E.

Saubere Frau oder Mädchen
für tägl. 2—3 Std. gesucht. Elbf., Gernstraße 21, part. *

Putzfrau gesucht.
B., Alee 216, I. †

* Saub. Putz- und Waschfrau ges. Mlh., Bachhofstr. 44a, 3. Et.

Grosse Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
die alle Sparten betreibt, sucht f. Elberfeld, Barmen u. Umgegend
tüchtige Vertreter
(Inspektoren) gegen Gehalt und Provision. Hackleuten, die sich außer Großleben usw. auch für die Kleinlebensversicherung mit Monatsbeiträgen sowie für die Sterbekassenverf. interessieren u. mit Erfolg gearbeitet haben, ist Gelegenheit geboten, sich Lebensstellung zu schaffen. Nichtfachleute erhalten schon während der Einarbeitungszeit Gelegenheit z. Verdienst. Angebote unter E 2161 an die Geschäftsst. d. Bl. b2166

Graph. Kunstanstalt
im Sauerland, mit modern eingerichteter Druckerei, welche sehr leistungsfähig, sucht für Elberfeld-Barmen evtl. für das gesamte Berg. Land in der Branche nachweislich gut eingeführten b2306
Vertreter
gegen hohe Provision. Angebote unter E 1047 an die Geschst. dss. Bl.

Barmer Wäschebandfabrik.
Wir suchen für Rheinland u. Westfalen einen möglichst bei Weißwaren-Geschäften gut eingeführten †
Vertreter
gegen hohe Provision u. evtl. Spesenzuschuß. Angebote unt. R 692 an die Filiale dss. Bl. Barmen, Berlinerstraße 61.

Vertreter
für das Rheinland
von besonders leistungsfähiger b2336
Lack- und Farbenfabrik,
die ausserwählte Spezialitäten herstellt, für sofort oder später gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die unbedingt branchekundig und bei der Großindustrie gut eingeführt sind. Angebote unt. E 1069 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Teilhaber Vertreter

Tät. Teilhaber
mit 15 000 Mk. von altein. gef. Fabr.- u. Handelsgeschäft ges. Ang. E 8287 Gst. *

Suche für meinen Fabrikbetrieb (Elektro-Branche) tätigen
Kaufmann als
Teilhaber
mit 8—10 000 Mark. Angeb. unt. B 8 800 an die Filiale in Radevormwald. f289

Schuldenfreie *
Pinselfabrik
sucht tücht. Fachmann mit Beteiligung, ev. Zusammenschluß mit bestehd. Unternehmen oder Verkauf. Verschwiegenh. zugesich. Ausführl. Zuschr. u. E 8367 an die Gst.

Suche m. mit einig. 1000 Mk. tätig zu beteiligen. Kapital m. sicher gestellt werden. Angebote unter E 7874 an Geschft. *

Bestehende Maschinenfabrik
mit langjährigen Erfahrungen sucht zur Einrichtung der Fabrikation von Breitwebstühlen tätigen oder stillen †
Teilhaber
mit zirka 100 000 Mark. Kapital kann evtl. sicher gestellt werd. Angeb. u. B 4331 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Wein-Vertretung.
Wir suchen bei der **Wiederverkaufs- und Privatkundschaft** gut eingeführten, fleißigen, gewandten Vertreter. d2290
J. Jung Söhne G. m. b. H.,
Weinbau u. Weingroßhandlung.
Assmannshausen am Rhein.

Germania-Versicherung
Stettin
Aktienkapitalien 10 000 000 RM
Ursprung 1837 / 70jährige traditionelle Erfahrungen
Für den Bezirk Elberfeld suchen wir einen
General-Agenten
welcher in der Lage ist
1) **einen großen Bestand in Kleinleben, Großleben u. Sachschaden hinsichtlich des Inkassos zu überwachen,**
2) **die vorhand. Organisation zu führen und auszubauen.**
Geboten wird: Gehalt, Bürozulage, Provision und Superbezüge. Es kommt nur ein Herr in Frage, der **wirklich Fachmann** ist und sowohl im Lebensgeschäft, als auch in den Sachschadenbranchen **vieljährige Erfahrungen** besitzt. Die Stellung einer Sicherheit ist erforderlich. b2318
Germania-Versicherung
Stettin, Paradeplatz 16.

Handels-Unternehmen in Bremen
sucht Vertretungen
industrieller Werke für Nordwest-Deutschland.
Erste Referenzen. Großes Lager und Büros im Zentrum der Stadt. Kaufm. u. techn. Personal gut eingearbeitet. Eigene Reparaturwerkstätten. Nachweisbare Ia Verbindungen mit Werften, Reedereien, Behörden u. Industrie. Gesellschafter in Kürze im Industriegebiet anwesend. — Angebote unter B 6058 an Wilh. Scheller, Annoncen-Expedition, Bremen. d2335

Forster Tuchfabrik
(Wollfabrik), die Konfektionsgenres in mittlerer Qualität, als Spezialität Ulster und Paletots, herstellt, sucht für d. Platz Elberfeld einen gewandten, gut eingeführt.
Vertreter.
Angebote mit Angabe der von ihm bereits vertretenen Firmen unter E 1065 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b2329

Rheinland und Westfalen.
Wir suchen per sofort tüchtige
Vertreter,
möglichst aus unserer Branche. Ausführliche schriftliche Angebote:
M. & M. Goldschmidt, G. m. b. H.,
Elberfeld — Wollwaren-Großhandlung

Majoran, Leisaaten, Hülsenfrüchte.
Ich suche für den dortigen Platz gegen hohe Provisionsvergütung einen a100
Vertreter
für den Verkauf von Majoran, Mohn, Senf, Kümmel und Speisehülsenfrüchten. Kurzgefaßte Bewerbungen mit Angabe v. Referenzen von nur solchen Herren, die bei der einschlägigen Detail-Kundschaft (Kleticher, Bäcker u. Kolonialwarenhandlungen) bestens eingeführt und an intensives Arbeiten gewöhnt sind, erbeten an:
Fritz Loh, Aschersleben.

In der a96
Damenkonfekt.-Branche
glänzend eingeführter Vertreter, der während einer langen Reihe von Jahren erstes Haus mit großem Erfolge
in Berlin
vertreten hat, sucht wieder
Vertretung
eines durchaus leistungsfähigen Hauses in Konfektionsstoffen für Mäntel, Kleider und Blusen. — Angebote unter J. K. 2006 bei. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Rührige Vertreter
(Herren und Damen) zum Besuche der Privatkundschaft zwecks Verkaufs handgearbeiteter Decken (Teneriffa-, Filet-, Klöppel-Decken etc.) gesucht bei hoher Provision. Angebote unter B 292 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 2694a

Leistungsf. Pinselfabrik sucht bei Malern, Ind. u. Handel bestgeingef. *
Vertreter
Hohe Provision. Angeb. u. E 8362 Gst

Vertreter (sucht H. Holster, Breslau A 656

Vertreter für frz. u. span. Weine ges. C. Hafmann, Kiel, Hebbelstr. 11. p3316

Kaufmann
sucht sich an gutgeh. Geschäft zu beteilig. oder ein solches zu übernehmen. Ang. u. B 319 an Gschft. B., Neuerweg 57. 2647a

Suche mit *
3000 Mark
tät. Ifm. Beteil. an gut., gewinnbr. Geschäft od. bei Inter.-Reneinl. Vertrauensstellung. Betr. muß sichergestellt w. Ausf. Ang. u. E 8440 Gst.

Erf. **Kaufmann**
sucht Beteiligung an best. Geschäft mit
3- bis 5000 Mark.
Angeb. unt. B 296 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 2598a

Für unseren gut eingeführten 2645a
Leipziger Vertreter
suchen wir die Vertretung einer leistungsfähigen
Gummibandfabrik.
Briefe zur Weiterbeförderung erbet. u. B 316 an die Gschft. B., Neuerweg 57.

Für **Groß-Hamburg** wird die a178
Vertretung
einer leistungsfähig. Schnürriemen-Fabrik gesucht. Angeb. unt. H. G. 588 an Ala, Haasenstein & Vogler, Hamburg 36.

Lebensmittel.
Bei Kolonialwaren-Händlern, Bäckereien usw. gut eingeführt.
Vertreter
sucht noch ein. Markartikel mitzuführen. Angeb. nur erstklass. Artikel u. E 1063 an die Geschst. f264

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus", Nürnberg, Marktfeldstr. 23. Probenummer kostenlos. b223

Wer spricht Massenartikel (gewerbl. Gebrauchsgegenstand)? Ang. E 8409 Gst. *

Mechan. Breitweberei
übernimmt Arbeit zum Spulen, Scheren und Weben. Angeb. unter B 4509 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Mechanische Lohn-Seidenweberei
in der Nähe Elberfelds sucht Anschluß an Weberei oder Grossisten zwecks Uebernahme laufender Aufträge für Wechsel- und Umstühle in Krawatt.-, Kleider- oder Futterseide, aus Seide und Kunstseide. 15 Stühle und Hilfsmaschinen vorhanden, Raum für 50 Stühle vorhanden. Gefl. Angebote u. E 1048 an d. Geschäft. b3813

Hausierer und Händler
Fabrikverkäufer gesucht. Diese verdien. 60—80 Mk. pro Woche durch überall sehr leicht u. regelm. verkäuf., altbew. 25-Pfg.-Hosen-Spezialität usw. — Direkt von der Fabrikverkaufsstelle d. Kurt Witte, Elbf., Kleeblatt 37, I. *

Teppiche,
Diwandecken, Läufer
liefert größtes Spezialhaus b71
gegen bequeme Monatsraten.
Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch. Anfr. unter E 7971 a. d. Geschft.

Otto Pick, Barmen
Reichsstr. 25 / V. 8918
Treuhänder f. Vergl. Verhandl.
z. Konkurs-Verhütung. 8

Dieselmotor, 10 PS.
neu, gegen Ausführung von b3808
Installationsarbeiten
abzugeben. Angeb. unter E 1039 Geschft.

Kriegsschädenschlußgesetz.
Prompte Zahlbarmachung d. Schlußentschäd. in geeigneten Fällen übernimmt geg. mäß. Vergütg. Regierungsrat a. D., bisd. langjähr. Vergleichskommissar im Reichsentschäd.-Amt. Anfr. unt. E 1066 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a435

Kesselasche
liefert billigst: f46
Robert Gansemer, Gevelsberg i. Westf.
Telephon 1272.

Adoption.
Wir suchen für hübsches blondes Mädchen, 5½ Jahre alt, guter diskreter Herkunft, evang. kinderlose Adoptiveltern in geschützter Lebensstellung. Abfindung od. Pflegegeld nicht vorhanden. — Vermittlung kostenlos. a156
Landesjugendamt-Adoptionsstelle
Berlin C. 2, Poststraße 16.

Wer lehrt i. Dame **Tennis?**
Ang. u. B 4425 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ebbefenster reinigt billig Ang. E 8377 Gst. *

Wer übernimmt Anmeldung u. Ausnutzung einer bestimmt aussichtsreichen **Sache?** * Ang. u. E 8427 Gst.

Kleinen dunkeleichen **Schrank** für Herren, gebe ich geg. gut erhalt. Klubsofa, evtl. auch gegen ein neues bei Zutahlg. Angeb. u. E 8388 an Gst. *

Jüngerer, erfahren. und energischer f85
Dirigent
f. ein Liebhaber-Orchester (40 Musik.) in Kleinstadt Nähe Elberfeld gesucht. — Ang. u. E 1061 Gst.

Festgedichte
aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764 *

Miet-Pianos,
Miete o. günst. Kauf. Bongardt, Barmen, Loherstr. 23. 3076

Aufschachtung:
in Akkord zu verg. Näh. Geschft. f128

Elbm.-Frost-Damen-Mantelstoffe
Rauhfaser
Originalsaat
Nachbau
ERZIELT
Kunst Dünger
Im Spezialgeschäft der Saaten- u. Kunstdünger-Großhandlung bei 3240
Kipping & Zürnitz.
Barm., Wertherstr. 80
Großhdl. Lohgerberstr. 11

Teppiche,
Diwandecken, Läufer
liefert größtes Spezialhaus b71
gegen bequeme Monatsraten.
Verlangen Sie unverbindlich Vertreterbesuch. Anfr. unter E 7971 a. d. Geschft.

Otto Pick, Barmen
Reichsstr. 25 / V. 8918
Treuhänder f. Vergl. Verhandl.
z. Konkurs-Verhütung. 8

Dieselmotor, 10 PS.
neu, gegen Ausführung von b3808
Installationsarbeiten
abzugeben. Angeb. unter E 1039 Geschft.

Kriegsschädenschlußgesetz.
Prompte Zahlbarmachung d. Schlußentschäd. in geeigneten Fällen übernimmt geg. mäß. Vergütg. Regierungsrat a. D., bisd. langjähr. Vergleichskommissar im Reichsentschäd.-Amt. Anfr. unt. E 1066 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a435

Kesselasche
liefert billigst: f46
Robert Gansemer, Gevelsberg i. Westf.
Telephon 1272.

Adoption.
Wir suchen für hübsches blondes Mädchen, 5½ Jahre alt, guter diskreter Herkunft, evang. kinderlose Adoptiveltern in geschützter Lebensstellung. Abfindung od. Pflegegeld nicht vorhanden. — Vermittlung kostenlos. a156
Landesjugendamt-Adoptionsstelle
Berlin C. 2, Poststraße 16.

Wer lehrt i. Dame **Tennis?**
Ang. u. B 4425 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Ebbefenster reinigt billig Ang. E 8377 Gst. *

Wer übernimmt Anmeldung u. Ausnutzung einer bestimmt aussichtsreichen **Sache?** * Ang. u. E 8427 Gst.

Kleinen dunkeleichen **Schrank** für Herren, gebe ich geg. gut erhalt. Klubsofa, evtl. auch gegen ein neues bei Zutahlg. Angeb. u. E 8388 an Gst. *

Jüngerer, erfahren. und energischer f85
Dirigent
f. ein Liebhaber-Orchester (40 Musik.) in Kleinstadt Nähe Elberfeld gesucht. — Ang. u. E 1061 Gst.

Festgedichte
aller Art Ernst u. mit Humor gepaart. Ordach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764 *

Miet-Pianos,
Miete o. günst. Kauf. Bongardt, Barmen, Loherstr. 23. 3076

Aufschachtung:
in Akkord zu verg. Näh. Geschft. f128

Elbm.-Frost-Damen-Mantelstoffe
Rauhfaser
Originalsaat
Nachbau
ERZIELT
Kunst Dünger
Im Spezialgeschäft der Saaten- u. Kunstdünger-Großhandlung bei 3240
Kipping & Zürnitz.
Barm., Wertherstr. 80
Großhdl. Lohgerberstr. 11

Haushalt. Bruchbänder
Elberfeld, Wall 38.
Herm. Louis Berlier, Elberfeld, Am Hofbad 5. Telephon 5103. b3398

Elektrische
Licht-, Kraft-Anlagen. *
Adolph, E., Friedrichstr. 63a, gegenüber Rathaus. Amt 5171.

Hausbesitzer!
Geschäftsleute!
2 Anstr. übern. Hausanstrich usw. gut u. ganz billig. Prima Referenzen. Ang. u. E 8429 an d. Gst. *

Suche Verbindung mit Engr.-Firmen
f. Herren- u. Damenkonfektion für Auswahlsendungen.
H. Zimmermann, Düsseldorf, Mollestraße 95. a263

Tapezieren sow. Ja Möbelanstr. sehr bill. H. Quattelbaum, Elbf., Kieler-straße Nr. 28. *

T.-Klavierspielerin, 23 J., f. zw. Zusammenspiel Cello (in) Ang. unt. B 4478 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tarifsperren.
Genossenschaft sucht Abnehmer für
Weißfische
(Weißf.). Angeb. u. E 1060 a. Gst. b3305

Haushalt. Bruchbänder
Elberfeld, Wall 38.
Herm. Louis Berlier, Elberfeld, Am Hofbad 5. Telephon 5103. b3398

Elektrische
Licht-, Kraft-Anlagen. *
Adolph, E., Friedrichstr. 63a, gegenüber Rathaus. Amt 5171.

Hausbesitzer!
Geschäftsleute!
2 Anstr. übern. Hausanstrich usw. gut u. ganz billig. Prima Referenzen. Ang. u. E 8429 an d. Gst. *

Suche Verbindung mit Engr.-Firmen
f. Herren- u. Damenkonfektion für Auswahlsendungen.
H. Zimmermann, Düsseldorf, Mollestraße 95. a263

Tapezieren sow. Ja Möbelanstr. sehr bill. H. Quattelbaum, Elbf., Kieler-straße Nr. 28. *

T.-Klavierspielerin, 23 J., f. zw. Zusammenspiel Cello (in) Ang. unt. B 4478 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tarifsperren.
Genossenschaft sucht Abnehmer für
Weißfische
(Weißf.). Angeb. u. E 1060 a. Gst. b3305

Uebernehme Autotransporte
mit offenem u. gedecktem 3—4-Tonn.-Lkwagen bei billigster Berechnung. — Elbf., Telephon 7274. *

Auto-Eiltransporte
bis 25 Ztr. billigst. Tel. Elberf. 4935. *

Autotransporte.
Elberf., Tel. 1961. *

Guter bürgerlicher
Mittagstisch.
Evgl. Jugendhaus, Elberf., Bergstr. 50. *

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg bei Langenfeld, bietet gute Aufnahme.

Ausw. Fabrikant, Ende 30er, heit. Temper., musik. und naturlieb., w. angen.
Reisebegleitung
gleichen Sinnes, gelegentl. Geschäfts-Reisen. Vertr. Ang., mögl. mit Phot., die sof. zurück erfolgt, unter E 8436 an d. Gst. *

Schüler
des Realgymnasiums sind bei vorzüglich. Verpfl., Beaufsichtig. der Schularbeiten liebev. Aufnahme bei Ing. Wimmer in Sonnef a. Rhein, Bergstraße. b3384

Uebernehme Autotransporte
mit offenem u. gedecktem 3—4-Tonn.-Lkwagen bei billigster Berechnung. — Elbf., Telephon 7274. *

**Auto-Eiltrans

Endlich kommt Er leise,
Nimmt mich bei der Hand,
Führt mich von der Reise
Heim ins Vaterland.

Donnerstag abend 6 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Uhrmachermeister

Wwr. Wilhelm Hoffmann

im fast vollendeten 71. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Friedrichstr. 5), den 29. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 2. April, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

So früh bist du von uns geschieden,
Teure Mutter, schlafe wohl.
Denn du hast so viel gelitten,
Gott der Herr macht alles wohl.

Heute morgen 7½ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emil Diederichs

Laura geb. Bährens

im Alter von beinahe 55 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Flensburgerstr. 66), Vohwinkel, Nevigés, Aachen, den 30. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 2. April, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir der Edeka, den Hausbewohnern, allen Nachbarn, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Frau Heinrich Krüger u. Kinder.

Elberfeld (Schleswigerstr. 66), den 30. März 1928.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die reichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Pastor Gronemeyer und Herrn Superintendenten Pastor Löhr für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe, unseren aufrichtigen Dank.

Adolf und Karl Ferger
Helene Böhle geb. Ferger.

Elberfeld (Heinrichstr. 11), den 31. März 1928.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 2 Uhr, nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meinen lieben Mann, unseren treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Votava

mehrmals gestärkt mit den Heilsmitteln der hl. römisch-katholischen Kirche, im Alter von 47 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Maria Votava geb. Nebeski
Rudolf Votava
Ernst Votava
Emmi Votava
Franz Votava d. Jüng.
Margarete Votava
Hans Votava
Maria Votava
Arnold Votava.

Vohwinkel, Düsseldorf, Amerika, Böhmen, Hessen, den 30. März 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag 1. April, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Bahnstr. 159, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Montag 2. April, vorm. 6½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Vohwinkel. w161

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.



Heim Glatzen muß!

Das ärztlich empfohlene Müllern des Haares mit Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz und verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nervenstärkend. Mit oder ohne Fett. Packung Rm. 3,50 in allen einschlägigen Geschäften zu haben, sonst frei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllern Sie Ihr Haar!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Friseursalons u. Parfümerien und wo Plakate ersichtlich.

Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Telephon 7346.

VOLKS-FEUERBESTATTUNGS-VEREIN V. a. G. 1913

UNTER REICHSAUFSICHT

Nach **einmonatiger** Mitgliedschaft unbedingten **Rechtsanspruch** auf kostenlose, pietätvolle Bestattung.

Kein Kirchenaustritt erforderlich

42314

Man verlange kostenfreie Zusendung eines Prospekts od. Vertreterbesuch

Barmen, Humboldtstr. 27, G. Kurth.
Elberfeld, Barmerstraße 92.

Stall-Schuhe

sind vornehm!

Besichtigen Sie bitte die Frühjahrsmodelle für Damen u. Herren

Elberfeld, Schwebebahnpassage

Fernsprecher 3428 43h

Uebe vom 1. April ab a472
allgemeine Praxis aus
Dr. med. Heumund
prakt. Arzt, Elbf., Königstr. 65 I.
Sprechstunde 8½–10, 3–4½ Uhr
Telephon 7187. — Bin bei sämtlichen Krankenkassen zugelassen.



Schutzmarke

Junge Tiere,

die nicht gedeihen, kräftigen sich zusehends durch

M. Brockmanns Dsch-Lebertran-Emulsion „Ostsan"!

Stark vitaminhaltig!

Zu haben in Apotheken, Drogerien, Samenhandlungen, wo nicht, durch

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gutr. 111c. b342

Zu haben in Elberfeld bei Alfred Krugmann, Samenhdlg., Islandst. 16.

In Barmen bei Friedr. August Küpper jr., Futtermittel, Steinweg 29.

In Lenner bei Wilhelm Bergerhoff, Neustadt-Drogerie, Ernst Jung, Markt-Drogerie.

Weder eine 1000-Zimmer-Auswahl,

noch eine luxuriöse Aufmachung geben Ihnen die Gewähr für einen zufriedenstellenden Kauf. Ich stelle Sie aber zufrieden, was die ständig steigende Kundenzahl bestätigt.

Besuchen Sie mich bitte!

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Kaiserstr. 8 Gegr. 1892 Ruf 5309 Bahnstr. 7.

6241

Verzogen

mit der Praxis nach Elberfeld
Zimmerstraße 9

Dr. med. Nagel

Sprechstunden von 8–10 u. 2–4 Uhr.

Sterbekasse für alle

Unverbindliche Auskunft erteilt

„Deutscher Herold"

Elberf., Walter-Rathenaustr. 10, I.

Kopf-, Herz-

u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Schlaflosgkt.

Stottern u. Angewohnh.

beh. spez. seit 18 Jahren

H. Krebs, Barm.-U.

an d. Kaiserbrücke. Telephon 4889.





Allerlei Blumenknollengewächse direkt von d. Gärtnerei

20 Gladiolenknollen in Prachtmischung, schöner Schmuck des Gartens.
10 Begonienknollen in Prachtmischung für Beete und Balkonkästen.
5 Edeldahlien, wovon man den ganz. Sommer Schnittblumen schneiden kann.

Sämtliche Knollen sind vieljährig und blühen in jedem Jahre wieder.

Das ganze Paket nur 4.80 Mark. Der Versand erfolgt per Nachnahme

Versandgärtnerei Fr. Lechweiler, Kreis Aachen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 39.

Gefüll. Thür. Hausschl.-Wurst, Leberw., Rotw., Preßkopf 1.20, Knackw. 1.50, Zervelat 1.80 Vers. gegen Nachn. Gebr. Kalkoff, Kölleda-Thür. a100

So arbeiten die Triebkräfte Angebot Nachfrage im ANZEIGER für Berg-Mühlerland Maschinenwesen-Eisen Das Blatt der Industrie

---

„Kappus-Seife"



Sparsam ist sie im Gebrauch.
Gut und billig ist sie auch!

Versuchen Sie auch „CremeKappus" Sie werden es nicht bereuen!

ts21

Einheimische trinkt Biere des Berg. Landes!

WARUM?

1. Die Qualität hiesiger Biere wird von keiner Brauerei des In- und Auslandes übertroffen.
2. Die neuzeitl. Einrichtungen ermöglich. die Lieferung von stets frischen, gut abgelagerten Bieren.
3. Die Verwendung der edelst. Rohmaterialien verbürgt unvergleichl. Geschmack u. Bekömmlichkeit.

Unterstützt die heimische Industrie

Die Biervertriebs

5182

Ohne großen Kostenaufwand kann der Fachmann durch Farbenharmonie ein vornehm wirkendes, wohliges Heim schaffen. Unsere bewährten Kräfte stehen unserer Kundschaft zur Verfügung.

A. EICK SÖHNE / ESSEN

Wäscherei Gebr. Hüttemann ELBERFELD Viehhofstr. 206

Gegr. 1891 / Große Rasenbleiche / Prompte Bedienung per Auto / Telefon 1711

I 040

Amtliche Bekanntmachungen

Erweiterung des Badebetriebes in den Barmer städt. Badeanstalt.

Vom 1. April 1928 sind die Badeanstalten auch Montags in den üblichen Badezeiten von vormittags 8 Uhr durchgehend bis abends 8 Uhr geöffnet. Mittwochs wird der allgemeine Badebetrieb bis abends 9 Uhr durchgeführt. 4100

Barmen, den 30. März 1928.

Der Oberbürgermeister. J. V.: Fuchs.

Bekanntmachung.

Am 11. April 1928, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Etage 4, Zimmer Nr. 55, nachstehende Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15a K 82/27 Elberfeld, Cronenbergerstr. 260 u. 260a, Gebäudefläche mit b) Schmiede (t.m.) groß 92 qm. Cronenbergerstraße 260 und 260a, a) Wohnhaus Nr. 260 mit Hofraum u. Hausgarten, b) Scheune, c) Hinterhaus Nr. 260a (Wohnhaus) d) Schmiede, groß 8,27 a. Cronenbergerstr. 260 u. 260a, Hausgarten, groß 8,19 a,

15a K 205/27 Cronenberg, Berghauserstr. Nr. 34c u. 36a, Hofraum, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Lagerhaus, groß 2,75 a, Buscherhof, Weide, groß 2,89 a, Berghauserstr. 30a und 34a, Hofraum a) Wohnhaus Nr. 30a mit Hofraum u. b) Abtritt, Wohnhaus mit Hofraum groß 1,12a, Berghauserstraße Nr. 34b, Hofraum a) Wohnhaus mit Hofraum u. Hausgarten, groß 1,08 a, Unterkirchengründen, Acker, groß 14,19 a,

15a K 251/27 Elberfeld, Schreinerstraße Nr. 24 u. 24a, Hofraum a) Wohnhaus, b) Hinterhaus Nr. 24a (Wohnhaus) a) Pferdestall u. Wagenremise, groß 3,66 a.

Elberfeld, 22. März 1928.

9116 **Amtsgericht Abt. 15a.**

K. 74/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 11. April 1928, 16¼ Uhr, wird im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer 22, das Grundstück 349/28b

Rüdigerstraße 142

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Pfand- und freiwillige Versteigerung

Montag 2. April 28, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1166

in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29.

u. a.:

1.) „Orga"-Schreibmaschine, Schreibmaschinentisch, Oelgemälde (Seelandschaft), gr. Lederreisetasche u. Porzellan-Eßservice für 12 Pers. (76 Teile),

2.) 8 Dtz. Eßbestecke, ¼ Dtz. Obstbestecke, 4 Dtz. Messer, ½ Dtz. Dessertmesser und 3½ Dtz. Kaffeelöffel,

3.) etwa 20 m Velour de Laine-Damen-Mantelstoff, 6 Normal- u. Grubenhemden und 8 Kinder-Unterhosen.

Wiederanstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberf., Neue Fuhrstr. 29, Fernsp. 512

Pfand-Versteigerung

von Damenkleidern u. Mantelstoffen.

Montag 2. April 28, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1166

in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29,

zum Zwecke der Gläubiger-Befriedig., etwa 200 Meter gute Damen-Kleider- u. Mantel-Stoffe, meterweise,

Wiederanstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Pfand-Versteigerung

von Taschenmessern.

Dienstag 3. April 28, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1167

in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29,

zum Zwecke der Gläubiger-Befriedig.: 265 Dtzd. Taschenmesser „Solinger Fabrikat" (Celluloid-, Elfenbein-, Ebenholz- und Horn-Hefte) evtl. in kleinen Posten.

Wiederanstritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst.,

K112/27

Grundstücks-Versteigerung.

Am 11. April 1928, 16¼ Uhr, werden im Amtsgerichtsgebäude Sedanstr., Zimmer 29, die Grundstücke 349/29b

Börnerbrückenstraße 17, Löwenstraße 9 und Uferstraße 8

öffentlich meistbietend versteigert.

Amtsgericht Barmen.

Grundstücks-Versteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll im Wege der Zwangsvollstreckung am 10. April, nachm. 3 Uhr, auf der Amtsstube des unterzeichn. Notars

Gemarkerstraße 10

der in Barmen belegene Grundbesitz der Gebrüder Hamm, Grundbuchblatt 2967, versteigert werden, und zwar: 2635a

Flur 128

Nr. 28, Werthverstraße 44, Hofraum und Hausgarten a) Wohnhaus und Geschäftshaus mit Anbau Nr. 44, groß 3,05 Ar.

Meistbietende gestattet.

Der Notar: Justizrat Thiel.

Barmen, den 30. März 1928.

Konkurs-Versteigerung

eines Stutzflügels.

Dienstag 3. April 28, morgens 11 Uhr, versteigere ich im meinem Versteigerungslokal 1166

in Elberfeld, Döppersberg 25,

(früh. Viktoriasaal, Nähe Hauptbhf.) **prachtvoll. „Mand"-Stutzflügel** (Glasform) und Bank.

Der Konkursverwalter:

Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

von Kontormöbeln, eines Geldschrankes, von kl. Baugeräten und Werkzeugen u. eines Lastkraftwagens in Bohwinkel.

Montag 2. April, morgens 11 Uhr, versteigere ich 1166

in Bohwinkel, Goethestraße 18,

(Schwebebahnhalt. Hammerstein), im Auftrage des Konkursverwalters Rechtsanwalt Hünerbein in Elb. u.a.:

1.) 4 Dipl.-Schreibtische, 2 Schreibtisch-Sessel (Eiche), 2 Korbsessel, 3 Stühle, Bür. Formniatschrank, Registratur-Regal, elektr. Schreibtischlampe, 2 elektr. Armaturen, 2 Heizöfen, kl. Flurgarderobe (Eiche) m. Facettenspiegel u. 1Tür. Geldschrank,

2.) kl. Baugeräte und Werkzeuge und

3.) drei to. „Vomag"-Lastkraftwagen (reparaturbedürftig).

Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Herren- u. Burschenkleider-Versteigerung.

Montag 2. April, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1259

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

wegen Geschäfts-Aufgabe:

Herren- u. Burschen-Anzüge, Loden-Anzüge, Manchester-Anzüge, Lodenjoppen, Paletots, Schlüpfer, Regenmäntel, Kinder-Anzüge u. Mäntel, Breeches- und lange Hosen.

Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Freiwillige Versteigerung

Auktionshalle Barmen, Westkotterstraße 16.

Montag den 2. April 1928, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in meiner Auktionshalle Barmen, Westkotterstraße 16, folgendes: 456d

1. Fast neues eich. Piano, dunkel, eich. mod. Herrenzimmer, schwere compl. Küche, 2 bessere Leder-Klubsessel, weiße Kinderbettstelle, 2 Metallbetten m. Auflage, mod. Sekretärschrank, mehrere Tische, Küchenschränke, 2 weiße Herde, 2 Gasherde m. Backofen, 4 emaill. Füllöfen, 3 Tafelwagen, neue Waschkommode m. Spiegel, 2 1½schl. Betten, 2 Nähmaschinen, Anzüge, Brockhaus-Lexikon;

2. Restposten neue Damen- und Herrenschuhe (verschiedene Größen), großer Anker-Teppich (3,25×4,25), goldene Herrenuhr (18kar.), 4 Oelgemälde mehrere Fächerregale, kl. Theke, Porzellansachen usw.

Gerhard Hammelmann,

Auktionator und Taxator, Barmen, Alleestr. 212. Telephon 3268.

Aufträge werden stets angenommen.

Schuhwaren-Versteigerung.

Montag, 2. April 28, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1166

in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29,

wegen Geschäftsaufgabe:

etwa 200 Paar bessere Herren- und Damen-Stiefel u. Halbschuhe, Kinderschuhe, Sportstiefel, Turnschuhe, Sandalen und Hausschuhe in allen Größen.

Wiedenfritt,

beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

von Geschäftsmobilien, Kontoreinrichtung, Motoren, Automobilen, Maschinen, Riemengängen, Materialien, Werkzeugen, Bohrern, Gehrat, Blechen etc. zu Barmen-U.

Mittwoch den 4. April 1928 versteigere ich auf Auftrag des Konkursverwalters Herrn Justizrat Hedmer zu Barmen wie zur Konkursmasse der Fa. Ernst Thielenhaus, Flecht- und Klöppelmaschinenfabrik, gehörigen, nachstehend aufgeführten Gegenstände in Barmen-U., Rudolfstraße 4 (Nähe Ottenbaum, Eingang vom Schwebebahnweg links durch das große eiserne Tor), meistbietend gegen Bar, 10 Uhr vormittags beginnend, mit:

1. Kontorutensilien und Geschäftseinrichtung: 2 eich. Diplomatschreibtische mit Ledersessel, 1 eichen rund. Tisch, 2 Kundplüschsessel, 1 eichen 4flg. Doppelsitzpult mit Unterkästen, 3 Drehhöcke, 1 eichen Klappschrank mit 27 Klappen, 1 Diplomatschreibtisch, 1 Doppelschreibtisch mit 2 Sesseln, 1 Geldschrank, 1 Adler-Schreibmaschine mit verschließbarem Tisch und Schemel, 1 Oliver-Schreibmaschine Nr. 5, 1 Kokos-Teppich, 1½ × 2½ Meter, 10 Bilder, 1 el. Tischlampe, 1 Wanduhr, Regale, Schränke, Lampen etc.
2. Motore: 7 Drehstrommotore in der Stärke von ½ PS bis 17 PS, 1 Rohölmotor 25 PS.
3. Automobile: 1 Mk. Selve-Personenwagen, 6/24 mit 4facher Bereifung, 1 Mk. Hansa-Lloyd-Lastwagen 45 PS 1¼ Tonnen. 3469
4. Maschinen etc.: 5 Räderfräsmaschinen, 1 Kegelradhobelmaschine, 2 Gewindefräsmaschinen, 3 Universalfräsmaschinen, 1 Horizontalfräsmaschine, 1 doppelsp. Fräsmaschine, 1 Zahnradstoßmaschine, 1 Planfräsmaschine, 1 Presse für Teller, 1 komb. Schere und Stanze, 1 Radialbohrmaschine 40 mm Löcher 1 m Ausl., 1 Vertikalfräsmaschine 300 × 1000, 1 Schraubenautomat 22 mm Bohr., 6 Zug- u. Leitsp.-Drehbänke, 7 Leitsp.-Drehbänke, 1 Berl. Schraubenbank 40 mm Durchl., 1 Gewindeschn.-Maschine, 1 Rundschleifmaschine, 1 Werkzeugschleifmaschine, 1 Tellerfräsmaschine, 6 Bohrmaschinen von 16 bis 35 mm Löcher, 1 Spitzenfräsmaschine, 1 Kopfbohrbank 900 mm Planscheibe, 1 Revolverbank, 1 Bohrbank mit Futter, 1 bopp. Schwingschleifmaschine, 1 Doppelschleifmaschine, 1 Stoßingmaschine 250 mm Hub, 2 el. Handbohrmaschinen 30 u. 60 mm, 1 Bandsäge 250 mm Blattlänge, 1 Doppelschmiedefeuer m. Ventilator u. bp. Schmiede-Zangen u. -Hämmer, 2 Ambosse, 30 Schraubstöcke m. Feilbänken u. Arbeitstischen, 2 fertige 44er Jacquardmaschinen, 1 Glühofen m. Zubehör, 1 Hornholz-Schweißapparat, 1 Riemenüberschlag mit sämtlichen Riemen, 1 kompl. Transmission mit Riemscheiben, Kupplungen etc., 25 Montagetische, 2 Richtplatten mit Tisch, 1 Hebekatzug, 1 Kontrolluhr, 1 Hebekran für Automobile etc.

Die Maschinen haben fast alle Vorgelege.

5. Riemengänge: 26 neue und gebrauchte Riemengänge u. Spitzenmaschinen,
6. Materialien für den Maschinenbau, Werkzeuge etc.: 83 Musterplatten, 3250 kg Bleche 5—6 mm, 121 kg Drehstahl, Bolzen für Steuerungen, Rollen, Hauben, Klauen, Schrauben, Muttern, Kurbeln, Spulen, Schollen, Winkel, Versetzräder, Büchsenräder, Doppelräder, Mitnehmräder, Binderäder, Walzenräder, comische Räder, Schneckenräder, Maschinen-Ejzenter, Ständer f. Kronen, Krücken, Steuergabeln, Steuerbüchsen, Bäckchen f. Steuergabeln, Sägeaufnehmer, Frösche, Aufstahlaxen, Ringe f. Ejzenter, Abwalzstäbe, Einzelstäbe, Walzendurchstäbe, Walzenträger, Scheibenträger, Kreislagen, Richtlöcher, Schmirgelscheiben, Stahlstempel und Matrizen, Unter- und Oberplatten, Meißeln, Handst. Armfeilen, runde u. Dreikant-Feilen, Bohrwinden, Hangen, Bunde, Spiralbohrer, gebohrte Radspeichen etc.

Besichtigung: Dienstag den 3. April 28, nachmitt. 3—6 Uhr. — Mit dem Verkauf der Konkursmobilien wird begonnen.

Der Fabrikraum Rudolfstr. 4 ist zu erreichen: Von Barmen aus: mit dem Autobus Haltestelle Schöredderstraße nach Ottenbaum, Abfahrtszeit: 9.10, 9.40, 10.10 Uhr alle 30 Min. Von Elberfeld aus: mit Straßenbahn ab Theater: 9.06, 9.36 alle 30 Min. u. Ottenbaum.

Hermann Erdelmann,

ger. beeid. Taxator und Auktionator,

Barmen, Parlamentstraße 28. Telephon 1170.

Für Faßfabriken u. Küfereien!

Küferei-Maschinen- und Geräte-Versteigerung.

Mittwoch 11. April 28, morgens 10 Uhr, versteigere ich in **Elberfeld**

(Zusammenkunft der Kauf-Interessenten 9½ Uhr Wirtschaft „Erb", Kleeblatt 20) u. a.: 1167

1. Spezialmaschinen für Bierfässer: Dauben-Ausfasmaschine „Gebr. Schmalz" (fast neu), Dauben-Fügemaschine „Gebr. Schmalz" (fast neu), Dauben-Kochkessel, Reifen-Stanz- und Lochmaschine „Gebr. Schmalz" (fast neu), Anreifmaschine „Böttcher & Geßner", Außen-Abhobelmaschine, Innen-Aushobelmaschine, Stumpfstreichmaschine und Bodenrundschneidemaschine;
2. Küferei-Geräte etc.: gr. Hobelmaschine, 3 gr. Fügebänke, 7 Schneidebänke, Durchsetzer für Lagerfässer, Stanzsätze, Handsäge, Hobel, Hämmer, Gradmesser, Krummesser, Bodenmesser, Fuhzug, Bohrmaschine, Schraubstöcke, Riemsätze, Riemscheiben und zweirädr. Karre;
3. Bürromöbel: eintür. Geldschrank, 4 Tische, Aktenständer, Kopierpresse, Sofa, 6 Stühle und Heizofen.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiedenfritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Hauptbahnhof). Fernspr. 512.

Konkurs- u. freiwillige Versteigerung

von Haus-, Kontor- u. Ladenmöbeln.

Dienstag 3. April 28, morgens 11 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal 1166

in Elberfeld, Döppersberg 25,

(früh. Viktoriasaal, Nähe Hauptbhf.), u. a.:

1.) Salonschrank (ital. Nußb.), Seidengobelin-Sofa mit Umbau und Spiegel, 4 Seidengobelin-Sessel, Gobelin-Sofa u. Sessel, Ausziehtisch (ital. Nußb.), 2-Zug-Ausziehtisch (Eiche), 4-Zug-Ausziehtisch (Nußb.) und Korbmöbel-Garnitur,
2.) 2 Dipl.-Schreibtische (Eiche), Jalousie-Schreibtisch, Doppelsitzpult, Kontortische, Vertikalschrank und Schreibmaschinenschrank und
3.) Waschschrank (etwa 3 m lg.) und 2 Ladentheken.

Wiedenfritt,

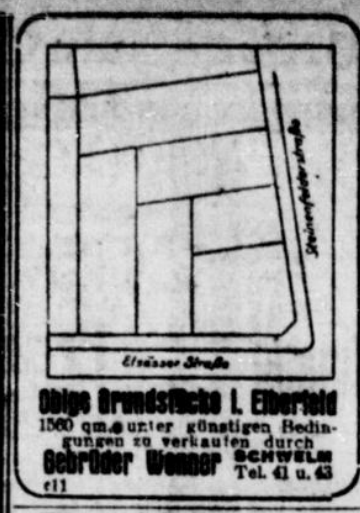
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Grundstücks-Markt

Baufert. Grundstück 1650 qm gr., in gr. Lage b. Südst. Elb., nächste Nähe d. el. Bahn, fert. planiert, Baugrube ausgehoben, eingefried., 33 ob. teilw. zu verk. Ang. u. E 8453 Gft.

Besitztum, ca. 7 Morg., m. Haus u. Stallg. in Milspe zum Bestpreis von 16 000 Mk. sof. gegen bar zu verkauf. Wo, sagt die Geschäftsst. d. Bl. 1130

Rentables, massives Wohnhaus in verkehrst. Straße Barmens m. kl. Anzahl preisw. z. verk. Ang. u. E 8375 Gft.



Obige Grundstücke i. Elberfeld 1560 qm, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Gebrüder Wenner SCHWELM Tel. 41 u. 43 e11

Meine under. 30 Minut. von Station Odl-Rönsahl gelegene b8820

Besitzung

best. aus einem 2Fdl. massiv. Wohnhaus mit Stall u. Scheune, Obsthof u. Garten am Hause u. 4 Hekt. Land, Wiesen und Waldungen, beabsichtige ich sofort oder später zu verkaufen. Interessenten wollen Näheres erf. unt. E 1060 an d. Geschäft.

Fabrikgebäude,

Tallodie, ca. 1000 qm, Kontor u. Wohnhaus, Durchfahrt u. Gbeh. elektr. Anschl., in best. Zustand, i. pl. Anst. E 8402 Gft.

Landsitz,

Nähe Elberf., idyll. am Wald gel., massiv. Geb., Obstplantagen, ca. 5 Morgen, sof. freiwerdend, zu verk. Angeb. unt. B 4066 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Gutgehendes

Lebensmittelgeschäft

in best. Geschäftslage Elberfelds, ist mit Einrichtung u. Ware nur gegen bar krankheitsh. sof. zu verk. Tauschwohnung muß gestellt werden. Angebote unter E 8102 an die Geschäftsst.

Grundstück,

ca. 780 qm, Elberfeld, Brüderstraße, zu verkaufen.

Näh. Wolff, Elbf. Bankstraße 22. 13

Schreinereigrundst.

i. aufblüh. Stadtteil Barmens zu verk. e. zu verm., eventl. mit Masch. u. Einrichtg. Ang. u. B 4570 an Gft.B., Neuerw. 57.

Villa

mit all. Bequeml. i. schönster Lage Barmens zu verk. Ang. unt. H 459 an die Filiale B., Hedingh.-Hauserstr. 131. 371b

3-Familienhaus in bester Lage Elb., bauss., nahe am Wald gel., Südstadt, zu verk. Angeb. unt. E 8239 an d. Gft.

Masch. Wohn- u. Geschäftshaus

mit 2 Garagen, in tadellos. Zustande. 12 gr. Räume, f. Engros-Gesch. geeignet, zu verk. Gef. beziehbar. e345

Jean Schmitz, Wermelskirchen, Telephon 24.

Villenbaues u. reizend gelegenes b2315

Landhaus

im Oberbergischen (nächste Nähe des Schlosses Homburg), vor 3 Jahren neu erbaut, 5 Zimmer, Küche, Badez., kleine Nebengebäude, 1 Hektar Umfang, preisw. zu verk. bei ¼ Anz. Näh. durch H. Sohn, Rümbrecht-Bahnh., Kreis Gummersbach

Haus

mit gutg. Kolonialwaren- u. Milchgesch. zu vk. Ang. B 4427 Gft.B., Neuerw. 57.

Wohnhaus

m. sch. Garten, am Eing. d. Barm. Anlagen, 6 Zimm. zus. b. Kto. b. Mk. 25 000 Anzahlg. zu verk.

Westd. Immob.- u. Hypotheken-Markt

Ad. Maurer, NDM. Barm. 21. Fernr. 2406, Gegr. 1890.

Hochherrschaftl.

Einfam.-Haus

mit all. Neuerungen, nichts anzulegen, in bequemer Lage am Brill zu verk. Ang. u. E 8454 an Gft.

Haus

unt. günst. Bed. bei 10 000 Mk. Anzahl. zu verk. Hypotheken können steh. bleiben. Ang. E 8348 Gft.

Haus

in U.-Barmen, Nähe Allee, zu verkaufen. Wohnung frei. Ang. unt. E 546 an W. Girardet, Köln, Gereonstraße 40. a338

Gelegenheitskauf.

Möchte umstd. m. ½ Anteil an geschloss. Häuserkomplex mit Einfahrt, best. aus Wohn- u. Geschäftsh., gewerbl. R. u. Spielplatz, i. Nähe Talf. Barmens ohne Vorteil v. Angeb. Selbstref. u. E 8407 Gft.

Rentables, massives

Wohn- und Geschäftshaus

in verkehrsr. Straße Barmens umstd. mit kleiner Anzahlg. zu verk. — Angeb. unt. E 8376 an Gefcht.

Godesberg.

Neu erbautes

Einfam.-Haus

7 Z., Küche, Bad, Zentralheiz., Elektr., Gas, Vor- u. Hintergarten, a411 zu verkaufen. Preis 18 000 Mark, Sofort beziehb. Angeb. u. B 967 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Bonn.

Werkzeug-Fabrik

ca. 500 qm, bestf. eingerichtet (ev. auch ohne Maschin.) mit Dachstuhl-Wohnhaus infolge Aufgabe der Fabrikation ganz o. geteilt bill. zu verk. Näheres durch Rud. Claas in Wermelskirchen. e345

Laden mit Einr., pass. f. sein. Lebensmittel od. Aufschnittwaren, zu pf. Ang. u. E 8111 an Gft.

Best. Lebensmittel-Geschäft

a. lebh. Durchgangsstraße gel., zu verk. Ang. E 8112 Gft.

Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft

an der Hauptstraße umstd. sof. billig zu verk. Ang. u. B 294 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Metzgerei

im Zentrum v. Südst. gelegen, über 20 J. besteh., krankheitsh. günstig zu verk., resp. zu verm. Angebote unter E 8443 an die Geschst. 117

Existenz.

Kl. fl. Lebensmittelgeschäft umstd. an schnell entschl. Interess. bar zu v. Ang. u. N 568 Fil. U.-B., Hasseler Str. 46.

Gesucht

Suche einige Wohn- u. Geschäftshäuser in Elberfeld-Barm. gelegen, zu kaufen. Gft. Angeb. auch v. Maklern, erbet. unt. E 8281 an Geschst.

Restaurant.

Gut bürgerl. Wirtschaft von jung. Fachleuten zu kauf. bzw. zu pachten ges. Größeres Kapital und prima Referenz vorhanden. Angeb. unt. E 8364 an Geschst.

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.

Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange

J. Bauerwald,

Barmen, Hindenburgplatz 3, 5a und 5b, Fernspr. 1000 1010, 4371. 3815

Elektro-Motoren

jed. Stromart, elektr. **Waschmaschinen.**

A. Herger & Co., Heinrichstr. 11. F 2306.

Elektro-Motoren

Wechsel- u. Drehstrom, **tauscht, verkauft, verleiht und repariert**

D. Hausmann,

Elberf., Schönegasse, Telephon 66.

Nie wiederkehrendes Sonderangebot!

Infolge Umstellung auf Drehstrom verkaufen wir:

Einphasen-Wechselstrommotore

2 PS	Rm.	70.—
3 PS	Rm.	90.—
4 PS	Rm.	110.—
5 PS	Rm.	130.—
6 PS	Rm.	150.—
10 PS	Rm.	220.—

Erstklassige Fabrikate wie Brunsen oder C. & E. für tadellose Beschaffenheit wird Garant. übern. Alfred Kant & Co., Elbf., Breitestr. 36, Tel. 460. 17647

Drehbänke,

Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, neuwertig, zu verkaufen

Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 39.

Drehbänke,

gebr. u. neu, in verschied. Größen und Ausführungen, bes. billig abzugeben.

Schulte & von der Beek, Barmen, Telephon 760. 2641a

2 Drehbänke,

2 Bohrmaschinen, 1 Kaltsäge zu verk. Besicht. ab Montag. Helmr. Schulte G.m.b.H., Elberfeld, Königstr. 147. 127

Gut erhalt. 2602

Maschinen-Bandstühle

1- u. 2bügig, billig zu verkaufen. Angebote u. B 298 an d. Gft.B., Neuerweg 57.

Gut erhaltener

Hosenträger-Bandstuhl

m. Doppel-Schachtmaschine, 32 Gänge, günstig zu vk. Ang. u. E 8446 an Gft.

Fast neue, 20—40tp.

Spulmaschinen

sehr billig zu verk. Ang. u. R 699 an die Filiale in B., Berlinerstr. 61.

Shaping- und Hobel-Maschinen

200—650 Hub bezw. bis 600 Hobellänge, Samson, Wotan, Nischwitz, Billetter u. Kl., Schieß, Schuchardt & Sch. etc.

Hochleistungs-Schnellstahldrehbänke

mit Einscheibenantrieb Wahlenberg, Schaerer, Dietzmann u. Schönherr, Heldenreich & Harbeck, Zimmermann etc. i. allen Größen.

Winkel- und Tisch-Bohrmaschinen

für Elektro- u. Riemen-Antrieb 10—150 Bohr-(f)

Gewindeschneidmaschinen 357b

Thiel, Wagner etc., horizontal u. vertikal bis 1½" WW. sehr gut erhalt., sof. preiswert bei bequ. Zahl. lieferb.

Epstein & Co.

Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 5. Tel. 4175/4375. Endstelle d. Schwebebahn. Besichtigen Sie unsere enormen Lagerbestände.

Mk. Stoffausstoßmaschine f. Seide u. Garne, gut erhalten, bill. zu verk. Rompt. Barm., Webersstr. 18, vorm. †

3 doppelarmige

Exzenterpressen

zu bl. A. Stern jr., Bandfabr., Rem.-Mei., Elbf., Krappstr. 5, am Landgericht.

Benzinmotor, Eismaschine,

24 Pf., bill. zu bl. Fuhlsbüttel, Barm., Schwarzbachstr. 116, v. 9—1 Uhr vorm.

Dicktenhobel,

250 br., weg. Umst. e. gr. Maschine,

Abrichte,

400 br., mit Kugellager, neuwert. bill. abzugeben 2637a

C. vom Cleff & Co., Barmen, Hügelstr. 7, Telephon 4022.

1 Fräsmaschine

(Universal) m. drehbarem Tisch. b2324

1 Drehbank,

1¼ m Drehlänge, gebraucht, zu verk. Gustav Bergsträßer, Berg b. Cronenberg, Sudberg.

Nähmaschine, fast gut erh., sofort. zu verk. Wuff, Elb., Wilhelmstr. 14 3 St.

Nähmaschinen,

5 Jahre Garantie, fabrikneu, versendet, gegen Barzahl., sehr billig abzug. Angeb. u. E 8056 an Gft.

Nähmaschinen,

große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit Zanzfädr. Garantie. liefere bill. bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbedingg. und größter Verschwiegenheit Auch n. auswärts franko Lieferung.

Hastel,

G., Klosbahn 30, II Nähmaschinen-Lager

Gut erh. Schuh-Nähmaschine billig abzugeb. G., Marienstr. 25, r.

Gut erh. Nähmasch. billig zu verk. Hahner, G., Siegstr. 67.

Gut erhaltene Nähmaschine bill. zu verk. Huber, Elb., Hofaustr. 5.

Schreibmaschinen

Adler, Conti, Ideal, Stoew-Record, Remington v. M. 50 an u. and. Marken billigst abzug. Eig. Reparaturwerkstatt. **Gerlach, Barmen,** Mittelstr. 8. 2299

Schreibmaschine,

erstklassig fabrikneu, glänzende Anerkenn., 1 Jahr Garantie, Mark 248.— Lieferung franko g. nach ausw. Monatl. Ratenzahl. von Mk. 20 an Wilh. Höhfeld, Barmen, Karlstr. 29, Fernspr. 1385 †

Schreib-Maschine,

erstklassig, mit Garantie, 188 Mk., monatl. R. 14 Mk., verk. Schriftl. Anfr. unt. B 4498 an d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Für Schneider!

Knopfloch- u. Nähmasch., Singerfabr., bill. zu verk. Elbf., Exerzierplatz 25, p.

Zwei 7 m lange Maschinenbandstühle.

1 Stuhl 110 Gänge 2tpul. 10''' Sprung.
1 Stuhl 144 Gänge 2tpul. 15''' Sprung.
(22 Gänge 3tpul. 17''' Sprung.

sowie eine 12tpindel. Spulmasch. zum Spottpreise von RM. 1500.— zu verkauf. Näher. bei Wilh. Steinbrink, Barmen-Rütershrede, Wittenerstraße 112—114.

2teilige Jacquard- und Schachtenstühle

5 Mtr. innere Weite,

Scherrahmen, Haspel, Rollböcke, Spulmaschinen, Doubliermasch. etc.

zu verkaufen. Näheres: Barmen, gr. Friedrichstr. 44-48.

Hast neue 16-, 18tpl. 18051

Spulmaschinen

sehr billig zu verkaufen.

Elberfeld, Kleeblatt 51—53.

Schreib-Maschine
erstklassig, mit 2 Jahren Garantie, Raten 20.— verkauft
Otto Langbein jr
E. Schloßbleiche 20

Schreibmasch. billig, E., Luisenstr. 132, p.

Orga-Privat-Schreibm. 60 Mark, Ang. E 8406 Gft.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Tafelherde sehr preisw. Herbstlager W. Meister, Elb., Bachstr. 37.

Musik-Instrumente

Piano
-Gelegenheitskäufe
Hiermit stellen wir einen weiteren Teil unserer 180b
Miet-Pianos
zum Verkauf. Sämtliche Instrum. sind tadellos aufgearbeitet und werden mit Garantie verkauft. Auch auf Teilzahlung.
Brüning & Bongardt
a., Gemarker-Ufer

Steinway-Seiler-Pianos
Hofberg-Mannberg-Harmoniums
Stabiles, tor- [illegible] Piano sehr bill. Peters, E., Kampstr. 18. Bdlg.



allt gegr. 1889
Die vorteilhafte Bezugsquelle für
Klaviere und Harmoniums
aller Preislagen
ELBERFELD,
Herzogstr. 41, 41a
Bechstein – Steinway

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel Harmoniums
preiswert, bequemste Zahlungsbedingg. bei
A. G. Höhle Söhne,
Pianofortefabrik.
Verkaufslager
Barm.-Ritterstr.,
Berlinerstraße 97,
Ecke Remscheiderstraße
Reparaturen,
Stimmungen.

Tadellos erhaltenes
Ibach-Klavier
preiswert zu verk. Ang. u. E 8244 Gft.

Einige
Markenpianos
sow. ein neues Harmonium mit Aeolsharfe äuß. bill. abzug. Boxer, E., Luisenstr. 36, kein Laden.

Seltene Gelegenheit!
Neues hochelegantes
Markenpiano
weg. Platzm. äuß. bill. abzug. Auf Wunsch Teilzahlung. 246b
J. Schwiedert, Barm. Sprechmasch.- u. Schallpl.-Zentrale, Altermarkt 8.
Sonntag geöffnet.



Kölnerstraße 58 b204

Flügel
Pianos
Sprech-Apparate
Electrola
Electromophon
u. a. m.
Schall-Platten
aller Fabrikate. j462
Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld,
Herzogstraße 37

Ibach-Flügel,
gebr., gut erhalten, preiswert. 2623a
Pianohaus Faun, Barmen, Uferstr. 10

Pianos
Flügel
Harmoniums
vorteilhafte Preise
Zahlungserleichterung in jed. gewünschb. Form u. Höhe
Sprech-Apparate
Schall-Platten
Electrola
Ultraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop.
Elberfeld,
Königstr. 25
Pianohaus
Weischet
j281

Für Wirte! Musikautomat mit Geldeinw. geg. Kaution. Auch 3 Tage Probe. Ang. u. E 8122 Gft.

Harmonium m. Stuhl E., Bandstr. 45, II, r.

Möbelmarkt

Gut erhaltene Ladeneinrichtung zu verk. Thele 2.70 Mtr., Marmorplatte, Glasaufsatz, Regal 2.10 lg. E., Schleswigerstr. 13, III.

Feinerer Mahagoni-Schaukasten, 2.20 m hoch, 1.36 m br., 0.53 m tief, da überzählig, sow. eine Serie Beleuchtungsgampeln pr. w. zu vk. Rud. Koll, Lennep, Markt 11, Tel. 266.

Für Metzger und Wirte.
Kühlschränke
in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk.
Hugo Bergmann,
Elbf., Güterstr. 16.
Telephon 3392.

Panzer-Geldschrank
2tür., oben u. unten massiv, bill. zu verk. Barmen, Heckinghauserstraße 249, I.

Eisschrank, gut erh., 2türig, 86×108×60 Ztm., billig zu verk. E., Lagerstr. 6, pt. Tel. 2594.

Selt. Gelegenheit.
Speisezimmer,
echt Nußbaum, welches mir von einem meiner Kunden zum Verkauf übergeben wurde, bill. zu verk.
Möbelhaus Pasche,
Elberfeld, 1405
Königstraße 55/57.

Elegante Ladeneinrichtung
für Herren- od. Damenkonfektion billig zu verk. Hamm, Elberfeld, Wall 34. b185

Schönes Eßzimmer
Büfett, Kredenz, Tisch, 6 Stühle, Zuglampe, sehr gut erhalten, wegen Umzug zu verk. Bes. Montag 9—1. Rosenbaum, Elberfeld, Augustastraße 151. f17

Prachtv. eich.
Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen
in Eiche, Carol.-pine u. weiß-lack., sehr preisw. zu vk. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
A. Becker, Möbelfbr. Elb., Höchsten 72/72a — Nähe Wiesenstr.

Gelegenheitskauf!
Kleines gebrauchtes
Speisezimmer,
echt Eiche, spottbillig
Möbelhaus Pasche,
Elberfeld, 1405
Königstraße 55/57.

Herrenzimmer
echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibt. i. rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindledersthle vollständig
Mk. 375.—
Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld,
Hofaue 53. b227

Möbel
Gelegenheitskauf.
Wegen vollst. Räumung mein. Hauses verkaufe ich 1 Wohnzimm., eiche, kompl., 675 Mk., 1 Speisez., Büfett 250 gr., 1150 Mk., Herrenz., 2 m br., 875 Mk., Schlafz., 2 m br., 925 Mk., 2 Kapokmatratzen m. Schoner 130 Mark, Küche mit kombin. Schrank 190 Mk., 1 Kleiderschr., 25 Mk., Schlafz., weiß-lack., 335 Mk., 2 Wollmatr. 70 Mk., 2 Schoner 13 Mk., 1 Bettstelle m. Stahlmatr. 45 Mk., 1 Chaisel. 35 Mk., 1 Waschtisch 10, Nähtisch 45, 2 Dauerbrenner à 75, Flurgarderobe 48 u. 125, 1 Sofa 95, Klubsofa 95, 2 Ledersessel à 165, 1 Ledersessel 155, Teewagen 75, Küchentisch 15. Sämtl. Möbel sind modern u. fast neu. b244
Fr. Brechtmann,
Elberf.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 86. Haltestelle Weiche.

Möbel
Folgen Sie unserm Rat! Orientieren Sie sich überall und dann kommen Sie zu uns. Sie werden staunen. h226
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
E., Hofaue 53

Gut erh. Schlafzim. m. Itür. Spiegelschr., Holzsessel, Stühle b. E., Hochstr. 56, pt. r.

Brautleute
finden bei uns wunderschöne Einrichtungen für ihre
Wohnung
la Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Einzelmöbel
zu äußerst
vorteilhaften Preisen.
10% Rabatt
bei Kassakauf, trotz Preiserhöhg. gewähren wir auch heute noch.
Möbelhaus
Grösser & Brinck
Elberf., Bachstr. 55/57
Telefon 2812.
Angenehme Zahlungserleichterung. h258

1½ schl. Bettstelle m. Matr., Waschkom. m. Marmorpl., rot. Plüschsofa billig zu verk. Weber, Elbf., Bahnhofstr. 52, I.

Kompl. Küche,
Büfett 1,60 m,
Mk. 350.-
Kompl., echt eichenes
Schlafzimmer,
Schrank 1,80 m
Mk. 650.-
Kompl., echt eichenes
Speisezimmer,
Büfett 1,60 m
Mk. 690.-
Kompl., echt eichenes
Herrenzimmer,
Schrank 1,60 m
Mk. 650.-
Vorstehende Möbel sind ganz solide verarbeitet u. in modern., gefälliger Form gehalten.
Möbellager Giesecke,
Elb., Erbstengst. 9-11

Schwere mod. Küche weit unt. Preis, — E., Schreinerstr. 13, p.

Schlafzimmer,
echt Eiche, prima Verarbeitung, voll gesperrt Mk. 675, echt Nußb. Mk. 675, 9ab
Eßzimmer,
Büfett 2 m Mk. 750.
Küchen
in all. Größen ganz billig zu vk. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wuppefeld, Breddenstr. 73.

Schlafz., echt Eiche, m. Innenspieg., 700 Mk. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Neu eingetroffen!
Schlafzimmer,
echt eiche, voll gesperrt, Ausnahmepreis von 675 Mk. an. 18024
Möbel-Schnee,
E., Friedrichstr. 51.

Gelegenheitskauf!
Posten
Schlafzimmer,
echt und gestrichen, auch einzeln abzug.
Möbelfabrik
Heinrich Koch, Elbf.,
Holsteinerstr. 38/40.

Gebr., einfaches **Schlafzimmer** zu verk. Näh. H. Trommer, Elberfeld, eviaeserstr. 23.

Gebr., 1½schl. nußb. Bettst. m. Matr., 1 Klavierstudl, 2 Bücherregale, 1 eich. Tisch u. 1 Herrenfahrrad B., Königstr. 66, pt.

Engl. Bettst., Zugf.-Matr., 4teil. Woll-Aufl., 86 Mk. 18038 E., Friedrichst. 32, 1. Ld.

G. erh. Bett mit Pf.-M. m. o. ohne Aufl. 150 M. E., Kleeblatt 49, II, l.

Gut erh. Bettst. mit Matr. u. Tisch b. E., Bellealliancest. 19, I.

Hübscher **Peddigr.-Babytorb** mit Zubeh. zu verk. B., Stadtstraße 23.

Matratzen
leb. Art äuß. billig: Schlaraffia 95 Mk., 125 Mk. r. Roßhaar 145 Mk. Auch Arbeiten mehrige Berechnung. Frisel Nachf., E., Hofaue 1.

Chaiselongue
billig. Wetzel, Elb., Heinrichstraße 26.

Oberbett, Federf., 17, Oberbett, Federf., 25, Oberbett, ½ Daun., 29, Oberbett, ¾ Daun., 42, Kissen 3.90, 5.90, 8.50 und höher. 18039
Blaue Rohdaunen, E., Friedrichstr. 32, 1. Ld.

Gebr. Anr. m. Aufl., Tisch beid. m. Linol., 2 Stühle, 1 Waschbank bill. zu v. E., Heidestr. 17, 2. Et.

Kleiderschrank,
Eiche gestrichen, billig zu verkaufen
Möbelhaus Pasche,
Elberfeld, 1405
Königstraße 55/57.

Einzelmöbel:
Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterg.

Nußb. Vertiko 45, Schränkch. m. Spieg. u. Aufsatz 48, nußb. Ausziehtt. 55, mah. Kleiderschr. 65, Klosche. Küchenbüf. u. Polsterwaren bill. Clesmann, E., Bachst. 7. Sonntag geöffnet!

Neuer, weiß., 2tür. Spiegelschrank u. 2 Nachtkonsolen bill. zu v. Sonnborn, Am Thurn 44, pt.

Mbl. u. eich. Küchenschr.
Leb.-, St.- u. Pf.-Sofa, 1-, 2- u. 3tür. Kleiderschr., Wschk., Nachtk., Stühle.

Mod. Küchen v. 150 an
Tr.-Spieg., Vertiko, Rollschrk., Schreibt., Schreibm., Betten b. zu verk. Breithardt, B., Mühlenweg 61.

Nußb.-Bücherschr., Schreibtisch m. Sessel, 4 Stühle u. Tisch, Klaviertuhl a. Privatb. zus. b. zu vk. E., Bereinstr. 3, I.

Nußb.-Vertiko 45, Sofat., 3 Stühle 25, Fußboden m. Pf. 46. E., Gesundbrst. 119, II.

Sofas, Chaiselong.
in Stoff u. Lederluch, große Auswahl in besser, selbstgefertigt. Qualitätsware zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Aufarbeiten v. Polstermöbeln aller Art.
E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653.

Sofas!
Plüschsofa 85 u. 115, Ledersofa 65 u. 75, Chaiselg. 52 u. 59, A. Kühn, E., Hochstr. 43.

Sofas, Chaiselong.,
Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzug. Polsterei Merken, Elberf., Luisenstraße 22.

Gebrauchtes
Klubsofa,
Godefin, sehr billig. Möbelhaus Pasche,
Elberfeld, 1405
Königstraße 55/57.

Neues Ledersofa
bill. zu verk. Elbf., Schreinerstr. 18, I.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Kordmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Macht
E., Neue Fahrstraße 11.

2 gebr. Sofas, 1 Chaisel., 1 Sessel b. Polst. Wiesemann, E., Schreinerstr. 29, I.

Chaiselong., f. neu. 25, Plüschsofa, g. erh., 25 E., Gerberstr. 9a, pt.

Weiß. Tisch 5 M. Hoffmann, E., Luisenstr. 5.

Gebr. Nordmöbel-Garnitur b. zu vk. Elbf., Hellerstr. 9.

Wirtschaftsstühle und Tische
in jeder Menge dir. ab Fabrik billig abzugeben. C. Meyer, Elberf., Bachstr. 79. Telephon 1614.

Schreibtische Sessel Rolladenschränke
liefert billig
Otto Langbein jun.,
E., Schloßbleiche 20.

Gut erh., weißer **Küchenherd**
weg. Heizungsanlage zu verk. Barmen, Alsenstr. 8, part.

Gut erh., kombinierter Gas-Kohlen-**Küchenherd**
u. moderner, elektr. Herrenzim.-Leuchter zu verk. B., Wallstraße 20. Tel. 1527.

Gebr. Tafelherd
20 Mk., Flam. Gaskocher mit Tisch 18 Mk. zu vk. Meister, Elb., Bachstr. 37.

Guter weißer Herd
billig zu verk. Elbf., Karlsruhe 21a, I.

Gasherde,
Gastocher, kombinierte Herde sehr preisw., auch auf Ratenzahlung.
Hercolagerhs Meister, Elb., Bachstr. 37.

Gasherd, Kilims sowie wenig getrag. Kleider
billig abzugeb. Elb., Kölnerstraße 70, I.

Gasbügeleisen
für 2 Eisen billig zu verk. Kobring, Elb., Grünenstraße 47.

Gaskronleuchter (Kupp.), Gas-Prismenleuchter sehr bill. zu vk. B., Gewerbeschulst. 55, pt. 3—5 n.

Fahrzeuge

4/16
Peugeot.
Die neuen Preise: 2990.— f. Cabriolet, 3290.— f. Limousine, m. Weymann-Lederkarosserie, Peugeot-Automobilw. Mannheim. — Lassen Sie sich den Wagen kostenlos vorführen durch f312
Friedr. Elberbrock.
Remscheid.
Bismarckstraße.
Fernsprecher 3062.

1 To. Schnellastwag.
Mercedes
wenig gebraucht — billig zu verk. Näh. Barmen, Tel. 6317.

Die neuen
Chevrolet-Modelle
Personen- u. Lieferwagen — kurzfristig lieferbar. f5
H. Müller, Elberf.,
Königstr. 308 u. 322,
Telephon 29.

Gelegenheitskauf!
12/35 Hansa-Lloyd,
6-Sitzer, offen, Vierzylinder, 6fache Bereifung, elektr. Licht u. Anlasser, Signal, zu jed. annehmbar. Preise zu verk. Der Wag. ist unverwüstl. u. eignet sich auch als Lieferwagen.

4/16 Opel-Limous.,
Mod. 1927, tadellos im Lack, mit allen Schikanen d. Neuzeit ausgest., in allerbest. Verfassung, Kaffapr. 2180 Mark. b3821
Angeb. erb. H. Steinschulte, Letmathe i. W. Tel.-Iserlohn 1424

3½ To. Büssing-Schnellastwagen,
fahrbereit u. in gut. Zustand, haben abzugeben b3823
Schulte & Co.,
Tente-Rbl. Fernspr. Wermelskirchen 359.

12/36 PS. Ley,
offen, 6-Sitz., in allerbest. Verf., aus Privatb. bes. Umst. halb. für 1900 Mk. Näh. Vogel, B., Fischertalerst. 28. Tel. 5257.

Billige Autos!
4/12 PS Fox, Rus., mit Licht u. Anlasser, 500 Mark,
9/30 PS Presto, mit abnehmb. Aufbau, Bosch-Licht u. Anlasser, 1000 Mark,
6/28 PS Faun, Phaeton, nur zu Vorführungszweck, benutzt, Bosch-Licht u. Anlasser, 2500 Mk.,
2—2½ To. Faun, Schnellastwag., m. Plane u. Spriegel, Riesen-ufdreifung, billigst.
6/28 PS Faun, Phaeton, Vierradbr., mit Fabrikgarantie, noch nicht zugelassen, billigst.
Saurer (M. A. N.) Lastkraftwagen, 4 To., fahrbar, 300 Mark. 298b
Herm. Lauterbach,
Barmen, Allee 194.

A. J. S.
500 ccm, obengest., letztes Mod., w. neu, billig zu verk.
van Delft, Barmen,
Unterdörnerstr. 78, pt.

Gelegenheitskauf!
2—1 To. Adler Pr. Wagen für 1300 Mk. bar zu verk. Ausgerüstet mit 5fach. Bereifung, kompletter elektr. Ausrüstung, versteuert u. zugelass.
Gust. Friedrichs,
Cronenberg,
Allee Nr. 8. f16

10/25 Mercedes Phaeton,
6fach bereift, mit Boschlicht u. Anlasseranlage, f. Lieferwagenumbau geeign., z. Spottpr. von Mk. 950 zu vk. Dr. Lettermann, E.
Tel. 5049. 18023

10/30 PS
Protos-Kraftwagen
mit Brügge-Aufsatz, Baujahr 1923, zu vk.
Disconto-Gesellschaft, Elberfeld,
19073 Alsenmarkt 21.

8/40 PS f240
Selve-Sport-Vierſitzer,
äußerst schneller Wagen und guter Bergsteiger, sechsfach bestens bereift, versteuert und versichert, wegen Anschaffung eines Zweisitzer-Rennwagens zum Preise von 3500 RM. zu verkaufen. Wagen ist kaum ein Jahr gelaufen und bei mir in bester Pflege gewesen, daher voll. einwandfrei.
Heinz Oberhof, Mülheim i. W., Teleph. 231.
Verk. a. Privathand b2319

8/20 Benz
a. d. Jahre 1916, unverwüstl. **Phaeton,** tägl. i. Gebrauch, z. fest. Preis v. 850 M. Näh. Großgarage Kluse, Elberfeld.

10/40 PS f315
Simson-Pers.-Wagen,
6sitz., offen, mit all. Schikanen ausgerüstet, 5fach bereift, b. zu vk. Walter Höf, Remscheid, Nordstr. Nr. 116. Tel. 2463.

Gelegenheits-Käufe!
HANSA Lieferwagen, 1,5 Zentner Tragfähigk. **800.-**
FORD Innensteuer-Limousine **950.-**
BENZ 8/25, offen, Viersitzer **1000.-**
OPEL 4/16, gut überholter Zweisitzer **1150.-**
OPEL 4/16, Lieferwagen mit Garantie **1650.-**
OPEL 8/25, Viersitzer, neuer Lack und Reifen, guter Bergsteig. **1850.-**
OPEL 10/45, Siebensitzer, Vierradbremse, guter Bergsteig. **2850.-**
OPEL 4/16 Limousine, viersitzig, neues Modell, noch Fabrik-Garantie **2800.-**
Ahlborn
Elberfeld,
Königstraße 32,
Barmen,
Allee 215.

8/32 PS. Selve
6-Sitz., mit abnehmbarer Limousine, 7f. bereift, neu lackiert u. überholt, w. überhdl. zu verk. Karl Bormann, Hilden, Telephon 263.

Motorrad Imperia, 750 ccm, 8 PS, b. zu vk. Zerst. Sonntag v. 11—12½ Uhr. Wirtschaft Kuhstoß, Barm., Schönebeckerstraße Nr. 149.

Rudge-Motorrad zu verk. oder gegen schwer. zu vertausch. Bohlmann, Elberf., Aldrechtstr. 14.

Motorrad,
200 ccm, Viertakt, obengesteuert, bill. Barm., Neuerweg 37

Motorrad
mit Seitenwagen — Ansa — 7½ PS, m. allen Schikanen, bill. zu verk. Bes. Sonntag vorm. 10—1 b. Deubel, Barmen, Unterdörnerstraße 75b.

Partia-Motorrad,
200 ccm, 4 vk. Tadellos, E., Simonstr. 38.

Motorrad,
350 ccm, Sportmodell, mit Licht u. Zubehör, zugel. u. versk., in sehr gutem Zust., bill. zu verk. Lange, Linderhausen Nr. 50b, bei Schwelm. b3815

M. F. Günter G. m. b. H.
Kleingarage 43, Telephon 2835
Größtes Spezial-Haus für
Motorräder
D-RAD - TORNAX
STANDARD - TRIUMPH
EXCELSIOR
Ihre rad-Liste wagen
Universal e - Steigboy
D-Rad-Ersatzteillager
Spezial-Werkstatt für Motorrad-Reparaturen
a374

Motorrad,
Deutscher Triumph, Knirps, 250 Mk. zu vk. E. Kellermann, Elbf., Nordstr. 35.

Boog Jap
500ccm, Sport, neuest. Modell, günst. abz., auch Teilz. Cziuzoll, Düsseldorf, Friedrichplatz Nr. 10. b3812

Fahrräder Diamant
und andere zu allen Preisen. — Zahlung nach Uebereinkunft. W. Isfen, H.-Barop, Sternstr. 62 A. 91b

Fahrrad,
Motorrad, Ring- u. and. Klubpen, komplett, sowie Handbohrmaschin., Tischschraubstöcke, Engländer u. andere Werkzeuge sehr billig zu verk. Jos. Eibens, B., Sternstr. 79, III.

Fast neues f7362
Damen-Fahrrad
erstkl. Fabrikat, bill. zu verk. E., Brüderstraße 36. Tel. 3414.

Gelegenheitskauf.
Nähmasch. Peugeot (franz.), b. Fdr., w. n. Müller, E., Nordst. 20, p.

Wenig gebr. 4065
Straßenrennmasch.
(Schlauchreifen)
preiswert zu verk. Rudert, U.-Barmen, Hirschstraße 56.

Fast neues D.-Rad bill. zu vk. Braun, Barm., Sternstr. 80.

Fahrräder,
erstklass. Fabrikate, Miele, Phänomen, DKW., sowie Reparaturen u. Ersatz bill. Teilzahl. gest. Paar, Barmen-U., Allee 14b.

Fast neues Herren- u. Damenrad bill. zu verk. U.-B., Mirensteinst 28, VII.

Fahrrad, Manufakturw. b. d. Gerberstr. i. V.

Patria-W.L.C. Fahrräder
20 Jahre
bestbewährt, mit
Garantie
Nähmaschine
neues Modell Mk. 97.-
Rennmaschine
extra leicht Mk. 125.-
Tourenrad
beste Ausführ. M. 98.-
Wir garantieren für unsere
Fahrrad-Teile
trotzdem sind wir
billig.
W. K. C. Rennrahmen bant 3 Jahre Garantie M. 41.-
Rennlenker
Aberger, vern. . 5.50
Felgenbremse . 3.50
Frl. Zahnkranz . 2.50
Umsteckachse . 3.25
Tretlager kompl. . 2.90
Pedale, Paar . 2.15
Ia Kette . 1.90
Vordergabel . 3.00
Ia vern. Lenker . 2.50
Guter Reifen . 3.50
Marken-Schlauch . 1.60
Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen.
Fachmännisch geleitete **Werkstatt** erledigt alle
Reparaturen
gut, schnell u. billig
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Größtes Spezialgeschäft
Elberfeld, **Kirchstr. 8, und Hochstr. 79.**

Diamant-Fahrräder
in allen Preislagen. Teilzahlg. gestattet.
W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerst. 34.

R. D.-Fahrrad, gebr. D.- u. H.-Fahrrad b. zu vk. z. g. Sofa z. t. E., Kurfürstst. 23, I.

Fahrräder
Kleine Anzahle.
wöch. Mk. 2.50 Abzahlung



Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung.
Sämtliche Ersatzteile äußerst billig!
Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller,
Elberfeld, Nordstr. 25.
Kein Laden. f7965
Sonntag geöffnet.

Motor-Moto-Göricke-, Opel-, Cito-
Fahrräder
in großer Auswahl zu meinen bekannten leicht. Zahlungsbedingungen.
Größt. Ersatzteilenkommen 3 Jahre Garantie.
Spezialräder v. M 70.an
Mantel, Ersatz- u. Zubehörteile in bekannter la Qual. äußerst preiswert:
Schutzbleche,
Garnitur v. M 0.95 an
Paar Pedale v. 1.75 „
Lenker v. 2.50 „
Rennlenker v. 5.— „
Felgenbremse v. 2.50 „
Rennhaken v. 0.25 „
Vorderrad kompl. v. —
Hinterrad „ 12.50 „
Schlußlicht v. 1.20 „
Mantel v. 3.— „
Sättel v. 4.50 „
Fahrradständer 0.95 „
Gepäckträger v. 0.95 „
Rücktenker v. 0.25 „
Ia Ranojank. u. Trikots von M. 5.— an, nur bei
Spies, Elberfeld,
Luisenstr. 16

Fahrräder,
Brennabor 110.—
A.S.U. Sulm 110.—
Spezialrad-Elite 80.—
kompl., mit Torpedo-Lampe, Glocke, Triumph, Victoria, Wanderer, Rennet Teilzahlung gestattet
Fritz Halsmann,
Elberfeld,
Hofkamp 19. b463

Gebr. Herrenrad bill. E., Bachstr. 71, I.

Gebr. Herr.-Fahrrad
25 Mk. zu v. Levien, Elb., Höchsten 15a.

Gut erh. H.-Fahrrad für 35 Mk. Barmen, Königstr. 115, II.

Damenrad,
wie neu, für 70 M. zu vk. Grüde, Barm., Hösenstraße 25.

Herrenrad, Hartje, zu verk. Elb., Simonstr. 38.

5 n., leicht Kastenwagen m. 1 Zentnerpferdegeschirr preisw. zu verk. Barmen, Wichlinghausenerstr. 95.

Starker
Handflachwagen
billig zu vk. B., Heckinghausenerstr. 232

Gut erhaltener
Flachwagen
25 Ztr., bill. Wolf, B., Bruderstraße 24

Leicht. Flachwagen,
Jagdwagen
sowie Kinderwagen bill. zu vk. Näh. Tel. Barm. 5197. 157b

Gebr., eleg. Zimmerwagen b. zu v. B., Wuppersel, Dorfst. 12, p.

Ausfahrwagen, Dogcart, Rennerwagen, 1- u. 2-Spänn., Geschirr bill. Restaur. Frei: ha, B., Schwarzbachstr. 46. Tel. 8155.

2. Bäder- u. Lieferwagen, Flachwagen, 20 b. 50 Ztr., zu vk. Elbf., Gerberstr. 10, Telephon 9106.

Leichter viersitziger Ausfahrtwagen billig zu vk. Barm., Bartholomäusstr. 23. Telephon 6322.

2. Bäder- u. Lieferwagen, Flachwagen, billig zu verk. Elbf., Simonsstraße 6.

Neue 2655a
Kasten-Ziehkarre
f. 500 Kilo Tragkr. Kasten 1500 mm L., 800 mm br. u. 250 mm hoch. Kopf u. Seitent. abnehmbar, mit Federn u. Pat.-Kanonenräder, extra schwere Ausführung. H. Heinemann, B., Fernsprecher 3653.

Für Fabriken!
Habe mehrere Sackkarren auf Lager, die ich billig abgebe, 3—500 Kg. Tragkr., 450 mm Rad-Durchm. B.-Laaren, Lauerfelderstr. 135.

Kinderwagen, Klappwagen
billigste Preise
Armbrecht,
Elberfeld, Lutz
Wirmhof 2.

Ein gut erhaltener Kd.-Sitz- u. Liegewag. bill. zu vk. Sperber, E., Seilerstr. 16, I.

Eleg. Kinder-Sitz- und Liegewagen billig zu verk. U.-B., Kronprinzenstr. 11, 1. Etage, rechts.

Gut erh. Kinderwag. f. 20 Mk. — Emde, E., Steinbeckerstr. 3.

Promen.-Kd.-Wag., Brennabor, billig zu verk. Elbf., Laurentiusstraße 25. II.

Kinderwagen, gut erh., f. 12 Mk. Elb., Wiesenstr. 10, 3. Et.

Schön. Kinderwagen, Grat, Elbf., Hochstraße 38, 3. Etg.

G. erh. Kinderliegewagen b. E., Alsenstr. 40, Unterhaus.

Eleg. Sitz- u. Liegewag. mit Sitz zu vk. Bes. abends zw. 7 u. 8 Uhr, Lang, Barmer, Liederstr. 53, 2×sch.

Kinder-Klappw. bill. Köster, U.-B., Lichtenplatzerstraße 66.

Sitz- u. Liegewagen, gut erh., 15 M. U.-B., Hesselnberg 31, I.

Eleg. tiefg. Peddigr.-Kinderwag., m. pen. b. E., Bandstr. 43, II, r.

Kd.-Liegewag. bill. E., Marienstr. 8b, pt.

Fast neu, Sitz-Liegewag. bill. Breddach, E., Kanalst. 1, a. Kohlst.

Fast neuer, eleg. Kinderwag., Lauf-, Erstlingsbett zu vk. E., Simonsstr. 5, pt.

Fast neuer Kinderwag. billig zu verk. H. Becker jr., Elberfeld, Mirkerstr. 55, pt.

Kinderwagen, gut erh., bill. Ed., Elb., Gesundheitsstr. 59a, I.

Gut erh. Kinderwag. b. E., Friedrichstr. 2.

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen bill. E., Hochstr. 90, I. 2.

Kleider-markt

Damenkostüme, Georgettekleid, Gr. 42/44, Herrenanz., mittelgr., Oberhemden, all. fast neu, billigst zu vk. nur Sonnt. vorm. u. wochent. n. 7 Uhr. E., Bellealliancest. 6, III.

Eleg. Gesellsch.-Kleid u. Frühj.- u. Regenmantel, f. kl. 44. Fig. bill. Zuhause Sonntag vorm. bis 12. E., Diskeldeckerst. 34, III.

Herren-Herbstjahres-mantel, wenig getr., gut gr., fast. Flaur, günstig zu verk. E., Bleichstr. 10a, I.

Feine, getragene
Anzüge,
2 fast neue blaue, weiterzieh.
Kaufgesuch.
Schneidermeister,
Elberfeld,
21 Mittelstr. 21.

Anzüge, 46, 48, Mahagonisofa, Elbf., Stuttbergstr. 68, II.

Starker
Handflachwagen
billig zu vk. B., Heckinghausenerstr. 232

Gut erhaltener
Flachwagen
25 Ztr., bill. Wolf, B., Bruderstraße 24

Leicht. Flachwagen,
Jagdwagen
sowie Kinderbetten bill. zu vk. Näh. Tel. Barm. 5197. 157b

Gebr., eleg. Zimmerwagen b. zu v. B., Wuppersel, Dorfst. 12, p.

Tadelloser Tobercoat, gut erh., neuer Anz., mittl. Gr. E., Kleeblatt 41, II.

Tiermarkt

Für Landwirte!
Von 3 zugefk., kräft.
Wagenpferde
1 mittelschwer, 1 etwas pf. aherm., auch 2 Spottbill zu verk. B., Schafbrückerstr. 18, Kohlenlager.

4jähr. schwer. Pferd
weg. Arbeitsmang. zu verk. Ernst Straub, B., Wittenerstr. 12.

2 mittelschw. Pferde,
Fuchsstute u. Rotsch., Wallach, mit Geschirr u. Wagen zu verk., auch einzeln. Franz Brandner, Cronenberg, Tel. 456.

Von 3 leicht. Pferden eins zu verk. Elbf., Lärchenstr. 1.

Mittelschw. Fuchsstute, zugf. u. ger. i. Geschirr, auch als Karre geeign., b. Mayfel. E., Malostr. 29.

Tragende Kuh
u. hochtragende Kalbe zu verk. Barmen, Langerfeld, Gemarker Bergerstraße 20a.

Schöner **Fuchs,** Wallach, gebr., 3 Jahre, kaum Anschaffungspreis, zu verk. Angeb. unt. E 8432 an d. Gft.

Prachtvoller
Weißfuchs,
kaum gebr., 3 Jahre, des Anschaffungspr. zu verk. Angeb. unt. E 8432 an d. Gft.

Terrier-Rüde,
zweijährig, mit Ia Stammbaum, guter Exemplar, preiswert abzugeben. Ang. u. B 291 an Gft. Neuerweg 57.

St. Rottweil.-Rüde,
schuh- u. mannfest, mit Ia Stammbaum billigst zu verk. J. Bates, Gilgest., Alsenstraße 40.

Rottweiler-Rüde,
ca. 3 J. alt, gehorsam u. schön, preiswert, bill. zu verk. Solingen, Kaiserstr. 94. Tel. 1772.

Dobermann,
dressiert, schuh- und diebfest, zu verk. Steuerbach, G. Wachtdienstr. 11. Tel. 6621.

Hähne 27er Rasse zu verk. Sonnborn, Gerterlatz 51.

Legende Hühner
zu vk. Barmen, Gemarkerstr. 61.

Bruteier
v. Emdener Gänsen, w. Leghorn, rebhf. u. silberb. Zwergh., Hühner, Brahma, u. Christbuschstr. 67.

Brut-Eier
von Ia rebhuhnfarb. Italiener-Hühnern bester Abstammung, aus Leistungszuchten — Preis 13 Pfg. 5.— Mark.
Erziehungsanstalt Benninghof, Mettmann, Rhld., Telephon 843.

Barnefelder
St. 1,4 Bruteier zu verkauf. Odenthal, Kleinrob 12, Uebf.

Deutsche Kanarien-Zuchtweibchen u. Zuchthähne
Eleg. Gesellsch.-Kleid u. Frühj.- u. Regenmantel, f. kl. 44. Fig. bill. Zuhause Sonntag vorm. bis 12. E., Diskeldeckerst. 34, III.

Herren-Herbstjahres-mantel, wenig getr., gut gr., fast. Flaur, günstig zu verk. E., Bleichstr. 10a, I.

Feine, getragene
Anzüge,
2 fast neue blaue, weiterzieh.
Kaufgesuch.
Schneidermeister,
Elberfeld,
21 Mittelstr. 21.

Anzüge, 46, 48, Mahagonisofa, Elbf., Stuttbergstr. 68, II.

Tadelloser Tobercoat, gut erh., neuer Anz., mittl. Gr. E., Kleeblatt 41, II.

Eintags-Rücken,
nur einige hundert, aus Ia Befruchtungszucht Geflügelt. Spezialhaus. Zu erstr. Elberf., Ulmenstr. 6, pt., (b. Marienheim). T.3044

Zentral-Brüterei, Wülfrath
empfiehlt e3044
Einlagerkisten, weiße u. braune amerikanische Leghorn, Barnevelder, Kaki Campbell-Enten.
Nur Hochleistungszucht! Lohnbrut, Hochfeine Schirmgluten. Gr. Kropp, Tel. 134.

Echte Harzer
von Mitt. Mai. an Zucht-Pärchen, Vorsänger, Käfige, Futter, Vogelsamen. Illustr. Preisliste frei. Großzucht Heydenreich, Bad Suderode 120 im Harz.

Kanarien-Weibch. E., Steinbeckerstr. 4.

Tiefe Sen.-

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 78 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 31. März 1928

Herrschaftliches
Einfam.-Haus
in Ronsdorf, 7 Z., Küche, Bad, Wintergarten und Bodenräume, mit schönem Garten, ev. Garage, in günstiger Lage zu verm. Ang. E 1020 an die Gschft. f377

Laden m. el. Licht, Wasser, Telephon, für alle Zwecke geeignet, billig zu verm. Ang. u. B 4429 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Rest. Lokal in verk. Straße im Mittelp., 60 qm gr., an solv. Miet. zu v. Ang. E 8381 Gft. *

Ladenlokal
im Zentrum zu vm. Ang. E 8470 Gft. *

In Barmen herrsch. Wohng., 7 Zim., bei Uebern. der Möbel sof. o. sp. abz. Nur kapitalkr. Leute w. sich melden u. B 4486 Gft. B., Neuerw. 57. †

Tausch.
Herrsch. Etg., 6 Z., m. Komf., u. 2 gr. M., 1000 ℳ Fr.-M., zu vm. geg. 1 beschlagn.-fr. 3- od. 3½-Z.-W. u. 4½-Z.-W. † Räh. Barm. Tel. 4620

In herrschaftl. Hause in der Nähe d. Zoo
Wohnung
von etwa 10 Zimm. u. Nebenraum ganz oder geteilt zu vm., Erdgeschoß u. erster Stock. — Ang. unt. E 2275 Geschst. f22

Tausch. Geb. 6 Z., Kü., el. Licht, abgeschl. Gef. 4 Z., abgeschl. 1. od. 2 Et., elektr. Licht, B. od. Etv. † Ang. u. B 4567 an Gst. B., Neuerweg 57.

5-Zimmerwohnung
mit Mans. in sonn., freier Lage (Nähe Brillerviertel) a. 1. Fam. gegen Tausch zu verm. Ang. unt. E 8138 an d. Gft. *

Schöne
5-Zimmerwohnung,
1 Mans., freie, sonnige Lage, geg. eine gleichwert., t. Tausch zu geben. Ang. unt. E 8418 an d. Gft. *

Eilangebot.
Biete: 5 Z., Küche, Bad, 3. Etg., i. gut. Hause, Nähe Hofaue. Suche: 4 Z., Küche, Mans., Zoo od. Brill. Ang. E 8447 Gft. *

Biete meine große, abgeschl. 4-Zimmer-Wohng., nächst. Nähe des Hauptbahnhofs.
Suche: 5 o. 6 Zim. in gleicher Lage od. Südstadt. Angeb. u. E 8384 an die Gft. *

Tauschwohnung.
Biete abgeschl. 4-Z.-Wohn. mit Mansd., Wuppertal. Suche abgeschl. 5-Z.-W. i. Ober- o. M.-Barm. Ang. u. B 4507 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Biete: Abg. 3-Zim.-Etg. mit el. Licht, nichts anzul. Nähe Mirker Bahnhof.
Suche: 4 o. 5 Zim., möbl. mit Mans., im Zentrum oder sonst gute Lage. * Gefl. Angebote unt. E 8291 an die Gft.

Mansarden-wohnung.
4 Zimm. in d. Christbuschstr. an vordrgl. Wohnungstausch oder solche, die and. Wohnung in Barm. freimachen, zu vermiet. Ausf. Angebote unt. B 309 an Gft. B., Neuerweg 57. f1869

Schöne 4-Z.-Etage m. Speis, i. Mittelp., doch Nähe d. Anl., geg. gleichw. zu t. Ang. u. B 4475 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schöne 3-Z.-Wohn. Südstadt, geg. 5 od. 4 Zimmer u. Mans. zu tauschen. Abfindung. Angeb. unter E 8365 an Geschst.

Wohnungstausche,
groß u. sonnig, Wasserl., Gas, an 1 od. 2 Pers. mit grüner Karte sof. zu verm. Ang. u. B 4485 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Backstube für Kondit. billig zu verm. E., Gesundheitstr. 84. *

Fabrikgrundstück in Haan, Rhld.,
1 Morgen groß, Arbeitsfläche 500 qm, schöne, helle Räume Nähe Güterbahnhof.

Feuerverzinnerei-Anlage
mit E.-Kraft, Gas- u. Wasseranschlüssen, für alle Fabrikationszweige geeignet, bill. zu verpachten, auch geteilt. A. Brandt, Elberfeld, Gesundheitstraße 9. *

500 qm
und mehr in einem modernen massiven
Fabrikgebäude
evtl. mit Dampfkraft, an verkehrsreicher Hauptstr. Elberfelds, sowie schöner **Lagerplatz** zu günstigen Bedingungen zu vermieten. Angebote u. E 8530 Geschst. f8006

Spitzenfabrik.
Ein zweiständiger Lohnbetrieb (in voll. Betrieb befindlich) ist Umstände halber mit sämtlichem Zubehör günstig zu vermieten, evt. auch zu verkaufen. Ca. 500 qm Raum mit Kraft wird mit vermietet. † Angeb. u. B 4469 Gschst. B., Neuerweg 57.

In dem Hause Königstr. 116a könnte ein
Laden
ausgebaut und vermietet werden. Angebote dortselbst erbeten. *

Laden *
m. großem Lagerraum an Hauptgeschäftsstraße Barmens zu verm. Angeb. u. B 306 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2625a

Ein mittleres, helles
Ladenlokal
in Gevelsberg, Mittelstraße, zu vermieten. Angebote unter B 283 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

In Vohwinkel, in allerbester Lage,
Ladenlokal
mit Nebenräumen, besonders geeignet für **Elektro- oder Feinleder-Spezial-Geschäft,** sofort zu vermieten. e244
A. Lange & Co., Vohwinkel.

Wohnungstausch!
Biete in Barmen 6 Zimmer, Kü., Bad, Diele, Mansarde, Berlinerstraße. Friedensmiete 1500 Mark. f11
Suche in Elberfeld 3—5 Zimmer, Kü., Bad, Mansard., mögl. Außenbezirk.
Carl Vogel, Elberfeld, Möbeltransport, Elberfeld, Grifflenberg 32.

Neue abgeschl. Wohnung,
vollständig bezugsfertig, 3 Zimmer, Bad, Nebenraum, an ruhigen Mieter sofort zu vermieten. Vordringl. Vorgemerkte oder Tauschwohnung in Barmen. Angeb. unter B 320 Gschst. Barm., Neuerweg 57. 2653a

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Anzahl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit gegen monatl. Abzahl. in Höhe der übl. Miete, wenn Sie Mitglied des Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf" werden.
Barmen, Zeughausstraße 62. †

Lagerräume
mit Bahnanschluß,
möglichst nicht unter 500 Quadratmeter, zu vermieten. Angebote unter E 2086 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *

Massive Halle
mit durchgehend. Laufkran, für Lager- u. Ausstellungsräume sehr geeignet. Separates Gebäude für Auto-Betrieb oder Vulkanisieranstalt, sehr günstig zu vermieten. Gute Geschäftslage. Talsohle. — Anfragen erbeten u. Friemann, Barmen, Allee 161, Tel. 775.

Gewerbl. Raum,
hell, 40 qm, Nebenraum bis 25 qm, Mittelpunkt, für leichten Betrieb, Schneiderei, Buchbinderei etc. zu vermieten. * Angebote unter E 8286 an die Geschäftsst.

4 u. 8 gr. helle Büroräume
e. t. geteilt, sofort zu vermieten. Angeb. unter E 8463 an die Geschst. 18037

Trockener f19
Arbeits- und Lagerraum
m. anschl. vorzügl. Keller (je 80 qm) in U.-Barmen, unmittelbar an der Straße gelegen, mit **beschlagnahmefreier**
3- oder 4-Zimmer-Wohnung
zu s. günst. Beding. sof. zu vermieten. — Angebote unter E 2274 a. d. Geschst. d. Bl.

Tausch.
Biete 2. od. 3-Z.-W. Suche f. kinderl. Ehep. 2 gr. Z., 1. o. 2. Et., in a. H. in B., Kronen-, Kronprinz-, König-, Göben-, Rudolf- od. Schönebeckerstr. † Räh. Barm. Tel. 4620

2656a Im herrlich. H., Stadtm., 2 Zimmer für 2 gebild. Herren. Fernspr. 3297, Barm.

Schöne beschlagnfr.
2-Zim.-Wohn.
in dess. H. in Barm. sof. zu verm., wenn 1200—2000 Mk. gel. werd., 20% Zinsen, Rückz. jährl. 1000 M. Ang. E 8293 Gst. *

Beschlagn.-fr. Zimm.
1. Etg. am Exerzierplatz sofort zu vm. Ang. E 8411 Gst. *

2 und 1 Zimmer geg. 3 durchgehende Zimmer zu tauschen Ang. E 8413 Gft. *

Werkstube
m. el. Licht, Stadtmitte, zu v. E., Untergrünewstr. 22, pt. *

Gewerbl. Lagerräume
Oberdenkmalstr. 79 A., Lodet-/Scharfrt.-Ecke Barmen, Tel. 4643, erster u. dritter Stock u. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 3b

Sehr heller 16b
Fabrikraum,
100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten. Telephon 1368.

2 Lagerräume
von je 50 qm in Elberfeld, Kipdorf 11, zu verm. Finke, B., Lichtenpl. Od. Ronsdorferstr. 166. 2649a

Kompl. eingerichtete
Automobil-Reparaturwerkstatt
zu verm. Dies. ist auch für sonst. Fabrikation bestens geeignet. Ang. B 4378 Gst. B., Neuerw. 57. †

Ca. 300 qm gewerbliche Räume,
Nähe Sandberg., ganz od. get. sof. zu vm. Ang. u. E 8371 Gft.

100 qm f1868
Parterre-Raum,
f. Garage od. Betrieb, Nähe Sandberg., sof. zu vm. Angeb. u. E 8372 an Gschst.

2 Fabrikräume,
je ca. 80 □, als Lagerraum geeignet, m. Büro, ev. Garage, im Mittelp. Barm. gel., preisw. zu vm. B., Westkotterstr. 8. Tel. 7762. 2636a

Gewerbl. Raum für Büro etc. Mittelp. B. zu vm. Ang. B 4457 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewerbl. Raum,
mit Hinterz., Hof, Werkst., Lager, Licht u. Kraft vorh., und 3 Zimmer 1. Etg. im Mittelp. Elbf. gegen 4 od. 5 Zimm. in gut. Hause ges. * Ang. u. E 8423 Gft.

Lagerraum,
ca. 80 qm, m. einem od. mehreren Büroräumen, ev. auch m. Wohng., sof. zu vm. im Mittelpunkt von Elberfeld. Ang. unt. E 8414 an d. Gft. *

Verpachtung!
1 Pflastersteinbruch
(Grauwacke) m. kompl. Brems-Seilbahnanlage, betriebsfähig, sof. zu verpachten. Ca. 2 km v. Bahnstation, Bahnanschluß in Kürze nicht ausgeschlossen. Auskunft erteilt:
Peter Büscher, Rechtsbeistand, Hünderoth (Bezirk Köln). d2315

Helle Shedräume m. gr. Einfahrt, pass. f. Auto-Garage und Werkst., in d. Talsohle zu verm. Ang. u. E 8428 an Gft. *

Groß-Garage
(Alleestraße) nimmt Personenw. (25 Mk. monatl.), Motorräd. (5 Mk. monatl.) in Unterstellung, auch Pflege. Tortselbst Reparatur-Werkstatt. Angeb. unt. B 4424 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2602a

Kontor- und Lagerräume
Talsohle, zu verm. Näh. in Gst 190 †

Maler-Anstreich-Werkstätte
im Zentr. d. Stadt z. 15. 4. zu verm. Sämtl. Inventar ist käufl. mit zu übern. Ang. E 8380 Gft. *

Schuppen im Zentr. v. Elbf., 70 qm, p. 1. April zu vm. C., Platenmeistr. 7. *

Gewerbl. Räume,
ca. 65—80, evtl. 150 qm, mit K. Kontor u. Keller, i. Mittelp. zu verm. Elektr., Gas u. Wasser vorh. Ang. u. E 8389 an Gst. *

Schön. Lagerplatz, 600 qm, Hin-Str.-Front, R. Ottenbr. Bhf., auch getr. z. v. E., Charlottenstr. 72, I. 22

Kleine Werkstelle p. 1. 4. zu verm. Mon. 25 Mk. Fabrney, E., Franzenstr. 14. p. *

Mietgesuche

Wirtschaft
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Ang. u. B 4365 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Wirtschaft
von j. Ehepaar mit groß. Bekanntenkreis u. Vereinen zu miet. gl. Kaution kann in bed. Höhe gest. w. Ang. E 8434 Gft. *

Wirt,
10 Jahre selbständ., nebst 2 erw. Töchtern, ebenf. t. Fach, sucht pass. Vertretung. Ang. E 8438 Gft. *

Konditorei
mit Backstube,
eventl. mit Kaffee, zu mieten ges. Ang. u. E 8383 an Gft. *

Zahn-Praxis
od. Räume dazu zu miet. ges. Ang. H. M. Elbf., hauptpostl. *

Ladenlokal,
in bester Lage Elbf. od. Barm. m. Wohnung in bester Lage, f. Feinkost-Geschäft von solvent. Firma für sofort od. später zu mieten ges. Ang. unter E 8354 an die Geschst. d. Bl. b2311

Suche für sof. oder später ein *
Ladenlokal
m. Wohnung f. Friseurgesch. zu mieten od. zu kauf. Miete im voraus. Genaue Ang. a. Alwis Reinders, Post Dornap, Düsseldorfhöhe 225h.

Ladenlokal
verkehrsr. Straße, ca. 80 qm, evtl. 4-Zimmer-Wohnung in U.-Barmen ges. Angeb. u. B 4436 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Suche sonnige †
3-Zimmerwohnung
(evtl. 4 Z., 1 Mans.) in g. Hause, Bad, Ver., el. Licht erw. Ang. 3-Z.-Wohn. m. Nebengel. wird frei. Ang. u. B 4494 an Gst. B., Neuerweg 57

3-Zimmer-Wohng.
auch Neubau, gegen Kfz. von Mk. 400.* Ang. u. E 8425 Gft.

4-Zimmer-Wohng.
mit el. Licht, evtl. Neubau. Gr. K. vd. Ang. E 8123 Gft. *

4 od. 5 Zimmer,
mögl. mit Bad, von jung. Leuten mit 1 Kind in nur gutem Hause Barm., Nordhedt, zu miet. ges.

3 Zimmer Mittelbarmen können zur Verfüg. gestellt wd. Angeb. u. B 4668 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer überläßt zwei älteren Damen *
4 beschlagnahmefr. Zimmer
in dess. Hause Südstadt gegen Vergütg. od. tauscht gegen 2 schöne Speichers., m. elektr. Licht, Gas u. Wasser? — Ang. u. E 8288 an Geschst.

In Barmen
sucht Brautpaar * **4. od. 5-Z.-Wohng.,** mögl. mit Bad — Ang. u. E 8451 Gft.

3-Zimmer-Wohnung zu m. ges. Gr. Karte vorh. Ang. u. D 351 Fil. E.-Grifflenbg. *

Rub., kdl. Ehep. s.
2 leere Zimmer
in gut. H. b. 1 Jahr Miete im voraus. Grüne Karte vorh. Ang. E 8449 Gft. *

Beamter sucht sofort
3-Zim.-Wohn.
Grüne Karte vorh. Ang. m. Pr. B 4474 Gst. B., Neuerw. 57. †

Laden
30 bis 40 qm groß,
in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 206 an die Ala. Haasenstein & Vogler, Magdeburg. a169

Herrschaftl. 6-od. 7-Z.-Wohn.
mit Bad und Mans. gesucht. Tauschwohn vorh. Angebote unter B 4490 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Beamter sucht in Barmen mögl. bald
6-Zimmerwohnung.

Größere Etage gesucht
f. Geschäfts-, evtl. auch Wohnzwecke. — Angebote erb. unter E 8490 Geschst. *

Herrschaftl. 6- od. 7 Zimm.-Etage
mit Bad u. Zubehör, Zentr.-Heizg. usw. in Barmen, Elberf. od. Umg. sof. zu miet. ges. Angeb. u. E 8444 an die Geschäftsst. *

Wohnung, 6 Zimm.,
Mädchenz. usw., in gutem Hause, mögl. unterer Anlagen od. Oberbeidt, von rub. Mieter (3 erwachs. Pers.) gesucht. 4 Zimmer stehen zur Verfüg. Angeb. u. B 4510 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnung
von 6 Zimmern u. Mans. in dess. Hause in Barmen ges. Geboten Wohn. v. 6 Zimmern Nähe Wertherbrücke in rub. Straße. Ang. u. B 4428 Gst. B., Neuerweg 57. †

Bessere alleinst. Dame sucht beschlagn.-freie
3-Zimmerwohnung
am liebsten 1. Etg., im Zentrum Elberfelds, gegen Abfindung oder Mietvorauszahlung. Angeb. erbeten unter B 370 an die Filiale ds. Bl. in Beldert erbet. e200

Ich suche für einen Angestellten eine
1 Wohnung, 3 Zimmer,
mit Küche und Bad, evtl. Tauschwohnung in Mülheim a. Rh. Angebote an
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Wir suchen 2-Z.-W. i. Zentr. Grüne Karte. Sichere Stellg. Ang. u. R 696 an d. Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Berufst. Ehe., sucht in gut. Hause 2-3-Wohng. 2 Zim. können abgegeb. w. Ang. E 8361 Gst. *

Wir suchen eine
Vierzimmerwohng.
mit Bad und eine
Dreizimmerwohng.
allerschnellst., möbl. in Rittershausen gelegen. Wohnungsamtliche Genehmigung wird erteilt. Angeb. u. B 259 Gschst. B., Neuerweg 57. 2608a

Kinderl. Ehep. sucht
3-Zimm.-Wohng.,
auch Neubau, gegen Kfz. von Mk. 400.* Ang. u. E 8425 Gst.

3 Zimm. in Barmen ges. Grüne Karte vorh. Ang. B 4454 Gst. B., Neuerw. 57. †

3-Zimmer-Wohnung
im Zentrum gesucht (Grüne Karte vorh. Ang. u. B 4508 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Reiferes Ehepaar, 1 Kind, sucht f. sof. o. sp.
beschlagnahmefreie
3- od. 4-Z.-Wohng., auch Neubau, oder 2 gr. leere Zimmer u. Speich., Elberf., Barmen, Schwelm u. Umgeg. Ausführl. Ang. u. B 100 an d. Fil. Langerfeld. 430b

Suche: 3-Z.-Wohng., abgeschl., möglichst **Talsohle.** †
Biete: 3-Z.-Wohng. **Westkotterstraße.**
Ang. u. B 4412 an Gst. B., Neuerweg 57

Kinderl. Ehepaar — Mann in sicher. Stellung — sucht *
2- od. 3-Z.-Wohng.
Ang. u. E 8387 Gst.

2- od. 3-Z.-Wohng. von ruh. Brautpaar (Angestellter) gesucht, ev. Neubau Ang. u. H 458 Fil. Barm., Heckinghauserstr. 131 †

Ehepaar mit 1 Kind sucht schöne **2- od. 3-Z.-Wohn.** Gr. Karte vd. Ang. E 8452 Gst. *

Ja. Brautpaar sucht beschl.-freie **2-Zimm.-Wohn.** z. 15. 4., w. mögl. außb. d. Stadt, auch Neubau. Ang. m. Miet. ang. B 4569 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche 1 oder 2 leere Zimmer
f. berufst. Dame, vord. ang., möbl. t. a., ab. H. Ang. B 4469 Gst. B., Neuerw. 57. †

1 oder 2 leere Zimmer
in Vohwinkel von kinderl. Ehepaar a. Berg. ges. (Gfbenb.) Angeb. u. V 113 an Filiale Vohwinkel. *

1 od. 2 leere Zimm. (auch in Neubau) zu mieten gesucht Ang. u. E 8458 an Gst. *

Lehrer sucht ab 15. 4. **leeres od. möbl. Zimmer** in rub. Hause. Ang. u. E 8108 an Gst. *

Wer gibt einer ält., unabh., gläub. Frau geg. gute Näh- und Flickarb. u. Verg. **leeres Zimmer?** Ang. E 8120 Gst. *

Trock. Lager, mögl. m. Büro. N. Barm.-Hauptb. ges. Angeb. mit Pr. unt. E 8465 an Geschst. *

Ca. 50 qm Lager
mit kl. Büro Nähe Steinbeck ges. Ang. m. Pr. E 8464 Geschst. *

Betriebsräume
f. leichteren Betrieb, ca. 200 qm, m. Kontor sof. zu miet. ges. Ang. über Preis u. Lage erb. u. B 4497 Gst. B., Neuerweg 57. †

Fabrikgebäude
in Wuppertal oder Oberbarmen zu mieten od. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 313 an Gst. B., Neuerweg 57. 2644a

2-300 qm Fabriksaal,
hell, zu mieten ges. Mittelbarmen oder Rittershausen. Ang. u. B 314 Gst. B., Neuerweg 57. 2644a

Möbl. Zimmer

Vohwink., Karolinenstraße 20, Kaiser: Möbl. Zimmer an dess. Herrn zu v. *

Elberfeld:
Adlerstr. 32, I: Möbl. Mans. an ordentl. Frl. zu verm. 16

Adlerstr. 37, Bartels: Frl. möbl. Z. † 6866*
Adlerstr. 37, 2. Et.: Möbl. Z. m. Pens. *
Alexanderstr. 8: Gute Kost und Logis. *
Alexanderstr. 17, Gartenh. Kipdorf: Sch. m. Z. *
Bahnhofstr. 48, II: Frdl. möbl. Z. m. l. od. 2 Betten sof. *

Bahnhofstraße 80:
Sehr gut möbliert. Zimm. mit gut. Pl., el. L., an dess. H. *
Baustr. 6, III: Möbl. Z. a. dess. Handw. *
Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pens. *
Bahnhofstr. 22: Fr. gut möbl. Zimmer an Herrn. f8026
Bahnhofstr. 48 3. E. a. bei Tellering: Gut möbl. Zim. zu v. *
Bauhofstr. 22: Mod. m. Z. m. l. o. 2 Betten, el. Licht *
Bergstr. 42, I: Gut möbl. Z., a. d. Pens., für dess. Herrn. *
Brüderstr. 166, 3. Et.: Frdl. möbl. Z. m. Schreibtisch, elektr. Licht, Tel. zu vm. *
Brüderstr. 18, III. l.: Sch. gr. beizb. m. Z. *
Distelbeckerstr. 3, II: Möbl. Zimmer mit voll. Pens. u. elektr. Licht sof. zu vm. *
N. Friedrichstr. 16, I.: Frdl. m. Z. a. dess. H. *
Neue Friedrichstr. 32, I. Nähe Rath.: Nett m. Z. m. g. Pens. t. d. H. *
Neue Gerberstr. 12: Saub. m. Z. m. 2 Bett., el. Licht, an 2 Hrn. *
Goebenstr. 6, II: Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht billig sofort zu verm. *
Hofaue 26, I: Gut m. Z. m. Morgenk. a. dess., anst. Herrn *
Hofaue 71, IV: Z., el. L., voll. Pens. *
Hombüchel 11, I: Gr. möbl. Z. m. Kochgel. *
Hochstr. 84, I. 2 Min. v. Rath.: Schön u. behagl. Schlafz. m. 2 Betten, Wohnz. m. Klav., ev. Küchenb. *
Island 5, II: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. m. el. Licht *
Island 17, I: Schön. Z. mit Klav., Schreibt., Telephon, p. 15. 4. *
Kasinogartenstr. 16: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht *
Kölnerstr. 13a: Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. in dess. Hse. an 1 oder 2 solide Herren sofort z. v. *
Kölnerstr. 42, I: Sch. möbl. Z. an dess. H. *
Kipdorf 15, II: Sch. möbl. Z. sof. an d. H. *
Kolk 17, III: Möbl. Z. a. Mans. an Hrn. *
Luisenstr. 56a: Möbl. Z. an 2 Herren. *
Poststr. 19, III. Eing. Schönegasse: Frdl. möbl. Zim. sof. *
Prinzenstr. 32, p.: Sch. möbl. Z. m. Schrbt. *
Luisenstr. 27, II: M. Zimm., elektr. Licht *
Luisenstr. 38, II: Gut möbl. Z. an Hrn. *
Luisenstr. 120, 1. Et.: Schön möbl. Zimm. m. u. ohne Kochgelg. Kein Ehepaar. *
Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. i. 1 o. 2 H. *
Mauerchen 10a, Htb.: Frdl. möbl. Zimm. sofort an Herrn o. Dame zu verm. *
Marktgrafenstr. 17, III: Sehr gut möbl. Z. *
Plateniusstr. 32, I: Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. an 2 Hrn. *
Prinzenstr. 28, p.: Sch. möbl. Zimm. mit an dess. Herrn. *
Prinzenstr. 45, I: Gr. m. W.-Schl., fl. W., e. g. T. *
Seilerstr. 16, 2. Et.: Möbl. Z. zu vm. *
Seilerstr. 23, 2. Et.: Frdl. möbl. Mansz. a. ord. Hrn. prsw *
Sonnb., Garterlaie 56: Möbl. Z. m. u. ob. Pl. *
Schleswigerstr. 20, III. l.: Sch. möbl. Z. sof. *
Südstr. 70, 2. Et., r.: Frdl. möbl. Zim. *
Teichstraße 8: Einf. möbl. Z. f. Mdch. *
Bess. Mittag- und Abendtisch. Elb., Hofaue 76. *
Untergrünewstr. 20, p.: Gut m. Partz. anh. *
Vereinstr. 1, I. Et.: Gut möbl. Zimmer mit voll. Verpflegung zu vermieten. *
Vogl. Jugendhaus, Elbf., Hergstr. 50: Möbl. Zimmer mit Pension, 1 u. 2 Betten, frei. — Elektr. Licht, Heizung. *
2 od. 3 möbl. Zimm. in bess. Hause, evtl. mit Kochgelegh., an bess. Herrn, Dame od. kinderlos. Ehep. zu vermiet. Angeb. u. E 8455 Geschst. *

G. möbl. K., el. L., 2 südd. Herr. Woche 7 ℳ. Auch g. südd. Küche sof. G. M. Nordst. 7a, Eberf.
Eleg. Wohn- und Schlafz., elektr. Licht, Heiz., Bad, Zentr., an einz. Herrn oder Dame, Nähe Gst. f131
Möbl. K. an l. Eheleute ohne K. zu v. * Ang. u. E 8462 Gft.
Möbl. Wohn- u. Schlafz., Heiz., el. L., Bad u. Tel. i. Hause. Tel. 7965. G. *
1 möbl. Z. u. 1 K. mit 2 Betten u. Kochgelegenheit zu verm. Bach., Elberf., Teweerbstr. 113, I. *

Wohn- u. Schlafz.
mit Kochgel. u. elektr. Licht, auch an berufstät. Ehep., sof. zu vm. Nähe Hardt (Ostersbaum). Ang. u. E 8430 an Gst. *

Eleg. möbl. Z. sep. Eing., 4. 15-4., Epaillonstr. Ang. K 495 Fil. E., Marienstr. 1. *

Barmen:
B., Altermarkt 13: **Speyer:** Hübsch m. Zimmer zu vm. †
B., Bredderstr. 5: Sch. möbl. Partz. m. Kochgel., 2 Betten, an anst. Ehel. sofort zu v. Tel. i. Hause. †
II. B., Bismarckstr. 93, 1. Etg.: Möbl. Z. †
B., Farbmühlenstr. 1: Sehr gut möbl. Z. zu verm. Koenig. †
B., Fischertalerstr. 56: Einf. möbl. Zimm. an 2 Herren zu v. †
B., Gewerbeschulst. 22, 2. Et.: Frdl., saub. m. Z. 1 o. 2 Bett., a. H. †
B., Karlstraße 20: Möbl. Wohn- und Schlafz. mit elektr. Licht sof. zu vm. †
B., Kampstr. 4, I: Möbl. Zimmer. †
B., Kampstr. 12, p.: Fr. Mansz. m. Morgenk. an dess. ja. Hrn. †
B., Langerf.-Wulfesheide 55: Ordl. Herr in Kost u. Logis gel., wöch. 16 ℳ. *
B., Ulrichenplatzerstr. 64, I. Schnabel: Frdl. möbl. Z. an dess. H. o. D. sof. †
B., Filchertalerstr. 58: G. möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. L., Telephon. †
B., Löwenstraße 16: Sch. möbl. Z. mit gut. Verpfl. i. rub. Lage an Herren. †
B., Scheurenstr. 16, I. l.: Möbl. Zimm. †
B. Wuppertalerstr. 22, II: Gut möbl. Zimmer mit Pens. sof. an Hrn. zu vm. 1570
B., Westfalenstr. 131: Schön möbl. Zimm. an besseren Herrn †
B., Wertherstr. 19, IV: 1 schön. möbl. Zimmer, elektr. Licht, fließ. Wasser, z. v. †
B. Wuppertalerstr. 23: Frdl. möbl. Z. an 2 anst. Hrn. †
B., Zeughausstr. 69, b. Bauer: Gr., gut m. W.- u. Schlafz. m. Bad u. Frühst. sofort. †

Schöne Zimmer
u. gute Verpflegung bietet Dauermietern u. Erholungsgästen **Pension Goecke, Barmen, Ringelstr. 9.** †

Schöne, möbl. 3-Zimmer-Wohng. zu verm. Näh. zu erf. Barmen, große Flurstr. 17a, 1. Et. †

In dess. Hause u. guter Lage †
3 möbl. Zimmer, einschl. Küche, dazu Keller u. Mans. abz. Ang. u. B 4495 an Gst. B., Neuerweg 57

Gesuche

Ja. Ehep. m. 1 Kd. sucht sof. od. später **1 od. 2 möbl. Zim.** m. Kochgel. im Zentrum von Elbf. Angeb. mit Preis unt. E 8366 an Geschst. *

Kfrl., berufst. Ehep. sucht einf. **möbl. Z.,** evtl. mit Kochgel. * Ang. u. E 8424 Gft.

Jung. Ehepaar (Gerichtsassessor) sucht **2 oder 3 gut möbl. Zimmer** mit Kochgel., Fernspr. u. Klavier in dess. Hause in Elbf. od. Barmen in gesunder, sonn. Lage. Ang. mit Preisang. u. E 8275 an Gst. *

Gut möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens. von einz. Herrn ges. Angeb. unt. B 4481 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2622a

Bess. Herr sucht z. 15. April * **gut möbl. Zimmer** i. Mittelp. d. Stadt. Ang. E 8113 Gst. *

Berufstät. Kaufmann sucht bald (mögl. 15. April) gut möbl. Z. Nähe Neumarkt, mögl. mit Klavier. Eilang. u. E 8442 an Gst. *

Ja. Mann mit eig. el. kaufm. Untern. f. einf. **möbl. Zimmer** in Elb. od. Barmen. Ang. u. E 8441 Gst. *

Ja. Dame s. hzb.
möbl. Zimmer
in nur g. Hause mit el. Licht, Nähe Hofaue. Ang. u. E 1064 an die Geschst. b2328

Möbl. Zimmer
ev. mit Pension, Mittelpunkt Barm. zu mieten ges. Ang. mit Preis u. B 4575 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2654a

Mansardenzimmer,
mögl. leer, in Barmen gesucht. Ang. u. E 8390 an Gst. *

Berufstät. Kaufmann sucht bald (mögl. 15. April) gut möbl. Z. Nähe Neumarkt, mögl. mit Klavier. Eilang. u. E 8442 an Gst. *

Frl. sucht *
möbliert. Zimmer
zur sofort. Benutzg. Ang. u. E 8501 Gst.

Suche für m. Sohn
möbl. Zimmer
ab Ostern mit voller Verpflegg. Nähe Hofaue. Ang. u. E 1064 an die Geschst. b2328

Möbl. Zimmer
ev. mit Pension, Mittelpunkt Barm. zu mieten ges. Ang. mit Preis u. B 4575 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 2654a

Heirats-Gesuche

Heirat.
Frl., 38 J., ev., sehr häusl., gt. Ersch., v. tadell. Ruf, l. mit sol., christl. Herrn i. sich. Stellg., w. an einem gemütl. Heim gel. ist, sw. sp. Heir. bef. zu w. Briefe m. mit Bild, w. sof. zurückgegeb. w., u. B 4461 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Heiratsgesuch.
Frl., 30 J., mit guter Ausst. u. Haush.-Einricht., wünscht m. Herrn in gesich. Position zw. Heirat in Verbindung zu treten. Briefe erb. unt. E 8459 an Geschst.

Brünette,
19, einzige Tochter, musikalisch, nicht unvermögend, wünscht netten Herrn zwecks Heirat. Br. u. E 1060 an die Geschst. a242

20jährige
Steinstädterin, anscheinlich. Aussteuer u. 8000 Mark bar, wünscht Herrenbek. zw. Heirat. Br. u. E 1003 an Gst. a241

Heirat.
Fräul., 29 J., kath., sucht die Bek. eines sol., kath. Herrn zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. E 8436 an d. Gst. *

Suche solid. Herrn i. gesich. Stellg. zwecks Heirat.
Bin 32 J. alt, vom Lande, ohne Anh., vor 4 Jahren auf eig. Antrag schuldlos geschieden. Nettes Aeußere, 1,65 groß, kompl. 4-Z.-Einricht. Tadell. Ehrensache * Briefe unter E 1058 an die Geschst. erb.

Heiratsgesuch.
Ich bin 35 J., gr., stattl. Ersch., ev., v. sehr g. Gemüt. Suche die Bek. einer d. g. Dame im Alt. v. 45 J. sw. Heir. Etwas Vermögen erwünscht. Br. E 8374 a. d. Gschst. *

Nett., anst. Mädch., 24 J., Vollw., v. g. H., mit 1 Kind, w. auf dies. Wege e. ehrl. Mann in sich. Stell. k. zu lern. zw. sp. Hv. Br. E 2271 Gst. *

Meine Herren!
Ich bin ein 20jähr. Bürgermädch., christl. Rel., hübsche Erscheinung, Tadell. Vera, Besitze eine gröss. Landwirtschaft, schön. Haus, auch Bargeld. Ich versuche es nun auf diesem Wege, mein. Lebensgefährten zu finden. Beruf Nebensache. Charakter Hauptbedingung. — Zuschr. unt. E 1051 an die Gschst. a242

Heiratsgesuch.
Frl., 33 J., 1,70 gr., evgl., sucht, da geschwisterlos, die Bek. e. sol. u. ehrl. Hrn., bis 38 J., in sich. Stell., am l. Handwerker, zw. Heirat. Sollt. Küche, etwas Ersparn. u. Wäscheaussteuer vorhand. Briefe unter E 8241 an die Geschst. *

Ehrensache
A. m. Geschäftsfr., Wwr., 48 J., Chrift., einwdfr. Auf., mittl. Fig., frisch. gef. Aussehen, durchaus ern. Geschäftssinn, ob dir. Verm., suche ich Gönnerin. d. pass. Lebensgef. i. A. bis zu 38 J. Ausf. Briefe, nur mit Bild, erbet. u. E 1040 an d. Gschst. Verm. v. Verwandt angenehm. f270

Bäckermeister.
Bäckermeisterssohn, 27 J. alt, kath., v. gross., statt. Figur, m. d. Bekanntschaft eines Mädels, welch. auch Lust und Liebe z. Geschäft hat, zw. sp. Heirat. Briefe u. B 8431 an die Gst. *

Gebildetes Fräul., 31 J., evgl., wünscht die Bek. eines charaktery. Hrn. in sich. Stell., zw. sp. Heirat. Briefe u. B 4468 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Heirat.
Alleinsteh. Herr, 48 Jahre, evgl., gt. Erscheinung, in sicherer Stell., sucht mit einer ehrlichen, gut erzog. Dame von 35—45 J. bekannt zu werden zw. spät. Heirat. — Gefl. Ang. der Verhältnisse mit Bild, w. sofort zurückgegeb. w., u. B 4461 an die

Rund um die Zeit.

Große Ziele — kleine Uebelstände . . . — Was den neuen Talbahnwagen fehlt. — Was ist da zu machen?

Der Frühling ist da, daran ist nicht mehr zu zweifeln. Ostern steht vor der Tür — und das wissen unsere Finanzen fast noch besser als der Kalender. Wir hoffen auf gutes Wetter, man will der staunenden Mitwelt zeigen, daß der Lenz auch in unsern Kleiderschränken Einzug gehalten hat. Und die Wandersaison nimmt mit dem berühmten Osterspaziergang einen besonderen Aufschwung. Denn natürlich werden Sonder- oder Sonntagszüge fahren und das Wandern hat nun mal gerade zu Ostern seinen besonderen Reiz. Der Mensch will dabei sein, wenn die Natur erwacht und Auferstehung feiert.

Wir haben in dieser Zeitung von der steigenden Zahl der Opfer des Verkehrs gelesen. In zwei Drittel der Fälle tragen die Lenker der Autos und Räder die Schuld, in einem Drittel aber auch das Publikum. Der Fußgänger müßte heute eigentlich in jeder freien Stunde Sport treiben, gymnastische Uebungen machen und sich zum Akrobaten, zum Schlangenmenschen ausbilden. Die Zeit hat Tempo. Es steigert sich von Tag zu Tag. Man merkt es so recht in den oft lebensgefährlich engen Straßen des Wuppertals. An den belebten Straßenkreuzungen stauen sich die Fußgänger, warten, bis die Straße frei ist oder wagen den Uebergang mit dem Mut und der Gewandtheit eines Leichtathleten. Für ängstliche Frauen wird der Asphalt zur modernen Balletischule. Sie lernen unfreiwillig die sinnvollsten Groteskkänze. Kaum gewagt, schon verzagt: ein Auto hupt, eine Straßenbahn klingelt — das ist die Musik zum nervösesten aller Modetänze, dem Verkehrstanz. Mit bewundernswerter Gelassenheit steht der Schupomann mitten im Gewühl, ein lebender Wegweiser, ein menschlicher Automat. Und hinter den Kulissen sitzt der Mann mit dem neuen Beruf: der Verkehrsfachmann. Es ist ein menschenfreundlicher, ein schöner und ein beweglicher Beruf. Vor allem ein fortschrittlicher Beruf. Warum . . .? Nun, man wird es gleich merken.

Bei der Direktion der Talbahn hat man sicher den großen Blick in die Zukunft. Die sportgeschulte Jugend von heute nimmt dereinst jedes Hindernis im Schlußsprung — scheint man anzunehmen. Und das höchste aller Ideale ist heute nun einmal der Verkehr. Völker Europas: wahrt euer heiligstes Gut, den Verkehr. Graf Coudenhove-Calergi muß umlernen. Nicht der Pazifismus verbindet die europäischen Völker, sondern der Verkehr. Wenn das so weiter geht, wird Paris zur Verteilungsstation für das Wuppertaler Wochenende. Noch ist alles im Werden, noch kann man am Samstagnachmittag um 2 Uhr (Wir sind mit Stresemann der Ansicht, daß die 24-Stunden-Uhr sinnlos ist.) nicht im Flugzeug nach einer Südseeinsel starten, um dort den Sonntag in paradiesischen Träumen zu verbringen, noch muß man diesen Südseetraum in Romanen erleben, die zu schön sind, um wahr zu sein. Aber auch das werden unsere Verkehrsfachleute noch managen.

Da liegt es nahe, daß man über großen Zielen kleine Nebensächlichkeiten vergißt. Als die Talbahn damals ihre neuen Wagen ankündigte, diese hübschen, sauberen, reizend frisch gestrichenen Wagen, mit aller Bequemlichkeit ausgerüstet, ganz modern und eine Zierde für das Stadtbild —, da wurde auf den Uebelstand der hohen Trittbretter hingewiesen, der bei einem Teil der alten Wagen bestand. Dem sollte abgeholfen werden. Man sah ein, daß ältere Leute, Kriegsbeschädigte und alle Menschen, denen das Springen nicht gerade eine alltägliche und liebe Angewohnheit ist, sich über diese hohen Plattformstufen mit vollem Recht erbosen mußten. Gewiß steht immer schon mal ein hilfsbereiter Zeitgenosse auf der hinteren Plattform — auch der Schaffner tut sein Bestes, wenn er nicht gerade im Wagen mit der Fahrscheinausgabe beschäftigt ist. Aber es ist eben nicht nach dem Geschmack aller weniger schwungvoll begabten Mitmenschen, wenn sie wie ein hilfloses Bündel hochgezogen werden müssen einerseits — und anderseits beim Aussteigen vor einem für sie schier unüberwindlichen Abgrund stehen, immer auf die nächstenfreundliche Hilfsbereitschaft anderer angewiesen. Es scheint im Zeitalter des Fortschrittes und der Technik nicht möglich gewesen zu sein, dem Uebelstand in der Praxis abzuhelfen: denn man sieht und hört, daß das Versprechen der Verwaltung in bezug auf die neuen Wagen nicht eingelöst wurde. Wie wir hören, beruht das auf einer provinziellen Vereinbarung, bei der das Publikum, wie gewöhnlich, nicht gefragt worden ist.

Was ist da zu machen?

Daß den neuen Wagen über Nacht ein Zwischentrittbrett nachwächst, ist nicht gut anzunehmen. Wir möchten unseren Abonnenten, sofern sie von diesem Uebelstand betroffen werden, empfehlen, sich ein zusammenklappbares Treppenleiterchen anzuschaffen oder . . .

. . . falls dieser Umstand mit der Leiter,
Sollt' vielen sein zu unbequem,
Könnt' mit 'nem Klimmzug — und so weiter —
Man auf die Plattform geh'n, item:
Zwei Ringe brächte an man oben
Am Dachrand, die mit Federung
Uns gäben, was doch sehr zu loben,
Zum Aufstieg dann den not'gen Schwung.

Man könnte auch 'ne Fußbank stellen
An jede Haltestelle hin —
Und Federn, die uns aufwärts schnellen,
Sie hätten schließlich einen Sinn.
Doch jeder Rat, scheint er auch richtig,
Ist töricht, wird er recht bedacht,
Weil er den Uebelstand nicht nichtig,
Und nur den — Umstand größer macht.

Der Vorschlag, er ist nicht zum Lachen,
Den ich hier noch auf Lager hab':
Man muß die Menschen jünger machen,
Das hilft sofort dem Uebel ab . . .
Damit uns nicht die Glieder rosten,
Beweglich bleiben Arm und Bein,
So richtet auf Verwaltungskosten
Man ein 'nen Talbahnturnverein.

Doch halt! Was ich noch raten wollte,
Da die Verjüngung mal modern —
Falls der Verein versagen sollte,
Blitzt auf ein neuer Hoffnungsstern:
Es liefert frei uns — Affendrüsen
Dann die Verwaltung, das ist toff,
Es hilft dem Uebel ab, dem miesen,
Der Steinach und der Voronoff.

Da kriegen selbst die ält'sten Leute
Den richt'gen Talbahntreppenschwung,
Und werden nicht des Aergers Beute,
Weil sie gelenkig nun und jung.
Nur ein Fall, er bleibt unerledigt,
Ihm hilft dies Mittel leider nie, —
Der Stufe steht, wer kriegsbeschädigt,
Trotzdem dann machtlos vis-à-vis!

Nehmt Rücksicht auf die Kriegsbeschädigten! steht in den Straßenbahnwagen zu lesen. Also das Publikum soll Rücksicht nehmen. Aber die Verwaltung? Ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

Es will Frühling werden!

Die Turmfalken sind wieder da.

e. Wer jetzt mit einem naturfrohen Herzen die malerische Umgebung unserer Stadt auf seinen Spaziergängen durchwandert, merkt es an tausend Anzeichen, daß der Frühling wirklich naht. Die Obstbäume zeigen weißlich schimmernde Knospen, die Stachelbeer- und Johannisbeersträucher sind ihren Knospen ein gut Stück entlaufen und lachen uns mit ihrem ersten Grün freundlich an. In den Gärten wird gegraben und gesät. Die lieben Schlüsselblumen stehen in voller Blütenzier. Auch die Vogelwelt ist erwacht. Morgens und abends vernimmt dein Ohr das melodische Amsellied. Die Singdrossel ruft von hohen Parkbäumen laut in die Welt: „Frühling, Frühling wird es nun bald!" Ein Frühlingszeichen sonderlich schöner Art ist auch die Heimkehr der Turmfalken auf unserer hochragenden Friedhofskirche. Man konnte in den letzten sonnigen Nachmittagen die gewandten Flieger hoch über der Friedhofskirche ihre Flugspiele ausführen sehen. Welche wundervollen, wechselnden Bilder! Bald gleitet der taubengroße Vogel mit scharfgeschnittenen Flügeln durch den sonnenbeschienenen Abendhimmel, bald beschreibt er rasche Kreise, bald rüttelt er in der klaren Luft mit seinen Schwingen, gleichsam stehen bleibend auf einer Stelle am Himmelsdom. Warum tut er das? Er äugt mit seinem großen Falkenauge nach Beute, aber gar nicht nach Tauben, die sich vor dem Turmfalk nicht scheuen, sondern nach Mäusen im Feld und nach den tauggenichtsigen Spatzen. Und weil er eitel Nutzen schafft mit seiner Jägerei, darum hat ihn auch das Gesetz in seinen Schutz genommen. Wer einen Turmfalken erlegt, macht sich strafbar. Trotzdem hat es vor zwei Jahren ein Nichtkenner des Gesetzes fertig gebracht, an derselben Friedhofskirche, wo ein Turmfalkenpaar nistete, einen der Vögel niederzuschießen und die Jungen der Gefahr des Verhungerns auszusetzen. Im Vorjahre mieden die gewitzigten Vögel die Stelle der Unfreundlichkeit. Vielleicht wollen sie aber in diesem Jahre erneut einen Versuch zum Nestbauen wagen. Darum fliegen sie vielleicht in Erinnerung an ihre Jugendzeit um den ihnen zusagenden stolzen Turm der hochragenden Friedhofskirche. Der Zweck dieser Zeilen aber zielt auf Schonung der im Wuppertal wohl einzigen Vögel, die nur Nutzen stiften, keine Taube belästigen und so herrliche Flugbilder dem Naturfreund gewähren.

Das unmagnetische Schiff.

Eine neue Weltfahrt der „Carnegie". — Interessante Feststellungen. Die Irrtümer der Seekarten.

Washington, 30. März. (United Preß) Das unmagnetische Schiff „Carnegie" wird in allernächster Zeit wieder einmal zu einer seiner berühmten wissenschaftlichen Forschungsreisen auslaufen, die es ganze drei Jahre hindurch die Erde umschiffen läßt.

Die „Carnegie", ein Segelschiff mit einem Benzinmotor von 100 PS, führt im ganzen nur etwa eine Tonne Eisen mit sich, so daß sie wirklich nahezu unmagnetisch genannt werden kann. Ihre Takelage besteht anstatt aus Stahlkabel aus Hanfseilen, die Anker sind aus Bronze. Man hat bei dem Bau Holznägel und Bronzebolzen verwendet, um jegliches Eisenteil nach Möglichkeit zu vermeiden. Der Kiel des Schiffes ist aus Kupfer, der Küchenofen aus Bronze, die Eßbestecke aus mexikanischem Silber und die Knöpfe an den Uniformen der Mannschaften sogar sind aus Horn anstatt aus Metall.

Der Grund für die sorgfältige Vermeidung von Eisenteilen auf der „Carnegie" liegt darin, daß man jetzt versuchen wird, endgültig hinter das Geheimnis der Kompaßabweichungen zu kommen, die zwischen Punkten, die mehr als 4800 Kilometer von einander entfernt sind, bis zu 45 Grad betragen können. Frühere Expeditionsfahrten der „Carnegie" haben schwere Irrtümer auf den Seekarten für den Atlantischen Ozean ans Licht gebracht, mit dem Ergebnis, daß die Schiffe wesentlich nördlicher fuhren als ihr eigentlicher Kurs vorsah. Desgleichen entdeckte man in den Routen der Dampfer im Indischen Ozean Irrtümer, die sich auf vier bis sechs Grad beliefen. Man versucht außerdem jetzt das magnetische Feld der Erde genau auf der Karte festzulegen, was durch die Tatsache sehr erschwert wird, daß der Erdmagnetismus sich stetig ändert. Schließlich wird die „Carnegie" sich noch mit der Ozeanographie im allgemeinen befassen, mit den Elektrizitätsverhältnissen über dem Ozean und mit Seewasseranalysen in verschiedenen Tiefen. Besondere Aufmerksamkeit wird man den täglichen Veränderungen der elektrischen Ladung der Atmosphäre zuwenden. Und zwar scheint es, als ob diese täglichen Abweichungen zu gleicher Zeit auf der ganzen Welt stattfinden.

An Bord der „Carnegie" werden sieben Wissenschaftler, der Kapitän J. P. Ault vom Carnegie-Institut, dem Eigentümer des Schiffes und Veranstalter der Expedition, und 16 Mann Besatzung sein. Die Route geht von Neuyork über den Atlantik durch den Aermel-Kanal nach Hamburg, von dort nach Island und wieder nach Süden zur Nordküste Brasiliens, von wo das Schiff zum Panamakanal fährt. Die Reise geht dann weiter nach Japan, es folgen Kreuzfahrten im Pazifik, dann geht es um Südamerika nach Kapstadt und Indien, von wo aus der Weg wieder um Südamerika nach dem Atlantik führt. Im Juli 1931 soll die Reise in Neuyork enden.

FREUDE AM BESITZE EINES ERSKINE SIX



Dieser Wagen erfüllt den Wunsch jedes Automobilisten, der Eleganz, leichte Handhabung und unbedingte Betriebssicherheit seines Kraftwagens schätzt.

Der Erskine Six ist von einer Eleganz, die sofort den Blick eines jeden Sportsfreundes auf sich zieht, Eleganz, die sich in jeder einzelnen Linie der prächtigen Stahlkarosserie offenbart.

Die Karosserie ist von außergewöhnlicher Geräumigkeit, mit tiefer weicher Polsterung, verstellbaren Vordersitzen. Extra große Fenster bieten größte Sichtfreiheit.

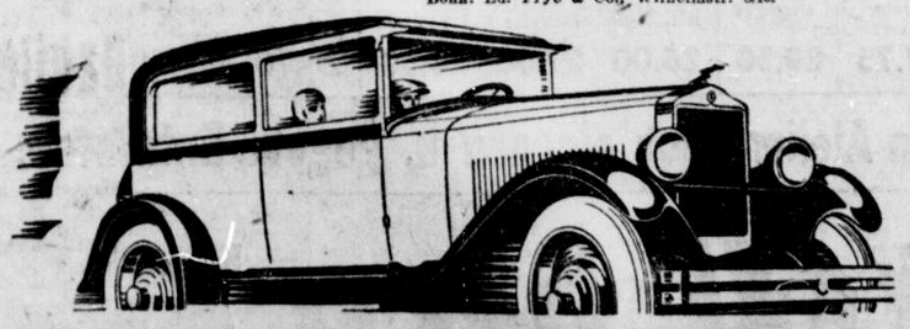


Dieser prachtvolle 6-Zylinder wird zu einem Preise angeboten, der niedriger als der vieler 4-Zylinder ist

RM 5900 ab Hamburg (5fach bereift)
Club Sedan

Lassen Sie sich den Erskine Six unverbindlich vorführen. Verlangen Sie kostenfreie Drucksachen.

Autorisierte Vertreter:
Barmen: Herm. Tepel, Allee 102;
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 46;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 87, Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr.
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 8/10.



STUDEBAKER

Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Ziehung 3. bis 5. April
Rote Kreuz-Geld-Los 3 M
Höchstgewinn: 75000 M.
Hauptgewinn: 50000 M.
Prämie: 25000 M.
11443 Gewinne 180000 M.
A. Enlenberg jr., Staatl. Lott.-Einnahme
Altenmarkt 11, Elbe Pfeld

Teppiche, Läufer ohne Anzahlung in 10 Monatsraten. Stein's Teppichversand Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. a239

Reklame-Schilder jeder Art. Buchstaben, Transparente, Auto-Reklame etc. 18028
Schilder-QUAX
Elberfeld, Wülfingstraße 28
Telefon 1681
Erstes Fachgeschäft seit 60 Jahren.

Sicher hilft bei der Entfernung verschiedener Flecke die Spectrol-Flecktabelle gratis in allen Fachgeschäften



SPECTROL
NICHT FEUERGEFÄHRLICH

Original-Packungen zu Mk. 0.50, 0.80 und 1.40.
Gebrüder Kroner, Eco-Werke, Berlin-Danzig.

Der reine vollfette
Gloria
Vollmilchkäse stets frisch in allen einschl. Geschäften von Elberfeld, Barmen und Umgegend zu haben.
Telephon Elberfeld 5586.

Zeitungs-Makulatur billigst abzugeben E., W.-Rathenaustr. 50

Körperpflege
Badeeinrichtungen
Wascheinrichtungen
kaufen Sie nur
bei einem Fachmann.
Goldene Medaille 1926.
Walter Dörr BARMEN Karlstr. 18
Telephon 2880.

Wirbelsturm auf KUBA!

Roman von Paul Oskar Höcker

(Nachdruck verboten.)

Eine wilde Scheiberei klang von der Straße durch das Heulen und Klatschen von Sturm und Regen herein. Bertie war aufgesprungen.

„Da ist jetzt Militär" rief sie. „Gottlob, gehen sie nun gegen die Banden vor!"

Auch Ann hatte sich rasch erhoben. „Wir haben die Waffe selbst schon gebrauchen müssen. Aber wenn jetzt ein neuer Überfall kommt, werden Sie uns verteidigen, Herr Berlichingen." Sie lief voran, eine der Decken zum Schutz gegen den Regen über Kopf und Schultern schlagend. Die beiden andern folgten ihrem Beispiel.

Als Ann im Herrenzimmer den Browning und die Munition vom Schreibtisch aufnahm und dem „Raubritter" einhändigte, öffneten sich Marios Augen so weit, daß man das Weiße sah. Er biß die Zähne aufeinander. Sein Gesicht war fahl. Toulos sagte er: „Es hat Tage gegeben, wo ich in meiner Not und Verzweiflung um ein Wunder gebeten habe, das mir solch eine Waffe in die Hand spielen möchte. Sie hätte mir viel erspart."

Ann wehrte ihm: „Was Sie da aussprechen, ist Sünde."

„Ich weiß. Der Mensch darf sein Leben nicht selbst abschließen. Das muß er seinen Mitmenschen überlassen."

„Ach — Berlichingen! Wir sind doch schon so gequält!"

Nun lächelte er. „Oh, für Sie soll es keine Qual geben, gnädige Frau! Solang hier Gefahr für Sie ist, wird die Waffe nur dazu dienen, Sie zu schützen!"

•

Der Vorderhang ein Trümmerhaufen ganz unbeschreiblicher Art. Die Verwüstungen durch den Sturm waren immer weiter gegangen. Fast alle Fensterscheiben waren eingedrückt. „Wie von einer Explosion!" meinte Bertie, die solch einer Katastrophe einmal beigewohnt hatte. Die hohen Flügeltüren hatten sich aus den Angeln losgerissen. Der Sturm raste hemmungslos durch die Räume. Für ein paar Minuten hielten sich die drei Menschen an einem der offenen Straßenfenster. Sie mußten sich anklammern, so brauste der Sturm gegen sie an.

Die Straße vor dem Haus bildete einen einzigen Strom. Das kleine Gefälle, das hier war, diente als Bett für ungeheure Wassermassen. Peitschend schlug der Regen hinein. Obwohl es schon auf zehn Uhr ging, war es noch fast dunkel. Da und dort blitzte eine Notbeleuchtung aus einem Hause durch den Tropenregen. Vom Wind abgerissene Schreie drangen an ihr Ohr. Auch Schüsse hörte man. Und Bertie hatte recht gehabt: sie stammten von einem Militäraufgebot. Ein Trupp Soldaten watete durchs Wasser. Es war, als ob die Leute in einem Fluß gegen den Strom marschieren wollten. Ann rief den Führer an. Der Mann in der flatternden Pelerine blieb stehen, sah sich um. Im Sturm war es kaum möglich, sich zu verständigen. Er wußte nicht, wo die Fragerin sich befand und wer sie war. „Standrecht ist erklärt!" schrie er herüber. „Wer beim Plündern und Rauben ertappt wird, der soll auf der Stelle erschossen werden!" Um seiner Ankündigung noch mehr Nachdruck zu verleihen, gab er aus seinem Gewehr einen Schuß ins Weltall ab.

Bertie beugte sich weit aus dem Fenster. „Hier ist von Negern geplündert worden, Herr Leutnant! Calabrozar 48. Im Haus von Exzellenza Kreutz. Das Gesindel ist geflohen. Bleiben Sie in der Gegend, bitte, Herr Leutnant!"

Der Unteroffizier machte ins Ungewisse hinein eine militärische Ehrenbezeugung. „Exzellenza können sich auf mich und meine Leute verlassen!"

Das Pikett patschte durch den Regen stadtaufwärts.

„Am besten, wir warten in der Küche weiter", sagte Ann. Sie hatte von der Chaiselongue eine Schlafdecke aufgegriffen, um sich gegen die Nässe und Kälte zu schützen. Vor Frost. Aufregung und Ermüdung schlugen ihr die Zähne aufeinander.

Wieder die wilde Jagd über den Wirtschaftshof.

Unter den Arkaden angelangt, machte Bertie ihrer Herrin den Vorschlag, sich auf dem Chauffeurbett für eine Stunde auszustrecken und zu schlafen. —

„Legen Sie sich beide!" drang Mario in die erschöpften Frauen. „Ich wache hier vor der Tür."

„Ich wurde wohl an den Strand gewaschen — damit ich hier — Sie schützen kann!"

Hatte er es gesagt oder nur gedacht?

Ann konnte kaum mehr sprechen, nur wimmern vor Angst. Die Luft mangelte ihr. Sie mußte würgen. Es war wie ein Erstickungsanfall.

„Du stößt mich klein — ich sehe dich groß!"

Mario fühlte, daß seine linke Schulter nachgab. Die Schmerzen, die er darin seit dem Schiffbruch empfunden, hatte er in den neuen Erregungen ganz vergessen. Aber jetzt meldeten sie sich mit wütender Gewalt.

Wäre das nun nicht ein kurzes, wohltätiges Ende seiner Irrfahrten, hier durch einen jähen Schlag die Besinnung zu verlieren und aus der Betäubung nie mehr zu erwachen? Das Schicksal gab ihm doch schon wieder eine lockende Gelegenheit, sich dem irdischen Richter zu entziehen. Wofür sollte er sich denn aufsparen? Für neue Qual, für ein Gerichtsdrama, für die Sühne unterm Beil?

Ann stöhnte unter ihm. „Ich weiß: kein Mensch — erträgt das — für mich!"

Da schwanden ihr die Sinne.

•

Unter alarmierendem Geschrei führte Bertie den Trupp Soldaten zum Haus. Im Eilmarsch kamen acht Mann auf den Hof. Zwei im Pionierdienst ausgebildete Leute übernahmen sofort die Leitung. Der Unteroffizier stand nur im Hintergrund und machte instinktiv die Bewegungen mit, die das Paar ausführte.

Während sechs Mann den Lichtmast an der Spitze auf ihre Schultern nahmen und Schritt [illegible] drangen, immer um Handbreite sich bis zur Mitte weiterarbeitend, räumten die beiden andern mit Picke und Spaten die Mauersteine so weit beiseite, daß die jetzt in tiefer Ohnmacht zusammengekauert daliegende junge Frau herausgezogen werden konnte.

In rhythmischer Arbeit bewegte sich der Trupp weiter. Nun fühlte Mario, daß die Last nicht mehr auf seinen Schultern wuchtete. Aber er war unfähig, sich zu bewegen. „Komm doch, so komm doch!" schrie einer der Pioniere. Er lief dann selbst und holte ihn heraus. An einer leidlich gegen den Regen geschützten Stelle legte er ihn auf den Boden. „Es ist wohl der Chauffeur des Hauses!" sagte er zu einem der jüngeren Kameraden und wies auf die Breeches und Gamaschen, die der Erschöpfte trug.

Die Soldaten legten den Weg, mit dem Lichtmast auf der Schulter, an dem sie sich nun wieder bis zur Spitze weitertasteten, rückwärts treiend zurück. Auf ein Kommando blieben sie stehen, auf ein zweites sprangen sie zur Seite und ließen die schwere Eisenlast aufs Holzpflaster sausen. Die Funken stoben, Pflastersteine wurden emporgeschleudert. Nun rieben sie sich die Schultern und lachten. „Eh, er muß Riesenkräfte haben, euer Chauffeur!" rief einer der Leute Bertie zu. Und voller Staunen zu den Kameraden: „Allein hat er das Vieh auf dem Nacken gehalten, er allein! Um die Exzellenza zu retten! Ah, Hochachtung!"

Mario hörte nichts davon. Er schlief in tiefer Erschöpfung.

Da drüben in der Kolonie wieder neues Schießen anhub, mußte das Pikett abziehen. Bertie, die sich um ihre ohnmächtige Herrin bemüht hatte, kam in den Regen heraus und drückte jedem einzelnen die Hand. „Melden Sie sich wieder, Herr Leutnant, wenn erst alles ruhiger geworden ist", sagte sie, „Exzellenza wird Ihnen allen doch noch persönlich danken wollen!"

Der Sprecher, der Mann der Tat, war nun wieder der Unteroffizier. „Unseren Glückwunsch für Exzellenza! Wir stehen immer zur Verfügung!"

Die Soldaten nahmen ihre im Regen eilig in Pyramiden zusammengestellten Gewehre auf und zogen ab.

•

Ann stöhnte sich. Er sei viel ruhebedürftiger als sie, nach den ungeheuren Strapazen, die hinter ihm lagen. Schließlich nahm sie das Angebot aber doch an. Bertie sollte mit ihr kommen. Sie wollten sich in die Matratze teilen. Aber ihr freiwilliger Wächter mußte sich so lange in der Küche in den bequemen Korbsessel von Pullum setzen. Bertie ging sofort, um nebenan das Lager vorzubereiten, während Ann zum Herd trat, den mit Mörtelstücken bedeckten Petroleumkocher freizumachen.

In dieser Sekunde barst unter einem ungeheuerlichen Getöse das flache Dach der Küche. Mario sah die Wand hinter der sich bückenden jungen Frau wanken und sprang rasch hinzu, um sie zu decken. Er bekam einen furchtbaren Schlag gegen den Nacken, wollte sich umwenden, aber eine Riesenlast hockte auf seinem Rücken. Ann hatte sich unwillkürlich geduckt. Sie kniete dicht vor ihm, das Gesicht mit den Händen schützend. Denn Steine, Mörtel, Balkensplitter [illegible] neben sie. Und eine dicke Staubwolke erfüllte den Raum. Ein geschlossener Raum war es überhaupt nicht mehr. Der Regen kam durch breite Öffnungen in der Decke durch. Als Ann die Augen wieder aufschlagen konnte — der Regen löschte die Staubwolke rasch — und sah, was geschehen war, schrie sie in wilder Angst grell auf. Der riesige Lichtmast der Straßenbeleuchtung, der vor dem Hause stand, war infolge der weggespülten Straßenbettung umgestürzt und hatte das Dach durchschlagen. Die Last ruhte auf Marios Nacken und Schultern. Er stemmte sich mit allen Kräften, die ihm noch verblieben waren, um die Last zu halten. Wenn er den Kopf beugte oder zur Seite wich, so wurde die vor und unter ihm Kniende rettungslos zerquetscht.

•

Bertie hatte den Krach des Einsturzes und den Aufschrei gehört. Auch von der Decke der Chauffeurstube prasselte der Stuck auf den Boden. Voller Angst, getroffen zu werden, gewann sie die Tür. Der Kücheneingang war durch den zusammengebrochenen Türrahmen versperrt. Sie sah die Riesenglocken des umgestürzten Kandelabers, deren Scherben den Boden bedeckten, mitten in die Arkade und den Hof hineintragen. Der Regen troff durch das überhängende Dach. Sie glaubte schon, ihre Herrin sei bei dem Einsturz mit zerschmettert worden. Da erfaßte ihr Blick das Bild: der „Raubritter" stemmte sich mit dem Nacken gegen die furchtbare Last, um ihre Herrin zu schützen.

„Ich hole Hilfe! Ich hole Hilfe!" schrie sie. Und blindlings lief sie über den Hof, auf die Straße, watete durch das Wasser, in der Richtung, die der Militärtrupp eingeschlagen hatte.

Ann preßte ihr Gesicht gegen Marios Knie. Sie umklammerte es in ihrer Todesangst. „Können Sie — noch aushalten?" stieß sie atemlos aus.

Er ächzte. Links und rechts war das Mauerwerk und Dachgebälk nachgesunken. Sie befanden sich in einem schmalen, engen Schacht, aus dem es kein Entrinnen gab. „Es muß sein — für Sie!" Die Adern traten ihm weit heraus. Er fühlte, daß seine Gestalt kleiner wurde. Nur nicht wanken, nicht in die Knie niederbrechen! ermahnte er sich. Er rechnete aus, wie lange es dauern könnte, bis Bertie mit Hilfe zurückkam. Würde er die Last noch zwei Minuten tragen? Noch drei? Noch mehr?

So plötzlich wie er über Kuba hereingebrochen, der Wirbelsturm, so plötzlich verließ er auch die Insel. Und nahm den Regen mit.

Das Ohr hatte sich an das Heulen und Lärmen, Krachen, Splittern und Stoßen schon so gewöhnt, daß die Leere und verhältnismäßige Stille nun fast neue Beängstigung auslöste.

(Fortsetzung folgt.)

Haar-Neuwuchs-Kuren im Frühling

sind ganz besonders erfolgversprechend. Allen Haararmen, Haarkranken, von Kopfschuppen und Juckreiz Geplagten empfehlen wir dringend, während der Frühlingsmonate morgens und abends das Haar zu Bürsten, und zwar genau nach Vorschrift mit dem ärztlich warm empfohlenen und mit der großen goldenen Medaille Berlin 1927 ausgezeichneten Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier. Packung RM. 3.50 in Apotheken, Drogerien, Friseursalons, sonst spesenfrei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1. a301

Wenn man von guten Betten spricht, denkt man an

Auflege-Matratze 4teil. Alpengrasfüllung m. gutem Bezug **22.00**	**Auflege-Matratze** 4teilig, Wollfüllung und Drellbezug **38.50**	**Auflege-Matratze** 4teilig, Wollfüllung, Jacquard-Drell, ... **45.00**	**Auflege-Matratze** 4teilig, Kapokfüllung, mit Seegraskeil, Drellbezug, . **65.00**	Eigene Anfertigung von Schlaraffia- und Elastika-Matratzen.
Steppdecke Größe 140/200, in vielen Farben **12.50**	**Steppdecke** Größe 160/200, Ia. Satin, **18.50**	**Spiegeldecke** Größe 160/200. Ia Füllung, **24.50**	**Steppdecke** Größe 160/200, Ia Seidensatin **38.50**	**Daunendecken** in nur Ia Qualitäten 118.—, 98.—, 84.— **62.00**
Oberbett 130/200, mit 6 Pfd. Federn **15.00**	**Oberbett** 130/200, mit 6 Pfd. Halbdaunen **35.00**	**Oberbett** 130/200, mit fünf Pfund ¼ Daunen **41.90**	**Oberbett** 130/200, mit 5 Pfund Ia ¼ Daunen **62.00**	**Oberbett** 130/200, m. guter Daunenfüllung **70.50**

Kissen in allen Preislagen Mk. 32.00, 28.00, 24.00, 20.00, 16.00, 12.00, 8.50, 6.50, **3.90**

Betten-Reinigung täglich. Abholung und Lieferung in eigenem Auto.

Bettfedern und **Daunen** nur doppelt gereinigte, seit Jahren eingeführte Qualitäten, 25.00, 22.00, 17.00, 15.00, 8.50, 7.50, 5.50, 4.50, 3.75, 2.75, 1.45, **-.90**



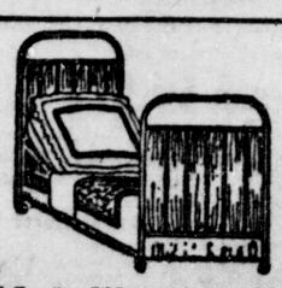
Kinderbetten, weiß lackiert, ... **37.00, 32.50 25.00 16.00**



Metallbettstelle mit Zugfedermatratze, Stahlrohr, weiß lackiert, **18.25 19.50 24.75**



Metallbettstelle mit Zugfedermatratze und eleganter Messingverzierung **25.00 27.75 29.50**



Metallbettstelle mit Zugfedermatratze und Fußbrett **26.00 27.00 34.50**



Metallbettstelle Messingverzierung weiß lackiert, **26.75 32.50 36.50**

Gardinen-Dekorationen Anfertigung im eigenen Atelier nach eigenen u. gegeb. Entwürfen.

Barmen-R. Berlinerstr. 87 **Siegmund Alsberg** **Elberfeld** Erholungstr. 15

h25

Das billige Oster-Angebot!

Neue Richtpreise.

Neue Kunstseiden entzückende Kleiderdessins, per Meter 1.45, **0.98**

Neue Wollmusseline reine Wolle, per Meter.....2.95, 2.45, **1.65**

Volle- u. Wollmuss.-Bordüren 125 cm breit, per Mtr. 4.90, **3.70**

Kleiderkasha reine Wolle, 130 cm breit....per Meter **2.75**

Mantelkasha reine Wolle, große Sortimente, 120/140 cm breit.....per Meter 7.90, 6.90, 5.90, **4.90**

Jakett u. Mantelfutter gr. Posten herrliche einfarbige Satin-Duchesse, Damassé u. Serge-Qualität, 140 cm br. p. Mtr. **4.50**, 85 cm breit **1.65**

Ein Posten Bettdamast herrliche, mercerisierte Qual., 160 cm br. **2.65**, 140 cm breit..... **1.95**

Ein Posten Herrenstoffe 140–150 cm breit, reine Wolle, teils gute Kammgarne, teils Reste-Kupons, per Meter.....16.50, 12.50, **9.75**

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Hofkamp 28 **ELBERFELD** **Kipdorf 40**

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

1878

Extra billige Sonder-Angebote:

Lampenasch.-Sortiolie 30 cm Durchm. 1.10 M.
40 " " 1.50 "
50 " " 2.00 "
60 " " 2.60 "
Ia Jap.-Seide...4.80 "
Ia Seid.-Batist..1.80 "

z. Z. 10 bis **20%** Rabatt

sow. sämtl. Besatz-Art., wie Seid.-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig.
Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen bill.
Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzim.-Ampeln nur Ia Ausf., billig. Lampenschirme, 40 cm Durchmesser von M. 7.00 an, 50 cm Durchmesser, von M. 9.00 an. 17996

M. Heynitz, Fabrik Niederlage **Elb., Heubruch 6**

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten. Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog 549 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.

STAHL-SCHRÄNKE

für Kleider

können nicht verbrennen, sind haltbarer als Holz, sind staubfrei-hygienisch und edel in der Form!

FÜR FABRIK-BÜRO BEHÖRDEN-HAUS

Wolf Netter-Jacobi-Werke
BERLIN SW 68 AMT BISMARCK 8210
FINNENTROP I. WESTF.
Vertreter: Waldemar Klawonn, Elberfeld, Grünstr. 1a, Tel 9150.

Auch Aufarbeiten

Auch Modernisieren

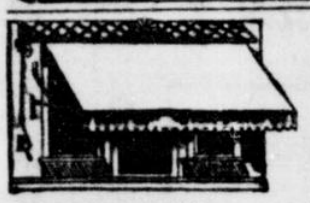
Matratzen in Seegras, Wolle und Kapok. — Schlafraffia

Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung fertigt billigst an

Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 **ELBERFELD** Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.

Auch Modernisieren

Auch Aufarbeiten



Markisen
in allen Ausführungen.
Besonderheit:
Selbst-Roller
Anfertigung von
Markisentüchern.

Uebernahme sämtlicher **Instandsetzungen.** 17978

Peter Kirschbaum Elb., Luisenstr. 88, Tel. 1718. Gegr. 1877

Möbel!

Ein angesehenes, leistungsfähiges christl. Möbelgeschäft in Barmen liefert an Beamte und sonstige solvente Leute **Möbel** aller Art, insbesondere ganze **Wohnungs-Einrichtungen**, unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen bei strengster Verschwiegenheit. Sämtliche Anfragen erledigt der Inhaber persönlich. Reflektanten belieben ihre Wünsche vertrauensvoll unter B 202 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57, einzusenden. 562



Barmen, Wertherstraße 36.

Abt. Damen-Konfektion **Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36**
Abt. Herren-Konfektion **Elberfeld, Friedrichstr. 69, I.**

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet. **Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet.**

1802

Warum Dr. Stiefel?



Höchste Qualität!

Der bequeme und doch elegante orthopädische Straßenschuh!

Für die Dame entzückende Schuhmodelle in Modefarben mit Gelenkstütze!

Über 1200 Verkaufsstellen im In- und Ausland!

Verkaufsstellen: **Schuhhaus Wetter, Neustr. und Hofkamp**
Friedrich Voss, Herzogstr. 2
Julius Mayer, Wall 1.
Alleinverkauf für Barmen: **L. Hirsch, Wertherstr. 14.**

Damenhüte
neueste Modelle und Formen, in allen Preislagen, sowie Putz-Umgarnierungen etc.

Spezial-Hutumpresserei
für Damen- und Herren-Hüte
kürzeste Lieferzeit — billigste Preise
Pattberg, Elb., Königstr. 34 II.

d2257

Ziehung 3. bis 5. April 1928

Rote+Geld
Lotterie
11 443 Gewinne und 1 Prämie

Höchstgewinn und Hauptgewinne
180000 M
75000 M
50000 M
25000 M
10000 M u. s. w.

Lose zu 3.00 M Porto und Liste 35 Pfg. extra

5 Lose sortiert aus verschied. Tausend 16.50 M

empfiehlt und versendet
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnahme
Essen 238. Postscheckk. Essen 7664

Auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Heckinghauser Waschanstalt
Kaiser & Lucas
Barmen-Ritt.
Telefon 6843 59a Lennepestr. 48

Kommt, seht u. staunt!

Bei Abgabe Ihrer alten schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruck-Federn und einer Auflegematratze z. Preise 1schl. 26.50, 1½schl. 28.—, 2schl. 29.50 Mark.
Lieferzeit: 10 Stunden.

Polsterei Alfred Heiß
nur Elberfeld, **Baustr. 32.**

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058 b48

Wieder neu eröffnet

Eingang von der Seite b185

Wir teilen unserer Kundschaft ergebenst mit, daß wir in unseren bisherigen renovierten Räumen das Geschäft in gleicher Weise weiterführen.

Beste Qualitäten — billigste Preise — große Auswahl waren immer unsere Geschäftsprinzipien.

Sonder-Eröffnungs-Angebot — enorm billig!

Ein Posten **Hosen**	Ein Posten **Damen-Kleider** sonstiger Preis bis 75.00	Ein Posten **K'seid. Damen-Gummi-Mäntel** karierte Muster	Ein Posten **Sport-Hosen** sehr stark
6.00	**29.75**	**12.75**	**6.00**

Für Ostern Herren- und Knaben-Anzüge äußerst billig. Kommen Sie zu uns. — Vergleichen Sie unsere Preise.

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld
Wall 34 Sonntag geöffnet bis 6 Uhr **Wall 34**



Günstige Oster-Angebote





Jackenkleid
aus Herrenstoff, in engl. Art, Jacke auf k'seidenem Damast gefüttert
39.00

Gummimantel
echt englisch, aus einfarbigem Stoff, in schönen Farben
12.25

Mantel
aus Fresco- oder Covercoatstoff, ganz auf kunstseidenem Futter
52.50

Mantel
aus Fresco- oder Covercoatstoff, ganz auf kunstseidenem Futter
49.50

Gummimantel
echt englisch, in klein gemusterten Gummistoffen
16.75

Jackenkleid
aus klein gemustert., reinwollenen Stoffen. Jacke auf Crepe de chine
79.00



Mädchen-Mäntel
aus engl. gemusterten u. einfarb. Kasha-Stoff., flotte neue Formen.
von **15.50** an

Blusen

Bluse aus Kunstseide, klein kariert, offen u. geschlossen zu tragen, **6.90**

Bluse aus Kunstseidenkrepp, gestr. u. gemusterte Dessins, **14.50**

Blusen reinseid. Crepe de chine, in weiß und vielen Modefarben **19.75**

Blusen aus Tramatine, m. reicher Stickerei, Aermel einfarbig **25.00**

Pullover aus Kunstseide, schöne Jacquard-Muster, Lumperjack.-Form, **8.75**

Pullover a. Kunstseide sowie Wolle mit Kunstseide, m. und ohne Aermel, **13.75**



Baby-Mantel
aus kindl. hellen Stoffen, flotte Hänger,
von **10.50** an

Kleider

Kleid aus hübsch. bedruckt. Kunstseid. Stoff, Jumperform, Rock ganz in Falten .. **28.00**

Kleid aus modernem einfarbigen Kasha oder Bordüren-Kasha ... **29.50**

Kleid aus einfarbigem Veloutine, in beige, blau, mandel, rot, **49.00**

Jackenkleid aus gemustertem Kashastoff, Jacke ganz gefüttert .. **49.00**

Westen aus Tuch, mit ganz aparter Stickerei .. **9.00**



Mädchen-Kleider
aus einfarbigen Stoffen sowie Kasha u. Krepp, Jumper- sowie flotte Faltenformen
von **12.50** an

Handschuhe

Damen-Handschuh beste Waschleder-Imitation, mit und ohne Garnitur 2.50, **1.65**

Damen-Handschuh mit eleganter Stulpe, Leinen-Ersatz, helle Farben **1.95**

Damen-Handschuh rundgewebt, Bemberg-Waschseide, auf Flor plattiert, verstärkt. Spitzen **2.50**

Damen-Handschuh Waschleder, mit Perlmutterknopf, in hellen Modefarben 7.50, **6.50**

Damen-Handschuh aus waschbarem Nappaleder, mit Perlmutterknopf, neueste Farben. **7.90**

Strümpfe

Künstliche Waschseide mit Naht, moderne Farben, Doppelsohle, Hochferse ..... **95 ₰**

Künstliche Waschseide klares Gewebe, Doppelsohle und Hochferse **1.95**

Künstliche Waschseide, elegante, feinfädige Ware, m. Patent-Zehenverstärkung, I. Sort. 3.50, II. Sort. **2.95**

Bemberg-Adler-Seide großes Farbsortiment. Marke „Dollar" Gold 4.50, Silber **3.50**

Künstliche Seide, auf Flor plattiert, der elegante und haltbare Straßenstrumpf 6.50, 4.90 **3.90**

Modewaren

Ansteckblumen große Auswahl .....2.25, 1.95, **95 ₰**

Kleider-Garnitur Kragen und Stulpen aus Crepe de chine **1.75**

Die echte Baskenmütze großes Farbsortiment 2.50, **2.95**

Elegante Besuchstasche entzückende Neuheit **3.90**

Moderner Crepe de chine-Schal handgemalt 6.50, **5.90**

Damenwäsche

Taghemd Trägerform, feinfädige Qualität, mit Festongarnierung 1.65, **1.25**

Taghemd Trägerform, mit hübscher Valenciennes-Garnierung 2.75, **1.95**

Nachthemd mit und ohne Kragen, in hübscher Ausführung 4.65, **2.85**

Jupon-taille mit Valenciennne-Ein- und Ansatz oder Handklöppel 2.45, **1.95**

Kunstseidene Unterkleider in feinen Pastellfarben 4.80, **2.75**

Herrenwäsche

Weißes Oberhemd mit Rips-Einsatz und Manschetten, in guter Qualität **4.90**

Fesches Oberhemd in modernen Karos, prima Zefir 8.90, **6.75**

Eleg. Tricotine-Sporthemd in vornehmen Dessins 11.50, **9.75**

Herren-Nachthemd kräftige Chiffonware, Geishaform oder mit Kragen mit geschmackvollem Besatz 4.75, **3.90**

Kaffeedecken

Kaffeedecke gute Qualität, 110/150 ..... **1.65**

Kaffeedecke durchgewebt, 120/150 ..... **3.95**

Künstlerdecke moderne Zeichnungen 120/150 .... **4.50**

Künstlerdecke in schönen bedeckten Must., 130/160, **5.60**

Mitteldecke bunt bedruckt, 80/80 ..... **1.20**

Ph. Freudenberg

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 78 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 31. März

Frühling im Teutoburger Wald.

Wonnig ist's, in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen und, den Blumenstrauß am Hute, Gottes Garten zu durchstreifen.

Also singt unser unvergeßlicher Weber, der Dichter der Dreizehnlinden, von unserm schönen Bergland, dem Teutoburger Walde. Frühling im Teutoburger Walde.

Schon färben sich allenthalben die Spitzen der Zweige und über dem ganzen großen Wald schwebt ein grüner Hauch, wie ein zarter jungfräulicher Schleier! O, du schöne Frühlingszeit! Selbst der Senior unserer Berge, der lippische Rigi, „die Vermerstot", erwacht aus seinem Winterschlaf.

Gibt es etwas Schöneres als diesen Berg? — Etwa 400 Meter hoch ragt er zum Himmel empor und kann sich getrost mit seinem großen Vetter messen, denn er gewährt uns einen selten-wunderbaren Blick in die üppig bewaldeten lippischen Lande und weit darüber hinaus!

Dieser Berg hat für mich immer etwas Unentweihtes und Unberührtes gehabt! Er wirkt genau wie die höheren Gipfel der Voralpen!

Man erreicht bequem und schnell seine Höhe von dem an seinem Fuße liegenden, von allen Freunden der Natur geschätzten Oertchen Leopoldstal, dem Dorado der Schönheitssucher! — So ragt der Recke empor und belohnt fürstlich jeden, der zu ihm kommt — also kommt, es belohnt der Mühe.

Das wildromantische Silberbachtal, durchströmt von dem schäumenden Silberbach, liegt zu seinen Füßen und durch das ungemein liebliche Südholz mit seinen Beständen an Eichen, Buchen und Birken gelangt man nach dem altbekannten Sitze vieler gediegener Sommerfrischen: nach dem gemütlichen Horn.

Von hier aus führt uns die elektrische Bahn zum nahen Eppepaß und quer durch schön geschwungene Berglinien nach dem im Waldkessel traulich eingebetteten Bärental.

Zwischen Horn und Bärental ragen die Externsteine in ihrem ehrwürdigen Grau empor wie Riesen der Vorzeit, die das Sterben vergaßen — so wie sie standen, unverändert seit Tausenden von Jahren, unbekümmert um den Wandel der Zeiten! Ehrwürdige Mönche haben in früheren Jahren dort in der Einsamkeit Skulpturen in den alten Sandstein eingegraben.

Durch das Naturschutzgebiet am Externstein, dem bevorzugten Aufenthalt vieler Fremden, wandern wir am Bärenstein zwischen Ilexwäldern und Machandelbäumen und sind bald in Holzhausen, dem Dorfe der Sommerpensionen. Dieser Ort, vor 20 Jahren noch fast unbekannt, hat sich mächtig entwickelt und Tausende suchen und finden hier gute Erholung!

So wie in dem vielbesuchten Leopoldstal liegt der Wald hier sozusagen „vor der Tür".

Gerade jetzt im Vorfrühling ist eine Wanderung und ein Aufenthalt im lippischen Walde ganz besonders reizvoll und zu empfehlen! Der Wald ist wie die verkörperte Jugend und wirkt wie ein Jungbrunnen.

Und das Konzert der gefiederten Sänger, das muntere Treiben der Rehe, die Anwesenheit der stolzen Hirsche und der Wildschweine erhöhen den Reiz der lippischen Wälder!

Es ist Tatsache, daß durch die Not der Zeit der Deutsche gezwungen wurde, sich innerhalb der deutschen Grenzpfähle zu halten; die geldknappe Zeit hat ihn sozusagen erst mit der Nase auf die unbeschreiblichen Schönheiten seiner Heimat gestoßen. Erst jetzt beginnt er zu erkennen, daß das deutsche Vaterland auch das schönste Land sei!

Es ist sehr erfreulich zu begrüßen, daß all die Sommerfrischen des Teutoburger Waldes bemüht sind, ihren Gästen in Anbetracht der Schwere der Zeit durch Herabsetzung ihrer Preise einen Besuch des schönen Lipperlandes ermöglichen wollen!

Die Devise lautet hier wie überall: „billig und gut". Warum also in die Ferne schweifen! Der lippische Wald, er liegt so nah!!

Bad Meinberg (Lippe).

Bad Meinberg eröffnet in diesem Jahre bereits am 15. April.

Der im vorigen Jahre dem Betrieb übergebenen neuen, heizbaren Wandel- und Trinkhalle nebst Konzertraum, folgt jetzt die Einrichtung eines allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Inhalatoriums. Des ferneren ist die Kurparkerweiterung vorgenommen worden. — Der neue Prospekt, der ein Wohnungs- und Preisverzeichnis enthält, wird Interessenten auf Anfrage kostenlos zugestellt.

•

Bad Eilsen, das bekannte Schlamm- und Schwefelbad bei Bückeburg, das während des Winters seine heilkräftigen Bäder verabfolgt, kann auf eine recht erfolgreiche Wintersaison zurückblicken. Zahlreiche, schwer an Rheuma, Gicht und Ischias leidende Kranke haben auch in diesem Winter mit bestem Erfolg dort gekurt, da die Schlamm- und Schwefelbäder im Badehotel selbst abgegeben werden und die Kranken das Hotel zum Baden nicht zu verlassen brauchen.

Vorfrühlingstage in Wiesbaden.

Das Weltbad am Taunus und am Rhein hat bereits die ersten Tage seiner Vorfrühlingssaison. Am Kochbrunnen promenieren die Kurgäste bereits mit den Gläsern in der Hand nicht mehr vereinzelt im Freien. Diese Vorfrühlingssaison hat wie immer wieder ihre besonderen Reize. Es tut ungeheuer wohl, im Anschluß an die Wintersaison mit ihrer Hast und Hatz in Wiesbaden diese ersten sonnigen Tage zu genießen, die voller Frühlingsstimmung und Frühlingsahnen sind. Die ersten Ausflüge in den erwachenden Taunus und an den Rhein bringen nach dem Winterstaub und der nervösen Abspannung durch die Verpflichtungen der Saison die erfrischende Berührung mit der Natur. Daß es nicht wenige in der Welt gibt, die die Vorzüge dieser Wiesbadener Vorfrühlingssaison zu schätzen wissen und genießen wollen, beweist die täglich rasch ansteigende Fremdenziffer, die bereits 13 800 erreicht hat.

Frequenzziffern badischer Kurorte.

Die Besucherzahl der Kurgäste in **Baden-Baden** belief sich bis zum 15. März auf 5939. — Im Kurhaus **Bühlerhöhe** wurden in derselben Zeit 383 Kurgäste, darunter 31 Ausländer, gezählt.

Der Betrieb der Niederwaldbahn

wird in diesem Jahr am Palmsonntag dem 1. April eröffnet.

SPA BELGIEN Das Kasino ist wieder geöffnet.

Bad Kohlgrub höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands. Vollständige Pension mit Zimmer ab M. 5.—. Deutsches St. Moritz, 900 Meter ü. M. Bahnstation d. Strecke München-Oberammergau. Sonn., herrliche Lage, umgeb. v. groß. eigenen Parkanl. Das ganze Jahr geöffnet. Berühmt durch unvergleichl. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Herzleiden sowie bei allen Stoffwechselkrankheiten. Leitender Kurarzt: Sanitätsrat Dr. W. E. Pinggera, Kgl. Auskunft ert. d. Badeverwaltg. Telephon Amt Weilheim 84500. Alleinige Besitzerin: Marie Gasser.

Sommerfrischler sind. ruhig., gesund. Aufenthalt bei f130 Otto Hiby, Café Kettelbacher Ruh, **Haspe.**

Privatpension „Gut Habbede" b. Wenholthausen, Sauerland. Ruhige, staubfreie Lage, direkt am Walde, Höhenl. 350 m ü. d. M. Bad i. Hause, Glasveranda, Balkon, Klavier, Prospekt frei. Pensionspreis Mk. 4.—. Inh.: Frau Schröger, Fernruf Gisbde 121. 430

Kinderheim Brügge nimmt **Osterferien** noch in den Kinder zur Erhol. auf. Fernr. Lüdenscheid 4432 f7385 Frau Dr. Gorkow-Plate.

Sommerfrische! Gut empfohl. Haus bietet angenehmen Aufenth. in waldreicher Gegend des ober. Sauerlandes. 500 Mtr. ü. d. M. Erstklass. reichliche Verpfleg. Neuzeitl. eingerichtetes Haus. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten 4.50 Mk. f64

Gasthof Ferdinand Becker, Grevenstein (Krs. Arnsberg), Bahnstation Berge (Krs. Meschede). Telephon Gisbde 107.



Bahnstation Wiehl. Postauto 2 Min. Bestempf. erstkl. Haus. Ausgez. Verpfleg. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 98 Rümbrecht. f28

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. u. beste Verpfl. in idyllischer, waldreicher Lage des schönen Oberbergischen b. Landwirt 249 **Friedr. Bubenzer, N.-Bierenbach,** Bahnst. Wiehl (bill. Preise, Bad, Heizg.).

Erholungsuchende find. gute Verpfleg. i. e. Landhaus i. Sauerl., herrl. Lage, waldreiche Gegend, viel Tannenw. Da Landw., Milch, Eier, Butter im Hause. Pensionspr. 4 Mk. Meld. für Ende Mai, Juni, Juli, Aug. erb. an: Jos. Lumme, Landwirt in **Sellmeke bei Kirchrarbach** Bez. Bredeburg. f21

Luftkurort Schieder bei Bad Pyrmont. Kurhotel Stadtloburg. Tel. 16. d. Kurpark gegenüb., direkt a. Hochwalde geleg., Zimm. m. Balk., fließ. w. u. k. Wass., Heiz., Bäder. Vorzügl. Verpflege. Pens.-Pr. 5—6 Mk. „Haus Sonnenschein" Gut bürgerlich. Haus. Beste Lage. Pensionspreis von 4—5 Mk. 265

Oberbergisches Land. Osteraufenthalt in Marienheide und seiner reizenden Umgebung.

Günst. Bahnverbg. Höhe bis 505 m. Großer Waldreichtum. Laub- u. Nadelhochwald. Reizende Tal- u. Waldwege. Großart. Ausblicke. Lingese- u. Bruchersperre. Wupperquelle. Reine und stärkende Luft.

Gasthof A. Wirth, Rodt; Hotel zur Tal Wirth, Marienheide, Tel. 11; Hotel Trommershausen, Marienheide, Tel. 10; Pr. Pension Kühlmann, Marienheide; Gasthof A. Wirth, Rodt, Öff. F.; Hotel zur Post Müllenbach, Tel. 552 Gummersbach; Hotel zur Wupperquelle, Holzwipper, Tel. 43; Pr. Pens. Kalkuhl, Himmerkusen.

Gegenseitige Vermittlung, Zeitige Zimmerbestellung erwünscht. Auskunft. Führer durch Verkehrsverein (Bürgermeisteramt). 250

Bad Driburg Kohlensaures Stahl- und Schwefelmoorbad heilt Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht u. Rheuma. Kurzeit Ostern bis 31. Oktober. Kostenlose Badeschrift durch die Gräfliche Kurverwaltung

Pension „Waldfrieden" Inh. H. Lücke, **Rehsiepen** Station Gleidorf. (Sauerland). Ruhige waldreiche Gegend. Bad, elektr. Licht u. Wasserspülung. Volle Pension bei 5 Mark pro Tag. f12

Sauerland! In schönster waldr. Gegend. 5 Min. v. Bahnh. Fordern Sie unverzügl. Prospekte ein. Privatpension Joh. Rüther, Wenholthausen, Telephon Gisbde 37. f48

Vornehme Pension im Sauerland bietet angen. Ferienaufenthalt bei bester Verpflieg., 4 Mahlz., 4.50—5 Mk., Kinder die Hälfte. Pension Becker Ocvenitrop b. Arnsberg.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme in ruh., bergwaldreicher Gegend Nähe Bad Pyrmont. Luft. Zimm., elektr. Licht, Liegekuhle, b. gut. Verpfl., 4 Mahlzeiten. Pensionspreis Mai-Juni 3.75, spät. 4—4.25 Mk. 244 Pension Lurterding. Glashütte b. Schieder i. Lippe.

Radium-Solbad Rothenfelde Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands. Vorzügl. Heilerfolge bei Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis. Großartige Kurbauten und Parkanlagen. Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. R 8. Die Perle des Teutoburger Waldes. Bahnst.: Bielefeld-Osnabrück. Sommer- und Winterkurort. 282

Osterferien-Aufenthalt im Teutoburger Wald Holzhausen-Externstein (immer fast voll. Verpflieg. RM. 4.50, Etag., Bad teilw. fließ. Wass. Garten, Liegewiese, Garage. Prospekt u. W. Bes. H. Sieding. Tel. 154 Horn. Amt

Bad Meinberg Teutoburger Wald. Station: Horn-Bad Meinberg. Inhalatorium und Wandelhalle. Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung.

Sommerfrische in Waldeck. Am Edersee. Frdl. Zimm. Gute Verpflege. Mit Nachm.-Kaffee u. bestehg viel Milch. Eigene Landwirtschaft. Preis 4 Mk., ohne Nebenkosten. — Gasthof Erholung, Sachsenhausen (Waldeck). 256

Osterferien im Teutoburger Walde. Holzhausen — Externstein (Lippe). Pens. „Daheim", dir. a. Walde; vorzügl. Küche. Pensionspr. 4.50 Mk. inkl. Bedg. Prospekt auf Wunsch. 119

Bad Eilsen bei Bückeburg. Schlamm- u. Schwefelbad heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden. Ideale Unterkunft für verwöhntere und einfachere Ansprüche im „Fürstenhof" u. „Badehotel". Das ganze Jahr Kurbetrieb.

Luftkurort Schieder i. L. bei Bad Pyrmont. In ff. Priv.-Pension, nächste Nähe d. Waldes u. d. Schloßparks, neu u. mod. eingerichtete behagl. Zimmer, erstklass. Betten, fließ. Wasser, elektr. Licht, anerk. gut. Verpflieg. Preis inkl. allem 4.50—6.00 Mark. Privat-Pension Konrad Pape jr. 1401

Teutoburger Wald Pension u. Sommerfrische „Waldfrieden" Holzhausen-Externstein i. Lippe liegt in schönster Lage direkt am Walde m. wunderbar. Fernsicht, 7 Min. v. d. Externsteinen. Modern einger. Zimmer. Anerk. gute Küche. Beste Verpflegung. Preis 4.50—5.00 Mk. Verlang. Sie ausf. Prosp.

Holzhausen - Externsteine im Teutoburger Walde. Gasthaus Lindenhof. Neuzeitlich eingerichtet. Gute Pension 4.50 Mark. — Telef. Horn (Lippe) 147. 1195

Bad Meinberg Teutoburger Wald. Station: Horn-Bad Meinberg. Inhalatorium und Wandelhalle. Altberühmtes Schwefelschlamm- und radioaktives kohlensaures Gasbad. Gegen Gicht, Rheuma, Herz, Nerven u. Frauenkrankheit, Erkrankungen der Atmungsorgane. Trinkkuren bei Gicht- u. Stoffwechselkrankheiten. Brunnenversand zu Hauskuren. Preiswerte Unterkunft. 15. April bis 15. Oktober. Badeschrift durch die Badeverwaltung.

HORN in Lippe (im Teutoburger Wald). **Hotel u. Pension Vialon.** Altbekanntes Haus der Kasseler. Gute Pension bei Waschgel. und kürzerem Aufenthalt. Fließendes Wasser, Heizung und Autogarage. — 50 Jahre Familienbesitz. Kreuzungsstelle der Straßenbahn Paderborn-Detmold-Bad Meinberg-Blomberg. Pens. M 5.50. 15 Minuten von den Externsteinen. Sehenswürdigkeit alten Jagdschlosses.

Luftkurort Eckenhagen (Rheinl.) (Kreis Waldbröl — Oberbergisches Land). Gasthaus Fischer — Telephon 3 — empfiehlt sich den Sommergästen. Pension 4.50—5 Mk. Beste Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Prospekt gratis. 265

Drei-Annen-Hohne i. Harz i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken. **Bahnhofshotel** u. Pens. Fritz Hochgräfe, Zimm. Bad. W. C. Tel. 80. Für Mitglieder der D. A. Ermäßig. 1421

Gasthof u. Sommerfr. Ingelsburg b. Ahorf i. Hegau. 25 ½ Stunde v. Bad Eisler. Herrl. waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer zu billigsten Preisen mit u. ohne Pension. Eig. Fleischerei, erstklass. Küche. Zur Unterhaltung: neue Asphalt-Kegelbahn u. Gelegenheits-Fernruf Nr. 68. Besitzer: Erich Fischer.

Sanatorium Lindenbrunn bei Coppenbrügge in Hann.-Krels Hameln, Weser. Herrl. Wald- u. Gebirgslage. Physikal.-diät. Kurmittel u. Erholungsheim. Winterkuren. Mäßige Preise. Prosp. Dr. Netter. 1178

Kurhaus Lindenhof Ottlar i. Waldeck Badestat. Eimelrod. Herrl. Tannenwaldg. Ruhige bergige Gegend. Nähe Diemel-Talsperre. Wagen z. Verfügung. Gute Verpflieg. Pensionspreis Mk. 4.50. 142

Landaufenthalt in der Nähe der Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, macht. Kaffee. Pension Mk. 3.75. Kl. Kinder Mk. 4.— Kleine Nebenkosten. Wilh. Köhler II.

Bochsenhausen (Waldeck). 237

Erholungsuch. Gäste find. liebev. Aufn. i. Nebenhaus am Haus. Le Verpflieg. 5 Min. v. Walde. Pens.-Preis 4 Mk. Hermann Marten Landw. Stat. Neuekrug-Nebenhausen.

Erholungsbedürftige finden angenehme **Privatpension** in ruh., waldreicher Gegend der Eifel. Nähe „Hohe Acht". Pensionspr. einschl. Bedienung b. bester Verpflegung 4.50 M. Frau Lehrer Englung Schulhaus Leyerbach b. Kempenich, Brohltal. 1221

Nordenau Hoch-Sauerland, 650—750 m ü. d. M. das Paradies d. Sauerlandes. 1 mal Omnibus-Verkehr von Station Winterbg. u. Gleidorf. **Gasth. u. Pens. Mitz** Fspr. 20 Oberkirchen bietet beste Verpfl. z. Preise v. 4.50 M. Alles Nähere auf Anfrage. 1250

Erholung u. liebev. Aufnahme bietet frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser. Ia Verpfl. Gute Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, elektr. Licht. Preis Hauptsaison 4.50 M. Pension Fritz, Lippoldsberg (Weser).

Wohin will ich Ostern? **Sommerfrische Schmitzmühle,** Privatpensionat Leuer, Tel. Marienheide 38, Kleinwochenend 7 M., Großwochenend 12 M.

Sommerfr. Erholung. Räthen i. W. Mehrere 21. Pädag. waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute Landwirtsch. Pens. 4.50 M. Gesellschaftsz. April—Sept.

Arolsen (Waldeck) Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pension 4—4.50 Mk. Neue Kinderwagen. Große Rdbn.

Quer durch die Eifel.

Von Rektor Michael Zender, Bonn.

Reizvolles Eifelland! Ich sehe dich vor mir liegen, du einzig schöne Landschaft, zu deren reinen Höhen das Rauschen des stolzen Rheinstromes und das Wellenlied der Mosella hinaufklingt! Und doch: Tausende sind schon aus weitester Ferne gekommen, die Schönheiten des gesegneten Rheintales zu kosten, aber bis in die Eifelberge hinein wagten sie sich nicht. Und nicht lange ist es her, daß selbst der unmittelbare Nachbar beim Namen Eifel nur mitleidig die Achsel zuckte und sie ungeprüft verteilte als ein unwirtschaftlich Oedes Land, in dem noch Wölfe hausten, kalte Regenschauer mit rauhen Schneestürmen wechselten und Armut und Dürftigkeit das Los der spärlichen Bevölkerung sei.

Gottlob, die Zeiten sind andere geworden. Das verkannte Eifelland ist von langem Schlafe erwacht, gleich einem Dornröschen zu bezaubernder Schönheit erstanden und über Nacht in Mode gekommen. Tatkräftige Fürsorge von Staat und Provinz haben den Wohlstand des Eifellandes gehoben und durch treffliche Verkehrswege von allen Seiten erschlossen. Der mächtig anhebende Wandertrieb und Naturstinn beim deutschen Volke fand im Eifelverein Stütze und Nahrung und wurde hingelenkt in die wunderbaren Täler und Höhen des Gebirges, die jetzt, da sie zur allgemeinen Kenntnis gelangten, auch mehr und mehr gewürdigt wurden. Die landschaftliche Eigenart des Eifelgebirges hat man entdeckt und lieben gelernt, jene wechselvollen Stimmungsbilder, die fast kein anderes Gebirge in Deutschlands Gauen aufzuweisen hat.

Schon der geologische Aufbau des Eifellandes birgt eine Fülle von Sonderheiten, die sich auf engem Raume zusammendrängen und dem Wanderer, der sie zu deuten vermag, überraschende Einblicke in die Geschichte unserer Erde gewähren, so daß die Eifel nach einem Worte Leopold von Buchs, des Altmeisters der deutschen Geologie, „ihresgleichen in der Welt nicht hat" und das Reiseziel lehrender und lernender Geologen geworden ist. Unerschöpflich ist ihr Reichtum an prächtigen Versteinerungen in den devonischen Kalkmulden, und die vulkanischen Gebiete der Vordereifel und des Laacher Sees sind für das Studium des Vulkanismus klassische Gegenden.

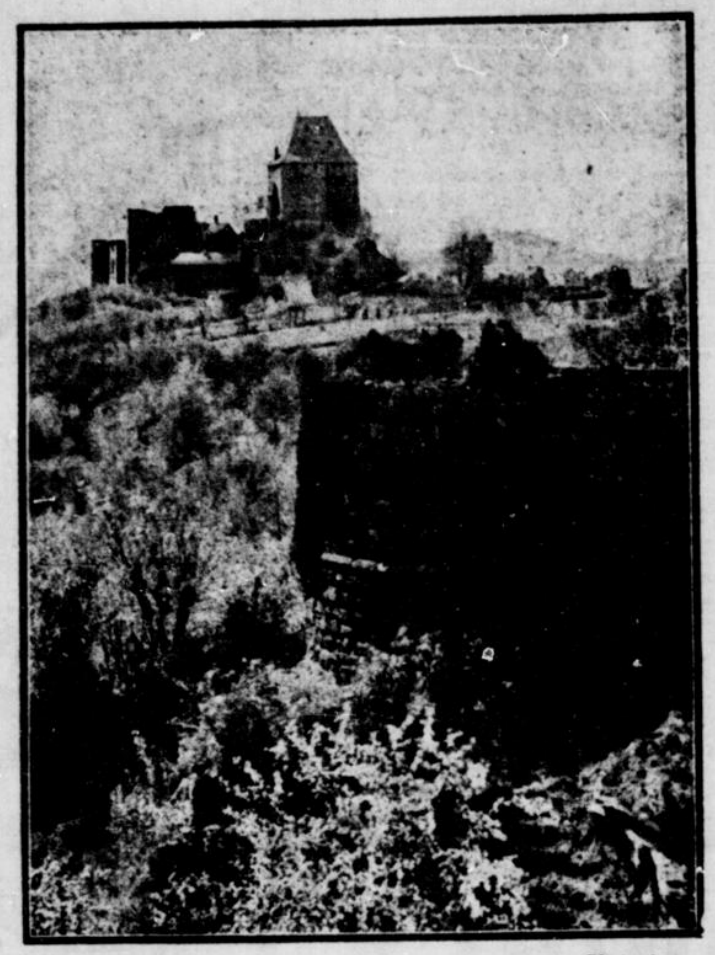
Zwei Umstände sind es vor allem, welche die Vulkangebiete der Eifel auszeichnen und sie zum Studium als besonders geeignet erscheinen lassen. Sie enthalten zunächst ganze Entwicklungsreihen von Vulkanen; solche, die schon im ersten Stadium ihres Entstehens zur Ruhe kamen, die Maare, und vollständig ausgebildete Vulkane mit Kraterwall und Lavastrom, zum Teil in so vollständiger Erhaltung, als hätten sie eben erst ihre Tätigkeit eingestellt. Alle Vulkane sind ferner von auffallender Kleinheit, gestatten darum ein Erfassen und Verstehen der vulkanischen Erscheinungen und befähigen auch zum Verständnis größerer und entwickelterer Erscheinungen fremder Erdteile. Eine Wanderlinie des Eifelvereins,

der Vulkanweg von Andernach nach Gerolstein,

berührt die wichtigsten und lehrreichsten Punkte auf diesem Gebiet und trägt dem in erfreulicher Weise stetig wachsenden Interesse der Wanderer an geologischen Fragen in schönster Form Rechnung.

Auch dem Nichtkundigen treten die Zeugen gewaltsamer Erderschütterungen vergangener Jahrtausende lebhaft vor Augen, die vielen Schlackenkegel in wunderbaren Formen, die Kraterberge mit ihren erstarrten Lavaströmen, reich besäte Lavafelder, Bimssteine und Tuffmassen, endlich die düstern Maare, die in erloschene Vulkane gebettet, sie geben ihm Kunde von der vorzeitlichen Arbeit unterirdischer Kräfte, und was ihm hierbei unerklärlich bleibt, das sucht ihm der reiche Blütenkranz ehrfurchtsvoller Volkssagen zum Verständnis zu bringen.

Höchst malerisch und vielgestaltig sind auch die eigenartigen Talbildungen mit den zahlreichen flinken Bächlein und Flüßchen, die dem Eifelhochland entquellen und sich dann den umschließenden Stromgebieten, dem Rhein, der Mosel und der Maas zuwenden. In hochliegendem Quellgebiete sprudeln sie hervor aus flachen Mulden, die von sanft abfallenden, niedrigen Höhen begleitet werden. Doch im weiteren Laufe graben sich die munteren Eifelgewässer tiefer und immer tiefer ins Hochland ein, mächtige Felsen zwingen sie zu Krümmungen und Schlingen, die bald durch den Reichtum ihrer Formen, bald durch zerrissene Grate und fast senkrecht abfallende Wände, bald durch anmutige Ausbuchtungen das Auge des Wanderers entzücken. Auf kurzen Strecken ändern sich die Bilder stets aufs neue. Namentlich herrlich sind die Blicke, die man von einzelnen hervorragenden Punkten auf die Eifeltäler genießt, die sich den schönsten Landschaftsbildern kühn zur Seite stellen können. Wo fänden sich wohl reizvollere, an wilden Szenerien reichere Einblicke in die Täler einer Gebirgslandschaft, als etwa vom Gipfel des „Schrock" und „Horn" bei Altenahr ins herrliche Ahrtal, oder von Manderscheids Burgwänden ins Felsengewirr der Lieser, von Montjoies und Nideggens Höhenwänden ins tiefe, grün umsäumte Furchenland der Rur, oder von Viandens und Dasburgs Felsenkämmen in das malerische Urtal an der Landesgrenze! Selbst dort, wo menschlicher Geschäftsgeist das Wasser staute zu gewerblichem Vorteil, an der mächtigen Urfttalsperre an der Eifel Nordrand, da erstand dem Gebirge eine Sehenswürdigkeit von ganz besonderer Anziehungskraft. — Und wie malerisch sind Täler und Höhen des Eifellandes nicht ausgeschmückt in reichsten Farbentönen! Wenn wir emporsteigen zum Gipfel der Hohen Acht oder den Mosenberg bei Manderscheid erklimmen, dann sehen wir es vor uns liegen, das einzig schöne Stück Erde mit seinen tausend Reizen. Wie eindrucksvoll ist das Farbenspiel der dunklen Tannenforste, die langgestreckt die Höhen bedecken, und der herrlichen Eichen- und Buchenwälder, die wir da kraftvoll sich ausbreiten sehen über die zahllosen blau umhauchten Berge der Ferne. Von den Talgründen aus drängen sich frischgrüne Wiesenschluchten in das dunklere Waldesgrün der Abhänge und Höhen und schaffen lauschige Plätzchen süßen Naturgenusses, wo man unter Erlen- und Birkengebüsch ausruhen und träumen kann von Waldzwergen und -Nixen, die ehedem am Waldessaum bei Mondenschein in buntem Reigen sich wiegten. Und auch dort, wo unser Eifelland in sanfteren Wellenlinien sich verliert und im hohen Venn zu ödem Moorland sich verflacht, da entbehrt es nicht seiner feltsamen Reize. Die Stille der schier endlosen Höhenflächen und der häufig so trübe Himmel über ihnen wecken in uns eine eigene melancholische Stimmung, die, aber beim Durchblick der Sonne über den rosig erglühten Teppich der blühenden Heide in friedlich idyllische Wanderfreude sich löst.



Burg Nideggen. Photo Aug. Kreyenkamp, Köln.

Ein Gebirgsland mit so mannigfaltiger Eigenart und Schönheit muß auch, mit dem geschichtlichen Augen erfaßt,

ein Kulturland

besonderer Bedeutung gewesen sein. Schon gegen Ende der vulkanischen Tätigkeit der Eifelhöhen lebten hier Menschen, die mit einfachen Steinwaffen der Jagd oblagen und sich vom Fischfange ernährten. Die langsam anhebende Kultur ward von den Kelten erweitert und dann zu Beginn der christlichen Zeitrechnung vom Rheine her von den Römern mit deren Lebensart verschmolzen. Noch erhaltene Grabdenkmäler und Tempelanlagen, Straßen und Kanäle, Wohnstätten und Befestigungen, wie die umfassenden Ausgrabungen in und um Trier, Mayen, Gerolstein, Nettersheim, Bollendorf u. a. O. bloßlegten, sind redende Zeugen einer hochentwickelten Vorzeit. Und als die germanischen Franken erobernd vordrangen und kraftvolle Herrscher, vor allem die Karolinger, von ihrer prächtigen Aachener Kaiserpfalz aus die Eifellande begünstigten, da erstand ein neues Kulturleben dahier auf christlicher Grundlage. Bedeutsame Klostergründungen wie Prüm und Stavelot aus dem frühen Mittelalter, und späterhin die Abteien Steinfeld, Maria Laach, Münstereifel, Himmerod u. a. entfalteten eine segensreiche Tätigkeit auf geistlichem und wirtschaftlichem Gebiete.

Zu dieser kirchlichen Kulturentwicklung gesellte sich bald eine kraftvolle Entfaltung des Ritterwesens in unserem Berglande. Die Höhen schmückten sich mit einer stattlichen Zahl von Burgen, wie sie zahlreicher wohl kein anderes Gebirge aufzuweisen vermag. Ueberall im Eifellande, an der Ahr, Nette, Lieser, im Kyll-, Ur- und Kurtale erzählen uns heute überaus malerisch gelegene Burgtrümmer von dem ehedem so üppig blühenden Ritterleben, das besonders auf den Burgfesten der mächtigen Dynastengeschlechter der Eifel, Burg Are und der Nürburg, in Daun, Manderscheid, Blankenheim, auf der Kasselburg, in Vianden und Nideggen sich gar glanzvoll entfaltete. Doch in der Folgezeit brachten Kriegswirren und Fremdherrschaft die blühende Eifelkultur des Mittelalters zum Stillstand, der bis weit ins verflossene Jahrhundert hinein andauerte und unser Eifelland allenthalben in Mißachtung brachte. Umso befruchtender wirkten die letzten Jahrzehnte auf Land und Leute des Eifelgebirges. In edlem Wetteifer suchten Regierung, Provinz und Eifelverein auf mannigfachster Art Wohlstand und Verkehr zu fördern und zauberten, man darf es wohl sagen, in kürzester Zeit eine zweite Blütezeit herbei.

Wer heute die Eifel durchquert, der ist nicht nur entzückt über die verschiedenartigsten Naturschönheiten, sondern auch voll Staunens über die vermehrten Verkehrswege, die bedeutsamen Fortschritte in Landwirtschaft und Viehzucht und über die sauberen, lebhaften Eifelstädtchen und die schmucken Eifeldörfer, die ihm so einladend aus der Ferne schon entgegenwinken. Hier findet man noch wahre Kernnaturen eines biederen Bauernstandes, deutsch fühlende Männer von gerodem Sinn und klarem Verstand, die in Treue zu ihrem Vaterlande, in ungekünstelter Frömmigkeit dem Glauben ihrer Väter zugetan sind. Bei harter Arbeit und wenig Bedürfnissen ist der Eifeler Landwirt doch heiter und zufrieden und hängt selbstbewußt und treu an seiner schönen Hei-

Oberdollendorf i. Siebengb.
Restaur.-Pens. „Zum Petersberg"
direkt am Aufgang des Petersberges, in der Nähe des Rheins u. Strandbades gelegen. Für Erholungsbedürftige angenehm. Aufenthalt. Bad im Hause. Elektr. Licht. Zimmer mit fl. Wasser, Pension 5 Mk., Wochenende 12 Mk. — Auto-Garage. — Fernruf 334, Amt Königswinter. z1465

Ostern i. Oberdollendorf
Pension Haus Pekker, Fernruf 317 Amt Königswint. Wochenend M. 12.—, Pens.-Pr. M. 5.—. Ausn.-Preis für April-Mai M. 4.50. In Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühstück. Heisterbacherstr. 72. z1203

Oelberg auf 460 m ü. M.
höchst. u. schönst. Punkt i. Siebgb. Umfassendste Fernsicht am Mittelrhein. Restaurant bietet warme u. kalte Speisen u. Getränke all. Art in bester Güte, mäßige Preise. Fernruf 182 Königswint. W. Steeg.
Am südl. Hang des Oelbergs Bergidyll-Pension „Marienhof" mh., vornehm. Familienpens. Offene u. gedeckt. Terrassen mit gr. Parkanl., Bahn- u. Schiffahrtsstat. Autoverbindung Königswinter. Telef. 17; Königswint. Bes. Otto Land. z1214

Siebengebirge!
Rhöndorf am Rhein
Hotel zur Traube
Tel. 99 Amt Honnef. z1449
Bekannt gute u. preiswerte bürgerl. Gaststätte. Pension Mk. 6—7.50.

Römlinghoven a. Siebengb. Hotel-Pens. Mühlenhof
Bes.: Adam Richarz (Fernr. Amt Königswinter 214) bietet Erholungsbedürft. bei bekannter guter Verpflegg. angen. Aufenth. Volle Pension Mk. 5.50 einschl. Nachmittagskaffee. Herrl. Hochwald, idyll. ruhige Lage, schönes Strandbad. — Haltestelle der Siebengebirgsbahn. z1188

Sommerfrische Römlinghoven a. Rh. a. Fuße des Siebengeb., Post Oberkassel, Tel. 474 Amt Königswt., Haltst. d. Siebgb.-Bahn. Schönster Strand u. Sonnenbad des Rheins. Angen. Aufenthalt bietet. Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht", Bes. Joh. Richarz. Pens. m. Nachm.-Kaffee v. 5,50 M. an. z1216

Ittenbach i. Siebengeb.
Restaur. und Pension Haus Broich
bietet bei gut. u. reichhalt. Verpflegung angen. Sommeraufenthalt. Pension Mk. 5. Wochenende. — Tel. 2 Amt Oberpleis. Josef Odenkirchen. z1457

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrl. Hochwaldes und des Strand- u. Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschl. Nachmittagskaffee 5,50 und 6,— Mark.
Besitzer: Paul Thienes.
Telephon 348 Amt Königswinter. z1474
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Königswinter.
In kleiner Villa hübsch möbl. Zimmer mit u. ohne Frühstück, Logis 2.—. z1445
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11.

Königswinter, Rh.
Hotel-Restaurant „Im Treppchen"
W. van Rahl.
Die altbekannte rhein. Gaststätte. Pension. Telef. 294. Wochenende. Zentralheiz. z1470

Gut und **billig**
speist und logiert man im z1478
Pensions- und Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Eigene Metzgerei. - Grabenstr. 14. - Tel. 102.

Haus Lohrberg
Siebengebirge
Nähe Margarethenhof.
Gäste finden angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung u. Nachmittagskaffee. Pensionspr. 5—6 Mk. Tel. 327, Amt Königswinter. z1213

Rhöndorf am Rhein
Hotel Thiesen
Besitzer: Geschw. Baison. Altbekanntes Haus, groß. Gart., schöne Gesellschaftsräume. Pens. 6.—, Wochenende 12.— M. Telefon 229 Amt Honnef. z1463



Bad Honnef a. Rh. Perle des Siebengebirges
Fremdenheim Minnen.
Bahnhofstr. 4a. — Bekannt feine Küche. Große Zimmer. Vornehme Aufenthaltsräume. Vier Mahlzeiten. Preis 6 Mark, ohne Nebenkosten. z1460

Privat-Pension, sch. ruh. Lage, Aussicht a. Rhein u. Siebengeb., sch. luft. Zimm., gr. Garten, 5 Min. v. Rhein gel. Pens.-Preis v. 5 Mk. an. Jakob Bollmer, Rheinbreitbach, Telef. 244, Amt Honnef. z1458

Bad Honnef a. Rhein
Pension Krupp z1466
Reichenbergerstraße 28. Telephon 16.
Bestempfohl. Haus. Neuzeitl. eingerichtet. Idyllisch gelegen. Großer Garten. Anerk. gute Verpflg. Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM. an. Wochenende fl. 9.— Mk., großes 11.— Mk. Kein Bedienungsgeld.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z1485
Fr. W. Frömbgen, Linzerstraße 57.

Honnef a. Rhein Pension Rucker
Linzerstraße 68. — Gut empfohl. Haus mit anerk. bester Verpfleg. Schöne Zimmer, gedeckte Veranda. Bad. Großer schatt. Garten. Radio. Pensionspreis von 5 Mk. an. (4 Mahlzeiten.) z1461

Priv.-Pension **Bad Honnef** Stüttgen
vollst. neuzeitl. renoviert, in schönst. Lage Honnefs gelegen (am romant. Annatal), parkart. gepfl. Garten. Verfügl. Verpfleg. Autofreie Straße. Preis von 5 Mk. an. Telephon 384. z1476

Hotel und Café Jägerhof
Bad Honnef a. Rh.
Gute bürgerl. Küche bei mäßig. Pensionspreisen. — Telephon 310.
z1462 Bes.: Julius Hombrecher.

Erholungsheim Deutsches Nizza
Inh. Wilh. Lange Wwe. z1451
Honnef a. Rhein
Hauptstr. 117. Telephon 399.
Großer Garten. — Gute Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 5.50 bis Mk. 6.—.

Pension Mundt
Bad Honnef a. Rh.
Zimmer mit u. ohne Pension. 10 Morgen Park u. Obstanlagen. Schönste Aussicht auf das Siebengebirge. Wochenende 11 Mark. z63 Honnef-Rh., Karlstr. 3.

Fremdenheim Fr. Dr. Müller, Honnef a. Rh., Hauptstr. 25, in best. Lage, gegenüb. dem Kurhaus. Schöne, luft. Zimmer mit Veranda. Anerk. gute Verpflgg. Pension v. Mk. 5.50 an. Das ganze Jahr geöffn. z1443

Bad Honnef am Rhein.
In kleinem Landhaus hübsch möblierte Zimmer mit u. ob. Frühstück. Logis 2.—. Frau Dr. Lossen, Honnef, Seitzstr. 89. z1450

Pension Honnef a. Rh., Luisen-Lepper, Str. 45.
Tel. 101. Vornehm. Familienhaus, ruhige Lage Nähe des Kurhauses u. Rheins. Gute bürgerl. Küche. Pensionspr. RM. 6.—. z1444

Bad Honnef, Rhein
Pension Haus am Brünnerle,
anerk. gute Verpflgg. Pension 6—6.50 Mk. Hübsche, luftige, große Zimmer. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Großer Obstgarten. z1472 Frau Dudemont.

Honnef a. Rh., Privat-Pens. Boeckling
Geisbergstraße 39.
Moderne Fremdenzimmer, 20 Betten, Bad, große, geräumige Diele (Klavier), bekannt f. gute Verpflgg. 4 Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk. Keine Nebenabgabe. z1208

Hotel Rüdesheim.
Bad Honnef am Rhein.
Erstes Haus für gut bürgerliche Ansprüche. Pens.-Preis 5 bis 7 Mk. täglich. z1209

Pens. Geschw. Drimann, Rheinbreitbach bei Honnef a. Rh. Idyll. gelegen. Erholgs.-Bedürftige find. wirkl. Ruhe u. Erholung. Pensionspr. 5 M., Wochenende 10 M. z1448

Pension Bartel Lindener
Rheinbreitbach a. Rhein.
In schön. rub. Lage. Pension v. 5 Mk. an. Vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. z1462

Ursberg b. Erpel dir. am Wald gelegen. 10 Min. v. Plateau der Erpeler Ley finden Sommerfrischl. u. Wochenendler rub. angenehm Aufenth. im renovierten Gasthof u. Fremdenpension **P. Jakobs**, Nahrstat. Erpel. Herrl. Spaziergg. u. Höhenl. Für Vereine u. Gesellsch. gr. Saal u. Klav. vorh. Pension 4 Mahlz. 4.50, gr. Wochenende 8.—. T. 179 Amt Linz. z1453

BAD-NAUHEIM
45 Minuten von Frankfurt a. M.
Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5—34,4° C.)
Unerreicht bei
Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- u. Nervenleiden. Badekur, Trinkkur, Inhalatorium, Pneumatische Kammern, Erholungsaufenthalt, Unterhaltungen, Sport
Ermäßigte Kurabgabe bis 30. April. b61
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift H 18 durch Bad- und Kurverwaltung u. in Reisebüros.

mal. Mit Sorgfalt hütet er die ererbten Sitten und Gebräuche und die reichen Sagenschätze, die so reizvoll die dunklen Maare, die versteckten Burgtrümmer, die merkwürdigen Felsbildungen mit ihrem geheimnisvollen Zauber umranken.

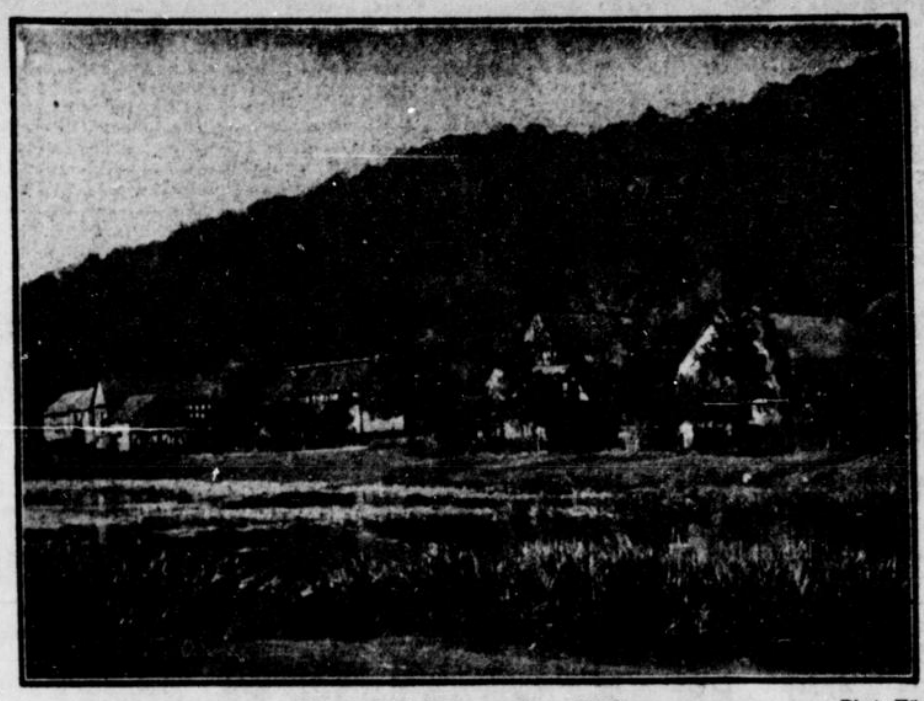
Der Westerwald.

„Alle Schönheit liegt in dem beschauenden Auge,
Und wer sehend ist,
wandelt überall im Lande des Schönen."
Leo Sternberg.

Hui! der Westerwald! Neun Monate Winter und drei Monate schlecht Wetter; dieses Land der armen Leute, wo die Kirschen zwei Jahre zum Reifen brauchen, wo es nichts als Himmel, Pfützen und große Steine gibt, wo die Häuser im Winter einschneien und die Leute sich einen Tunnel durch den Schnee graben. Wer wird sich dorthin wagen, in das Nassauische Sibirien?

Ja, es ist schwer, gegen Vorurteile anzukämpfen. Wer aber einmal den Westerwald, dieses eigenartige, von Lahn, Sieg, Dill und Rhein geographisch scharf abgegrenzte Gebiet mit Rucksack und Stecken durchwandert hat, der wird ihn als ebenbürtig in den Kranz der deutschen Mittelgebirge einreihen. Es fesselt uns an einer Landschaft ja nicht nur die Fülle der Erscheinungen, auch die Eigenart, der Charakter einer Gegend zieht uns an. Alle Schönheit liegt in dem beschauenden Auge, und wer sehend ist, wandelt überall im Lande des Schönen. Es ist freilich keine Schönheit, die sich dem Besucher aufdrängt, sie will gesucht und verstanden sein; es ist eine herbe, schwermütige Schönheit von ganz besonderer Eigenart. Wer echte, unverdorbene Naturpoesie, urwüchsige Kraft und schlichte Natürlichkeit liebt, der sucht sie hier nicht vergebens.

Zweierlei ist es, was den Westerwaldwanderer fesselt; einmal ist es die liebliche Anmut und Romantik der Flußtäler, zum anderen die herbe, ernste Schönheit der weiten Hochfläche. Gerade diese Sonderheit und Eigenart schuf dieser Gegend die Freunde in stets wachsender Zahl. Weite, endlose Viehweiden, auf denen sich große Viehherden den ganzen Sommer durch nähren, weite, mit schweren Basaltblöcken übersäte Oedländereien, dazwischen einige dürftige Saatfelder, von deren hellem Grün sich lange Reihen schmaler Tannenschonungen, die Schutzhecken als dunkle Streifen abheben, das ist das typische Bild des hohen Westerwaldes. Die kleinen Dörfchen mit ihren meist einstöckigen Häuschen liegen eng zusammengeduckt in den Mulden, wie schutzsuchend vor dem „Wost", dem Schneesturm. Die Strohdächer reichen auf der Wetterseite bis fast auf die Erde, und bieten so dem Sturm den wirksamsten Widerstand.



Dorf Ehrlich an der Nister. Phot. Käppels, Altenkirchen.

Das Dorf soll durch die projektierte Nistertalsperre verschwinden.)

Der Wald fehlt hier oben fast ganz, und die Schneestürme fegen erbarmungslos über die weite, ungeschützte Hochfläche. Dicht und dichter hängt sich bei nebeligem Frostwetter der Rauhreif an Bäume und Sträucher, an jedes kleine Zweiglein, bis zuletzt die Bäume unter der Last sich biegen und die Gipfel der Tannen abbrechen; dieses ist mit ein Hauptgrund, weshalb hier oben der Wald nicht hochkommt.

Spät kommt der Frühling, meist erst im Mai; dann aber mit Gewalt und unwiderstehlicher Macht, dann grünt und sprießt es allenthalben und oft in wenigen Tagen steht der Wald und die ganze weite Heide im schönsten Frühlingskleid. Dann ist es Zeit, hinauf zu wandern und die Schönheiten des Westerwaldes zu genießen. Wenn an klaren, sonnigen Tagen von der Höhe des Salzburger Kopfes du fern am Horizont die Umrisse des Feldberges oder im Westen die des Siebengebirges erkennen kannst, wenn die Erika und die Arnika, das Edelweiß des Westerwaldes, die ganze Heide mit einem blühenden Teppich überzieht, wenn du, im Grase hingestreckt, deinen Körper von den heilsamen Strahlen der Sonne durchwärmen läßt, dann wirst du etwas von Westerwaldstimmung spüren. Nicht erbarmungslos brennt hier oben die Sonne, auch bei der größten Sommerhitze weht ein leiser Wind dir stets Kühlung zu, und wenn in der Großstadt die drückende Schwüle und Gluthitze der Hochsommernächte den Schlaf von deinen Augen scheucht, dann senkt sich hier die erquickende Kühle des Abends hernieder und spendet dir in gesundem Schlaf neue Kraft und neue Lebensfreude.

Wenn wir einige Stunden weiter abwärts steigen, hat sich mit einem Mal das Landschaftsbild völlig verändert. Ueppige grüne Wiesen und Felder, wundervolle Wälder mit hohen, schlanken Tannen, stolze Eichen- und Buchenwälder, deren lichtes Grün in freundlichem Gegensatz steht zu dem dunkeln Grün der Tannenwälder, erfreuen hier unser Auge. In einem Kranz von fruchtbaren Obstbäumen liegen die sauberen Dörfer, deren weißgetünchte Fachwerkhäuser und stolze Bauernhöfe von Wohlstand und Behaglichkeit erzählen. Die Flußtäler bieten einen so reichhaltigen Wechsel von reizenden Bildern voll Lieblichkeit und Romantik, daß ein Besuch sehr empfohlen werden kann. Das enge, romantische Tal der großen Nister, „die Kroppacher Schweiz" genannt, darin auch das Kleinod des Westerwaldes, die Cistercienser-Abtei Marienstatt

Vollständig modernisiert
In allen Zimmern fließend. Wasser
Zimmer mit Toilette u. W.-C.
Privatbad und Salons
Lichtsignalanlage, Staatstelephon
Auto-Boxen

Königshof / Bonn
Heute Wiedereröffnung des vollen Betriebes
z68

Herrliche Terrassen a. Rhein
Räume für kleinere und größere Veranstaltungen
Konferenz- u. Festsäle
Zivile Preise

Erpel a. Rhein Gasthof „Zur Traube". Altb. gutbgl. Haus i. d. Nähe v. Rhein, ruh. Lage. Pens. M. 5 (4 Mahlz., garn. Frühst., Wochenende von Samstag ab bis Montagfrüh, k. Bedienungsgeld M. 8.50. Gute reichh. Verpfl., gute Biere u. Weine. Mittagstisch M. 1.20. z1455

Wo verlebe ich meine Ostern?
In dem wegen seiner Güte u. Preiswürdigkeit bestens bekannten Gasthof und Fremdenpension z1456
Franz Schiffer, Erpel a. Rhein.
am Marktbrunnen, gegenüber Remagen. Weinbau. Weinhandlung.
Wochenende Mk. 10.—, Sonntagsfahrkart. 33⅓%. Bitte höfl. um Voranmeldung.

Restaur. „Zum Heisterer Ley Onkel a. Rh." Tel. Linz 256
Angenehmer, ruhiger Sommeraufenth. Pensionspreis Mark 5.50, Wochenende Mark 11.- Neue, erstkl. Bundeskegelb. Nähed. Strandbades. Vorzügl. Küche.

Onkel am Rhein
Hotel-Rest. des Onkel-Winzervereins am Bahnhof. Inhaber: M. Bertram.
Nicht zu verwechseln mit dem gleichnamig. Privatbetrieb im Ort. Sehr gebieg. Unterkunft u. Verpflegung bei angemess. Preisen unter Verabreichung nur Original-Getränke. Pension von 5.50 Mk. an. z1473

Ostern zu Onkel am Rhein
Hotel-Restaurant „Mürl"
Fernr. Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Günstigste Pensionsbedg. Sch. Terrass., Säle, Kegelbahn. z1471

Onkel a. Rh. Hotel-Restaur. Chr. Stuch. Pens. 5.50 M. einschl. Nachmitt.-Kaff. Saal, Kegelb., Wochenende kl. 8, gr. 12 Mk. z1199

Hotel und Pension „Im Krug", Oberwinter am Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. — Pens. M. 6.— Vornehmes Haus. Schön. Fremd.-Zimm., Saal, Terrass., Garten, herrl. dicht am Rhein. — Strandbad, Garage. z2

Remagen a. Rh.
Pension Langen
Hauptstraße 69.
Logis mit garn. Frühstück von 3 Mk. an. Volle Pens. 5 M. Gute Verpflegung. z63

REMAGEN
Hotel Bergischer Hof
Fernr. 171. Eigentümer Frz. Henke, bietet an Küche u. Keller das Beste. Wicküler-Bier.
Gesellsch.-Zimm., Terrassen. z1481

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein.
Pension „Haus Viktoria"
Bes.: Herbert Schuh.
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügl. Verpflegung. Tel. 276. z7

Ostern i. Luftkurort Rengsdorf
Hotel Kaiserhof
(Bes. Rinder)
Gutbürgerliches Familienhotel. — Tel. 216. z1469

Guts- u. Forsthaus „Acherhof", Ittenbach im Siebengebirge
Tel. 23 Oberpleis Hans Zimmermann Bahnstat. Königsw.
Luftkurort
Herrl. Erholungsaufenthalt in ruhigst. Lage, direkt am Fuße des Oelbergs geleg. / Schöne, helle, luft. Schlafzimmer / Zentralheizg. / Fließ. Wasser / Gesellschaftszimmer / Kalte und warme Bäder. — Das ganze Jahr hindurch geöffnet. Pens.-Prs. 5—6 Mk. pro Tag. Tadellose Verpflegung. Frühzeit. Anmeld. an ob. Anschrift erbet. Kostenl. Ausk. wird recht gerne erteilt. z1464

Rolandseck am Rhein und Siebengebirge
Hotel Decker z1223
„Die behagliche rheinische Gaststätte."
Volle Pension 7.— bis 8.50 Mark. :: Fernsprecher 53.

Haus Hindenburg
Inh.: Franz u. Artur Hieker (Elberfelder)
Telephon 121 **Königswinter, Rh.** Hauptstr. 192
Hotel-Restaurant-Pension. Das Haus der guten Küche. Wochenend. Gesellsch. Sonderpreise. Auto-Unterstand. z1145

Sommerfrische Strassenhaus.
400 m. ü. d. Meer, b. Neuwied a. Rh., 5 km oberhalb Rengsdorf. Herrl. a. Hochwald gelegen. Blick aufs Siebengebirge, Taunus und Eifel. Ideale romant. Lage für Spaziergänge und Wanderungen. Meilenweite Hochwälder.
Licht-, Luft- und Strandbad.
Gasthof zur Post, Bes. Wilh. Noll.
Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten M. 5.50, 4 Mahlz. einschl. Nachmittagskaffee. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. Haltestelle direkt am Hause. — Verlangen Sie Prospekt. Fernruf Rengsdorf Nr. 356.



Rolandswerth - Rolandseck am Rhein
Eden-Hotel — Bes.: Wilh. Spitz, früher Barmen.
Neueröffnung Mittwoch den 4. April 1928.
Hotel ersten Ranges, Nähe Rolandsbogen. Fließ. warmes u. kaltes Wasser. Elektr. Lichtbad, Zentralheiz., Autogaragen, großer Park. Weinhandlung. Tel. Amt Remagen, Rolandswerth Nr. 25. Tel.-Adr.: Edenhotel, Rolandswerth.
Hält sich den geehrten Rheinbesuchern bestens empfohlen. Erstkl. Küche u. Keller. Mäß. Preise. Idyll. Aufenthalt. 307d

Haus Schmitz
Rengsdorf bei Neuwied
Anerk. gutes Haus. :: Ruhige Lage. :: Küche und Keller bieten das Beste. :: Mäßige Preise. z1487

Haus Uhrmacher, Rengsdorf
Behagliches Fremdenheim, Zentralheizung und Bad. Fernruf 205. z1484

Sommeraufenthalt.
2 oder 3 gemütliche Zimm. m. v. Pens. vorübergeh. od. auch an Dauermieter od. an Schüler für das hiesige Vollgymnas. in gut. bürgl. Hause zu verm. A. Scholl, Honnef, Rommerscheiderstr. 3a

Luftkurort Rengsdorf.
Fremdenpension u. Café Kleinmann.
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließ. Wass., Zentralheizung. — Fernruf 279. z1480

Winzerverein Heimersheim (Ahr), Luftkurort.
In Pension b. W. sind. Erholungsbed. angenehmen Aufenthalt bei mäß. Preisen. Großer u. kl. Saal für Vereine u. Gesellschaften. Waldreiche Gegend. ½ Stunde von Bad Neuenahr entfernt. z1488
Fernruf 383 Amt Bad Neuenahr.

Kleinbreitbach bei Honnef a. Rh., Hotel-Rest. Rheinbreitbach. Hof. Für Ver., Kegelkl. bes. empf. Saal, Kegelb., groß. Gart. Autogarage. z1447

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald.
Luftkurort in reizender Umgebung. — Berge u. Wälder, Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport. — Freibäder an der Wied. — Pens.-Prs. bei voll. Verpfl. von 5 M. an + 10%. Prospekte versendet die Kurverwaltung. z1220

Hotel „Heilquelle"
Tel. 70. Inh. A. Dellweg. Tel. 70.

Oberlahnstein.
Schöne, luftige Fremdenzimmer, gute Verpfleg. Herrliche Aussicht a. Lahnstein, Rhein u. Schloss Stolzenfels. Erste Pension am Platze. Pensionspreis 5.—.

Mühlbad zu Boppard
Evangl. Familienhotel.
Beste Verpflegung, ruhiger Aufenthalt, Park am Rhein. Prospekt durch die Vorsteherin. z1186

Privat-Pension Herresheim, Boppard a. Rhein,
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Telephon 119. Pensionspreis 5.50 Mk. z23

Boppard Perle des Rheins.
Schön möbl. Zimm. in ruh. Gartenstr., nahe den Rheinanlagen, während der jetzt beginnenden Blütezeit u. der Osterferien zu vermieten. Luise Kenner, Boppard a. Rhein, Wilhelmstr. 4. z41

Boppard a. Rhein
Evangel. Familienhotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Gute Verpflegung ohne Trinkzwang. Pension v. 5.50 Mk. an. z23

Rheinlust Filsen
gegenüber Boppard, direkt am Rhein gelegen. Gute Verpflegung. Volle Pension 4 Mark. Bes.: Jac. Prost. z56

Kurbad Sinzig a. Rh.
Kohlensäure-Thermal-Quelle liefert täglich über 2 000 000 Liter **eisenfreies Mineralwasser**
Aerztl. empfohl., heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder Mk. 1.50. Liegt in der goldenen Meile zwisch. Remagen u. Neuenahr, rom. Lage in 20 Morgen groß. Idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. Volle Pens. (Zim. fl. Wass.) M. 6. z1213

Bad Niederbreisig, Rh.
Hotel Dinget z1488
Inh. Joh. Emunds.
Zentrale, ruhige Lage. Mäßige Preise.

Frühjahr u. Ostern Aufenthalt
Hotel-Restaurant Deutscher Hof
Bonn, Rhein
am Botanischen Garten, herrliche Lage. Vorzügliche Pension, tägl. Mk. 3.75. z411

Bad Godesberg!
In gut. Haus 1 Zim., 2 Betten, das ganze Jahr z. kurz. v. Ang. zu verm. Ev. nette gebieg. Pens. d. mäß. Preis. Oeschweiler, Kerstr. 3. z65

Privat. Pens. Honnef a. Rh. Siebengebirge, Villa in ruh. Lage, in nächster Nähe des Kurgartens, m. Zentralheizg. Pensionspreis 6 Mk. Keine Prosp., keine Kurtaxe. Pension Hoffmann, Bernard-Kleinstr. 15a. Tel. 187. z1185

Unkel
Strandbad. Gasthof Hildebrand. Konditorei-Café, hält sich Erholungsbedürftig. bestens empfohlen. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten. Pens.-Preis 5.50 Mk z1467



Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus
Herrl. Rheinansicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Sonnige Ostern!
Baumblüte a. Rhein.
Jülsen z39
Boppard gegenüber.
Haus Rheinblick.
Pension 5 Mk. Tel. Camp 35. L. Mörer.

Kurbedürftige
sind, bestr Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruhiger Lage befindlich. Privatpension 6. voller Verpfl. zu 4 Mk.
Arnold Fricke,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z1482

Bad Daun
(Eifel)
Privatpension Frau Toni Schneider, Bahnhofstr. 6a. Schöne, luftige Zimmer im nächst. Nähe d. Wald. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Telephon 94. z8



Die Perle des Siebengebirges. Dampfer und Motorbootstation, Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf), Tel. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef. Beliebte Wochenendausflüge. Abgeschl. Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. Strandbad. Gute Hotels und Privatpensionen. Nähere Auskunft durch die Verkehrsämter Honnef und Rhöndorf Rh.

Drachenquelle (ähnlich Vichy u. Bilin) natürliche Kohlensäure- u. Mineralbäder sowie Trinkkuren (geöffnet 5./4. bis 15./10.), als Vorbeugungsmittel sowie als Heilmittel erster Ordnung bei Zucker-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Magen- und Halsleiden, Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Arterienverkalkung.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel Siebengebirge Tel. 37, 100 Jahre im Bes. der Familie, Zentr.-Heizg., Zimm. m. fl. Wasser, Auto-Garag., Pens. n. Übereinkunft, Bier- u. Weinstube.
Hotel Klein Tel. 19, feinbürg. Haus, Wein- und Bierrestaurant. Pension von Mk. 6.50 an.
Städt. Kurhaus Leitung E. Wagner, Hotel-Rest., — Café — Kursaal, Tel. 25 und 254, Pension von Mk. 7 ab, Konzerte — Tanztees — Theater.
Hotel Berg. Hof Bes. M. Großmann, Tel. 458, ruhige Lage, gr. Garten, Pension von Mk. 5.50 an.
Hot.-Rest. Bürgerhaus Tel. 338, Bes. H. Weis, neu erbaut, gut bg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., Bäd., mäß. Pr.
Hot. Westfäl. Hof Tel. 118, Bes. B. Niederquell, g. bürg. Haus, Z.-Hzg., fl. Wass., Garag., Park, Terr., Ps. 6.
Kurhotel Drachenquelle Bes. Hans Bockhoop, Tel. 217, d. Neuzeitlichen eingerichtet., schön. Lage d. Kurort., herrl. Aussp. n. Rhein u. Siebengeb., gr. Gart., Pens. ab 7.50.

Rhöndorf a. Rh.

Broels Hotel Weikenburg Tel. 26, Inh. Val. Herr, Wein-Rest., Z.-Heizg., Zimmer mit fließendem Wasser, Pension von Mk. 7.50—8.50, Wochenend von Mk. 15.—
Hotel Bellevue Inh. Osk. Hirse, Tel. 236, einz. Hotel direkt am Rhein, Pension von Mk. 7.50—9.00.
Hotel Rhöndorfer Hof Tel. 242, Bes. Fr. J. Müllegan, gutbgl. Haus, Penspr. 6. Kegelb., gr. u. kl. Saal.
Hot. Z. Siebengebirge Tel. 354, Bes. W. Römmlinghofen, Wein- u. Bierrest, gutbürgl. Haus, Ps. 5.50 an.
Hotel Z. Löwenburg. Tel. 88, Bes. Funke, gutbürg. Haus, Z.-Hzg., fl. W., am Fuße d. Drachenfels. P. 6.
Kurhaus Drachenfels —tel. 9 u. 61, Hans erst. Ranges, feglicher Komfort.
Hot. Westfalenhof Königswint. Tel. 113, gutbürgliches Haus, neuzeitlich eingerichtet.
Großgarage, groß. Kurpark, Hausskapelle, Wein- u. Bier-Rest., Bäd all. Art, Bundeskegelb., gr. u. kl. Säle f. Gesellschaft., mäß. Pr. z1490/69

liegt, ein wundervolles Fleckchen Erde, das die Natur und die Kunst der Menschen in gleichem Maße in verschwenderischer Fülle mit allem Schönen ausgestattet, sei hier an erster Stelle genannt.

Auch eine Wanderung über die Nassauische Seenplatte, ein weites, etwas einförmiges Hochplateau, dessen Einförmigkeit in anmutiger Weise unterbrochen wird durch die vielen Seen, deren größter, der Dreifelder Weiher, 500 Morgen groß ist, ist sehr lohnend.

Eine weitere Merkwürdigkeit des Westerwaldes ist die Dornburg bei Frickhofen, ein hoher Bergkegel aus losen Basaltblöcken, der mit seinem ewigen Eis eine interessante Naturerscheinung ist, die in Deutschland einzig dasteht.

Ein frohes Bild löst das andere ab, wohin auch unser Fuß sich wendet, überall entdeckt das Auge neue Schönheiten. Alte Städtchen wie Hachenburg, Hadamar, Herborn, Montabaur haben ihre altertümliche Bauart und damit ihre besonderen Reize bewahrt. Ueberall grüßt nach froher Wanderung die gastliche Unterkunftsstätte, sei es das wohlgepflegte Bett im sauberen Gasthof, sei es ein Strohsack im eisernen Feldbett einer freundlichen Jugendherberge. Gilt auch der Wäller als rauh, so ist er nicht minder gastfreundlich. Gerne sieht man den Gast einkehren, freundlich wird er aufgenommen und bewirtet. Wer einmal mit Rucksack und Wanderstab den Westerwald durchstreift hat, der wird immer gern wiederkommen, der wird gern die alten Freunde des Waldes wiedergrüßen mit ihrem heimischen Berggruß: Hui! Wäller? Allemol!

K. L. Müller.

Eröffnung des Rhein-Dampferverkehrs.

WB. Düsseldorf, 30. März. Die Verwaltungen der Dampfschiffahrtsgesellschaften für den Niederrhein und Mittelrhein in Düsseldorf und der Preußisch-Rheinischen Dampfschiffahrtsgesellschaft in Köln, die in einer Interessengemeinschaft die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt betreiben, haben beschlossen, die regelmäßigen Fahrten zunächst in einem beschränkten Fahrplan am Karfreitag dem 6. April aufzunehmen. Ab 24. April wird der große Sommerfahrplan, der eine beträchtliche Erweiterung des Verkehrs mit sich bringen wird, in Kraft treten. Die Expreßfahrten zwischen Köln und Mainz und in umgekehrter Richtung sollen spätestens am 10. Juni aufgenommen werden. Durch das in diesem Jahre zum ersten Male praktisch in die Erscheinung tretende Abkommen mit der Nederlandschen Stomboot Mij. wird es möglich sein, für den Verkehr am Ober- und Mittelrhein eine größere Anzahl von Schiffen zur Verfügung zu haben und dadurch den Fahrplan entsprechend erweitern zu können. Besondere Aufmerksamkeit wird auch diesmal wieder der Ausgestaltung des Niederrheinverkehrs zwischen Düsseldorf und Emmerich und in umgekehrter Richtung zugewendet werden.

KARLSBAD / HOTEL KROH.
Vornehmes Familienhaus. Unmittelb. Bäder- u. Quellennähe. Alle Zim. mit Warmwass. u. Staatstelefonanschl. Lichtsignale. Lift. Gewissenh. geführt. Kur-Restaurant. Vor- u. Nachsais. bedeut. Ermäß. Man verl. Prosp. IV. z36

OSTERN IN WIESBADEN
INTERNATIONALES TENNIS-TURNIER 2.—6. MAI
WIESBADENER AUTOMOBILWOCHE 13.—20. MAI
AUSSTELLUNG: DAS DEUTSCHE PORZELLAN 5. MAI—10. JUNI

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C.
HEILT GICHT UND RHEUMA
Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane • Golf, Tennis, Tontaubenschießen, Autoausflüge, Rheindampferfahrten • Brunnen- und Pastillenversand • Gute Unterkunft bei mäßigen Preisen • Hotelverzeichnisse (8000 Betten) durch das Städt. Verkehrsamt und die Reisebüros
MAIFESTWOCHE 6.—13. MAI

Die staatlichen Bäder Bayerns
stehen infolge ihrer hervorragenden Heilerfolge und ihrer landschaftlichen Schönheiten mit an erster Stelle der großen Bäder in Deutschland und Europa

BAD KISSINGEN
Rakoczy
Weltberühmt
bei Magen- und Darmerkrankungen, Leberkrankheiten, Zirkulationsstörungen, in Verbindung mit den Kissinger Bädern bei Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Fettleibigkeit.
Stärkste kohlensaure Sole- u. Sprudelbäder, Moorbäder, Dampfbäder, Fangobehandlung.
Kurzeit das ganze Jahr hindurch.

Die Kissinger Brunnen sind in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich. Brunnenschrift durch Verwaltung der staatlichen Bäder Kissingen. Kurprospekte durch den Kurverein Kissingen.

BAD REICHENHALL
Der weltbekannte alpine Kurort
für Asthma, Emphysem, Bronchitis
Hals-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
Grösste Anlagen der Welt für pneumatische Kammern und Inhalationen.
Stärkste Solequellen des Kontinents.
Auskunft und Prospekte durch den Kurverein.

BAD BRÜCKENAU
in der Rhön
das Nierenbad — Wernarzer Quelle
Stahl- und Moorbäder gegen harnsaure Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Griess- u. Blasenleiden, Frauenleiden u. Blutarmut.
Auskunft und Prospekt B durch die Direktion des Staatlichen Mineralbades, Bad Brückenau, (Unterfranken).

BAD STEBEN
das Stahl- und Moorbad im Frankenwald.
Blutarmut, Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus.
Auskunft und Werbeschriften durch die Staatliche Badeverwaltung.

Feike-Kuranstalt „Löwenburg"
8 Min. vom Bahnhof Sobernheim a. d. Nahe. Fernsprecher Nr. 154. In schön. Lage mit herrl. Aussicht. Gesunde Höhenluft. Ia vegetarische Küche. Aufmerksame Bedienung. Große Heilerfolge! Wasser-, Lehm und Sonnenbäder! z53

Haus Sonneck Horchen - Sieg.
Tel. Eitorf 138.
Sonnige, luftige Fremdenzimmer. Pens.-Preis 5.— Mk., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, gemütl. Veranda, Heizung, Bad, musikalische Unterhaltung. z59

Herchen a. d. Sieg
Erholungsaufenthalt
Dr. med. F. Loewe.

Gasthof und Pension Waldes-Ruh.
Bes.: Fr. M. Kunkel,
Neugsdorf (Westerwald)
direkt am Wald gelegen, ruhige staubfreie Lage. — Telephon 304, Selbstanschluß. Gasthof u. Pens. Herd. Gösr, Unkel a. Rh. empf. Aufenth. f. Erholungsbedürft. Pens. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende 11 Mk. (v. Samst.—Mont.). Bad im Hause. Tel. Amt Honnef 467. Vereinen empf. meine Bundeskegelbahn u. Gesellschaftszim. z207

Bahnhof-Hotel Westreicher Moselkern.
Neu, mod. eingericht. Haus. Zimmer mit fließ. Wasser, Bad im Hause. Logis mit Frühstück von 2.50 Mk. Pensionspreis von 5 Mk. an. Telefon Amt Carden 128. z215

Bad Liebenzell
Hotel Hirsch. Tel 4. Bes.: L. Hollasse. z18
Mittel., erstkl. Küche u. Keller. Vorzügl. Verpflegung Angen. Aufenthalt. Bor- u. Nachsaison. Preiserm. Prosp. d. d. Bes.

Haus Sonnenschein, Vorn., behagl. Fremdenheim in bevorz. geschützt. Lage, m. all. Bequemlk., herrliche Wald- u. nächst. Nähe beste Verpfl., 4 Mahlzeiten, 4.50 Mk. 576 Ang. Kind, Weinhagen - Gummersbach. Tel. Amt Gummb 918

Sommergäste finden gute u. liebev. Aufnahme in modern eingerichtet. Pensionen bei bester Verpflieg. (4 Mahlzeiten) zum Preise von 5.50 RM. Nähe des Rheins u. Waldes, bei 857 A. Weitzweiler, Pensionsinh. Bad Honnef (Rh.), Brunnenstraße.

Luftkurort
Treis-Mosel,
herrl. Lage, schöne Berge, Täler u. Wälder, schöne Zimmer, gute Verpfl. 4 Mahlzeiten. Preis 4.50 und 5 Mk. z40
Hotel Gärtner,
Treis-Mosel.
Telephon Carden 122.

Sommerfrischler
sind gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, ges., waldr. Gegend. Tadellose Verpflieg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 M. Juli-August 5 M. Jak. Ackermann.
Alken an Mosel,
Stat. Cattenes. z58

Wiesbaden Hotel Dahlheim
Bes. Wiln. Koch
Altrenommiertes Haus gegenüber dem Kochbrunnen. Pension von Mark 7.— an. z6

Bad Kissingen
Kurhaus VILLA ELSA
Bestrenommiertes Haus, entspricht allen Anforderungen. — Anerkannt individuelle Küche und Diät. Pension ab Mark 10.- z10
Besitzer: G. Blumenstock, Tel. 2702.

Baden-Baden
Hotel Villa Sorrento
Vornehmes, kleines Familienhotel, fließendes Wasser, ruhige Lage an der Lichtentaler Allee. Pension ab 9 Mk. z1187

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald)
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie herrl. Lage, beste Verpflieg. Gut einger. Fremdenzimmer, Mäßige Pens.-Preise. z1189
Bes.: Emilie Pfeiffer.

Neustadt i. Schwarzw. Hotel Neustädter Hof.
Altbekanntes, gut empfohlenes Haus. — Mäßige Preise. Garage. z1218
Bes.: K. Hehrendach.

Kurhaus Herrenwies
idyll. Lage am Fuße d. Badener Höhe, nördl. Badisch. Schwarzwald 750—1000 m ü. d. M. Bahnstationen Baden-Baden und Bühl (Baden), Regelmäß. Post-Autoverbindg. Vorzügl. Verpflieg. Pension p. 7.50 Mk. an. Telephon Bühl (Baden) Nr. 23. Prospekte. z1191 Geschw. Braun.

Bad Reichenhall Pension Henckel.
Vornehmes Familienheim, Neuzeitig eingerichtet, in nächster Nähe der Bäder und des Kurparkes. Jedes Zimmer groß. Balkon. Voller Pensionspreis von 9—12 Mk. z1190 Besitzer: B. Müggenburg.

Klosterreichenbach (Murgtal). Bahnst. Württ. Schwarzwald. Fremdenheim Großmann. Herrl. gel. 2 Min. v. Walde. Bad. Pensionspr. 5.— Mk. mit Nachm.-Kaffee. Kein Proz.-Zuschlag. z1205

Klosterreichenbach (Württ. Schwarzw.) 520 m ü. M.
Fremdenheim Geschw. Hochstetter. Ruhig staubfr. Lage. N. d. Waldes. Allein. Waff. Ztr.-Heiz. Gute Küche. Mäß. Preise. z1196

Hinterzarten
südl. Schwarzwald — 900 Meter ü. M.
Hotel-Pens. „Zur Linde"
Reinbürgerliches Haus. z1383
Bes.: J. Ketterer. — Telephon 15.
Verlangen Sie bitte Prospekte.

Gästeheim
Landwirtschaftliches Haus
Nordseebad Norddorf
Insel Amrum.
Prospekt frei. z19
Besitzer Boy Peters.

Ostseebad Heiligenhafen
Haus „Solveig"
direkt a. Wasser gel. Pension für Sommergäste. Eröffnung 15. Mai. Preis 4.50. — Gute Küche. Ganz. Bed. Ind.: z16
Johann Schulz.

Gasthaus zur Klause
Wallgau a. Isar
b. Mittenwald, bayr. Hochgebirge. z36
Gut bürgert. Küche. Pens. p. Tag 4.50 M.

Landhaus Bobsien,
Todtmoos-Rütte
1000 m h., südl. bad. Schwarzwald. Liegehallen. Liegestühle. Fliegerin i. H. z15

Sommerfrischler gesucht. — Pension Groth Pellworm (Nordsee). z1211

Nordseebad Norddorf
Insel Amrum.
Ruhigst. Bad. Breiter Sandstrand. Dünen u. Wiesen. Prospekt d. den Gemeindevorsteher. (Rückp.) z29

Oberbieber im Westerwald
zwischen Neuwied a. Rhein und Bendorf. Straßenbahn u. Postautoverbindung ab Neuwied a. Rh. Herrlich gelegen, prachtvolle Waldungen, der Neuzeit entsprech. einger. Luft-, Licht- und Strandbad im sonnig. Wiesental umrahmt. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahls.).
Hotel und Fremdenpension Wiedischer Hof, Bes. Fr. Lehnhardt. Fernr. 2504 } Amt
Hotel Rheinischer Hof, Bes. H. Sager, Fernr. 2164 } Neu-
Hotel Sieburg, Bes. L. Sieburg, Fernr. 2568 } wied a. Rh.

Ostern in Venedig
Fort von Euren Sorgen - mitten in den Frühling hinein. Warm strahlt die Sonne über leuchtenden Palästen. Schönheit, Kunst und Natur umwerben Euch.
Hotel Royal Danieli Luxushaus, Pensionspreis ab Lire 75.-
Grand Hotel Luxushaus, Pensionspreis ab Lire 75.-
Hotel Regina I. Ranges, Pensionspreis ab Lire 55.-
Hotel Villetta I. Ranges, Pensionspreis ab Lire 60.-
Vorsaison am Lido.
Luftbäder, Sonnenbäder, beste Gelegenheit zur Erholg.
Hotel Villa Regina I. Ranges, Pensionspreis ab Lire 50.-
Grand Hotel Lido I. Ranges, Pensionspreis ab Lire 50.-
Auskunft und Prospekte durch alle großen Reisebüros oder Compagnia Italiana Grandi Alberghi, Venedig.


Am Hauptzufahrtswege zum Nürburgring, eine Stunde entfernt
Bad Neuenahr
Einzige alkalische Thermen Deutschlands gegen Zucker, Gallensteine, Magen, Darm, Leber, Nieren, Blasenleiden, Gicht u. Katarrhe
Trink- und Badekur
Vielseitige Unterhaltungen, jegliche Art Sport. Badeschriften durch die Verkehrsbüros u. die Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinl.)
Wohnung im Kurhotel
Einziges Haus mit Bädern aus den Heilquellen. Vorzügliche, streng diät. Küche genau nach Vorschrift des Arztes u. in viel. and. Hotels, Pensionen, Privathäusern
Für Hauskuren
Versand des Neuenahrer Sprudels. / Rein natürliche Füllung.
Eigene Sprudel-Niederlagen:
Rich. Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49, Tel. 407.

Gedanken zum Palmsonntage!

Von Reinhold Braun.

Wenn das Heilige vorübergeht . . .

Wenn das Heilige vorübergeht,
sei ein Acker unterm Sonnengebet,
frischgebrochne Schollen, zart und rein:
Und du wirst einst Gottes Fruchtfeld sein!

Da steht die Menge, harrend des heimlichen Königs, in den Straßen der „hochgebauten" Stadt. Da stehen sie, zusammengeströmt aus allen Winkeln, in einer seltenen, aber lärmvollen Einmütigkeit. Noch ist der große Jesus in der unteren Stadt. Also ist's noch gute Zeit, miteinander zu schwatzen. Von dem Alltäglichsten reden sie, von Dingen, die in einem harten Widerspruch zu dem stehen, der da kommt. Vom Geschäft sprechen sie und Geldverdienen, von dem, was sie zu Abend essen werden. All ihren Kleinkram stellen sie mit an den Weg, den der Künder des Gottesreiches reiten wird. Ein politisches Schlagwort springt hie und da wie ein Funke auf. Das Zeitliche bindet sie mit tausend unsichtbaren Schnüren zusammen, sie, die den Prediger des Ewigen erwarten.

Nur hier und da lehnt ein Alter an einer Säule und denkt dem nach, was nicht von dieser Welt ist, bewegt ein Wort des Meisters, das er einst hörte, in seinem Herzen. Oder eine Mutter redet mit ihrem Kinde und erzählt von dem Jesus, der die Kindlein segnet. Plötzlich ein Branden und Rauschen von aufgeregten Stimmen. Es schwillt wie eine dunkle Woge heran, dem vorauseilend, der nun kommt. Und bald darauf ist die Straße von jenem Bilde erfüllt, wie es zu allen Zeiten, nur in anderem Gewande wiederkehrt, wenn ein Großer daherkommt. Der Heilige geht vorüber, und die Menge braust und rast. Sie schaut ihn mit ihren sehr irdischen Augen an, glaubt, er komme in ihrem ureigensten „Interesse", um ihrer ichsüchtigen Wünsche willen. Sie will sein Ziel einschränken, um es ihrem Vorteile nutzbar zu machen. Sie ahnt wohl, daß des Meisters Ziel ganz wo anders liegt, will es aber nicht wahr haben; sie will gleichsam das Netz über ihn werfen.

Dies Bild kann man mitten in unsere Zeit hineinstellen, an hundert Wege, in hundert Kultstätten und Säle. Es ist meist immer dasselbe

Daß die Menschen doch endlich lernten, das Heilige recht zu empfangen, seiner mit bereiter und eingestimmter Seele zu warten, im Vorausgenießen schon Reichtum zu gewinnen, sich gleichsam einzuschwingen in seinen Rhythmus und seine unzeitliche Gebärde, einzutauchen in den stillen Glanz seines Höherweltlichen, sich durchdringen lassen von der Sphäre seines göttlichen Wesens!

Und dann, wenn das Heilige vorübergeht, ganz Aufbruch und Wachheit, sonnübersegneter Frühlingsacker sein, in den es die goldnen Körner des Lebens wirft! Demut sein, reine Andacht, wie Kind sein unter der liebkosenden Hand der Mutter oder des Vaters, stille halten dem einzigen Wunder der Minute oder der Stunde. So schafft sie urhafte Ewigkeit in uns, Kraft des unzerbrechlichen Herzens, Fülle einer Liebe, die zum Gottesbrunnen für viele wird.

So will Palmsonntag erlebt sein! Seine unerhörte Predigt steht unter dem Lichtworte: „Bereitsein ist alles!"

Wer sich von ihm diese Kunst lehren lassen will, der weiß auch um das Dornenwunder eines großen, ewigen Zieles, der wird zum Jünger des Meisters, dem er am Herzen ruhen darf wie einst Johannes, und seine Seele wird zur heimlichen Priesterin im Reiche des schöpferischen Menschen oder was dasselbe ist: der Kinder Gottes, der starken, herben, unverwüstlichen, heitertätigen und unweltlich inbrünstigen! —

Kommt, laßt uns am Wege stehen und in solcher Geiste Brüder und Schwestern sein!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. April 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufhdl. 1¼: P. Kl. Hesse. 6: Mis. Barden. Mittwoch 7 Uhr: P. Weinsheimer. Donnerstag 7: P. Bergfried (Abendmahl. P. Weinsheimer und P. Bergfried). — **Neue Kirche, Saphienstraße** 9 Uhr: P. Overmann (Konfirmation). — **Friedhofskirche, Hochstraße** 9½: P. Bergfried. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankenstraße** 9½: P. Weinsheimer. 11: Kdg. — **Ederstraßer-platz** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung (Entlassung der Konfirmanden). — **Hatzenberg.** 9½ Uhr: Miss. Barden. — **Nestenbahl.** 9½: P. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8½: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Kdg. 11¼: P. Ufer (Entlassung der Konfirmierten). 3¼ Bibelstunde in Laurenhaus: P. Ufer. 4: Jungmädchenkreis G: Jungschar). 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteil.). Donnerstag 5 Vorbereitungsgottesdienst: P. Ufer. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz (Konfirmation). Kdg. 2: P. Prinz (Entlassung der Konfirmierten). 4½: Jungfr.-Verein. Dienstag 8½: Kirchenchor. Mittwoch 8 Vorbereitung zum Karfreitags-Abendmahl: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Möller. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufgdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Kohrmann (Abendmahl). 5 Gottesdienst für Taubstumme: P. Valde. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Reinhold. Dienstag abend 8½ Passionsgd.: P. Reinhold. Donnerstag abend 8½: P. Gronemeyer (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Arrenberg-Persir.** Hauptgd. 10: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Brückner (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Brückner. 5: P. Brückner (Abendmahl). Donnerstag abend 7 Uhr: P. Werdes (Abendmahl). — **Christuskirche, Gritzlenberg.** Hauptgd. 9½: P. Koschade (Konfirmation). Kdg. 11¼: P. Henke. Taufhdl. 12¼: P. Henke. Dienstag abend 8¼ Passionsgd.: P. Buddeberg. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Frühgottesdienst 9: P. Valde. Kdg. 11¼: P. Valde (Entlassung der Konfirmierten). Taufhdl. 12¼: P. Valde. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9¼: P. Studt.

Bereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Jaeger (Ordination der Missionare Unterkötter und Römer: P. Bachmann). 11½: Kdg. Abendbg 6: P. van den Bruck (Vord. und Abendmahl). 8: Kirchenkonzert. Donnerstag abend 8: P. Calaminus (Vord. und Abendmahl). — **Christuskirche.** Vorm. 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. Abends 6: P. Hensmann. Donnerstag abend 8: P. Bachmann (Vord. und Abendmahl). — **Paulus-kirche.** Vorm. 9½: P. Praetorius. 11½: Kdg. Donnerstag abend 8 Uhr: P. Herkentath (Vord. und Abendmahl). — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hein. 11¼: Kdg. Donnerstag abend 8½: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle,** vorm. 10: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. Nachm. 5¼: Kirchenmusikalische Feier (Ansprr.: P. Praetorius). — **Hatzfelder Kapelle,** Vorm. 10: P. Herkenrath. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Stift, Krankenhaus.** Frühd 8: P. Brink.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs (Vorbereitung). 11¼: Kdg. Donnerstag abend 7: P. Dis (Abendmahl). — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Schneider (Abschiedspredigt. Vord. und Abendmahl). — Heckinghauser Saal. Vorm. 9½: P. Immer (Vorbereitung). — Kdg. 11 Uhr: Lint. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstr. 54a; 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krausstr. 72. Einrachstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 10: P. Blindow (Konfirmation). 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. 6: P. Berkenkamp. Donnerstag abend 8: P. Blindow (Vord. u. Abendmahl). — **Friedenskirche,** 9½: P. Jhme (Konfirmation). 11: Kdg. Donnerstag abend 8: P. Jhme (Vord. und Abendmahl). — **Johanniskirche.** 9½: P. Kulp. 11½: Kdg. 5: P. Hübner. Donnerstag abd. 8: P. Kulp (Vord. u. Abendmahl). — **Lutherkirche.** 10: Miss. Trev. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. Donnerstag abend 8: Miss. Trev (Vord. u. Abendmahl). — **Gemeindeheim Hügelstraße** 9 Uhr: Sup. Beirich. 11: Kdg. Hügelstraße. 2: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sproedt (Beichte und Abendmahl). 5½: P. Merten (Abendmahl). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11: Kdg. — **Erlöserkirche** 9½: P. Bastert (Beichte und Abendm.). 11¼: Kdg. — **Hasfeld.** 10 und 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Lasten-Bismbacherbach. 9½ Uhr: P. Bröselschen (Konfirmation). 8: Blaukreuzverein. 8 Uhr: Abendfeier für die Konfirmierten. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 8: Posaunenchor.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 8½: P. Siepmann (Abendmahl für die Konfirmanden und ihre Angehörigen). 1½: Kdg. Donnerstag abend 8½: P. Altenpohl (anschl. Abendmahl). — **Kreuzkirche.** 10: P. Müller (Abschiedspredigt). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 8: P. Sp. 11½: Kdg. — **Wilhelmshöhe.** 1½ Uhr Kdg. — **Dahl** (Schule). 2 Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebrod. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. (Verabschiedung der Konfirmanden). 2: Kdg. Schellenbeck. 3½: Gemeindefeier zur Begrüßung der Konfirmanden im Saale zu Braken. Montag 8 Uhr: Jugendgruppe Hottenstein. Mittwoch 8½: Abendmahlsfeier.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel (Konfirmation). 2¼: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8: Vorbereitung und Abendmahl).

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlerstraße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Hölnerstr. 26, I. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinbold. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindeversammlung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mäder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4: Erbauungsstunde (Entlassung der Kinder a. d. Religionsunterricht). Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Seilerstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8: Nähverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Gem. Chor. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Feldstr. 37a. Vorm. 8: Pred. Krüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Jugendverbeleier.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wich., Friedhofstraße 46a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Donnerstag abend 8¼: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen-Ritth., Pleitstr. 18. Vorm. 9½: Versammlung und Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde und Gemeindestunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetsstunde. — **Kapelle Gaststr. 44.** Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelthofstr. 5a. Vorm. 9½ nachm. 4. Mittwoch abend 8½. — **Barmen-Nachstebrod.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8½. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30, 8.30, 9.15 Palmweihe u. Prozession durch die Kirche anschl. Hochamt. 10.45 Schulmesse, 11.30 mit Predigt. 2.30 Kreuzwegandacht, 5 Fastenandacht mit Predigt. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Hochamt (vorher Palmweihe und Prozession), 10.15 Schulmesse, 11.15 2.15 Kinderandacht, 5 Bußandacht m. Fastenpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30, 8, 10 Hochamt, vorher Palmweihe, 11.15 mit Predigt 2.30 Christenlehre, 5 Andacht und Fastenpredigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9.15 Palmweihe und Prozession, 9.30 Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Andacht und Fastenpredigt. — **St. Josephskirche** (Dichtenplatz). 7.15 hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 7 und 8.15 hl Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Die Träger des staatlichen Beethovenpreises.





Die preußische Akademie der Künste zu Berlin hat den Darmstädter Professor Arnold Mendelssohn (rechts) und den Komponisten Heinrich Kaminski aus Ried in Bayern (links) mit dem staatlichen Beethovenpreis für das Jahr 1928 ausgezeichnet.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 1. April.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Pfarrer Henkel-Köln (St. Kunibert).
11.00—11.25 Düsseldorf: K. Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (7): Die große Passion.
11.30—12.00 Köln: Egbert Grape: Beethovens Klaviersonaten (24).
12.00—1.00 Düsseldorf: Uebertragung aus dem Kaisersaal der Tonhalle in Düsseldorf: Passionsfeier.
1.00—2.30 Dortmund: Mittagskonzert der Dortmunder Mandolinen-Konzert-Gesellschaft. Leitung: Th. Ritter.
2.30—2.50 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
2.50—3.10 Düsseldorf: „Meister vom Rhein" Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.10—3.30 Köln: Arthur Rehbein (Ah' vom Rhyn): Aus eigener Prosa und Gedichten.
3.30—3.55 Köln: Marg. Dodsly: Palmarum in der Kunst.
3.55—4.30 Köln: Lesestunde Josef Bunzl: Dichter über sich selbst.
4.30—6.00 Köln: Vesperkonzert. Leitung: Eysoldt.
6.00—7.00 Köln: Beispiele katholischer Kirchenmusik.
7.10—7.40 Köln: Rezitationsstunde Hertha Eisenberg: Gedichte von Anton Wildgans.
7.45 Köln: Sportbericht.
8.00 Köln: Seiten gehobene Schätze der Musik II. Das Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Buchsteiner. Solistin: Rose Walter-Berlin (Sopran).
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 2. April.

1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30 Funkwerbung: Elektrola-Schallplattenkonzert.
4.05—4.25 Köln: Frauenstunde. Hilde Schön: „Gartenfreuden und -pflichten im Frühjahr".
4.35—4.45 Köln: Vom Tage.
4.45—5.10 Köln: Landwirtschaftsfunk. Oberlandwirtschaftsrat Busch: „Die Aufgaben der modern. Geflügelzucht".
5.15—6.00 Köln: Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur (11), gelesen von Intendant Ernst Hardt.
6.00—7.00 Münster: Vesperkonzert des Westf. Harfentrios.
7.20—7.45 Köln: Lektor Dr. Beinhauer — G. M. Local Spanische Unterhaltung.
7.45—8.10 Köln: Elternstunde. K. Herwagen: Unser Kind-Schutze.
8.15—9.40 Köln: Max Dauthendey-Abend. Sprecher: O. H. Brandt-Berlin. Gesang: Gerda Kings-Hales (Koloraturspran), Leonardo Arameico (Tenor), Heinz Hallwe (Bariton), Josef Breuer (Begleitung).
9.45—10.40 Köln: Nachtkonzert des kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Willst **Radio** du kaufen,
mußt nach **Specht** du laufen
Größte Auswahl — Billigste Preise
Elberfeld, Kipdorf **33.** Barmen, Gemarker Ufer 15
1159

Radio-Linnhoff
Lieferung fertigster Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. 142
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch
Barmen Telephon 8891. **Alberstr. 18.**

Lautsprecher-Anlagen
Löwe, Nora etc. mit erstklassigen Lautsprechern, auch auf Teilzahlung. 1157
SPECHT Elektr. Ges. m. b. H.,
Elberfeld, Kipdorf 33 u. Barmen, Gemarker Ufer 15.

Ein Frühlingsbote aus der reichen Auswahl unserer neuen Frühjahrs-Modelle



Meine Ausstellung in den Schaufenstern zeigt die letzten Schöpfungen der Mode. Sie werden über die Reichhaltigkeit u. Preiswürdigkeit überrascht sein.

FRIEDRICH Cross
ELBERFELD / HERZOGSTR. 2

Préludes.

Historische Erzählung von Stephan Georgi.

In der Zeit, da in den deutschen Landen der brave Biedermeier mit pedantischer Aufmerksamkeit seine Prise zur Nase führte, bildeten die eleganten Salons von Paris — zu den bekanntesten gehörte der des Barons Rothschild — den beliebten Sammelpunkt der Geistesheroen. Männer der Kunst und des Wissens trafen dort aus aller Welt zusammen.

Es war ein recht anregender Abend im Hause der bewunderungswürdig schönen Gräfin Potocka.

In der Mitte des lichtüberströmten Saales, am Flügel, saß Rossini und spielte — ein wenig phlegmatisch — einige Fragmente aus seiner „L'Italiana in Algeri". In einer Ecke war, ohne Pietät von Rossinis Spiel, der kleine Herr von Balzac damit beschäftigt, einigen Damen galante Histörchen zuzuflüstern, von denen der fett-behaglich daneben sitzende Alexander Dumas von Zeit zu Zeit ein Teilchen mit anhörte. Heinrich Heine verstand es, inzwischen eine recht beredte Augenunterhaltung mit der noch sehr jugendlichen Gräfin Komar anzuspinnen. Sehr andächtige Zuhörer waren jedoch Liszt, Hiller, Meyerbeer und Gautier.

Als sich der Rossini geltende Beifall gelegt hatte, erhob sich, die lange Mähne schüttelnd, der junge Liszt. Er hatte eine hier noch unbekannte Komposition mitgebracht, wollte jedoch zuvor nicht verraten, von wem sie stammte.

Als er zu spielen begann, hörte sogar der kleine, dicke Herr von Balzac mit seinem frivolen Geflüster auf. Alles lauschte einer seltsamen, wohllautenden Musik, die erfüllt war von anmutiger Ursprünglichkeit, bizarren Einfällen, überwältigendem Gefühl und überströmender Leidenschaft. Da erklangen Variationen von wunderbarer, bestrickender Eigenart: nichts Klassisches, sondern eine ausgesprochene Individualität lag in ihnen. Melodien von so zarter Feinheit, daß man das Sprudeln der Quellen zu hören und das Spiegeln der Sonnenstrahlen darin zu sehen glaubte; dann wieder beweglich dahinflatternd, drängend vorwärts stürzend, wie getrieben von dem Atem einer dunkelbunten, geheimnisvollen Romantik. Bald leidenschaftlich jauchzend, zögernd, flackernd, wie eine Flamme im Winde, formten sie sich zu einer bis in die feinsten Nerven hinein empfundenen Traumdichtung.

Es dauerte eine ganze Weile, bis die Hörer, die restlos von diesen wundersamen Melodien gepackt und mit fortgerissen waren, zu sich zurückfanden. Dann aber brauste ein kaum endenwollender Beifall durch den Saal.

„Wer ist es? Wer?" — — Liszt wies lächelnd auf das Notenblatt. Da stand oben in der Ecke mit seiner, fast zierlicher Schrift: Francois Frédéric Chopin.

•

Um diese Zeit, da man ihn in den Pariser Salons noch immer feierte, weilte Chopin — krank und mutlos — gemeinsam mit der Dichterin George Sand, deren wirklicher Name eigentlich Aurore Dudevant war, an der spanischen Küste auf der Insel Majorka.

Seine schwache Gesundheit brachte arge Enttäuschungen in die Freude des dortigen Zusammenseins. Ein kalter, regnerischer Winter trat ein; die Wohnung, die sie genommen hatten, war feucht und dunkel, und so erkrankte der an Luxus und Behaglichkeit Gewöhnte bald an einer bedenklichen Bronchitis; einer Krankheit, die damals dort unten jedermann fürchtete. So kam es, daß die beiden regelrecht aus ihrer Wohnung vertrieben wurden und in einem alten, verlassenen Karthäuser-Kloster Zuflucht suchen mußten.

Unter diesen widrigen Umständen verschlimmerte sich Chopins Leiden zusehends. Er, der in Paris ohne weiße Handschuhe, ohne Lichterglanz und Wohlgerüche nicht zu leben vermochte, hauste nun in einer Klosterruine, an deren kümmerlichen Resten der Zahn der Zeit nagte. Sargartig und düster war die Zelle, die er bewohnte; einige Zypressen und Palmen schaukelten vor dem Fenster im Winde, und hoch über dem alten Gemäuer schrien die hungrigen Adler.

Trotz der sorgenden, liebevollen Pflege, die George Sand ihm zuwandte, blieb ihm dieser Aufenthalt unerträglich, und Chopin versank immer mehr in eine dumpfe, hoffnungslose Melancholie. Erst als es ihm unter großen Kosten gelungen war, einen Flügel und einen Ofen aus Marseille kommen zu lassen, lebte er ein wenig auf. —

Ein grauer Regentag neigte sich seinem Ende zu. George Sand war nach Palma gegangen, um Einkäufe zu besorgen. Unendliche Mühsal bereitete den Rückweg. Ein Unwetter brach herein, und sechs qualvolle Stunden bedurfte sie, um endlich, völlig eingeregnet, mitten in der Nacht das Kloster zu erreichen. Aus Chopins Zelle schimmerte Licht. Teile von Melodien drangen hinaus in das Heulen des Windes. Drinnen in der Halle blieb die Dichterin stehen und lauschte. Völlig durchnäßt war sie, aber das, was sie hörte, zwang sie, regungslos zu horchen.

So seltsam, so unwirklich hallten diese Töne durch das hohe, finstere Gemäuer.

Dämonisch-düster quollen die Melodien hervor, als wollten sie die verstorbenen Mönche zu neuem Leben erwecken. Es schien auf einmal, als schlichen bleiche Gestalten in Kutten umher, als ertönten dumpfe Mönchschöre und inbrünstige Gebete, ringend und selbstzerfleischend. Ein paar kurze helle Töne klangen dazwischen, wie matte Lichtstrahlen. Vielleicht war es ein fahler Schein des Mondes, vielleicht das letzte klagende Aufschluchzen eines flügellahmen Vogels. Dann stürzten die Melodien vorwärts, keuchten weiter, wie getrieben von einer wahnsinnigen Angst, von quälenden Schrecknissen. Sie versuchten aufwärts zu fliehen, sich im Unendlichen zu verlieren, aber dort war alles dunkel, düster und erstarrt. Da flatterten sie hernieder, immer weiter, sanken in eine trostlose Tiefe; langsam, stöhnend, schleppend. Wie das müde Herabfallen glitzernder Wassertropfen klang es aus einem Largo hervor, das wie ein Hauch ertönte, erfüllt von einer unsagbaren, lähmend niederdrückenden Schwermut.

Chopin spielte eines seiner wunderbaren Préludes.

Regungslos, zitternd stand die Dichterin an der Tür. Sie hätte aufschreien mögen bei diesen Tönen; aber sie bezwang sich. Leise trat sie ein.

Der Kranke saß still am Flügel. Ein kleiner Leuchter stand vor ihm und spendete spärliches Licht. Der Schein fiel auf sein bleiches Gesicht, die weiße, fast durchsichtige Haut, spielte mit dem dunkelblonden, seidenfeinen Haar, glitzerte in den Tränen, die in den großen braunen Augen lagen, und schien herab auf die zarten weißen Hände, die so elfenhaft leicht über die Tasten glitten.

Mit einem leichten Schrei sprang der Spielende auf, als er die Angekommene erblickte. Seine Augen blickten starr und verstört.

„Ah, ich wußte wohl, daß du gestorben bist! Ich habe alles im Traum gesehen. Auch ich bin gestorben; in einem See bin ich ertrunken, und große, schwere Wassertropfen fielen gleichmäßig auf meine Brust."

George Sand beruhigte ihn. Erst nach einer ganzen Weile fand er sich aus seinen Visionen in die Wirklichkeit zurück und war entsetzt, als er von dem gefährlichen Rückweg hörte. Doch gleich darauf versank er wieder in seine Melancholie, sprach von weltfernen Dingen und zeigte auf alle Fragen nur ein resigniertes Kopfnicken.

Als die Dichterin nach einer Weile wieder zu ihm kam, saß er noch immer am Flügel. Er blickte sie an, als wollte er fragen: Kennst du das, was ich jetzt spiele?

Sie hörte ein paar Takte zu, dann wußte sie es. „Mozarts Requiem —!"

Da nickte er und zwang ein stilles, dünnes Lächeln auf seine Lippen.

„Das spielt mir an meinem Sarge ..."



Militärische Staatenbündnisse.

Das komplizierte Vertragssystem, das nach dem Krieg zwischen den einzelnen Staaten entstanden ist, hat von Frankreich seinen Ausgang genommen, das um seine Sicherheit fürchtete und sich mit anderen Staaten verband, um den durch die Friedensverträge geschaffenen Zustand aufrechtzuerhalten. Aus dem französischen Vertragssystem entstanden die verschiedenen anderen Systeme, die zwar die Aufgabe haben sollten, den Frieden zu sichern, aber, weil die Sicherungen Gegensicherungen hervorgerufen haben, nur die Rüstung Europas fortsetzen und sogar vermehren, selbstverständlich mit Ausnahme der aus dem Krieg nicht siegreich hervorgegangenen Staaten.

Amerikanisches Geschenk an die deutsche Fischerei

Auch in diesem Jahre hat das Fischereibüro der Vereinigten Staaten — wie schon in früheren Jahren — zwecks Blutauffrischung bei den in den deutschen Forellenzuchtanstalten befindlichen Zuchtstämmen der ursprünglich aus Amerika stammenden Regenbogenforelle, wertvolles, von Wildfischen stammendes Zuchtmaterial den deutschen Fischzüchtern geschenkt. Wie Wolffs Norddeutscher Provinzdienst erfährt, traf mit dem Hapagdampfer „Neuyork" eine Kiste mit 40 000 lebenden Forelleneiern am Sonntag in Cuxhaven ein. Sie wurde im Auftrage des deutschen Fischereivereins von dem staatlichen Fischereidirektor Luebbert in Empfang genommen. Die Eier, die aus der staatlichen Fischzuchtanstalt in White Sulphur (West-Virginia) stammten, befanden sich in gutem Zustande. Sie wurden schon nach wenigen Stunden an die Fischzuchtanstalten in Ostpreußen, Westfalen, Oldenburg, Sachsen, Thüringen, Bayern, Württemberg, Baden und Oesterreich weiterbefördert.

Mehr Schulhöfe zum Spiel frei!

e. Die Osterferien haben begonnen. „Wo bleiben da wieder unsere Kinder!" Diese bange Frage beseelt jetzt so manche Mutter. Mit Angst und Schrecken sieht die Mutter ihre Kinder wieder von morgens bis abends auf der Straße dem Verkehr und Straßenstaub preisgegeben, zumal die Bürgersteige im Wuppertal vielfach kaum für den Fußgängerverkehr ausreichen, geschweige denn für spielende Kinder. Nicht jede Mutter hat Zeit, mit ihren Kindern täglich ins Freie zu wandern, nicht alle sind in der Lage, ihre Kinder in den Ferien zur Erholung aufs Land oder an die See zu schicken.

Warum werden nicht sämtliche Schulhöfe, besonders in kinderreichen Stadtteilen, dauernd zum Spiel freigegeben? Lange Zeit hat sich die Stadt- bezw. Schulverwaltung überhaupt gegen die Freigabe gesträubt. Erst neuerdings sind in der Nordstadt einige Schulhöfe für die Spiele der Jugend geöffnet worden und man hat damit, wie von der Stadtverwaltung ausdrücklich anerkannt worden ist, gute Erfahrungen gemacht. In der Stadtverordnetensitzung wurde denn auch gelegentlich der Etatsberatungen mit Recht der Wunsch nach Oeffnung der Spielplätze in anderen Stadtteilen laut. Jetzt, wo die Ferien begonnen haben, ist die Frage akut. Es sollte dem Wunsche ungesäumt Rechnung getragen und durch eine allgemeine Anordnung der Stadtverwaltung sollten sämtliche Schulhöfe freigegeben werden. Gründe dagegen bestehen kaum oder sind doch so wenig bedeutsam, daß sie gegenüber den gewaltigen Gefahren, denen die Kinder auf den Straßen ausgesetzt sind, nicht in Betracht kommen können. Die vom Polizeipräsidium kürzlich bekannt gegebene Statistik der Verkehrsunfälle redete ja eine recht eindringliche Sprache, die Kinder aus der Gefahrenzone herauszubringen. Die wenigen Reinigungsgebühren, die durch Freigabe der Schulhöfe entstehen, werden für die Kinder der steuerzahlenden Bürger wohl noch aufgebracht werden können.

Die öffentlichen Spielplätze sind meistens von Fußballspielern belegt. Es ist Erwachsenen kaum möglich, über die Plätze zu gehen, ohne Gefahr zu laufen, einen Ball ins Gesicht zu bekommen. Kinder werden dadurch erst recht gefährdet.

Bände werden über Gesundheit und Hygiene geschrieben. In der Tat wird aber noch viel zu wenig für die Gesundheit unserer Kinder gesorgt. Wo ein Wille ist, findet sich auch ein Weg.

Der Osterpostkartenverkehr.

Immer noch umständliche Frankierungsvorschriften.

Ohne Umschlag versandte gedruckte einfache Osterkarten, die den Bestimmungen für Postkarten entsprechen müssen, kosten sowohl im Ortsbereich des Aufgabeortes als auch im Fernverkehr 3 Rpfg. Es dürfen in diesen Karten außer den sogenannten Absenderangaben (Absendungstag, Name, Stand und Wohnort nebst Wohnung des Absenders usw.) noch weitere fünf Worte, die aber mit dem gedruckten Wortlaut in leicht erkennbarem Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Als solche zulässige Nachtragungen gelten z. B. die üblichen Zusätze „sendet", „Ihre", „Dein Freund", „sendet „Dir", „sendet mit besten Grüßen Ihre" usw.

Werden solche Karten im offenen Umschlag versandt, so kosten sie sowohl im Ortsbereich des Aufgabeortes wie auch nach außerhalb 5 Rpfg.

Unzureichend freigemachte Sendungen werden mit Nachgebühr belastet. Es kann daher den Versendern nur dringend geraten werden, die Bestimmungen zu beachten.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. b224

Zu Ostern:

Unübertroff. Auswahl in Hasen und Eiern bestbekannter Güte

Goeddertz-Pralinen
Oster-Bonbonnieren
Goeddertz-Schokolad.

CONDITOREI-CAFÉ

Goeddertz

ELBERFELD

Zu Ostern:

Aus eigen. Fabrikation Schokoladen-Eier m. ff. Pralinen gefüllt

Ab Dienstag d. 3. April unsere originellen Oster-Geschenktorten

Vor dem Oster-Einkauf besichtigen Sie unsere Schaufenster.